CURRICULUM

Bachelorstudium für das Lehramt für Neue Mittelschulen

Module und Lehrveranstaltungen

Pädagogische Hochschule Kärnten
Viktor Frankl Hochschule

Inhaltsverzeichnis

1 N11 - Studieneingangsphase 1
2 N12 – Grundlagen der Humanwissenschaften 5
3 N13 – Erstfächer DE, EN, MA 9
3.1 N13DE – Einführung in das Studium Deutsch I 9
3.2 N13EN – Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe I, Teil 1 12
3.3 N13MA – Einführung in die Mathematik und ihre Didaktik 1 15
4 N14 – Zweitfächer 17
4.1 N14BE – Grundlagen der Kunst in Verbindung mit der Kunst der Moderne und der Gegenwartskunst 17
4.2 N14BS – Bewegung und Sport 20
4.3 N14BU – Merkmale des Lebens 23
4.4 N14EH – Ernährung des Menschen 26
4.5 N14GS – Einführung in das Studium Geschichte I 29
4.6 N14GW – Grundlagen der Geographie 32
4.7 N14ME – Grundlagen der Musikerziehung, Teil 1 35
4.8 N14PC – Physik und Chemie 1 38
4.9 N14WE - Fachbereich Werkerziehung an NMS 41
5 N15FS – Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 1 44
6 N16SX - Schulpraktische Studien 1 - „Schule ganzheitlich erleben“ 47
7 N21LL - Lernen und Lehren 51
8 N22ÄD - Ästhetisches Denken und Handeln 55
9 N23ND - Naturwissenschaftliches Denken und Handeln 58
10 N24 – Erstfächer DE, EN, MA 61
10.1 N24DE - Einführung in das Studium Deutsch II 61
10.2 N24EN - Grundlagen des Englischunterrichts für die Sekundarstufe I, Teil 2 64
10.3 N24MA - Einführung in die Mathematik und ihre Didaktik 2 67
11 N25 – Zweitfächer 69
11.1 N25BE – Grundkompetenzen in den Bereichen "Malerei und Grafik" unter Berücksichtigung fachdidaktischer Grobziele, fachdidaktischer Modelle und der Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung 69
11.2 N25BS – Bewegung und Sport 2 73
11.3 N25BU – Biodiversität – Die Vielfalt der Lebewesen 76
11.4 N25EH – Nahrung des Menschen 79
11.5 N25GS – Einführung in das Studium Geschichte II 82

11.6 N25GW – Fragen der Wirtschaftskunde und der europäischen Integration 85
11.7 N25ME – Grundlagen der Musikerziehung, Teil 2 88
11.8 N25PC – Physik und Chemie 2 91
11.9 N25WE – Design /Produktgestaltung 94
12 N26FS - Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 2 97
13 N27SX - Schulpraktische Studien 2 – „Lehren, Lernen und Forschen organisieren“ 100
14 N31LW - Lebenswelten und sozialwissenschaftliche Forschung 103
15 N32 – Erstfächer DE, EN, MA 107
15.1 N32DE – Textschaukel 107
15.2 N32EN - Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe I, Teil 3 110
15.3 N32MA - Geometrie und Lineare Algebra 113
16 N33 – Erstfächer DE, EN, MA 115
16.1 N33DE - Literarische Varietäten 115
16.2 N33EN - Cultural Studies und Literatur, Teil 1 118
16.3 N33MA - Ausgewählte Kapitel der Schulmathematik und ihre Didaktik 1 120
17 N34 – Zweitfächer 123
17.1 N34BE - Kunstgeschichte und Architektur. Umweltgestaltung 123
17.2 N34BS - Bewegung und Sport 3 127
17.3 N34BU -Mensch – Umwelt – Gesundheit 130
17.4 N34EH - Haushalt und Konsum 133
17.5 N34GS - Gesellschaft im Konflikt zwischen Demokratie und autoritären Ideologien 136
17.6 N34GW - Regionale Geographie und Wirtschaft 139
17.7 N34ME - Vokales und instrumentales Musizieren 142
17.8 N34PC - Physik und Chemie 3 145
17.9 N34WE - Jugendwelten 148
18 N35FS - Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 3 151
19 N36SX - Schulpraktische Studien 3 – „Die Menschen stärken, die Sachen klären“ (von Hentig, 1985) 154
20 N41UH - Umgang mit Heterogenität 1 157
21 N42 – Erstfächer DE, EN, MA (inkl HW-Teil) 161
21.1 N42HW - FW&FD Erstfach (Humanwissenschaftlicher Teil) 161
21.2 N42DE – Sprachstiege 163
21.3 N42EN - Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe I, Teil 4 166
21.4 N42MA - Infinitesimalrechnung 1 und Algebra 169
22 N43 – Erstfächer DE, EN, MA 172

22.1 N43DE - Sprache als Bühne 172
22.2 N43EN - Cultural Studies und Literatur, Teil 2 175
22.3 N43MA - Ausgewählte Kapitel der Schulmathematik und ihrer Didaktik 2 178
23 N44 – Zweitfächer 181
23.1 N44BE - Visuelle Medien 181
23.2 N44BS - Bewegung und Sport 4 184
23.3 N44BU - Freilandlabor Natur/Biologische Vielfalt/Innenwelten 187
23.4 N44EH - Haushalt und Gesellschaft 190
23.5 N44GS - Neuere Geschichte I – Frühkapitalismus, Merkantilismus und Kolonialismus 193
23.6 N44GW - Humangeographische Fragestellungen 196
23.7 N44ME - Hören 199
23.8 N44PC - Physik und Chemie 4 202
23.9 N44WE – Lebensräume 205
24 N45FS - Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 4 208
25 N46SX - Schulpraktische Studien 4 – „Pädagogik der Vielfalt. Heterogenität berücksichtigen: Freiräume schaffen für autonome Entwicklungen und Koexistenz“ 211
26 N51UH - Umgang mit Heterogenität 2 214
27 N52WH - Humanwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 217
28 N53 – Erstfächer DE,EN,MA (inkl. HW-Teil) 220
28.1 N53HW - FW&FD Zweitfach (Humanwissenschaftlicher Teil) 220
28.2 N53DE – Gegenwartsliteratur 222
28.3 N53EN - Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe I, Teil 5 225
28.4 N53MA - Infinitesimalrechnung 2 und Stochastik 228
29 N54 – Erstfächer DE, EN, MA 231
29.1 N54DE - Wort - Ton - Interaktion 231
29.2 N54EN - Jenseits der Grenzen von Sprache 233
29.3 N54MA - Wahlpflichtmodul Handlungsorientierter Mathematikunterricht 235
30 N55 – Zweitfächer 237
30.1 N55BE – Plastik/Objekt und Alltagsästhetik 237
30.2 N55BS – Bewegung und Sport 5 240
30.3 N55BU – Bioplanet Erde 243
30.4 N55EH – Lebensstile und Gesundheit 246
30.5 N55GS – Weltgeschichte II – Nach dem 2.Weltkrieg 249
30.6 N55GW – Außereuropäische regionalgeographische Themen 252
30.7 N55ME – Kreatives Gestalten 255

30.8 N55PC – Physik und Chemie 5 258
30.9 N55WE – Zukunftsorientierte Technologien 261
31 N56SX - Schulpraktische Studien 5 / Blockpraktikum: „Initiative, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung“ 264
32 N57BA - Bachelorarbeit im 5. Semester 267
33 N61SE - Schulentwicklung und Evaluation 269
34 N62WH - Humanwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 272
35 N63 – Erstfächer DE, EN, MA 275
35.1 N63DE - Massenmedien und Literatur 275
35.2 N63EN - Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe I, Teil 6 278
35.3 N63MA - Zahlentheorie und numerische Methoden 281
36 N64 – Wahlpflichtmodule Zweitfächer 284
36.1 N64BS - Wahlpflichtmodul Zweitfach: Kurs Schneesport (BS) 284
36.2 N64EH - Wahlpflichtmodul Zweitfach: Schule und Ernährung 286
36.3 N64GS/BE - Wahlpflichtmodul Zweitfach GS/BE: Lernen im Museum 289
36.4 N64GW - Wahlpflichtmodul Zweitfach GW: Geographische Feldarbeit 292
36.5 N64ME - Wahlpflichtmodul Zweitfach ME: Konzert. Musikalische Formen der Präsentation 294
36.6 N64PC - Wahlpflichtmodul Zweitfach PC: Physik und Chemie im Alltag 297
36.7 N64WE - Wahlpflichtmodul Zweitfach Werken: Projektwerkstätten 299
37 N65 – Zweitfächer (inkl. Migration) 302
37.1 N65FW - Migration 302
37.2 N65BE – FW&FD Zweitfach BE: Verbindung von Produktion und Reflexion – Werkanalyse und Werkinterpretation 304
37.3 N65BS – FW&FD Zweitfach BS: Bewegung und Sport 6 307
37.4 N65BU – FW&FD Zweitfach BU: Biologie und biologische Denkweisen verändern die Welt 310
37.5 N65EH – FW&FD Zweitfach EH: Ernährung und Gesundheit 313
37.6 N65GS – FW&FD Zweitfach GS:Neuere Geschichte II - Aufklärung, Restauration, Revolution und Imperialismus 316
37.7 N65GW – FW&FD Zweitfach GW: Zentrum und Peripherie in der Weltwirtschaft 319
37.8 N65ME – FW&FD Zweitfach ME: Musik aktuell 322
37.9 N65PC – FW&FD Zweitfach PC: Physik und Chemie 6 326
37.10 N65WE – FW&FD Zweitfach WE: Werken 329
38 N66SX - Schulpraktische Studien 6 - „Perspektiven durch Öffnung und Kooperation“ 331
39 N67BA - Bachelorarbeit im 6. Semester 334

1 N11 - Studieneingangsphase

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N11	**Studieneingangsphase**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		1
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
4 Wochen in jedem Wintersemester (Beginn 1. Oktober)		1		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Feststellung der Eignung gemäß Hochschul-Zulassungs-Verordnung (HZV)

Bildungsziele:

Das Modul „Eingangsphase N-11“ hat die Aufgabe, die Studierenden zur Selbsteinschätzung hinsichtlich der Eignung zum weiteren Studium sowie der Ausübung des Lehrberufes zu führen. Dabei werden folgende Bereiche fokussiert: Studien- und Berufsorientierung der Studierenden, Unterstützung der Studierenden bei der Bewältigung der leistungsmäßigen, organisatorischen und sozialen Anforderungen des ersten Studienjahres, Einführung in die Studienfachbereiche nach § 10 HCV, Hinführung der Studierenden zur Selbsteinschätzung hinsichtlich der Eignung zum weiteren Studium durch erste Kontakte mit der Praxis;

Bildungsinhalte:

Die Bildungsinhalte des Moduls ergeben sich aus den spezifischen Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen bzw. den Bildungsinhalten der jeweiligen Lehrveranstaltung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- sollen den Schultyp “Neue Mittelschule” kennen lernen
- sollen eine Selbsteinschätzung hinsichtlich ihrer Potenziale (persönliche Eignung und Eignung zum spezifischen Studium zum/zur Lehrer/in an der Neuen Mittelschule und zum/zur Lehrer/in für Polytechnische Schulen) treffen können: persönliche Eignung der Aufnahmebewerberin bzw. des Aufnahmebewerbers nach Einschätzung von Persönlichkeitseigenschaften (CCT) wie Kommunikationsfähigkeit, sozialer Kompetenz, Konfliktbewältigungsfähigkeit, Freude im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, Geduld, Belastbarkeit usw., nach Beurteilung der gesundheitlichen Eignung, der Selbsteinschätzungskompetenz; Eignung zum Studium - durch Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift, durch fachliche Eignung (d.h. durch den Nachweis fachlicher Grundqualifikationen und Fähigkeiten), durch Kompetenzen im Umgang mit dem Personal Computer.

Literatur:

Siehe einzelne Lehrveranstaltungen

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Proseminare, Übungen, Lehrausgänge/Exkursionen, Hospitation und Beratung, andere Lehr- und Lernformen

Leistungsnachweise:

Portfoliopräsentation – Portfolio über die persönlichen Erfahrungen und den persönlichen Lernprozess in der Studieneingangsphase

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N11ST: Studieneingangsphase												
Kommunikation/Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung				0,5	**VO**	KQ	0,375	0	4,5	8	12,5	0,5
Europäische Bildung				0,5	**VO**	EB	0,375	0	4,5	8	12,5	0,5
Ich als NMS-Lehrer/in	0,5				**VO**	IH	0,375	0	4,5	8	12,5	0,5
Der/Die NMS-Lehrer/in als Mitglied eines Expertenteams	0,5				**VO**	EX	0,375	0	4,5	8	12,5	0,5
Fachwissenschaft und Fachdidaktik		1			VS	FF	0,5625	0	6,75	18,25	25	1
Schulpraktische Studien in der Eingangsphase: Schule als Ort der Vielfalt			3		VS	SX	2	0	24	51	75	3
SUMME:	**1**	**1**	**3**	**1**			**4,0625**	**0**	**48,75**	**101,25**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Kommunikation / Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung** **N11STVO-KQ**
Bildungs-ziele:	Erweiterung kommunikativer Kompetenzen und kriterienbezogene Evaluierung von Unterricht.
Bildungs-inhalte:	Selbst- und Fremdbild („JOHARI-Fenster“), Grundlagen der Kommunikation und der Kooperation anhand schulischer Gesprächssituationen (er)kennen, üben und reflektieren, Teamteaching und Teamarbeit. Feedback und Lernerfolgsrückmeldung (z. B. Das Kinder-Eltern-Lehrer/innengespräch (KEL) und die ergänzende differenzierte Leistungsbeurteilung (edL)).
Literatur:	RETTER (2002): Studienbuch – Pädagogische Kommunikation. Bad Heilbrunn. RIECKE–BAULECKE und MÜLLER (2003): Schulmanagement. Braunschweig www.nmsvernetzung.at, www.sqa.at

Titel:	**Europäische Bildung** **N11STVO-EB**
Bildungs-ziele:	Kenntnis der Motive und Leitbilder des europäischen Einigungsprozesses. Kenntnis der europäischen Institutionen. Kompetenz zur Überwindung von Vorurteilen, zur Verhinderung von Ausgrenzung und zur Förderung von Integration. Förderung der Studierendenmobilität.
Bildungs-inhalte:	Europäische Identität, Globalisierung, Europäische Werte. Institutionen und Entwicklungen der europäischen Integration. Bedeutung der Erinnerung für die Demokratie. Informationen zum Dialog der Kulturen. Erarbeitung von methodisch-didaktischen Konzepten zum Thema „Vielfalt und Differenz". Motivation sowie Information zur Teilnahme an Sokrates/Erasmus-Programmen.
Literatur	DEMORGON, Jacques, LIPIANSKY, Edmond-Marc und MÜLLER, Burkhard K. (2001): Europakompetenz lernen. Interkulturelle Ausbildung und Evaluation. Frankfurt/Main.
Titel:	**Ich als NMS-Lehrer/in** **N11STVO-IN**
Bildungs-ziele:	Das Haus der NMS (Differenz/Diverstität, Kompetenz, rückwärtiges Lerndesign, Differenzierung, Leistungsbeurteilung, lernseitige Orientierung) kennen lernen. Reflexion der eigenen Persönlichkeitsstruktur und der eigenen Persönlichkeitsdynamik unter dem Aspekt der individuellen Lernbiographie, um in berufsspezifischen Situationen im Umgang mit anderen Personen und/oder Personengruppen verantwortlich und wirksam handeln zu können.
Bildungs-inhalte:	Reflexion eigener Menschenbilder, Haltungen, Handlungsstrategien. Soziale Wahrnehmungsfallen wie z.B. Rosenthaleffekt, Attribuierungen, Halo-Effekt. Ausloten eigener Stärken und Schwächen in Bereichen personaler und sozialer Kompetenz.
Literatur:	MCKAY, M., FANNING, P., HONEYCHURCH, C. und SUTKER, C. (2000): Selbstwert. Paderborn: Junfermann. www.nmsvernetzung.at
Titel:	**Der/Die NMS-Lehrer/in als Mitglied eines Expertenteams** **N11STVO-EX**
Bildungs-ziele:	Im Team arbeiten können. Die Rolle des/der Lerndesigner/in und Shared Leadership kennen. Die Bedeutsamkeit der Zusammenarbeit mit Eltern erkennen. Aktiver Teil der Unterrichts- und Schul(qualitäts)entwicklung am Schulstandort sein. EPIK - Domänen der Lehrer/innenprofessionalität
Bildungs-inhalte:	Merkmale der Kleingruppe; Rangordnung und Führung in der Kleingruppe; Gruppenbildung und Gruppenverhalten – auch im Zusammenhang mit Leistungsverhalten; abweichendes Verhalten; Individualisierung und Konformität; Einfluss von Familie und „Peer Groups". Arbeiten in professionellen Lerngemeinschaften. Fachliche, überfachliche und fachübergreifende Lernsituationen
Literatur:	SCHÄFERS, B.(1994): Einführung in Gruppensoziologie. Göttingen RENZ, B. und MARKWALD, U. (2003): Teambildung: Berlin. www.epik.schule.at, www.sqa.at
Titel:	**Fachwissenschaft und Fachdidaktik** **N11STVS-FF**
Bildungs-ziele:	Übersicht über Studieninhalte und Anforderungen; Auseinandersetzung mit Bildungssinn und Bildungszielen, Bildungsstandards.
Bildungs-inhalte:	Einführung in das fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studium; Überprüfung der Sprachbeherrschung in Wort und Schrift; Überprüfung grundlegender fachlicher Kenntnisse.
Titel:	**Schulpraktische Studien in der Eingangsphase: Schule als Ort der Vielfalt** **N11STVS-SX**
Bildungs-ziele:	Vermittlung von Einblicken in den schulpraktischen Alltag einer Lehrerin bzw. eines Lehrers aus verschiedenen Sichtweisen.

Bildungs-inhalte:	**1.Einheit:** Erste Konfrontation mit dem Berufsfeld **Hospitation:** Wahlweise in mindestens einer Pflichtschule (VS, ASO, NMS, Polytechnische Schule, AHS-Unterstufe), einem Kindergarten und einer AHS-Oberstufe oder einer Berufsbildenden mittleren oder höheren Schule. **Exkursion** in außerschulische sozialpädagogische Einrichtungen. **Reflexion:** Schulalltag als Lebenswelt von Schüler/innen und Lehrer/innen. **2. Einheit:** Schwerpunkt Erstfach **Hospitation:** Von der intuitiven zur gezielten, teilnehmenden Unterrichtsbeobachtung. **Reflexion:** Versuch einer Systematisierung der beobachteten Unterrichtskriterien. **Planungswerkstatt:** Grundlegendes zu Planung und Unterricht im Erstfach. **Praxisforschung:** Erste, tastende Wege zur Dokumentation von persönlichen Beobachtungen, Emotionen, Interpretationen, Reflexionen und Handlungsideen.
	3. Einheit: Schwerpunkt Zweitfach **Hospitation:** Von der intuitiven zur gezielten, teilnehmenden Unterrichtsbeobachtung. **Reflexion:** Versuch einer Systematisierung der beobachteten Unterrichtskriterien. **Planungswerkstatt:** Grundlegendes zu Planung und Unterricht im Zweitfach. **Praxisforschung:** Erste, tastende Wege zur Dokumentation von persönlichen Beobachtungen, Emotionen, Interpretationen, Reflexionen und Handlungsideen. **4. Einheit:** Schwerpunkt Erst- oder Zweitfach **Hospitation:** Entdecken wichtiger Kriterien für die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht. **Reflexion:** Beobachtete Unterrichtswirkungen im Zusammenhang mit Aspekten der Ergänzenden Studien. **Planungswerkstatt:** Information und Diskussion über den sinnvollen Einsatz von Unterrichtsmaterialien (Arbeitsblätter, OH-Folien, Lern- u. Übungsmaterialien, Lernspiele, Software, e-Learning etc.). **Praxisforschung:** Portfoliopräsentation und Portfoliogespräch über Erfahrungen und Lernprozesse während der Studieneingangsphase.
Literatur:	MILLER, Reinhold (1999) : Beziehungsdidaktik. Weinheim: Beltz Verlag. HENTIG, Hartmut von (2003): Die Schule neu denken. Eine Übung in pädagogischer Vernunft. Weinheim: Beltz Verlag.

2 N12 – Grundlagen der Humanwissenschaften

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N12GH	**Grundlagen der Humanwissenschaften**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		1
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Schulpraktische Studien, Grundlage für weitere humanwissenschaftliche Module				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Inskription				
Bildungsziele:				
Kennenlernen, Klärung und Abgrenzung der Grundlagen und Grundbegriffe der einzelnen Sozial- und Bildungswissenschaften und der Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse in humanwissenschaftlicher Begriffs- und Theoriebildung				
Bildungsinhalte:				
Ausgewählte Grundbegriffe und Grundlagen der einzelnen Sozial- und Bildungswissenschaften				

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- wissen um die Bedeutung der Funktionen der Soziologie; erklären anhand von Beispielen soziologische Grundbegriffe
- reflektieren Ziele, Normen und Werte der Erziehung
- begründen Grundpositionen unterrichtlichen Entscheidens und Handelns
- interpretieren die relevanten Entwicklungsprozesse des Kindes
- reflektieren religiöse Themen, beschreiben die pluriforme Religionspraxis und treten über Glaubens- und Sinnfragen in Dialog
- können den Paradigmenwechsel von „lehrseits" hin zu „lernseits" nachvollziehen und begründen
- erkennen die Herausforderungen der „Schule der Vielfalt", können über „Diversität", „Integration", „Inklusion" fachlich diskutieren und (er)leben sie in den Lehrveranstaltungen und in den schulpraktischen Studien.
- können Inklusion als Realisierung des Rechts auf Gleichstellung erkennen und Veränderungen in Richtung einer inklusiven Gesellschaft reflektieren.

Literatur:

Siehe einzelne Lehrveranstaltungen

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:

Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls
- vereinbarte Leistungsvorlagen
- Schriftliche/mündliche Abschlussprüfung über die Teilbereiche des Moduls.

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich Ecs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SwoStd.	Betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N12GH: Grundlagen der Humanwissenschaften												
Grundlagen der Pädagogischen Soziologie	1				VS	PS	0,75	0	9	16	25	1
Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	0,5				VS	EW	0,75	0	9	3,5	12,5	0,5
Grundlagen und Grundbegriffe der Unterrichtswissenschaft	1				VS	UW	0,75	0	9	16	25	1
Grundlagen der Psychologie unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungspsychologie	1				VS	PP	0,75	0	9	16	25	1
Religionspädagogische Grundmuster und Grundlagen	1				VO	RK	0,75	0	9	16	25	1
„NMS - Die Schule der Vielfalt: Differenz und Diversität	1				VS	SP	0,625	0	7,5	17,5	25	1
Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	0,5				VO	WA	0,5	0	6	6,5	12,5	0,5
SUMME:	**6**	**0**	**0**	**0**			**4,875**	**0**	**58,5**	**91,5**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW … Humanwissenschaften
FW … Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX … Schulpraktische Studien
ES … Ergänzende Studien

EC … European Credits gem. ECTS
1 SwoStd. … Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SwoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Grundlagen der Pädagogischen Soziologie** **N12GHVS-PS**
Bildungs-ziele:	Kennenlernen, Klärung und Abgrenzung des humanwissenschaftlichen Bereiches „Soziologie“; professioneller Umgang mit fachspezifischem Vokabular
Bildungs-inhalte:	Begriffsklärung Soziologie; Funktionen der Soziologie; soziologische Grundbegriffe (Sozialisation, Gesellschaft und Schicht, Autorität)
Literatur:	WÖSSNER, Jakobus (1979): Soziologie. Einführung und Grundlegung. Graz. ELIAS, Norbert (1996): Was ist Soziologie? Weinheim.

Titel:	**Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft** **N12GHVS-EW**
Bildungs-ziele:	Einblick in ausgewählte Grundbegriffe und Zeitfragen gewinnen und über Ziele, Normen und Werte der Erziehung im Zusammenhang mit der Lehrer/innenrolle sowie die Sicherstellung grundlegender pädagogischer Kompetenzen im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Ergebnisorientierung reflektieren.
Bildungs-inhalte:	Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft, Erziehungs- und Bildungsziele, Normen und Werte in der Erziehung, Bildungsstandards und Kompetenzen, Erziehungsinstitutionen und ihre Verantwortung, Erziehungsmittel, Geschichte der Erziehungswissenschaft.
Literatur:	KRÜGER und HELSPER (Hrsg., 1998): Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen. DIETRICH (1998): Zeit- und Grundfragen der Pädagogik. Bad Heilbrunn/Obb. SCHOTT, F./GHANBARI, S.A. (2012): Bildungsstandards, Kompetenzdiagnostik und kompentenzorientierter Unterricht zur Qualitätssicherung des Bildungswesens. München: Waxmann bmukk: Bifie – Bildungsstandards (www.bifie.at)
Titel:	**Grundlagen und Grundbegriffe der Unterrichtswissenschaft** **N12GHVS-UW**
Bildungs-ziele:	Die Grundbegriffe der allgemeinen Didaktik kennen, Erarbeitung von Grundpositionen unterrichtlichen Entscheidens und Handelns.
Bildungs-inhalte:	Vermittlung von unterrichtstheoretischen Grundeinsichten und Grundbegriffen, Auseinandersetzung mit Inhaltsfragen des Unterrichts, mit den Schwerpunktsetzungen „Didaktische Grundsätze“ und „Unterrichtsprinzipien“. Entwicklung von Grundeinsichten in Zielformulierungen des Unterrichts, Unterrichtsformen, Unterrichtsgliederungen und Unterrichtsmedien. Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses.
Literatur:	ARNOLD u.a. (Hrsg., 2006): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn/Obb. SCHRÖDER (2002): Lernen – Lehren – Unterricht. München.
Titel:	**Grundlagen der Psychologie unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungspsychologie** **N12GHVS-EP**
Bildungs-ziele:	Erarbeitung grundlegender, berufsrelevanter psychologischer Erkenntnisse. Entwicklungsprozesse des Kindes wahrnehmen und angemessen interpretieren können, sowie biologische, soziale und kulturelle Determinanten in der Entwicklung analysieren und erklären.
Bildungs-inhalte:	Psychologische Aspekte menschlichen Informationsaustausches mit seiner sozialen und materiellen Umwelt. Sensomotorische Kreisprozesse und ihre Funktion beim menschlichen Lern- und Entwicklungsprozess. Psychosoziale Entwicklung. Sprachentwicklung als interaktionistischer Prozess. Sexualentwicklung. Entwicklungspotenzial: Kreativität und künstlerischer Ausdruck. Determinanten des Entwicklungsgeschehens. Integrationsprozesse und die Entwicklung der Kognition. Von der nonverbalen Sprache bis zum abstrakten Denken.
Literatur:	ZIMBARDO, P. G. und GERRING, R. J. (2004): Psychologie. München: Pearson. BERK, J. P. J. (2005): Entwicklungspsychologie. München: Pearson.
Titel:	**Religionspädagogische Grundmuster und Grundlagen** **N12GHVS-RP**
Bildungs-ziele:	Religiöse Dimension der Wirklichkeit erschließen. Religiöse Bildung und Wissenschaft im Gestaltungsprozess aufeinander beziehen. Religion in modernen Gesellschaften als pluriforme Religionspraxis beschreiben. Moderne religiöse Suchbewegungen wahrnehmen. Zum Umgang mit religiösen Traditionen und Multikulturalität fähig 7arden.
Bildungs-inhalte:	Religiöse Dimension als Aspekt einer ganzheitlichen Bildung in der pluralen Gesellschaft. Religionspädagogik als Grundlagenwissenschaft. Manifestation von Religion an profanen und heiligen Orten. Brauchtum und Festkultur. Individualisierung, Tradition und multikulturelle Situation.

Literatur:	Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe (2002). München. POLAK, Regina (Hrsg., 2002): Megatrend Religion? Neue Religiositäten in Europa.
Titel:	**NMS – Die Schule der Vielfalt: Differenz und Diversität** **N12GHVS-II**
Bildungs-ziele:	Differenz erkennen und anerkennen, erkennen der (Re)Produktionsmechanismen von Ungleichheit und deren Überkreuzungen (Intersekulariät), Differenz/Diversität als konstitutive Elemente der pädagogischen Arbeit begreifen
Bildungs-inhalte:	Kritische Auseinandersetzung mit Menschenbildern und den Begriffen "Differenz" und „Diversität", „Gender", „Behinderung". Vermitteln von Fertigkeiten, Differenz kritisch und reflektiert zu thematisieren. Eigene Wahrnehmungs-, Denk- und Bewertungsschemata bewusst reflektieren. Kennenlernen des sonderpädagogischen Konzepts.
Literatur:	--- www.nmsvernetzung.at
Titel:	**Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens** **N12GHVS-WA**
Bildungs-ziele:	Erwerb von Arbeitstechniken zur Aneignung und Verarbeitung wissenschaftlicher Inhalte und Erwerb von notwendigen „handwerklichen" Kenntnissen bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit. Sich mit berufsrelevanter Fachliteratur auseinander setzen können und damit effizient umgehen lernen.
Bildungs-inhalte:	Arbeitstechniken zur Aneignung wissenschaftlicher Inhalte (Mitschreiben, Notieren, Bibliographieren, Exzerpieren,…). Arbeitstechniken zur Verarbeitung wissenschaftlicher Inhalte (Materialsammlung, Ordnung des Materials, Mind-Mapping,…). Grundlegende Arbeitstechniken zur Abfassung schriftlicher Arbeiten (Literaturauswahl, formale und funktionale Gliederung, Zitation). Information über Systematik einer Bibliothek und die Strategien ihrer Benutzung. Einsatz und kritische Bewertung elektronischer Medien.
Literatur:	---

3 N13 – Erstfächer DE, EN, MA

3.1 N13DE – Einführung in das Studium Deutsch I

Kurzzeichen:	Modulthema:		
N13DE	**Einführung in das Studium Deutsch I**		
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:	
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe	
Studienjahr:		ECTS-Credits:	Semester:
1		3	1
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
jedes Wintersemester		1	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
X			
Basismodul		Aufbaumodul	
Verbindung zu anderen Modulen:			
N15-Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 1a, H14-FW&FD Zweitfach			
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Positiver Abschluss des Moduls Eingangsphase			
Bildungsziele:			
Zusammenhänge zwischen Didaktik, Fachdidaktik und Methodik schriftlich und mündlich darstellen können. Das Prinzip der Lehrplanstruktur erfassen und reflektieren können. Fachdidaktische Prinzipien und dynamische Fähigkeiten im Kontext des Gegenstandes verstehen. Den Kern- und Erweiterungsbereich kennen lernen. Einsichten in die Bildungsbereiche gewinnen.			
Bildungsinhalte:			
Didaktik, Fachdidaktik und Methodik des Faches Deutsch. Der Lehrplan als Grundlage und Orientierung im Fach (Kern- und Erweiterungsbereich, Bildungsbereiche). Bedeutung von dynamischen Fähigkeiten.			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Die Studierenden können • einen fundierten Überblick über das Grundlagenwissender Fachdidaktik geben, • Texte nach den Strukturen von Wort- und Satzgrammatik analysieren. • Begriffe aus der Leseforschung klären und mit der unterrichtlichen Praxis in Verbindung bringen.			
Literatur:			
Lehrplan der Polytechnischen Schule in jeweiliger Letztfassung inkl. Interpretationen. Österreichisches Wörterbuch. Aktuelle Ausgabe. BERNER, Hans (1999): Didaktische Kompetenz. Bern, Stuttgart, Wien: Haupt. GROEBEN, Norbert; HURRELMANN, Bettina ; Hg (2002) Lesekompetenz: Bedingungen, Dimensionen, Funktionen. Juventa. https://www.bifie.at/bildungsstandards Bildungsstandards D8 und D4 Bildungsstandards Lesen D8 und D4			
Lehr- und Lernformen:			
Vorlesungen, Übungen, Proseminare, Selbststudium			
Leistungsnachweise:			
Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und positiver Abschluss der schriftlichen oder mündlichen Teilprüfungen aus allen Lehrveranstaltungen. Vorbereitete Referate, Präsentationen u.ä. sind eine Woche vor dem Präsentationstermin dem/der Lehrveranstaltungsleiter/-in digital oder kopiert zu übermitteln.			

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich Ecs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SwoStd.	Betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N13DE: Einführung in das Studium Deutsch I												
Didaktisches Sehen, Denken und Handeln im Deutschunterricht, Teil 1		1			VO	DS	0,75	0,1875	11,25	13,75	25	1
Sprachreflexion		1			VO	SR	0,75	0,1875	11,25	13,75	25	1
Kompetenzbereich Lesen		1			VO	LI	0,75	0	9	16	25	1
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,25**	**0,375**	**31,5**	**43,5**	**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW … Humanwissenschaften
FW … Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX … Schulpraktische Studien
ES … Ergänzende Studien

EC … European Credits gem. ECTS
1 SwoStd. … Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SwoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Didaktisches Sehen, Denken und Handeln im Deutschunterricht, Teil 1** **N13DEVO-DS**
Bildungs-ziele:	Fundiertes Grundlagenwissen der Fachdidaktik gewinnen.
Bildungs-inhalte:	Das Verständnis von Didaktik, Fachdidaktik und Methodik. Das Prinzip und das Zusammenspiel des Lehrplans und der Bildungsstandards im Fach. Fachdidaktische Prinzipien im Kontext. Kompetenzen und dynamische Fähigkeiten im Deutschunterricht. Der Kern- und Erweiterungsbereich. Deutschunterricht und die Bildungsbereiche.
Titel:	**Sprachreflexion** **N13DEVO-SR**
Bildungs-ziele:	Grundlagenwissen der Wort- und Satzgrammatik erarbeiten. Gesprochene und geschriebene Sprache im Verwendungszusammenhang aufbauen.

Bildungs-inhalte:	Grammatikalische Terminologie. Erkennen der Satzglieder mit Hilfe der verschiedenen linguistischen Operationen: Verschiebeprobe, Ersatzprobe, Weglassprobe und Klangprobe. Leistungen der Wortarten. Wortbildungslehre. Übungen zum Textverständnis. Ausgegangen wird von Texten, die im Sinne eines integrativen Deutschunterrichtes interpretiert und analysiert werden.
Titel:	**Kompetenzbereich Lesen** **N13DEVO-LI**
Bildungs-ziele:	Basiswissen über die Lesesozialisation, Stufen und Modelle des Leseerwerbs, die Bildungsstandards Lesen und Testungen
Bildungs-inhalte:	Grundlagen und Klärung der Begriffe: Lesekompetenz, Lesesozialisation, Leseerziehung; Lesemotivation; Leseförderung anhand von Beispielen.

3.2 N13EN – Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe I, Teil 1

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N13EN	**Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe I, Teil 1**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		3		1
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:
Alle Module mit dem Titel Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe I
Module aus den Bereichen Slowenisch und Italienisch

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Erfolgreich abgeschlossenes Modul „Eingangsphase“

Bildungsziele:
Basale methodisch-didaktische Fertigkeiten im Bereich der Fremdsprachendidaktik mit Schwerpunkten in folgenden Bereichen: Hörverstehen, Sprechen, Wortschatzarbeit, Aussprache, Stundenplanung.
Sprachkompetenz auf dem unteren Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens in den Bereichen Hörverstehen und Sprechen.

Bildungsinhalte:
- Grundlegende Prinzipien moderner Fremdsprachendidaktik
- Kommunikative Übungen
- Microteaching

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Zertifizierbare methodisch-didaktische (Teil)kompetenzen[1]:
- Kompetenzbeschreibungen aus dem STUDENT-TEACHER-PORTFOLIO (Basic Skills 1) – Beispiele:
- I can select and design a variety of activities which help learners to learn vocabulary.
- I can select and design some meaningful speaking activities to encourage learners to develop accuracy and fluency.
- I can select some text types to function as good examples for the learners' writing
- I can select some listening comprehension texts appropriate to the needs, interests and language level of the learners.
- I can select some reading comprehension texts appropriate to the needs, interests and language level of the learners.

Zertifizierbare sprachliche (Teil)kompetenzen:
- Die Liste der anzustrebenden sprachlichen Teilkompetenzen wird dem Österreichischen Sprachenportfolio 15+ entnommen und mit den Studierenden am Beginn des Moduls vereinbart.

Literatur:
UR, Penny (1996): A Course in Language Teaching. Cambridge.
HARMER, Jeremy (2002): The Practice of English Language Teaching. Harlow.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Übungen, Selbststudium

[1] Die Formulierungen der Teilkompetenzen basieren auf einem STUDENT TEACHER PORTFOLIO, das im Rahmen eines Projekts des EUROPÄISCHEN FREMDSPRACHENZENTRUMS DES EUROPARATES erarbeitet wurde; die vollständige Liste der anzustrebenden Teilkompetenzen wird innerhalb eines vom Lehrveranstaltungsleiter / von der Lehrveranstaltungsleiterin vorgegebenen Rahmens gemeinsam mit den Studierenden am Beginn jedes Moduls ausgehandelt.

Leistungsnachweise:
Zulassungsbedingungen für die Modulabschlussprüfung: • Aktive Beteiligung an den Lehrveranstaltungen • Vereinbarte Leistungsvorlagen • Lektüre vereinbarter Literatur
Sprache(n):
Englisch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich Ecs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SwoStd.	Betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N13EN: Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe 1, Teil 1												
Sprachpraktikum I		1,5			VU	PR	1,25	0	15	22,5	37,5	1,5
Didaktik des Englischunterrichts I		1,5			VS	FD	1,25	0,125	16,5	21	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,5**	**0,125**	**31,5**	**43,5**	**75**	**3**

Legende: Studienfachbereiche:
HW … Humanwissenschaften
FW … Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX … Schulpraktische Studien
ES … Ergänzende Studien

EC … European Credits gem. ECTS
1 SwoStd. … Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SwoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Sprachpraktikum I** **N13ENVU-PR**
Bildungs-ziele:	Erwerb sprachlicher Kompetenz auf dem Niveau C1 des *Europäischen Referenzrahmens* in den Fertigkeitsbereichen *Hören* und *Sprechen*; Beherrschen der wichtigsten Phrasen im Bereich *Classroom Vocabulary*
Bildungs-inhalte:	Inhalte aus dem Interessensbereich der Studierenden; Alltagsthemen; Audiokassetten und DVDs als Input; Internet.
Titel:	**Didaktik des Englischunterrichts I** **N13ENVS-FD**
Bildungs-ziele:	Erwerb von basalen methodisch-didaktischen Teilkompetenzen mit Schwerpunkten in folgenden Bereichen: Introducing and Practising Vocabulary; Vertrautwerden mit dem Lehrbuch; Stundenplanung; Erwerb von Kenntnissen über Inklusion und Differenzierung im Fremdsprachenunterricht.

Bildungs-inhalte:	Übungen zur Einführung und Festigung von Wortschatz, Einfache Übungen und Materialien für die Bereiche Hörverstehen und Sprechen, Wortschatzarbeit und Ausspracheschulung; einfache Stundenbilder. Übungen zu den Bildungsstandards.

3.3 N13MA – Einführung in die Mathematik und ihre Didaktik 1

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N13MA	**Einführung in die Mathematik und ihre Didaktik 1**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		3		1
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Erfolgreich abgeschlossenes Modul “Eingangsphase”				
Bildungsziele:				
Sicherung fachlicher Voraussetzungen für das Studium				
Bildungsinhalte:				
Bildungsauftrag und Didaktik des Mathematikunterrichts, Bildungsstandards, Mathematische Grundbegriffe, insbesondere der Algebra.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Nachweis fachlicher Voraussetzungen für das Studium (Hauptschulniveau) Nachweis von Methodenkenntnissen zu elementaren Rechen-Algorithmen. Rechenfertigkeit.				
Literatur:				
Aktueller Lehrplan der NMS/NMS. www.nmsvernetzung.at Schulbücher für den Mathematikunterricht an NMS und NMS (aktuelle Schulbuchliste) LEUDERS, Timo (2003): Mathematik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Scriptor. VON HOFE, Rudolf (1995): Grundvorstellungen mathematischer Inhalte. Heidelberg, Berlin, Oxford: Spektrum Akademischer Verlag. SCHERER, Petra und BÖNIG, Dagmar (Hrsg., 2004): Mathematik für Kinder – Mathematik von Kindern. Frankfurt am Main: Arbeitskreis Grundschule Grundschulverband. RADATZ, Hendrick und SCHIPPER, Wilhelm (1983): Handbuch für den Mathematikunterricht an Grundschulen. Hannover: Schroedel. FÜHRER, Lutz (1997): Pädagogik des Mathematikunterrichts. Eine Einführung in die Fachdidaktik für Sekundarstufen. Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg. KAISER, Hans und NÖBAUER, Wilfried (1998): Geschichte der Mathematik für den Schulunterricht. 2., wesentlich erw. Aufl. Wien: Hölder-Pichler-Tempsky.				
Lehr- und Lernformen:				
Vorlesungen, Übungen, Seminare, Selbststudium				
Leistungsnachweise:				
Schriftliche und mündliche Prüfungen				
Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich Ecs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SwoStd.	Betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N13MA: Einführung in Mathematik und ihre Didaktik												
Kompetenzorientierter Mathematikunterricht - Bildungsstandards		1			VO	KB	0,75	0,125			25	1
Mathematische Grundlagen - Algebra		2			VO	GA	1,375	0,25			50	2
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,125**	**0,375**			**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
- HW … Humanwissenschaften
- FW … Fachwissenschaften und Fachdidaktik
- SX … Schulpraktische Studien
- ES … Ergänzende Studien

EC … European Credits gem. ECTS
1 SwoStd. … Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SwoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Kompetenzorientierter Mathematikunterricht - Bildungsstandards N13MAVO-KB**
Bildungs-ziele:	Aufgaben unter Berücksichtigung des Kompetenzmodells analysieren können. Den Lehrplan der Sekundarstufe kennen.
Bildungs-inhalte:	Einführung in die Didaktik des Mathematikunterrichts, Bildungstheorie - Lebenspraxis und Anknüpfbarkeit, Grundkompetenzen, das Kompetenzmodell.
Titel:	**Mathematische Grundlagen - Algebra N13MAVO-GA**
Bildungs-ziele:	Kenntnis der Grundbegriffe und Rechenverfahren der Algebra und Arithmetik
Bildungs-inhalte:	Grundbegriffe der Algebra und Arithmetik, Zahlenbereiche und Zahlendarstellungen, Rechengesetze, Mengenlehre, algebraische Strukturen, Gleichungen

4 N14 – Zweitfächer

4.1 N14BE – Grundlagen der Kunst in Verbindung mit der Kunst der Moderne und der Gegenwartskunst

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N14BE	**Grundlagen der Kunst in Verbindung mit der Kunst der Moderne und der Gegenwartskunst**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		1
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
Selbstständig kunstwissenschaftlich arbeiten können. Grundkenntnisse der Geschichte der Kunst und Kultur an Zeitströmungen der Moderne und an der Gegenwartskunst nachweisen können und sie in den entsprechenden Kontext stellen können.				
Bildungsinhalte:				
Einführung in kunstwissenschaftliches Arbeiten, d.h. in kunstwissenschaftliche Fragestellungen und in wissenschaftliche Methoden der Rezeption, der Analyse und Interpretation von Werken der Kunst unter besonderer Berücksichtigung der Kunst der Moderne und der Gegenwartskunst.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden haben sich Grundkenntnisse und –fähigkeiten wissenschaftlicher Methoden der Rezeption von Kunst und Kultur angeeignet und können diese anwenden; können wissenschaftliche Fachliteratur sinnerfassend verstehen; haben Argumentationskompetenz im Bereich Kunst erworben.				
Literatur:				
HAUSKELLER, Michael (2003): Was ist Kunst? Positionen der Ästhetik von Platon bis Danto. Beck. WALTHER, Ingo F., RUHRBERG, Karl und SCHNECKENBURGER, Manfred (1998): Kunst des 20. Jahrhunderts. 2 Bde. Taschen Verlag. ZEIDLER, Sebastian, HARRISON, Charles und WOOD, Paul (Hrsg., 2003): Kunsttheorie im 20. Jahrhundert. Studienausgabe, Hatje Cantz Verlag. HUGHES, Robert (1983): Der Schock der Moderne. Kunst im Jahrhundert des Umbruchs. München. LIESSMANN, Konrad Paul (1999): Philosophie der modernen Kunst. Stuttgart. LIESSMANN, Konrad Paul (2004): Reiz und Rührung. Überästhetische Empfindungen. Wien. LIESSMANN, Konrad Paul (2002): Kitsch. Wien. LIESSMANN, Konrad Paul (Hrsg., 1999): Im Rausch der Sinne. Kunst zwischen Animation und Askese. Wien: Zsolnay Verlag. BOHUNOVSKY-BÄRNTHALER, Irmgard (Hrsg., 1999): Kunst und Demokratie. Klagenfurt. BOHUNOVSKY-BÄRNTHALER, Irmgard (Hrsg., 2005): Kulturpolitik- Demokratische Legitimation zur Aufklärung? Klagenfurt. ULLRICH, Wolfgang (2007): Gesucht: Kunst! Berlin HUHGHES, Robert (1981): Der Schock der Moderne. Düsseldorf, Wien. BUTIN, Hubertus (Hg.) (2002): DuMont´s Begriffslexikon der zeitgenössischen Kunst. Köln FERRIER, Jean-Louis (Hg.) (1990): DuMont´s Chronik der Kunst im 20. Jahrhundert. Köln				

Lehr- und Lernformen:
Seminare, Übungen, Selbststudium
Leistungsnachweise:
Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden: • aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls • vereinbarte Leistungsvorlagen/Werkstücke • Teilprüfungen schriftlich und mündlich/praktisch • Verpflichtende Teilnahme an den Exkursionen.
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich Ecs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SwoStd.	Betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N14BE: Grundlagen der Kunst in Verbindung mit der Kunst der Moderne und der Gegenwarts-kunst												
Grundlagen der Kunst: Kunstphilo-sophische, kunstsoziologische, reli-gionsgeschichtliche, kunsttheore-tische und wirtschaftliche Grund-lagen von Kunst	0	1,5	0	0	VO	GK	1,125	0	13,5	24	37,5	1,5
Grundlagen der Kunst (Lehrausgänge)	0	1	0	0	VS	LA	0,75	0,25	12	13	25	1
Kunst der Moderne und Gegenwartskunst	0	2,5	0	0	VS	MK	1,875	0	22,5	40	62,5	2,5
Didaktik	0	1	0	0	SE	FD	0,5	0,125	7,5	17,5	25	1
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,375**	**55,5**	**94,5**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW … Humanwissenschaften
FW … Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX … Schulpraktische Studien
ES … Ergänzende Studien

EC … European Credits gem. ECTS
1 SwoStd. … Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SwoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Grundlagen der Kunst: Kunstphilosophische, kunstsoziologische, religionsgeschichtliche, kunsttheoretische und wirtschaftliche Grundlagen von Kunst** **N14BEVO-GK**
Bildungs-ziele:	Grundfragen der Kunstwissenschaft kennen und anwenden können. Grundkenntnisse und –fähigkeiten wissenschaftlicher Methoden der Rezeption von Kunst und Kultur kennen und anwenden können.
Bildungs-inhalte:	Was versteht man unter Ästhetik? Was ist Kunst? Die unterschiedlichen Aufgaben der Kunst in magischen, mythisch-religiösen und aufgeklärten Zeiten. Was haben Religion und Kunst gemeinsam? Was versteht man unter „Autonomie der Kunst"? Was ist sinnliche Wahrnehmung und was sinnliche Erkenntnis? Was versteht man unter Deformation der Wahrnehmung? Was heißt „guter Geschmack"? Gibt es so etwas wie Trivialkunst? Was ist Kitsch? Was versteht man unter Entgrenzung von Kunst? Die Freiheit der Kunst ist in der Verfassung festgeschrieben. Was passiert aber, wenn die Kategorien Kunst und Leben verwechselt werden? Was versteht man unter avantgardistischer Kunst? Ist Kunst eine Ware, wie andere Waren? Kunstförderung? Was ist ein Museum? Welche Aufgabe erfüllen Museen?
Titel:	**Grundlagen der Kunst (Lehrausgänge)** **N14BEVS-LA**
Bildungs-ziele:	Anwendung des in der Vorlesung und im Seminar erworbenen theoretischen Wissens im Museum, in der Galerie und/oder dem öffentlichen Raum.
Bildungs-inhalte:	Begegnung mit Kunst im öffentlichen Raum. Aufsuchen von Museen, Galerien und/oder Künstleratelliers. Erste kleine Vorbereitungen und Übungen im Sprechen über Kunst.
Titel:	**Kunst der Moderne und Gegenwartskunst** **N14BEVS-MK**
Bildungs-ziele:	Kenntnisse über die Strömungen und Tendenzen der Kunst seit der Mitte des 19. Jahrhunderts erwerben. Einen Zusammenhang herstellen können zwischen den jeweiligen gesellschaftlichen und politischen Umständen und der Kunst, die unter diesen Umständen entstanden ist. Bescheid wissen über die unterschiedlichen Kunstmanifeste in der ersten Jahrhunderthälfte (Moderne) und dem Nebeneinander unterschiedlichster Kunstkonzepte in der zweiten Jahrhunderthälfte (Postmoderne). Kenntnisse erwerben über Tendenzen in der Gegenwartskunst
Bildungs-inhalte:	Realismus und Naturalismus, Impressionismus, Expressionismus, Futurismus, Kubismus, Dadaismus, Surrealismus, Abstraktion, Das Bauhaus, Nationalsozialistische Kunst, Abstrakter Expressionismus (Aktion – Painting, Infomel, Dachismus), Pop-Art, Foto- oder Hyperrealismus, Aktionskunst (Happening, Fluxus, Performance, Wiener Aktionismus), Europäische Neoavantgarde, Concept-Art, Individuelle Mythologien, Der Begriff der postmodernen Kunst Kitsch-Art, Installationskunst, Medienkunst, Interventionskunst
Titel:	**Didaktik** **N14BESE-FD**
Bildungs-ziele:	Einen Bezug herstellen können zwischen den im Lehrplan der NMS geforderten Inhalten und Aufgabenstellungen im Zusammenhang mit Kunstvermittlung und Kunstgeschichte und den im Modul erworbenen Kenntnissen über Kunst.
Bildungs-inhalte:	Wie können im Unterricht des Faches Bildnerische Erziehung verstandesmäßige Zugänge zur Kunst eröffnet werden und das reflektorische und kritische Potenzial von Kunstwerken in altersmäßiger Form bewusst gemacht werden? Wie kann im Unterricht der NMS die vom Lehrplan geforderte Wechselbeziehung zwischen Kunst und gesellschaftlichen Entwicklungen, Kunst und Religion, sowie der Zusammenhang von Kunst und kultureller Identität einsichtig gemacht werden?

4.2 N14BS – Bewegung und Sport

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N14BS	**Bewegung und Sport 1**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		1
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Allgemein vielseitiges Bewegungskönnen ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen; positives Absolvieren der Eingangsphase

Bildungsziele:
Schaffung von Planungsgrundlagen auf Basis des Lehrplanes für Bewegung und Sport und sportpädagogischer Erkenntnisse; Erwerb von Grundkenntnissen der Bewegungslehre; Erwerb von Sach- und Methodenkompetenz und Eigenkönnen um elementare Fertigkeiten aus den Bereichen Boden- und Gerätturnen sowie Schwimmen vermitteln zu können.

Bildungsinhalte:
Der Lehrplan „Bewegung und Sport", Planen im Fach Bewegung und Sport; Einführung in die Grundlagen der Bewegungslehre; Methodik des Schwimmens – Wassergewöhnung, Wasserbewältigung, Brust-, Kraul-, Rückenkraul-, Delfinschwimmen; Turnerische Fertigkeiten am Reck, Barren, Boden, Kasten, Bock und an den Schaukelringen.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden verfügen über: Kenntnisse des Lehrplanes und über Planungsgrundlagen im Fach Bewegung und Sport; Grundkenntnisse der Bewegungslehre; Eigenkönnen, Sach- und Methodenkompetenz im Bereich leistens- und könnensorientierter Bewegungshandlungen (Schwimmen, Boden- und Gerätturnen).

Literatur:
MEDLER, Michael und RÄUPKE, Rüdiger: Gerätturnen im 5./6. Schuljahr. Neumünster: Sportbuchverlag-Verlag.
CASTELLANI, Silvester (1993): Schulschwimmen. 5. Überarbeitete Auflage. Wien: BMUK.
RHEKER, Uwe (2003): Alle ins Wasser. Spielend schwimmen, schwimmend spielen. Band 1
Aachen. Meyer & Meyer Verlag.
WEINECK, J. (1987): Optimales Training. Erlangen: perimed-Fachbuch-Verlagsgesellschaft.
ANDRECS, H. und REDL, S. (1976). Forschen Lehren Handeln. Wien: Österr. Bundesverlag für Unterricht
Lehrplan 99 Bewegung & Sport. Bm:bwk
Aktuelle Skripten zu den Lehrveranstaltungen sowie Literaturempfehlungen werden von den Lehrenden am Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:
Seminare, Übungen, Selbststudium

Leistungsnachweise:
Mündliche und/oder schriftliche und praktische Prüfung über die einzelnen Lehrveranstaltungen. Aktive Teilnahme und Erfüllung von Studienaufträgen in den einzelnen Lehrveranstaltungen.

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich Ecs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SwoStd.	Betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N14BS: Bewegung und Sport 1												
Planen im Fach Bewegung und Sport		1			VO	PL	0,625	0	7,5	17,5	25	1
Bewegungshandlung: Können und Leisten 1 – Schwimmen 1		2			UE	SW	1,375	0	16,5	33,5	50	2
Bewegungshandlung: Können und Leisten 2 – Boden und Gerätturnen 1		2			UE	BG	1,375	0	16,5	33,5	50	2
Bewegungslehre 1		1			VO	BL	0,625	0	7,5	17,5	25	1
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4**	**0**	**48**	**102**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW … Humanwissenschaften
FW … Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX … Schulpraktische Studien
ES … Ergänzende Studien

EC … European Credits gem. ECTS
1 SwoStd. … Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SwoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Planen im Fach Bewegung und Sport** **N14BSVO-PL**
Bildungs-ziele:	Auseinandersetzung mit dem Lehrplan aus Bewegung und Sport, Schaffung von fachlichen Voraussetzungen für die Planung in der Schulpraxis.
Bildungs-inhalte:	Der Lehrplan; lang-, mittel-, kurzfristiger Planung im Fach Bewegung und Sport, Betriebsweisen, Aufstellungsformen, methodische Spiel- und Übungsreihen, Sicherheitsmaßnahmen, Unfall-Verhütung, etc…
Titel:	**Bewegungshandeln: Können und Leisten 1 - Schwimmen 1** **N14BSUE-SW**
Bildungs-ziele:	Erwerb der Fähigkeit, Anfänger/innen und Fortgeschrittenen Schwimmunterricht zu erteilen, Erwerb des notwendigen Eigenkönnens sowie der Fähigkeit, Schwimmfehler zu erkennen und zu korrigieren
Bildungs-inhalte:	Spielerische Wassergewöhnung und Wasserbewältigung, methodischer Aufbau der 4 Schwimmtechniken, Fehleranalysen, Fehlerkorrekturen.
Titel:	**Bewegungshandeln: Können und Leisten 2 - Boden- und Gerätturnen 1** **N14BSUE-BG**
Bildungs-ziele:	Erwerb von Sach- und Methodenkompetenz zur Vermittlung elementarer Fertigkeiten beim Boden- und Gerätturnen unter besonderer Berücksichtigung des Sicherheitsaspektes, Aufbau der formgebundenen Fertigkeiten.

Bildungs-inhalte:	Elementare Fertigkeiten beim Boden- und Gerätturnen, spielerische Körper- und Bewegungserfahrungen; Ideen für motorische Fertigkeiten finden, ausprobieren, sichern. Lösen von Bewegungsaufgaben; motorische Fertigkeiten zu kurzen Bewegungsfolgen verbinden. Aufbau von formgebundenen Fertigkeiten beim Boden- und Gerätturnen.
Titel:	**Bewegungslehre 1** **N14BSVO-BL**
Bildungs-ziele:	Erwerb von Grundlagenwissen aus der Bewegungslehre.
Bildungs-inhalte:	Einführung in die Grundlagen der allgemeinen Bewegungslehre; Einführung in die Fachterminologie, mechanische Größen und Gesetze; biomechanische Prinzipien, Beschreibung und Gliederung sportlicher Bewegungen, motorisches Lernen, motorische Eigenschaften.

4.3 N14BU – Merkmale des Lebens

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N14BU	**Merkmale des Lebens**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		1
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul			Wahlmodul
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Einführungsphase, schulpraktische Studien				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Erfolgreich abgeschlossenes Modul „Eingangsphase“				
Bildungsziele:				
Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen und Einsichten zu den Themen Natur und Leben¸ Vertraut machen mit fachgemäßen Arbeitsweisen Fördern von Freude und Interesse an der Natur, Fördern von Arten- und Formenkenntnis und Anwendung des exemplarischen Wissens auf verwandte Lebewesen, Aufbau, Vertiefung und Verwendung von Fachterminologie, Erkennen von Wechselwirkungen in der Natur¸ Vertraut machen mit dem Umgang von Stereolupe und Mikroskop, Überblick erzeugen zu grundlegenden Aspekten der Ökologie, Kenntnis und Anwendung naturwissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen, Fähigkeiten entwickeln zur Anwendung fachdidaktischer Konzepte für verschiedene Bildungsinhalte				
Bildungsinhalte:				
Was ist Leben? Stoffwechsel, Fortpflanzung, Evolution; Die Zelle als Grundbaueinheit allen Lebens; Abwandlungen des Grundbauplans der Zelle; Lupe und Mikroskop als einfache Forschungsinstrumente; Die Grundlagen der Ökologie an Beispielen von einfachen Naturzusammenhängen; Das Wirken der Evolution und der evolutionäre Rahmen der Biologie				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Grundlagen der Cytologie fachdidaktisch relevant darstellen können; Geeignete mikroskopische Präparate herstellen und erklären können; Richtiger Umgang mit Becherlupe, Lupe, Stereolupe und Mikroskop; Wissen um ökologische Zusammenhänge; In der Lage sein, geeignete Exkursionsziele zu finden und Lehrausgänge und Exkursionen an Beispielen planen zu können; Wirken der Evolution erkennen und an schulrelevanten Beispielen interpretieren können; Richtiger Umgang mit Fachliteratur und unterrichtsrelevanten Fachzeitschriften				
Literatur:				
CAMPELL, N. A. (1997): Biologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. KILLERMANN, W., P., HIERING, B. und STAROSTA (2005): Biologieunterricht heute. Eine moderne Fachdidaktik.Donauwörth: Auer Verlag. MARKL, J. (Hrsg., 2006): Biologie. München: Elsevier. TOWNSEND, C. R., HARPER, J. L. und BEGON, M. E. (2003): Ökologie. Berlin: Springer Verlag. WUKETITS, F. M. (2000): Evolution. Die Entwicklung des Lebens. München: Verlag Beck Fachzeitschriften (Periodika): UNTERRICHT BIOLOGIE. Zeitschrift für alle Schulstufen. Diverse Themenhefte. Seelze: Friedrich Verlag. PRAXIS DER NATURWISSENSCHAFTEN. Biologie in der Schule. Diverse Themenhefte. Aulis Verlag Deubner				

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursaionen
Leistungsnachweise:
Modul-Abschlussprüfung.
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich Ecs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SwoStd.	Betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N14BU: Merkmale des Lebens												
Ziele des Biologieunterrichts		1,5			SE	ZB	1	0	12	25,5	37,5	1,5
Einführung in die Biologie. Leben – was ist das?		1,5			VO	LE	1,125	0	13,5	24	37,5	1,5
Ökologische Grundlagen des Lebens (Exkursionen)		1,5			VU	ÖK	1,25	0,25	18	19,5	37,5	1,5
Mikroskop und Stereolupe – Eintritt in die Mikrowelt des Lebens		1,5			SU	MI	1,25	0	15	22,5	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,625**	**0,25**	**58,5**	**91,5**	**150**	**6**

Legende: Studienfachbereiche:
HW … Humanwissenschaften
FW … Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX … Schulpraktische Studien
ES … Ergänzende Studien

EC … European Credits gem. ECTS
1 SwoStd. … Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SwoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Ziele des Biologieunterrichtes** **N14BUSE-ZB**
Bildungs-ziele:	Die Studierenden sollen sich der Ziele bewusst werden, die für ihren späteren Unterricht von Bedeutung sein könnten. Vergleichen und interpretieren der Bildungsziele mit den Vorgaben des Lehrplans.Planung und Vorbereitung einzelner Unterrichtseinheiten
Bildungs-inhalte:	Auseinandersetzen mit fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Denk- und Handlungsweisen im Bezug zum Biologieunterricht in der 5.–8. Schulstufe. Lehrplan und Unterrichtsprinzipien. Schulbuchbesprechungen
Titel:	**Einführung in die Biologie. Leben – was ist das?** **N14BUVO-LE**
Bildungs-ziele:	Gewinnen wesentlicher Einsichten in die Natur des Lebendigen. Kennenlernen biologischer Denk- und Arbeitsmethoden. Vergleichen der Schülervorstellungen zum Begriff „Leben“ mit naturwissenschaftlichen Ansätzen
Bildungs-inhalte:	Biologie – die Lehre von den Eigenschaften lebender Systeme. Leben und Chemie. Zellen, die kleinsten Einheiten des Lebens. Stoffwechsel – Umwandlung von Materie und Energie. Das 5-Reiche-Konzept nach Lynn Margulis. Die prokaryotische und die eukaryotische Zelle. Wichtige Ereignisse in der Geschichte des Lebens auf der Erde.
Titel:	**Ökologische Grundlagen des Lebens** **N14BUVU-ÖK**
Bildungs-ziele:	Kennenlernen von ökologischen Prinzipien des Lebens und erkennen der Bedeutung von ökologischen Fragestellungen. Erkennen, welche Bedeutung die Naturschutzbiologie für die Erhaltung der biologischen Vielfalt besitzt. Wissen um die Bedeutung des Naturschutzes für verschiedene Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Aneignung eines ökologischen Grundwissens für die Arbeit in der Schule. Erarbeiten von fachdidaktischen Konzepten für die Natur- und Umweltschutz-Arbeit mit Schülerinnen und Schülern.
Bildungs-inhalte:	Die Grundlagen der Ökologie an einfachen Naturzusammenhängen. Die Photosynthese als Basis aller Stoffkreisläufe auf dem Planeten Erde. Formen ökologischer Wechselbeziehungen (Symbiose, Parasitismus). Die biogeografischen Regionen der Erde. Wichtige terrestrische Biome
Titel:	**Mikroskop und Stereolupe – Eintritt in die Mikrowelt des Lebens** **N14BUSU-MI**
Bildungs-ziele:	Richtiger Umgang mit Mikroskop und Stereolupe als grundlegende Werkzeuge für die Sicht in das Innere unserer Welt. Vertraut werden mit dem Umgang von Objektträger, Deckglas und Färbematerialien.Aneignung eines Wissens über die Verwendung von mikrobiologischen Präparaten und Objekten für einen erfolgreichen Einsatz im Unterricht.
Bildungs-inhalte:	Arbeiten mit Stereolupe und Mikroskop. Aufbau und Funktion von Lupe, Stereolupe und Mikroskop. Herstellung von einfachen Präparaten, die für die Verwendung im Unterricht geeignet sind (Zwiebelschuppen, Heuaufguss, Stängelquerschnitte etc.)

4.4 N14EH – Ernährung des Menschen

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N14EH	**Ernährung des Menschen**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		1
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Kontinuumsmodul Schulpraktische Studien 1				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Erfolgreich abgeschlossenes Modul „Eingangsphase“				
Bildungsziele:				
Entwicklung eines gesundheitsförderlichen Ernährungswissens und –handelns. Schaffung von Grundlagen für Orientierung und Angebot von Entscheidungshilfen für eine gesundheits-, sozial- und umweltverträgliche Lebensgestaltung. Umsetzung der Ernährungsrichtlinien in der Mahlzeitengestaltung. Aneignung von Fachwissen, begründete Auswahl und funktionaler Einsatz bewährter didaktischer/ methodischer/pädagogischer Konzepte.				
Bildungsinhalte:				
Grundlagen der Ernährungslehre einschließlich Didaktik. Grundlagen der Küchenpraxis und Servierkunde.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden - wissen um die Bedeutung der Funktion der Ernährung anhand von ernährungsphysiologischen Richtlinien. - reflektieren die Grundlagen für eine gesundheitsverträgliche Lebensgestaltung. - können bestimmte Nahrungszubereitungen anwenden und einfache, grundlegende Techniken der Nahrungszubereitung vorzeigen. - bewerten und analysieren Rezepte. - können ihr Fachwissen bei der Auswahl der Rezepte umsetzen.				
Literatur:				
SCHLIEPER, Cornelia A. (2005): Grundfragen der Ernährung. Verl. Büchner. ERNÄHRUNG HEUTE. Aktuelle Informationen für MeinungsbildnerInnen in Ernährungsberatung, -erziehung und –wissenschaft. Forum Ernährung Heute, Fachzeitschrift. HESEKER, Helmut (2005): Neue Aspekte der Ernährungsbildung. Umschau-Verl. KÖNEMANN, James P. (2000): Das 1x1 des Kochens. Verlagsges. LENGER, SIEGEL u.a. (2000): Service – die Grundlagen. Trauner Verl.				
Lehr- und Lernformen:				
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium				
Leistungsnachweise:				
Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorlage von diversen vereinbarten Ausarbeitungen, Ablegung einer abschließenden Prüfung, fachpraktische Prüfung über die Grundtechniken der Nahrungszubereitung				
Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich Ecs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SwoStd.	Betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N14EH: Ernährung des Menschen												
Ernährungsphysiologische Grundlagen		2			VS	GR	1,25	0	15	35	50	2
Fachpraktische Übungen (Küchenpraxis)		2			UE	KÜ	1,5	0	18	32	50	2
Didaktik der Ernährungsbildung und Nahrungszubereitung		2			VS	DE	1,75	0,125	22,5	27,5	50	2
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,5**	**0,125**	**55,5**	**94,5**	**150**	**6**

Legende: Studienfachbereiche:
HW … Humanwissenschaften
FW … Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX … Schulpraktische Studien
ES … Ergänzende Studien

EC … European Credits gem. ECTS
1 SwoStd. … Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SwoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Ernährungsphysiologische Grundlagen** **N14EHVS-GR**
Bildungs-ziele:	Die Ernährung des Menschen als natur- und kulturwissenschaftliches Phänomen begreifen und gestalten. Die Aufgaben der Inhaltsstoffe kennen und dieses Wissen in bedarfsgerechte Empfehlungen für den Ernährungsalltag umsetzen. Prävention als lebenslangen selbst bestimmten und verantwortlichen Umgang mit Essen, Ernährung und Nahrung kennen und im Sinne einer Nutrition Literacy praktisch anwenden können.
Bildungs-inhalte:	Ernährungswissenschaftliche Grundlagen. Inhaltsstoffe der Nahrung, Stoffwechsel. Technologie der Inhaltsstoffe, Versuche/Experimente zu den Nahrungsinhaltsstoffen (Eigenschaften und Nachweise). Erhebung und Auswertung eines persönlichen Speiseprotokolls hinsichtlich Energie- und Nährstoffbedarf.
Titel:	**Fachpraktische Übungen (Küchenpraxis)** **N14EHUE-KÜ**
Bildungs-ziele:	Die küchentechnischen Eigenschaften der Inhaltsstoffe unserer Nahrung kennen, bei der Nahrungszubereitung praktizieren und gezielt anwenden. Einfache, grundlegende Techniken der Nahrungszubereitung im Haushalt professionell durchführen und demonstrieren. Grundlagen der Servierkunde erarbeiten und deren Umsetzung im Haushalt gezielt einsetzen.
Bildungs-inhalte:	Techniken der Nahrungszubereitung. Sicherer und zielorientierter Arbeitsgeräteeinsatz. Erprobung und Verkostung verschiedener Rezepturen. Mahlzeiten des Tages. Grundlagen der Servierkunde. Alltagskultur, Festkultur, interkulturelles Lernen. Ästhetische Bildung, Tisch- und Raumdekoration.

Titel:	**Didaktik der Ernährungsbildung und Nahrungszubereitung** **N14EHVS-DE**
Bildungs-ziele:	Die Bedeutung des Faches für die Lebenswelt und aus der bildungspolitischen Sicht beschreiben und vertreten. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse in das vorhandene Wissensnetz einfügen und umsetzen können. Zusammenhänge zwischen Essverhalten und Wohlbefinden wahrnehmen, reflektieren und in der eigenen schulischen Arbeit angemessen berücksichtigen. Rahmenbedingungen zur Arbeitsorganisation in der Schulküche beachten und situationsbedingt verändern. Methoden der Bewusstseinsbildung erarbeiten und einsetzen. Rezepte auswählen, analysieren und bewerten. Maßnahmen zur Gesundheitsförderung bei der Kostzusammenstellung für den Schulunterricht umsetzen.
Bildungs-inhalte:	Entwicklung und Stellenwert des Faches. Hauswirtschaftliche Bildung im österreichischen Schulsystem (EU-Raum). Lehrplan der NMS für Ernährung und Haushalt. Zielbereiche hauswirtschaftlicher Bildung (Versorgungsbereich, sozialer und ökonomischer Bereich). Methoden zur Reflexion (Bewusstseinsbildung): biographisches Lernen, Essenstagebücher, Sinnes- und Genusswahrnehmung. Fachspezifisches Lehren und Lernen. Einsatz von Computersoftware zur Nährwertberechnung. Ernährungssituation von Kindern und Jugendlichen. Grafische Umsetzung von Ernährungsrichtlinien (traditionelle und neue Ansätze). Rezeptanalysen, Arbeitsorganisation und Arbeitsplatzgestaltung für den praktischen Unterricht, Wirtschaftliches Küchenmanagement.

4.5 N14GS – Einführung in das Studium Geschichte I

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N14GS	**Einführung in das Studium Geschichte I**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		1
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:
N15-Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 1a, H16-Schulpraktische Studien 1.

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Erfolgreich abgeschlossenes Modul „Eingangsphase“

Bildungsziele:
Fachbezogenes Funktionswissen, das späteren Arbeitssituationen entspricht und direkt der beruflichen Verwertbarkeit unterliegt. Die Beherrschung fachspezifischer Verfahren oder Prozesse, die einen eigenständigen Erwerb von Wissen und Kenntnissen ermöglichen. Urteils-, Entscheidungs- und Selbstbestimmungsfähigkeit, bezogen auf Eigeninitiative und Arbeitseinsatz.

Bildungsinhalte:
Fachdidaktische Grundlagen, Grundlagen der Vorgeschichte und Regionalgeschichte.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden
- interpretieren die Entwicklungsprozesse vom Frühmenschen bis zum Menschen der Jetztzeit.
- beschreiben die Kriterien für die Begründung von Hochkulturen.
- erklären die aktuelle politische und gesellschaftliche Situation Kärntens aus der Geschichte der Region Alpen-Adria vom Frühmittelalter weg.
- erklären anhand von Beispielen die Grundlagen der Fachdidaktik.
- können nach fachdidaktischen Modellen Unterrichtsplanungen erstellen

Literatur:
SCHLÖGL, Hermann A (2003): Das alte Ägypten. Beck
GÖRAN Burenhult (2000): Die ersten Menschen. Die Ursprünge des Menschen bis 10000 vor Christus. Augsburg
FRÄSS-EHRENFELD, Claudia (2005): Geschichte Kärntens, Band I: Das Mittelalter. Klagenfurt 1984, 2. Aufl.
FRÄSS-EHRENFELD, Claudia (1994): Geschichte Kärntens, Band II: Die ständische Epoche. Klagenfurt
FRÄSS-EHRENFELD; Claudia (2000): Geschichte Kärntens, Band III: 2. Kärnten 1918-1920: Abwehrkampf – Volksabstimmung, Identitätssuche. Klagenfurt
KARNER, Stefan (1998): Kärnten im 20.Jh. In: RUMPLER (Hrsg.): Kärnten. Von der deutschen Grenzmark zum österreichischen Bundesland
ROHLFES, Joachim (2005): Geschichte und ihre Didaktik. 3. Erw. Aufl.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium

Leistungsnachweise:
Aktive Vorbereitung und Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Erfüllung der erforderlichen Arbeitsaufträge und die erfolgreiche Absolvierung aller Teilprüfungen und des Themenportfolios zu „Vorgeschichte“ und „Regionalgeschichte“.
Die Modulnote wird von einer Prüfungskommission gemäß §3 Abs. 5 der Allgemeinen Prüfungsordnung festgesetzt, sie ergibt sich auf Grund der aktiven Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreichen Ablegung von

abschließenden schriftlichen und mündlichen Teilprüfungen.
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich Ecs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SwoStd.	Betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N14GS: Einführung in das Studium Geschichte I												
Einführung in die Vorgeschichte		1,5			VS	EV	1	0	12	25,5	37,5	1,5
Einführung in die Regionalgeschichte		1,5			VS	ER	1	0	12	25,5	37,5	1,5
Fachdidaktik		1,5			VS	FD	1	0,25	15	22,5	37,5	1,5
Exkursionen		1,5			SE	LA	1,25	0,5	21	16,5	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,75**	**60**	**90**	**150**	**6**

Legende: Studienfachbereiche:
HW … Humanwissenschaften
FW … Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX … Schulpraktische Studien
ES … Ergänzende Studien

EC … European Credits gem. ECTS
1 SwoStd. … Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SwoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Einführung in die Vorgeschichte** **N14GSVS-EV**
Bildungs-ziele:	Sich Grundlagenwissen über die Anfänge der Menschheit und die Frühen Hochkulturen erwerben.
Bildungs-inhalte:	Entwicklungsgeschichte der Menschheit von der prähistorischen Zeit bis zum Homo sapiens sapiens. Frühe Hochkulturen an einem Beispiel (Regionen in Auswahl: Ägypten, Mesopotamien, Indien).
Titel:	**Einführung in die Regionalgeschichte** **N14GSVS-ER**
Bildungs-ziele:	Ausreichendes fachspezifisches bzw. fachwissenschaftliches Grundlagenwissen über die Geschichte der Region aufbauen.
Bildungs-inhalte:	Geschichte Kärntens und der angrenzenden Länder – „Region Alpen Adria"(Slowenien, Friaul/Julisch-Venetien).

Titel:	**Fachdidaktik** **N14GSVS-FD**
Bildungs-ziele:	Einführung in die historischen und philosophischen Grundlagen der Fachdidaktik. Fachdidaktik als Meta-Ebene der Arbeit mit historischen Inhalten verstehen. Erwerb der zum Unterrichten von GS notwendigen Grundlagen im Bereich der Unterrichtsplanung. Sich Kenntnisse zum Lernen an Objekten im musealen Umfeld aneignen.
Bildungs-inhalte:	Geschichte der Geschichtsdidaktik. Theorien, Kategorien, Kriterien. Geschichtsphilosophische Modelle. Geschichte der Lehrpläne. Einführung in die Grundbegriffe des Arbeitens an und mit Geschichte im Unterricht. Jahresplanung, mittelfristige Planung. Lehrplan und Lehrplankommentar. Unterrichtsprinzipien. Arbeitsformen und Sozialformen. Kommunikation mit musealen Objekten.
Titel:	**Exkursionen** **N14GSSE-LA**
Bildungs-ziele:	Vertiefung der in den Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse durch direkte Anschauung. Erworbene fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse auf historische Objekte anwenden.
Bildungs-inhalte:	Exkursionen zu den oben genannten Lehrveranstaltungen inhaltlich und methodisch vorbereiten. Führungen durch museale Orte oder an historisch relevanten Objekten durchführen oder anleiten.

4.6 N14GW – Grundlagen der Geographie

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N14GW	**Grundlagen der Geographie**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		1
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:
Grundlegende Kenntnisse geographischer Arbeitsmethoden; Umgang mit und Interpretation von Karten und Kartenwerken; Erfassen von geologisch/geomorphologischen und klimatischen Zusammenhängen und deren Interpretation; Erarbeitung und Festigung geographischer Fachtermini

Bildungsinhalte:
Was ist Geographie? Karte als geographisches Arbeitsmittel. Aufbau und Oberflächengestaltung der Erde. Wetter und Klima – der Einfluss auf geoökologische Zonen. Planung, Durchführung und Nachbereitung von Exkursionen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Darstellung und Interpretation verschiedener Arbeitsmethoden; Zusammenhänge zwischen Geologie, Geomorphologie und Klima interpretieren und zu geoökologischen Zonen zusammenfassen; Planung von Exkursionen/Lehrausgängen zu obigen Themen; Umgang mit Fachliteratur und Bearbeitung derselben; Karteninterpretation

Literatur:
LAUER, W. (1999): Klimatologie. Braunschweig: Westermann. LESER, H. (2003): Geomorphologie. Braunschweig: Westermann. RICHTER, M. u. D. (1982): Geologie. Braunschweig: Westermann. WALLER, W. (1997): Geomethoden. Stuttgart: Klett-Perthes. WILHELMY, H. (2002): Kartographie in Stichworten. Berlin, Stuttgart: Bornträger.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursionen

Leistungsnachweise:
Modul-Abschlussprüfung

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich Ecs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SwoStd.	Betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N14GW: Grundlagen der Geographie												
Einführung in die Geographie und ihre Arbeitsmethoden		1,5			VU	AM	1,125	0	13,5	24	37,5	1,5
Kartenkunde		1,5			VU	KK	1,125	0	13,5	24	37,5	1,5
Allgemeine Geologie und Geomorphologie (Exkursionen)		1,5			SE	AG	1	0,5	18	19,5	37,5	1,5
Einführung in die Klimageographie		1,5			SU	KG	1	0	12	25,5	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,5**	**57**	**93**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW … Humanwissenschaften
FW … Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX … Schulpraktische Studien
ES … Ergänzende Studien

EC … European Credits gem. ECTS
1 SwoStd. … Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SwoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Einführung in die Geographie und ihre Arbeitsmethoden** **N14GWVU-AM**
Bildungs-ziele:	Entwicklung und Konzept des Unterrichtsfaches GW kennen. Den aktuellen Lehrplan kennen lernen. Einführung in unterschiedliche Arbeitsmethoden der Geographie. Geographische Schlüsselqualifikationen entwickeln.
Bildungs-inhalte:	Übersicht über den Lehrplan, Funktion des Lehrplanes, Kern-Erweiterungsstoff. Einführung über elementare Arbeitstechniken und Darstellungsformen (Profil, Diagramm, Relief u.a.)
Titel:	**Kartenkunde** **N14GWVU-KK**
Bildungs-ziele:	Erkennen der Arten und Merkmale kartografischer Darstellungen. Interpretieren, Vergleichen und Anfertigen kartographischer Darstellungen.
Bildungs-inhalte:	Plan, Karte, Luftbild, Satellitenbild. Topographische und thematische Karten. Karteninhalte. Kartenverwandte Darstellungen. Amtliche Kartenwerke.
Titel:	**Allgemeine Geologie und Geomorphologie** **N14GWSE-AG**
Bildungs-ziele:	Erfassen grundlegender geologischer und geomorphologischer Zusammenhänge und ihr Einfluss auf die Naturlandschaft

Bildungs-inhalte:	Aufbau der Erde. Geologische Zeitalter. Endogene und exogene Kräfte als Motoren der Oberflächengestaltung der Erde Themenspezifische Exkursionen
Titel:	**Einführung in die Klimageographie** **N14GWSU-KG**
Bildungs-ziele:	Erfassen grundlegender klimatischer und klimageographischer Zusammenhänge. Interpretieren klimageographischer Erscheinungen, Anfertigen von Modellen, Diagrammen und anderen Medien
Bildungs-inhalte:	Bausteine des Wetters. Klimadiagramm. Ausgewählte Wetter-erscheinungen. Klimazonen. Klimawandel

4.7 N14ME – Grundlagen der Musikerziehung, Teil 1

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N14ME	**Grundlagen der Musikerziehung, Teil 1**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		1
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul			Wahlmodul
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Eingangsphase“				
Bildungsziele:				
Kenntnis von musikalischem Grundwissen Aneignung von Grundfertigkeiten in der Fachdidaktik und der Musikpraxis Kenntnis der Intention des aktuellen Lehrplans				
Bildungsinhalte:				
Praktische und theoretische Grundlagen der Phonation Grundlagen der Musiktheorie Theoretische und praktische Grundprinzipien des Gitarrespiels Musikgeschichtliches Überblickswissen Lehrplan „Musikerziehung“				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Vortrag von 6 Gesangsstücken Erklärung und Anwendung musiktheoretischer Begriffe Liedbegleitung auf der Gitarre Einordnen können von musikgeschichtlichem Wissen Wissen der Kriterien von Planung und Durchführung von Musikunterricht Methodische Handlungskompetenz				
Literatur:				
MICHELS, U. (1977 und 1985): dtv-Atlas zur Musik. Tafeln und Texte. München, Kassel: Bärenreiter. Bd. 1 und 2. KOLNEDER, W. (1996): Geschichte der Musik. Ein Studien- und Prüfungshelfer. Noetzel. RIED, C. (2003): Funktionale Stimmbildung. Mainz: Schott Musik International. ZIEGENRÜCKER, W. (1997): ABC Musik. Allgemeine Musiklehre. Leipzig: Breitkopf und Härtel. LOHMANN, P. (1942): Das Lied im Unterricht. Mainz: Schott's Söhne. LANGER, M. (2003): Gitarrenschule. Doblinger. Bd. 1. RAGOSSNIG, K. (1978): Handbuch der Gitarre und Laute. Mainz: Schott. Zentralstelle für Lehrerfortbildung (1995): Schulmusik konkret. Bern, Wien: Zytglogge-Verl. Bd. 1 und 2.				
Lehr- und Lernformen:				
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium				
Leistungsnachweise:				
Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen und/oder schriftlicher und/oder künstlerisch-praktischer Form.				

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich Ecs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SwoStd.	Betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N14ME: Grundlagen der Musikerziehung, Teil 1												
Stimmbildung		1,5			UE	SB	1,125	0	13,5	24	37,5	1,5
Musiktheorie		1			VO	MT	0,875	0,125	12	13	25	1
Gitarre		1,5			UE	GI	1	0	12	25,5	37,5	1,5
Musikgeschichte		1			VS	MG	0,75	0	9	16	25	1
Grundlagen der Musikdidaktik 1		1			VS	F1	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,5**	**0,25**	**57**	**93**	**150**	**6**

Legende: Studienfachbereiche:
HW … Humanwissenschaften
FW … Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX … Schulpraktische Studien
ES … Ergänzende Studien

EC … European Credits gem. ECTS
1 SwoStd. … Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SwoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Stimmbildung** **N14MEUE-SB**
Bildungs-ziele:	Funktionale Grundlagen der Phonation kennen, beherrschen verschiedener funktional ausgerichteter Übungssequenzen, 3 klassische und 3 Lieder aus dem Popularmusikbereich auswendig vortragen können.
Bildungs-inhalte:	Physiologie der Stimme, Dispositionsübungen, Kennenlernen der eigenen Stimme und ihren Funktionen, Übungen zur Stärkung der Register, Atemübungen, Umsetzen der Übungen in diversen Liedern
Titel:	**Musiktheorie** **N14MEVO-MT**
Bildungs-ziele:	Musiktheoretische Grundbegriffe theoretisch und praktisch anwenden können. Anfertigung von Orff-Spielsätzen und zwei 3-stimmigen Vokalsätzen für das Klassenmusizieren bzw. den Klassen- oder Schulchor.
Bildungs-inhalte:	Notenschrift, Tonsysteme, Intervalle, Dreiklänge, Vierklänge, Kadenzen, Kontrapunkt. Grundlagen und Formen, Satztechnisches Rüstzeug für den Unterricht, Arrangements für Orff-Instrumente, Sprechstücke, Schreiben 2-4-stimmiger Vokalsätze.
Titel:	**Gitarre** **N14MEUE-GI**
Bildungs-ziele:	Kenntnis der theoretischen und praktischen Grundprinzipien des Gitarrespiels. Erlernen der richtigen Übetechnik, Anwenden einfacher Zupftechniken und Schlagmuster, Beherrschen einfacher Akkordverbindungen (Kadenzen), Befähigen zum simultanen Singen zur eigenen Begleitung, Spielen und Singen von einfachen Liedern
Bildungs-inhalte:	Kennenlernen des Instruments (Haltung, Stimmung, Teile), Umgehen mit Fingersätzen, Stimmen des Instruments nach Gehör und technischen Hilfsmitteln, Anleitung zum konsequenten und effizienten Üben, Erarbeitung bzw. Erweiterung der richtigen Spieltechnik, Grundlagen der Liedbegleitung, Einführung in Griffsymbole, Erarbeitung des Tonraums der 1.Lage, einfache Melodien mit leeren Bässen.
Titel:	**Musikgeschichte** **N14MEVS-MG**
Bildungs-ziele:	Studierende verfügen über ein musikgeschichtliches Grundwissen und haben die Fähigkeit, dieses einzuordnen und Zusammenhänge darzustellen
Bildungs-inhalte:	Musikgeschichte im Überblick
Titel:	**Grundlagen der Musikdidaktik 1** **N14MEVS-F1**
Bildungs-ziele:	Kenntnis der Intentionen des aktuellen Lehrplanes, Kenntnis der Bereiche des Fachgegenstandes, Basiswissen über didaktisch – methodische Konzeptionen
Bildungs-inhalte:	Überblick über die Intentionen eines aktuellen, dem Lehrplan entsprechenden Unterrichts; die Wechselbeziehung von Theorie und Praxis; didaktisch-methodische Konzeptionen anhand ausgewählter Bereiche in Verbindung mit den in den Fachwissenschaften gelehrten Inhalten.

4.8 N14PC – Physik und Chemie 1

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N14PC	**Physik und Chemie 1**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		1
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Eingangsphase“				
Bildungsziele:				
Kennen der grundlegenden mechanischen Gesetze zu Bewegungen, Kräften und Erhaltungssätze. Verstehen und Beschreiben der grundlegenden elektrischen Erscheinungen. Schaffen von Voraussetzungen für das Erarbeiten komplizierterer chemischer Zusammenhänge. Grundlagen der Didaktik und Methodik der Physik und Chemie.				
Bildungsinhalte:				
Mechanik 1, Elektrizität 1, Allgemeine Chemie, Fachdidaktik 1				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Kompetenz, den stufenweisen Erwerb der Kenntnisse aus den Bereichen der Lehrveranstaltungen zu beschreiben, erfahrungs- und handlungsorientierte Lernsituationen im Unterricht zu gestalten und aus mediendidaktischer Sicht darzustellen.				
Literatur:				
PUTZ, Bruno: Faszination Physik 1 + 2. Veritas. KIRCHER, E., GIERWIDZ, R. und HÄUSSLER, P. (2001): Physikdidaktik. Berlin, Heidelberg. WILLER, J. (2003): Didaktik des Physikunterrichts. Frankfurt am Main. BARKE, H.-D. und HARSCH, G. (2001): Chemiedidaktik heute. Berlin, Heidelberg.				
Lehr- und Lernformen:				
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium				
Leistungsnachweise:				
Mündliches Prüfungsgespräch über den Stoff der drei Lehrveranstaltungen. Zulassungsbedingung: Überprüfung einfacher Experimentierfähigkeiten, Erfüllung aller Studienaufträge.				
Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich Ecs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SwoStd.	Betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N14PC: Physik und Chemie 1												
Elektrizität 1		1,5			VO	E1	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
Mechanik 1		1,5			VO	M1	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
Allgemeine Chemie		2			VU	AC	1,25	0,125	16,5	33,5	50	2
Fachdidaktik 1		1			SE	FD	1	0,125	13,5	11,5	25	1
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,5**	**57**	**93**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW … Humanwissenschaften
FW … Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX … Schulpraktische Studien
ES … Ergänzende Studien

EC … European Credits gem. ECTS
1 SwoStd. … Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SwoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Elektrizität 1** **N14PCVO-E1**
Bildungs-ziele:	Verstehen von elektrischen Erscheinungen aus dem Alltagsbereich bzw. Erfahrungsbereich der Schüler. Die Fähigkeit zur korrekten Beschreibung der grundlegenden elektrischen Erscheinungen entwickeln.
Bildungs-inhalte:	Elektrische Ladung, Coulombsches Gesetz, elektrisches Feldkonzept in verschiedenen Beispielen, Energie des elektrischen Feldes, Potential und Spannung, Kondensator, Kapazität. Gleichstrom und Wechselstrom: Elektronenstrom, Spannungsquellen, Stromstärke, der elektrische Widerstand, Ohmsches Gesetz, Kirchhoffsche Gesetze.
Titel:	**Mechanik 1** **N14PCVO-M1**
Bildungs-ziele:	Erkennen von Kräften als Ursache für Bewegungs- und Formänderungen. Erfassen der Bedeutung der Newtonsschen Axiome sowie der Erhaltungssätze von Energie, Impuls, Drehimpuls.
Bildungs-inhalte:	Gegenstand und Methode der Physik, physikalische Größen und deren Einheiten. Translation und Rotation, Newtonsche Axiome, verschiedene Kräfte, mechanische Spannung, Hooke'sches Gesetz, Trägheitsmoment, Statisches Gleichgewicht des starren Körpers, einfache Maschinen, Arbeit, Formen mechanischer Energie, Leistung, Impuls, Drehimpuls, Erhaltungssätze

Titel:	**Allgemeine Chemie** **N14PCVS-AC**
Bildungs-ziele:	Kenntnisse über Atomaufbau, Aufbau des Periodensystems, Kenntnisse über Aufbau der chemischen Formeln sowie über grundlegende chemische Rechnungen und die Bindungsarten sollen die Voraussetzungen für das Erarbeiten komplizierterer Zusammenhänge der Chemie in den Folgesemestern schaffen.
Bildungs-inhalte:	Atombau, stöchiometrische Rechnungen, Konzentration, Molarität, Atommodell, Ionisierungsenergie, Elektronegativität, Paulingschema und Periodensystem, Bindungstypen, Mesomerie, Strukturformeln,
Titel:	**Fachdidaktik 1** **N14PCVS-FD**
Bildungs-ziele:	Planung von Unterricht im Kontext von Fachwissen, Erwerb der Lehrkompetenz und Vermittlung grundlegender Arbeitstechniken. Grundlagen der Didaktik und Methodik der Physik und Chemie: Verschiedene Methodenkonzepte (Methodenvielfalt, Vernetzung), Stoffgebiete und Module des Hauptschullehrplans aus Physik und Chemie, Interpretation des Lehrplans.
Bildungs-inhalte:	Gesellschaftliche Bedeutung und wissenschaftstheoretische Aspekte der Naturwissenschaften. Einführung in die Schrittfolge naturwissenschaftlichen Vorgehens. Strukturierung der wissenschaftlichen Disziplinen Physik und Chemie. Zielsetzungen und Lehrinhalte des naturwissenschaftlichen Unterrichts: Lehrplaninhalte, konkrete Umsetzung in Form von Unterrichtsplanungen zur Mechanik und Elektrizitätslehre. Fachspezifische Lehr- und Sozialformen (Darbietung, Unterrichtsgespräch, Einzel- Gruppen- und Partnerarbeit). Fachspezifische Lernerfolgskontrolle. Fachbezogene Medien und Arbeitsmittel (Buch und Computer im PC-Unterricht).

4.9 N14WE - Fachbereich Werkerziehung an NMS

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N14WE	**Sachkultur**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		1
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Eingangsphase“

Bildungsziele:
Erscheinungsformen der Sachkultur im Alltag, in der Arbeitswelt und in der Kunst kennen; Elementare Begriffe der Fachsprache richtig einsetzen können; Grundkenntnisse aktueller didaktischer Konzeptionen und ihrer Geschichte besitzen; Einstellungen und Haltungen: Verantwortungsbewusst mit Dingen, Materialien und Ressourcen umgehen können; Interesse an alltagsästhetischen Ausdrucksformen entwickelt haben.

Bildungsinhalte:
Vermittlung von Grundkenntnissen, -fähigkeiten, -fertigkeiten im Bereich der Sachkultur aus der Perspektive der Kulturwissenschaft, Ästhetik, Ökologie, Konsumtion und Produktion; Die Produktkette vom Rohstoff bis zur Entsorgung; Materialspezifische Systematik: z.B. Textil: Faser – Faden – Fläche – Hülle; Grundlegende Methoden und Begriffe des werkdidaktischen Arbeitens.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Kenntnisse: Kennen unterschiedlicher Materialien sowie Verfahren ihrer Erzeugung und Gewinnung, elementarer Begriffe der Fachsprache, von Problemstellungen bzgl. der Produktion, Konsumtion, Recycling unter besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, Lokalisierung und Globalisierung
Fähigkeiten und Fertigkeiten: Vernetzt zwischen unterschiedlichen Positionen und Perspektiven denken und handeln, Methoden zur Analyse von Objekten kennen und anwenden können

Literatur:
BECKER, Christian (2005): Bildungsziel: Kompetente Alltagsakteure.
KITTLER, Friedrich (2000): Eine Kulturgeschichte der Kulturwissenschaft. München.
KOLHOFF-KAHL, Iris (2012):Ästhetische Werkstätten. Dinge.Paderborn.
KOLHOFF-KAHL, Iris (2005): Textildidaktik. Eine Einführung. Donauwörth.
KOLHOFF-KAHL, Iris (2002): Fremdkulturelles Verstehen im Textilunterricht. In: textil, H. 3, S. 1-10.
KOLHOFF-KAHL, Iris (2002): “Was macht die Hand im Kopf? Lernen in ästhetischen Erfahrungsfeldern“. In: textil, H. 1, S. 7-16.
KÖLLER, Ingrid (Hrsg., 2005): Textilunterricht und Textile Sachkultur. Oldenburg.
LUTTER, Christine u.a. (Hrsg., 2004): Kulturgeschichte. Fragestellungen, Konzepte, Annäherungen.
WEBER, Karolin(2012): Werkweiser 1-3. Bern.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Proseminare, Übungen, Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursionen

Leistungsnachweise:
Vorlesungsprüfung, Proseminararbeit, Dokumentation der praktischen Arbeit

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich Ecs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SwoStd.	Betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
H14WE: Sachkultur												
Sachkultur		1			VO	SK	0,75	0	8	17	25	1
Kulturgeschichte Handwerk und Technik		1			SE	KG	0,75	0	8	17	25	1
Systematik und Technologie - Werkstattpraxis		2			UE	WP	1,5	0	18	32	50	2
Fachdidaktik		2			VS	FD	1,5	0	18	32	50	2
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,5**	**0**	**52**	**98**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW … Humanwissenschaften
FW … Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX … Schulpraktische Studien
ES … Ergänzende Studien

EC … European Credits gem. ECTS
1 SwoStd. … Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SwoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Sachkultur** **N14WEVO-SK**
Bildungs-ziele:	Erscheinungsformen der Sachkultur im Alltag, in der Arbeitswelt und in der Kunst kennen. Elementare Begriffe der Fachsprache richtig einsetzen können
Bildungs-inhalte:	Grundlagen der Material-/Werkzeugkunde, Alltagsgegenstände als Lerninitiatoren Rohstoffe
Titel:	**Kulturgeschichte Handwerk und Technik** **N14WESE-KG**
Bildungs-ziele:	Exemplarisches Kennenlernen kulturgeschichtlicher Entwicklungen im Bereich Handwerk und Technik um verantwortungsbewusst mit Dingen, Materialien und Ressourcen umgehen zu können.
Bildungs-inhalte:	Kulturgeschichte Technologien, Herausforderungen der Globalisierung und Nachhaltigkeit materieller Kultur; Ökologie, Recycling, Upcycling

Titel:	**Systematik und Technologie – Werkstattpraxis** **N14WEUE-WP**
Bildungs-ziele:	Methoden zur Analyse handwerklicher Objekte kennen und anwenden können Materialien sowie Verfahren ihrer Erzeugung , Gewinnung und Verarbeitung kennen
Bildungs-inhalte:	Erlernen und Erproben von Primärtechnologien
Titel:	**Fachdidaktik** **N14WEVS-FD**
Bildungs-ziele:	Fachlehrplan, Kenntnisse und Verständnis handwerklicher Erfahrungs- und Handlungsfelder von Kindern kennenlernen; Selbstreflexion von Schulerfahrungen und des Fachverständnisses - Standortbestimmung; Entwicklung von Feedbackkultur in der Lerngruppe
Bildungs-inhalte:	Einführung in Theorien und Konzepte des handlungsorientierten Werkunterrichts und seiner Geschichte Koedukation und Genderproblematik Grundlegende Methoden und Begriffe des fachdidaktisch-methodischen Arbeitens

5 N15FS – Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 1

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N15FS	**Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 1**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		3		1
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Schulpraktische Studien, Personale Kompetenzen im Lehrberuf				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				

Bildungsziele:

Anwenden informationstechnologischer Fertigkeiten im computergestützten Unterricht.
Phonetische und artikulatorische Grundlagen der gehobenen Standardsprache beherrschen.
Schulpraktische Gebrauchsgrafiken (z.B.: Österr. Schulschrift) unterrichtsadäquat einsetzen

Bildungsinhalte:

Grundlagen der Angewandten Informatik
Verbale und nonverbale Moderationstechniken
Gebrauchsgrafische Gestaltungstechniken

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden …

- können grundlegende Informationstechnologien kompetent anwenden,
- können grafische Präsentationsformen zur Unterrichtsgestaltung anwenden,
- können Artikulations- und Phonationsfertigkeiten für die gehobene Standardsprache anwenden,
- können rhetorische Grundfertigkeiten für die Unterrichtssprache nutzen.

Literatur:

Siehe einzelne Lehrveranstaltungen!

Lehr- und Lernformen:

Übungen, Seminare, Selbststudium

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Ablegung von abschließenden schriftlichen und mündlichen Teilprüfungen.

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich Ecs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SwoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N15FS: Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 1												
Lehren und Lernen mit digitalen Medien 1				1	UE	AI	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Sprechtraining				1	VU	ST	0,875	0	10,5	14,5	25	1
Schulpraktische Gebrauchsgrafik				1	VU	SG	0,625	0	7,5	17,5	25	1
SUMME:	**0**	**0**	**0**	**3**			**2,25**	**0,125**	**28,5**	**46,5**	**75**	**3**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Lehren und Lernen mit digitalen Medien 1** **N15FSUE-DM**
Bildungs-ziele:	Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten zum berufsfeldbezogenen Einsatz informationstechnologischer Werkzeuge.
Bildungs-inhalte:	Einführung in die IT-Infrastruktur an der Pädagogischen Hochschule. Anwendungsorientierter, berufsfeldbezogener Einsatz von Software-Werkzeugen. Rechtliche und ethische Grundsätze der Internet-Nutzung. Grundkenntnisse der Zitation bei der Erstellung von Textdokumenten.
Literatur:	HEROLD, H./ LURZ, B./ WOHLRAB, J. (2006): Grudlagen der Informatik. München GUMM, H./ SOMMER, M. (2006): Einführung in die Informatik. München SCHNEIDER, U./ WERNER, D. (2004): Taschenbuch der Informatik. München, Wien BRUNS, K./ MEYER-WEGENER, K. (2004): Taschenbuch der Medieninformatik. München, Wien
Titel:	**Sprechtraining** **N15FSVU-ST**
Bildungs-ziele:	Beherrschung der gehobenen Standardsprache und der Grundlagen der Stimmhygiene. Phonation, Artikulation und adäquate Atmung beim ökonomisch richtigen Stimmgebrauch
Bildungs-inhalte:	Sprechstimmentraining, Übungen zur Unterrichtssprache und freien Rede.

Literatur:	ROSSIE, M. (2002): Sprechertraining. München BALSER-EBERLE, V. (1993): Sprechtechnisches Übungsbuch. Wien AMON, I. (2001): Die Macht der Stimme. Graz
Titel:	**Schulpraktische Gebrauchsgrafik** **N15FSVU-SG**
Bildungs-ziele:	Grundlegende Fertigkeiten zur Steuerung von Unterrichtsprozessen, Entwicklung von analogen und digitalen grafischen Präsentationstechniken und -tools, Umgang mit interaktiven Tafeln, Fertigkeiten zur ästhetischen Organisation und Produktion, Beherrschung der Österreichischen Schulschrift.
Bildungs-inhalte:	Übungseinheiten in Kleingruppen, Schreibtraining verschiedener gestaltungsgrafischer Techniken für den Unterricht.
Literatur:	SALBERG, B. (1993): Die Schrift: Gestaltung - Anwendung. Köln

6 N16SX - Schulpraktische Studien 1 - „Schule ganzheitlich erleben“

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N16SX	**Schulpraktische Studien 1 - „Schule ganzheitlich erleben“**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		1
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		

Verbindung zu anderen Modulen:
Module des ersten Studienabschnitts in den Fachwissenschaften, Humanwissenschaften und Fachdidaktiken.

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Absolvierung des Moduls „Eingangsphase“ mit abschließender Feststellung der Eignung zum Bachelorstudium an der Pädagogischen Hochschule gemäß § 6 der Hochschul-Zulassungs-Verordnung.

Bildungsziele:
Entwicklung von Fähigkeiten zur verantwortungsvollen Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht als Grundlage praxisforschenden Lernens. Erstellung von Planungen und Unterrichtsmaterialien am PC. Bewusstes Aufbauen der Verantwortung gegenüber Schüler/innen.

Bildungsinhalte:
Grundlegende Planungs-, Lehr-, Lern- und Forschungskompetenzen.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden können die Komplexität von Unterricht beschreiben und ein Entwicklungsportfolio zur Dokumentation ihres Lernprozesses erstellen. Sie zeigen verantwortungsbewusstes Verhalten gegenüber Schülerinnen und Schülern.

Literatur:
MILLER, R. (1997): Beziehungsdidaktik. Weinheim und Basel. HENTIG, H. v. (1976): Was ist eine humane Schule. München. POSCH, P. und ALTRICHTER, H. (1990): Lehrer erforschen ihren Unterricht. Bad Heilbrunn. KLEMENT, K. und LOBENDANZ, A. (2002): Schulpraktische Studien. Innsbruck. www.nmsvernetzung.at

Lehr- und Lernformen:
Übungen, Seminare, Selbststudium, andere Lehr- und Lernformen

Leistungsnachweise:
Die Modulnote ergibt sich aus der Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls (allgem. Prüfungsordnung § 4). Die aktuelle Fassung der geforderten Leistungsnachweise in den einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Anhang A der Allgemeinen Prüfungsordnung der PH Kärnten zu entnehmen.

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N16SX: Schulpraktische Studien 1												
Lehrpraxis 1			2		UE	LP	0,75	0	9	41	50	2
Planungswerkstatt 1			0,5		UE	PW	0,5	0	6	6,5	12,5	0,5
Fachdidaktik 1			0,5		SE	FD	0,5	0,125	7,5	5	12,5	0,5
Praxisforschung 1			0,5		SE	PF	0,375	0,125	6	6,5	12,5	0,5
Praxisreflexion 1			1		SE	PR	0,75	0	9	16	25	1
Digitale Medien in der Unterrichtspraxis			1		UE	PC	0,625	0,125	9	16	25	1
Portfolio und Portfoliogespräch 1			0,5		SE	PO	0,5	0,125	7,5	5	12,5	0,5
SUMME:	**0**	**0**	**6**	**0**			**4,25**	**0,75**	**60**	**90**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Lehrpraxis 1** **N16SXUE-LP**
Bildungs-ziele:	Orientierung der Studierenden im Berufsfeld. Entwicklung ihres Verantwortungsbewusstseins gegenüber Schülerinnen und Schülern. Entwicklung grundlegender pädagogischer, didaktisch-methodischer Kompetenzen, ebenso von Fähigkeiten zur gezielten Unterrichtsbeobachtung, zur Reflexion über und zur kritischen Beurteilung von Aspekten des Unterrichts. Befähigung zum kritischen Hinterfragen der Lehrpraxis und zur Dokumentation von schulischen Lernprozessen.
Bildungs-inhalte:	Schul- und Klassenklima, Unterrichts- und Sozialformen, fachspezifische Lehrformen / Lernformen, Einstiegs-, Motivations- und Übungsmöglichkeiten, Differenzierungs-, Forder- und Fördermaßnahmen, temporäre flexible Gruppenbildungen,unterstützte Unterrichtsplanung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen.

Titel:	**Planungswerkstatt 1** **N16SXUE-PW**
Bildungs-ziele:	Didaktisch-methodische Systematisierung der Erfahrungen in der Lehrpraxis. Planung von Unterrichtssequenzen erarbeiten.
Bildungs-inhalte:	Kriterien der Planung, „rückwärtiges Lerndesign", Durchführung und Bewertung von Unterricht, auf der Basis von Unterrichtsbeobachtungen seitens der Studierenden, fachspezifische Methoden durch Beobachten und Nachahmen, Gestaltung einer Einstiegs- bzw. Motivationsphase.
Titel:	**Fachdidaktik 1** **N16SXSE-FD**
Bildungs-ziele:	Grundsätzliche Befähigung zur fachdidaktischen Fundierung der Planung, der Durchführung und der Evaluation des Unterrichts.
Bildungs-inhalte:	Die Komplexität des Fachunterrichts im Erleben der Studierenden. Fachspezifische Kriterien der Planung. Durchführung und Evaluation von Unterricht. Lernziele (fachspezifische und fachübergreifende Richtziele, Stundenziele, Teilziele). Lernvoraussetzungen und Lerninhalte (Jahresplanung, mittelfristige Planung, Planung von Lehr-/Lerneinheiten). Unterrichtsfolgen (Gliederung der Unterrichtseinheit, Verlaufsschritte, Methoden, Sozialformen, Medien). Klassenklima und Lernumwelt. Übungen zur Unterrichtsplanung und zu fachspezifischen Arbeitsweisen. Der Computer als Unterrichtsmedium, E-Learning.
Titel:	**Praxisforschung 1** **N16SXSE-PF**
Bildungs-ziele:	Kennenlernen des Praxisforschungskonzepts. Entwicklung einer permanent forschenden Haltung in Bezug auf das berufliche Denken und Handeln.
Bildungs-inhalte:	Praxiserfahrungen und ihr Wert. Praxisdaten als Schutz gegen das Vergessen. Gegenstand und Ziele der Praxisforschung. Beobachten und Interpretieren im Unterricht Prozessbeobachtung und Gedächtnisprotokoll. Anlegen und Führen eines Forschungstagebuchs. Sammeln und Systematisieren von Praxisdaten. Probleme der Qualität von Praxisdaten.
Titel:	**Praxisreflexion 1** **N16SXSE-PR**
Bildungs-ziele:	Auseinandersetzung mit sozialwissenschaftlichen Aspekten des Unterrichts im Sinne einer theoriegeleiteten Praxis.
Bildungs-inhalte:	Grundvorstellungen von Schule, Schulprofil, Schulleitbild und Schulöffentlichkeit. Schulautonomie (Unterrichts- und Erziehungsspielräume). Lehrer/innenpersönlichkeit und Erziehungsauftrag. Wechselwirkung zwischen Lehrer/innen- und Schüler/innenverhalten. Teamteaching Soziale Interaktion in der Klasse (Kommunikation – Kooperation – Störung). Die Bedeutung der Erziehungs-ebene im Unterricht. Erkennen der Differenz und der Diversität als Chance auf dem Weg zur Inklusion Lernen und Lehren („Lernen lernen", Lernprozesse, Lerntechniken, Lernblockaden, Lernhilfen) Schul- und Klassenklima (Schulqualität und Schulentwicklung als neues Leistungsverständnis).
Titel:	**Digitale Medien in der Unterrichtspraxis** **N16SXUE-DU**
Bildungs-ziele:	Aufbauend auf den technischen Grundkenntnissen des ECDL sollen informationstechnische Werkzeuge im Bereich der Unterrichtsvorbereitung an praktischen Beispielen eingesetzt werden können.
Bildungs-inhalte:	Einsatz informationstechnologischer Werkzeuge zur Erstellung von Unterrichtsplanungen und Unterrichtsmedien. Finden und Benutzen von Internetquellen.

Titel:	**Portfolio und Portfoliogespräch 1** **N16SXSE-PO**
Bildungs-ziele:	Dokumentation des Lernprozesses in den Schulpraktischen Studien 1.
Bildungs-inhalte:	Was ist ein Portfolio? Gestaltungshinweise. Erstellung und Sammlung der vereinbarten Leistungsvorlagen. Vorbereitung der Präsentation eines ausgewählten Teils des Portfolios.

7 N21LL - Lernen und Lehren

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N21LL	**Lernen und Lehren**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		2
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		1		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Erfolgreich abgeschlossenes Modul "Eingangsphase“

Bildungsziele:
Erforderliche Kenntnisse zu den Begriffen Lernen und Lehren unter dem Aspekt unterschiedlicher Entwicklungsprozesse, Lernumwelten und interner bzw. externer Lern- und Erziehungsbedingungen erwerben. Über mathematische, naturwissenschaftlich-technische Grundkenntnisse verfügen

Bildungsinhalte:
Familie und Schule als zentrale Lern- und Erziehungsinstitutionen und deren förderliche und hemmende Einflüsse auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Erarbeitung von Unterrichtssituationen auf Basis von lerntheoretischen Grundlagen. Kennenlernen verschiedener aktueller didaktischer Modelle. Grundlagen der psychologischen Lernforschung. Lernprozesse und unterschiedliche Begabungsprofile. Auffällige Lern- und Denkprozessentwicklung. Religionspädagogisch relevante Lerndimensionen im Erziehungs-, Sozialisations- und Unterrichtsprozess wahrnehmen.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden

- erkennen die Wechselwirkung und ambivalente Beziehung zwischen Lehren und Lernen
- begreifen Lernen als Erfahrung im Studium und im unterrichtlichen Geschehen
- verfügen über grundlegende lehr- und lernstrategische Einsichten
- erwerben das Know-how für den rückwärtigen Lerndesignprozess und erproben unterschiedliche Zugänge
- sind in der Lage, Erziehungs- und Unterrichtsituationen kriterienbezogen zu reflektieren
- begreifen Familie und Schule als zentrale Lernsituationen und Sozialisationsinstanzen mit förderlichen und hemmenden Bedingungen für die Entwicklung
- können Lernprobleme aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und angemessene Fördermaßnahmen ableiten
- Religionspädagogisch relevante Lerndimensionen in Erziehungs-, Sozialisations- und Unterrichtsprozess wahrnehmen

Literatur:

Siehe einzelne Lehrveranstaltungen

Lehr- und Lernformen:

Selbststudium, Seminare
Leistungsnachweise:
Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden: • aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls • vereinbarte Leistungsvorlagen • Schriftliche/mündliche Abschlussprüfung über die Teilbereiche des Moduls.
Sprache(n):
Deutsch

							Semester-wochenstunden		Arbeitsstunden			
Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES								
N21LL: Lehren und Lernen												
Erziehungsinstanzen in der Entwicklung des Kindes	1				VS	EW	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht	1				VS	UW	0,75	0,1875	11,25	13,75	25	1
Lernpsychologie	1,5				VS	PP	1,25	0,1875	17,25	20,25	37,5	1,5
Analyse von Entwicklungs- und Lernbedingungen und Lernprozessanbahnung	1				VO	SP	0,75	0	9	16	25	1
Religiöse Bildung und Erziehung	1				VS	RK	0,875	0	10,5	14,5	25	1
Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	0,5				SE	WA	0,75	0	9	3,5	12,5	0,5
SUMME:	**6**	**0**	**0**	**0**			**5,125**	**0,5**	**67,5**	**82,5**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Erziehungsinstanzen in der Entwicklung des Kindes** **N21LLVS-EI**
Bildungs-ziele:	Familie und Schule als zentrale Lernsituationen und Sozialisationsinstanzen kennen lernen, sie aber auch unter bestimmten Bedingungen als Problem- und Störfelder in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen begreifen, sowie das pädagogische Verhaltensrepertoire der Studierenden zu erweitern, mit dem Ziel der Reflexion über transparente Bildungsziele und pädagogisch erwünschte Rahmenbedingungen.
Bildungs-inhalte:	EW: Familie und Schule als zentrale Lern- und Erziehungsinstitutionen und deren förderliche und hemmenden Einflüsse auf die Entwicklung, Bedeutung von so genannten „Miterziehern" (z.B. Peer-group, Massenmedien), Schule als Organisation von Lern- und Erziehungsprozessen (z.B. Lehrer-Schüler-Interaktion, Erziehungs- und Unterrichtsstile, Orientierung nach Bildungsstandards, Schaffung pädagogisch wertvoller Umgebung), Schüler-Schüler-Interaktion.
Literatur:	GUDJONS, Herbert (2003): Pädagogisches Grundwissen. Bad Heilbrunn/Obb. MILLER, Reinhold (2001): Lehrer lernen. Weinheim, Basel. www.nmsvernetzung.at SCHOTT, F./GHANBARI, S.A. (2012): Bildungsstandards, Kompetenzdiagnostik und kompentenzorientierter Unterricht zu Qualitätssicherung des Bildungswesens. München et.a.: Waxmann bmukk : Bifie – Bildungsstandards (www.bifie.at)
Titel:	**Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht** **N21LLVS-PL**
Bildungs-ziele:	Grundeinsichten in das komplexe unterrichtliche Ablaufgeschehen gewinnen und Grundlagen im Bereich Lehren und Lernen vermitteln, beziehungsweise Unterrichtsprozesse wahrnehmen und reflektieren.
Bildungs-inhalte:	Das rückwärtige Lerndesign als Grundlage für flexible Differenzierung und für Beurteilung und Bewertung von Leistung auf der Basis von Differenz /Diversität und Kompetenz mit dem Ziel der lernseitigen Orientierung. Erarbeitung von Unterrichtssituationen. Durchführen von Planungsaufgaben (kurz-, mittel- und langfristige Planung), Evaluation des Unterrichts. Koordination bei Teamplanungen, Gegenüberstellung Didaktik – Mathetik. Lernstandserhebung, Lernerfolgskontrolle, Funktionen und Formen der allgemeinen Leistungsbeurteilung.
Literatur:	PETERSSEN, Wilhelm H. (1992): Handbuch Unterrichtsplanung. Linz. HEPTING, Roland (2004): Zeitgemäße Methodenkompetenz im Unterricht. Bad Heilbrunn/Obb. www.nmsvernetzung.at
Titel:	**Lernpsychologie I** **N21LLVO-L1**
Bildungs-ziele:	Lern- und Speicherprozesse erklären, sowie neurologische und psychologische Entwicklungsprozesse als Voraussetzungen für Lernen und Verhalten erkennen und interpretieren können.
Bildungs-inhalte:	Biologische und physiologische Grundlagen psychischer Vorgänge. Wichtige Befunde neurophysiologischer und endokrinologischer Forschung und deren Bezug zur Neuropsychologie. Neurophysiologische Grundlagen. Grundlagen der psychologischen Lernforschung: Wahrnehmung, Bewusstsein, Gedächtnis, Lernen. Störungen beim Lernen und Behalten.
Literatur:	EDELMANN, W. (1994): Lernpsychologie. Beltz. PINEL, J. P. J. (1997): Biopsychologie. Heidelberg: Spektrum.
Titel:	**Lernpsychologie II** **N21LLSE-L2**
Bildungs-ziele:	Unter dem Aspekt unterschiedlicher Begabungsprofile theoretische Lernmodelle auf ihre Verwendbarkeit für den Unterricht überprüfen. Motivationsprozesse wahrnehmen, analysieren und erklären können. Persönlichkeitsfördernde Motivationsprozesse anregen und unterstützen.

Bildungs-inhalte:	Lernprozesse und unterschiedliche Begabungsprofile. Lernen unter realen Schulbedingungen in Verbindung mit Methodenreflexion. Theorie vs. Praxis. Optimierung des Lernprozesses. Struktur des lernen Lernens. Verstärkung im Lernprozess auch unter dem Aspekt von Ressourcenorientierung. Selbst- und fremdgesteuerte Lernprozesse. Motivations- und Demotivationsprozesse. Motivationskonflikte und Ängste. Motivation und Leistungsverhalten. Denken und Problemlöseverhalten.
Literatur:	WEINER, B. (1994): Motivationspsychologie. Weinheim: Beltz. FREY, D. und IRLE, M. (2002): Theorie der Sozialpsychologie. Bern: Huber.
Titel:	**Analyse von Entwicklungs- und Lernbedingungen und Lernprozessanbahnung** **N21LLVS-EL**
Bildungs-ziele:	Lernen als Erfahrung im unterrichtlichen Geschehen begreifen, lernseitige Orientierung als Habitus im Unterricht entwickeln. Die Wechselwirkung und ambivalente Beziehung zwischen Lehren und Lernen erkennen und die eigene Wirksamkeit erforschen, um auf lange Sicht in der Lage zu sein, in der eigenen Betrachtungsweise und im eigenen Handlungsvermögen eigenständig und flüssig und situativ angemessen zwischen lehrseits und lernseits zu wechseln. Forder- und Fördersysteme im Bereich Lernen - von der Frühförderung bis ins Erwachsenenalter - kennen.
Bildungsinhalte:	Lernbegriffe kennen lernen, den eigenen Lernbegriff reflektieren und sich positionieren. Auseinandersetzung mit dem „Schattensein“ des Lernens im Unterricht, Strategien und Werkzeuge für lernseitige Orientierung erwerben Unterricht lehrseits und lernseits beobachten, beschreiben, Betrachtungswiesen deuten, Ambivalenz zwischen Lehren und Lernen erkennen. Instrumente und Methoden der lernseitigen Erforschung der eigenen Praxis verwenden; Aktionsforschung. PLG-Arbeit.
Literatur:	CÁRDENAS, Barbara (1998): Diagnostik mit Pfiffigunde. Dortmund: Borgmann. BARTH, K. (2000): Lernschwächen früh erkennen im Vorschul- und Grundschulalter. München. LAUTH, G. W., GRÜNKE, M. & BRUNSTEIN, J. C. (Hrsg., 2004): Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis. Göttingen: Hogrefe. www.nmsvernetzung.at
Titel:	**Religiöse Bildung und Erziehung** **N21LLVS-RK**
Bildungs-ziele:	Religionspädagogisch relevante Lerndimensionen im Erzie-hungs-, Sozialisations- und Unterrichtsprozess wahrnehmen. Religiöse Lern- und Bildungsprozesse im Kontext der soziokulturellen Bedingungen und der pädagogisch-entwicklungspsychologisch-sozialen Wirkzusammenhänge erfassen. Anthropogen und soziokulturell geprägte Gottesbilder darstellen und diese als Konstruktion im Denken, Sprechen und Handeln erkennen können. Gottesbilder verstehen und kategorisieren.
Bildungs-inhalte:	Religion in pädagogischen Prozessen des Lehrens und Lernens als Hilfe zur Persönlichkeitsbildung. Religiöses Lernen in Familie, Schule, Gesellschaft. Die Sinn- und Gottesfrage in Bildung und Religion. Die Adressaten als Subjekte religiösen Lernens. Schulische und außerschulische Lernräume. Menschliche Gebrechlichkeit und Erfahrung der Vorläufigkeit im Bildungsprozess.
Literatur:	RELIGIONSPÄDAGOGIK in einer veränderten Welt (2002). Wien. MÖLLER, Rainer (2000): Die religionspädagogische Ausbildung von Erzieherinnen. Stuttgart, Berlin, Köln.

8 N22ÄD - Ästhetisches Denken und Handeln

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N22ÄD	**Ästhetisches Denken und Handeln**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		3		2
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		1		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		

Verbindung zu anderen Modulen:
Siehe auch V22

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Inskription im 2.Semester

Bildungsziele:

Förderung und Erweiterung der persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten. Erwerb der Fähigkeit, emotionale, die kognitiven Leistungen einschränkende Befindlichkeiten zu erkennen und differenziert darauf eingehen zu können. Den Begriff „Ästhetisches Denken“ hinsichtlich Alltagkultur, Kunst, Musik visueller sowie akustischer Medien und Bewegung reflektieren und im kreativ-ästhetischen Handeln umsetzen. Bildungssinn und Lehraufgaben des spezifischen Fachbereiches benennen können.

Bildungsinhalte:

Wecken kreativer Ressourcen in ausgewählten Experimenten. Beobachtung und Selbstbeobachtung als Ausgangspunkt für die Diagnostik emotionaler Befindlichkeiten. Fehler als Chance und Impuls zum kreativen Denken. Auseinandersetzung mit dem Kreativitätsbegriff und mit Techniken zur Kreativitätsförderung mit Bezug zu Musik, Bildnerischer Erziehung und Bewegungserziehung. Ziele und Aufgaben des Musikunterrichts und ihre Bedeutung für soziales Lernen, Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikations- und Kritikfähigkeit, Kreativitätsförderung und Freizeitverhalten. Methoden zur Einleitung bildnerischen Handelns. Ästhetische Erfahrung, Fantasie, Imaginationsfähigkeit, Intuition, intuitive Wahrnehmung im Sinne von Spüren und Bemerken. Maßnahmen zur Entwicklung von allgemeiner und spezieller Spielfähigkeit unter Berücksichtigung motorischer, sozialer und erzieherischer Aspekte.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden beherrschen Kreativtechniken, können kreative Impulse eigenständig entwickeln und unter Berücksichtigung fachspezifischer Problemstellungen anwenden sowie Tätigkeiten, Aufgaben und Lösungen selbstorganisiert gestalten. Sie können kreative Prozesse anregen und reflektieren und entdecken bzw. artikulieren Erlebnisse in der/zur Selbst- und Fremdbeobachtung. Die Studierenden können wissenschaftliche Fachliteratur sinnerfassend verstehen und beweisen die Fähigkeit zur Argumentation im Bereich Kunst und visuelle Medien. Die Studierenden können „Kleine Spiele“ organisieren und unter Berücksichtigung erzieherischer Aspekte sach- und methodengerecht durchführen.

Literatur:

Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden (siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen)

Lehr- und Lernformen:

Seminare, Übungen, Selbststudium, andere Lehr- und Lernformen

Leistungsnachweise:
Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden: • aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls • vereinbarte Leistungsvorlagen (z. B. Portfolios) • mündlich/praktische Präsentationen
Sprache(n):
Deutsch, Englisch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N22ÄD: Ästhetisches Denken und Handeln												
Musikalische Experimente		1			VS	ME	0,875	0	10,5	14,5	25	1
Ästhetisches Denken und Handeln im Fach Bildnerische Erziehung		1			VS	BE	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Spiele mit allen Sinnen, Kleine Spiele, Staffelspiele		1			VS	BS	0,75	0	9	16	25	1
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,5**	**0,125**	**31,5**	**43,5**	**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Musikalische Experimente** **N22ÄDVS-ME**
Bildungs-ziele:	Erwerb neuer Ausdrucksmöglichkeiten. Nutzung kreativer Ressourcen. Ausgehend von Beobachtung und Selbstbeobachtung in der Auseinandersetzung mit Neuem („Neuer Musik“) sollen Studierende Einsichten in unbewusste Abwehr- und Vermeidungsstrategien gewinnen. Bewusstheit über eigene Grenzen. Erwerb der Mittel und Methoden zum Anregen kreativer Prozesse.
Bildungs-inhalte:	Konfrontation mit Neuem: Wahrnehmung und Umsetzung zeitgenössischer Ernster Musik, Improvisationen mit stimmlichen Mitteln und Klang erzeugenden Gegenständen, Umsetzung von Klängen in Bewegung. Beobachtung und Selbstbeobachtung (in) der Rolle der Ausführenden, Reflexion eigenen Handelns und Bewertens (auch im Austausch mit der Gruppe); Entwickeln unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten. Bildungssinn und Aufgaben des Musikunterrichts.

Literatur:	COVEY, Stephen R. (2000): Die sieben Wege zur Effektivität. Frankfurt, Main: Campus-Verl.
Titel:	**Ästhetisches Denken und Handeln im Fach Bildnerische Erziehung** **N22ÄDVS-BE**
Bildungs-ziele:	Den Begriff "Ästhetisches Denken" so verstehen, dass es möglich ist, ihn auf Gegenstände der Alltagskultur, auf Kunst und Visuelle Medien anzuwenden. Durch Beobachtungen und ein wahrnehmungsoffenes Denken gegenüber alltäglichen Dingen und Situationen die eigene künstlerische Arbeit unter gezielten Fragestellungen entwickeln können. Durch einen neugierig fragenden, forschenden und entdecken
Bildungs-inhalte:	Klären der Begriffe: Ästhetisches Denken, Ästhetisches Handeln, Ästhetische Erfahrung, Kreativität, Fantasie, Imaginationsfähigkeit, Intuition. Intuitive Wahrnehmung im Sinne von Spüren und Bemerken. Spüren als "Innewerden" und "Gewahrwerden". Das Heilswort "Kreativität" als ein überstrapazierter Schlüsselbegriff der modernen Wissenschaften, der technologischen Forschung, der Wirtschaft und der Mediengesellschaft. Phasenmodelle „kreativen“ Verhaltens. Methoden (Kreativtechniken) zur Einleitung bildnerischen (symbolschaffenden) Handelns.
Literatur:	WELSCH, Wolfgang (1990): Ästhetisches Denken. Stuttgart, S. 41-78. GRIEBEL, Christina (2006): Kreative Akte. München. BLOHM, Manfred u. a. (Hrsg., 2006): Über Ästhetische Forschung. München. KIRCHER, Constanze u. a. (Hrsg., 2006): Ästhetische Bildung und Identität. München.
Titel:	**Spiele mit allen Sinnen, Kleine Spiele, Staffelspiele** **N22ÄDVS-BS**
Bildungs-ziele:	Erwerb von Kooperations-, Interaktions-, Teamfähigkeit sowie psychischer Fähigkeiten (Konfliktfähigkeit, Frustrationstoleranz); Erwerb von Einsichten und Kenntnissen, die auch auf andere Lebensbereiche übertragen werden können. Erwerb von Sach- und Methodenkompetenz für die Organisation und Durchführung von Spielen.
Bildungs-inhalte:	Kommunikations- und Kooperationsspiele, Spiele zur Förderung sozialen Handelns und Verhaltens, Spiele zur Förderung der sinnlichen Wahrnehmung, Groß- und Kleingruppenspiele mit und ohne alternativen Spielgeräten, New Games, Rollenspiele, Imitationsspiele, Spiele zur Förderung von Bewegungskreativität.
Literatur:	LANG, H. (1992): Spielen, Spiele, Spiel. Schorndorf: Hoffmann. GREGOR, B., ROTHINGER, S. und SCHWARZ, H. (1995): Wien: Pichler. RAMMLER/ZÖLLER (1985): Kleine Spiele – wozu? Bad Homberg: Limpert Verlag GmbH DÖBLER E. u. H.(1983): Kleine Spiele. Volk und Wissen. Berlin: Volkseigener Verlag KÖCKENBERGER,H. (2002): Bewegungsspiele mit Alltagsmaterial. Dortmund: borgmann publishing GmbH

9 N23ND - Naturwissenschaftliches Denken und Handeln

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N23ND	**Naturwissenschaftliches Denken und Handeln**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		3		2
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		1		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:
Lernen und Lehren, Lebenswelten und sozialwissenschaftliche Forschung

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:
Umsetzung naturwissenschaftlichen Denkens und Handelns im Unterricht. Erwerb von Wissen um die Zusammenhänge in der Natur und Deutungsmustern von Naturphänomenen. Erwerb von forschend-entdeckenden und praktisch-handelnden Grundlageninformationen. Erkennen der Bedeutung von Zahlen zur Beschreibung der Welt.

Bildungsinhalte:
Die Bildungsinhalte des Moduls ergeben sich aus den spezifischen Beschreibungen der jeweiligen Lehrverantaltungen.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur: Beschreibung von Sachverhalten und kritischer Zusammenschau aus den Bereichen Natur und Technik. Umsetzung handelnden Lernens und Erkenntnisgewinn aus verschiedenen Naturwissenschaften. Exemplarisches Kennenlernen außerschulischer Lernorte und Erfahrungen außerhalb der Schulrealität. Kritischer Umgang mit Natur anhand ausgewählter Beispiele. Steigerung der naturwissenschaftlich-technischen Kompetenz und fachspezifischer Grundkompetenz. Aktivierung zur Selbstorganisation des Lernens und Lehrens. Beschreiben eigener Lernzuwächse und Lernwege. Entwicklung von didaktisiertem Lernmaterial für sach- und adressatengerechtes, differenziertes und individualisiertes, praxisorientiertes und effizientes Lernen. Umsetzung unterschiedlicher Moderationstechniken.

Literatur:
Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden (siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen)!

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Selbststudium, andere Lehr- und Lernformen

Leistungsnachweise:
Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden: • aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls • zu Semesterbeginn vereinbarte Leistungsvorlagen • positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls laut Prüfungsordnung

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N23ND: Naturwissenschaftliches Denken und Handeln												
Vom Zählen zum Rechnen		1			VS	MA	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Phänomen Leben - Faszination Lebenswissenschaften		1			VS	BU	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Erfassen, Begreifen und Deuten von Naturphänomenen / Handlungsorientiertes Arbeiten im werkstattorientierten Seminar		1			VS	SU	0,625	0,125	9	16	25	1
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,125**	**0,375**	**30**	**45**	**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Vom Zählen zum Rechnen** **N23NDVS-MA**
Bildungsziele:	Geistige Konfrontation mit Grundlagen mathematischen Denkens und Handelns.
Bildungsinhalte:	Mathematik und mathematisches Denken. Die Geschichte der Arithmetik und die historische Entwicklung des Zahlbegriffs. Die handlungsorientierte Entwicklung des Zahlbegriffs bei Kindern. Zahlendarstellung - Stellenwertsysteme. Elementare Rechenoperationen.
Literatur:	Wird in der Lehrveranstaltung angegeben!
Titel:	**Phänomen Leben Faszination Lebenswissenschaften** **N23NDVS-BU**
Bildungsziele:	Erwerb von Wissen um die Zusammenhänge in der Natur. Reflektieren von Schülervorstellungen zum Thema „Leben“. Umsetzung von naturwissenschaftlichem Denken und Handeln im Unterricht. Kennenlernen von Modellen zur Frage der Entstehung des Lebens auf dem Planeten Erde. Aneignung von grundlegenden Wissensinhalten zum Lebensbegriff.

Bildungs-inhalte:	Die Rolle der Biologie im Wandel der Zeiten. Der Weg vom Schöpfungsgedanken zur evolutionären Sicht der Lebensentstehung. Das Leben aus naturwissenschaftlicher und aus metaphysischer Sicht. Theorien zur Entstehung des Lebens auf der Erde. Die Einzigartigkeit des Bioplaneten Erde. Entwicklung der Begriffe „Leben und Lebewesen" bei Kindern. Beispiele von aktuellen Forschungen in der Biologie. Ethische Probleme bei modernen Forschungsansätzen in der Biologie. Die Situation der Biowissenschaften in der Schule und in der Gesellschaft.
Literatur:	BRODY, D. E. & A. R. BRODY (2007): Die sieben größten Rätsel der Wissenschaft …. und wie man sie versteht. Ullstein Taschenbuch. BRYSON, B. (2005): Eine kurze Geschichte von fast allem. – Goldmann Taschenbuch SITTE, P. (Hrsg.) (1999): Jahrhundertwissenschaft Biologie. Die großen Themen. – Verlag C.H. Beck, München
Titel:	**Erfassen, Begreifen und Deuten von Naturphänomenen/Handlungsorientiertes Arbeiten im werkstattorientierten Seminar** **N23NDVS-SU**
Bildungs-ziele:	Erwerb von forschend-entdeckenden und praktisch-handelnden Grundlageninformationen. Projektorientierte Erarbeitung und Umsetzung im werkstattorientierten Seminar. Entwicklung neuer Denkstrukturen durch Analyse und Herstellung von Lernmaterialien und online-Medien.
Bildungs-inhalte:	Wissen um unterschiedliche Weltbilder, historische Persönlichkeiten, Erfindungen …, Erfassen, Begreifen und Deuten von Naturphänomenen in der Realbegegnung und sozialwissenschaftlicher Probleme in Theorie und Praxis. Klärung von Fragen zu Technik und Natur. Arbeitstechnik: „Fragen zur Welt". Untersuchung ausgewählter naturkundlich-technischer und sozio-kultureller Sinnzusammenhänge. Entdeckendes, erfahrungsorientiertes, handlungsorientiertes, projektorientiertes Arbeiten im werkstattorientierten Seminar. Ausarbeitung von Kriterien, die Lernmaterialien aufweisen müssen. Erstellung von didaktisierten Lernmaterialien. Behandlung und Diskussion unterschiedlicher Zugangsmöglichkeiten zur belebten und unbelebten Natur. Vermittlung und Vertiefung von Methodenkompetenzen zur Steigerung von Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz. Medieneinsatz im Unterricht. Vertiefung fachspezifischer Grundlagen und Arbeitsweisen sowie Erwerb kommunkativer Methoden.
Literatur:	HEMPEL, M. (2002): Lernwege der Kinder. Subjektorientiertes Lernen und Lehren in der Grundschule. Hohengehren. KAISER, A. und PECH, D. (Hrsg., 2004): Basiswissen Sachunterricht. Hohengehren. KLEIN, M. (2007): Exkursionsdidaktik. Hohengehren. WAGENSCHEIN, M. (1999): Verstehen lehren. Weinheim und Basel. ZWANDER, H. und MILDER, P. (Hrsg., 1999): Kärnten - Natur. Die Vielfalt eines Landes im Süden Österreichs. Klagenfurt.

10 N24 – Erstfächer DE, EN, MA

10.1 N24DE - Einführung in das Studium Deutsch II

Kurzzeichen:	Modulthema:		
N24DE	**Einführung in das Studium Deutsch II**		
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:	
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe	
Studienjahr:		ECTS-Credits:	Semester:
1		3	2
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
jedes Sommersemester		1	

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:
N27-Schulpraktische Studien 2, N21-Lehren und Lernen, N24-FW&FDZweitfach.

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Erfolgreich abgeschlossenes Modul "Eingangsphase"

Bildungsziele:
Fachbezogenes Funktionswissen als Basis der Ausbildung und der professionellen Berufssituation verstehen und anwenden lernen.

Bildungsinhalte:
Die Komplexität des Faches kennen lernen und reflektieren.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden können
- die spezifischen Gattungen und Formen der Kinder- und Jugendliteratur beschreiben.
- Die Bedeutung und Wechselwirkung von Zuhören und Sprechen erfassen
- den Unterricht theoriegeleitet planen, begründen und reflektieren.

Literatur:
LANGE, Günther (Hrsg., 2002): Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur. Baltmannsweiler. Bd. 1 und 2.
GRELL, Jochen und GRELL, Monika (2005): Unterrichtskonzepte. 6. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz
GRELL, Jochen und GRELL, Monika (2005): Unterrichtskonzepte. 6. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz
https://www.bifie.at/system/files/dl/bist_d_sek1_kompetenzbereiche_d8_2011-01-02.pdf
ABRAHAM, Ulf (2010) Sprechen als reflexive Praxis: Mündlicher Sprachgebrauch in einem kompetenzorientierten Deutschunterricht

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Übungen, Proseminare, Selbststudium

Leistungsnachweise:
Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und positiver Abschluss aller Teilprüfungen (Schriftliche Prüfung aus Kinder- und Jugendliteratur. Mündliche Demonstration von Sprachverwendung. Präsentation einer Sammelmappe von Unterrichtsplanungsmodellen). Vorbereitete Referate, Präsentationen u.ä. sind eine Woche vor dem Präsentationstermin dem/der Lehrveranstaltungsleiter/-in digital oder kopiert zu übermitteln.

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N24DE: Einführung in das Studium Deutsch II												
Basics der Kinder- und Jugendliteratur		1			VO	KJ	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Kompetenzbereich Zuhören und Sprechen 1		1			UE	ZS	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Didaktisches Sehen, Denken und Handeln im Deutschunterricht, Teil 2		1			SE	DS	0,75	0	9	16	25	1
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,25**	**0,25**	**30**	**45**	**75**	**3**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Basics der Kinder- und Jugendliteratur I** **N24DEVO-KJ**
Bildungs-ziele:	Erwerb fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kompetenzen im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur. Erfahrungen mit selbstständigem Literaturstudium gewinnen. Grundlagenkompetenz des wissenschaftlichen Arbeitens erlangen. Förderung des medialen Lernens an Texten initiieren.
Bildungs-inhalte:	Terminologie der Kinder- und Jugendliteratur, Gattungen und spezifische Formen. Zusammenhang zwischen Lesemotivation, Lesekompetenz, Leseerwerb, und Kinder- und Jugendliteratur. Lesen im Medienverbund. Genderaspekte in der KJL.
Titel:	**Kompetenzbereich Zuhören und Sprechen I** **N24DEUE-ZS**
Bildungs-ziele:	Private und öffentliche Kommunikationssituationen unterscheiden können; monologische und dialogische Gesprächssituationen erproben; Mündliche Texte direkt oder über Medien verstehen; Gehobene Standardsprache phonetisch und artikulatorisch einwandfrei sprechen können.
Bildungs-inhalte:	Kompetenzbereich Zuhören und Sprechen; Schärfung der mündlichen Kommunikation in monologischen und dialogischen Formaten und Settings; Vorlesen, Vortragen und Erzählen. Beurteilung von Mündlichkeit im Deutschunterricht.

Titel:	**Didaktisches Sehen, Denken und Handeln im Deutschunterricht, Teil 2** **N24DESE-DS**
Bildungs-ziele:	Modelle kurz-, mittel- und langfristiger Unterrichtsplanung auf der Grundlage des Rückwärtigen Lerndesigns kennen lernen. Kompetenz, den Unterricht theoriegeleitet anhand verschiedener Didaktikkonzepte in den einzelnen Lernbereichen planen, begründen und reflektieren zu können.
Bildungs-inhalte:	Jahres-, Semester-, Wochen- und Tagesplanungsmodelle. Sequenzenkonzeption im Fach. Lerninhalte auswählen und strukturieren. Übungen zu fachspezifischen Aufgabenstellungen. Ergebnissicherung; Förderung Feedback und Evaluation.

10.2 N24EN - Grundlagen des Englischunterrichts für die Sekundarstufe I, Teil 2

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N24EN	**Grundlagen des Englischunterrichts für die Sekundarstufe I, Teil 2**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		3		2

Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Niveaustufe (Studienabschnitt):
jedes Sommersemester	1

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:
Alle Module mit dem Titel Grundlagen des Englischunterrichts für die Sekundarstufe I; Module aus den Bereichen Slowenisch und Italienisch

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Erfolgreich abgeschlossenes Modul „Eingangsphase“

Bildungsziele:
Erweiterte methodisch-didaktische Fertigkeiten im Bereich der Fremdsprachendidaktik mit Schwerpunkten in folgenden Bereichen: Hörverstehen, Sprechen, Wortschatzarbeit, Aussprache, Grammatik, Stundenplanung.
Sprachkompetenz auf dem unteren Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens in den Bereichen Hörverstehen und Sprechen

Bildungsinhalte:
- Kommunikative Übungen
- Microteaching
- Grundlagen des Spracherwerbs

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Zertifizierbare methodisch-didaktische (Teil)kompetenzen[2]:
- Kompetenzbeschreibungen aus dem STUDENT-TEACHER-PORTFOLIO (Basic Skills 2) – Beispiele:
- I can select a range of meaningful speaking and interactional activities to develop fluency (discussion, role play, problem solving etc.).
- I can select or design a variety of materials to stimulate speaking activities (visual aids, texts, authentic materials etc.).
- I can evaluate and select a variety of techniques to make learners aware of, discriminate and help them to pronounce sounds in the target language.
- I can evaluate and select a range of oral activities to develop accuracy (grammar, word choice etc.).
- I can select and design different activities in order to practise and develop different listening strategies (listening for gist, specific information etc.).

Zertifizierbare sprachliche (Teil)kompetenzen:
- Die Liste der anzustrebenden sprachlichen Teilkompetenzen wird dem Österreichischen Sprachenportfolio 15+ entnommen und mit den Studierenden am Beginn des Moduls vereinbart.
- Über das Niveau C1 hinausgehende Sprachrichtigkeit im Hinblick auf Strukturen/Grammatik und Aussprache
- Fähigkeit zur Angleichung des eigenen Sprachniveaus an jenes der Lernenden durch Vereinfachung oder

[2] Die Formulierungen der Teilkompetenzen basieren auf einem STUDENT TEACHER PORTFOLIO, das im Rahmen eines Projekts des EUROPÄISCHEN FREMDSPRACHENZENTRUMS DES EUROPARATES erarbeitet wurde; die vollständige Liste der anzustrebenden Teilkompetenzen wird innerhalb eines vom Lehrveranstaltungsleiter / von der Lehrveranstaltungsleiterin vorgegebenen Rahmens gemeinsam mit den Studierenden am Beginn jedes Moduls ausgehandelt.

Paraphrasierung von Wörtern und Sätzen.

Literatur:

UR, Penny (1996): A Course in Language Teaching. Cambridge.
HARMER, Jeremy (2002): The Practice of English Language Teaching. Harlow.
MORGAN, John und RINVOLUCRI, Mario (1986): Vocabulary. Oxford.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Übungen, Selbststudium,

Leistungsnachweise:

Zulassungsbedingungen für die Modulabschlussprüfung:

- Aktive Beteiligung an den Lehrveranstaltungen
- Vereinbarte Leistungsvorlagen
- Lektüre vereinbarter Literatur

Sprache(n):

Englisch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N24EN: Grundlagen des Englischunterrichts für die Sekundarstufe 1, Teil 2												
Sprachpraktikum II		1,5			VU	PR	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
Didaktik des Englischunterrichts II		1,5			VS	FD	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,25**	**0,25**	**30**	**45**	**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Sprachpraktikum II** **N24ENVU-PR**
Bildungs-ziele:	Festigung sprachlicher Kompetenz im mittleren Bereich des Niveaus C1 in den Fertigkeitsbereichen Hören und Sprechen; Verbesserung des Bereichs Accuracy; rezeptive Beherrschung der phonetischen Transkription; Ausbau des *Classroom Vocabulary*

Bildungs-inhalte:	Inhalte aus dem Interessensbereich der Studierenden; Fachspezifische Themen; Texte als Sprechanlass; Audioquellen und DVDs als Input; Internet.
Titel:	**Didaktik des Englischunterrichts II** **N24ENVS-FD**
Bildungs-ziele:	Erweiterung und Festigung der vorhandenen methodisch-didaktischen Teilkompetenzen mit Schwerpunkten in folgenden Bereichen: Listening and Speaking Skills; Arbeit mit dem Lehrbuch; Entwicklung eigener Materialien; verbesserte Stundenplanung. Erwerb von Kenntnissen zu den über Bildungsstandards für Listening und Speaking Skills.
Bildungs-inhalte:	Übungen und Materialien in den Fertigkeitsbereichen Hörverstehen und Sprechen; Stundenbilder mit Begründungen der Methodenentscheidungen; Ausschnitte aus Lehrbüchern. Übungen zu den Bildungsstandards.

10.3 N24MA - Einführung in die Mathematik und ihre Didaktik 2

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N24MA	**Einführung in die Mathematik und ihre Didaktik 2**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1				2
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		1		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul			Wahlmodul
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Einführung in die Mathematik und ihre Didaktik 1				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Erfolgreich abgeschlossenes Modul „Eingangsphase“				
Bildungsziele:				
Vermittlung fachlicher und fachdidaktischer Grundlagenkenntnisse.				
Bildungsinhalte:				
Beweisverfahren, Grundlagen der Geometrie				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Kompetenz, den stufenweisen Erwerb der Kenntnisse und Fertigkeiten aus den Bereichen der Lehrveranstaltungen zu beschreiben, erfahrungs- und handlungsorientierte Lernsituationen im Unterricht zu gestalten, aus mediendidaktischer Sicht darzustellen und zu reflektieren. Rechenfertigkeit				
Literatur:				
Siehe einzelne Lehrveranstaltungen				
Lehr- und Lernformen:				
Selbststudium, Seminare				
Leistungsnachweise:				
Schriftliche und mündliche Prüfungen				
Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N24MA: Einführung in die Mathematik und ihre Didaktik 2												
Logik und Beweisen		1			VO	LB	0,75	0,125			25	1
Mathematische Grundlagen - Geometrie		2			VO	GG	1,375	0,25			50	2
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,125**	**0,375**			**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Logik und Beweisen** **N24MAVO-LB**
Bildungs-ziele:	Einfache Beweise führen können, Beherrschung der mathematischen Notation.
Bildungs-inhalte:	Aussagen- und Prädikatenlogik, Beweisverfahren, heuristische Strategien.
Titel:	**Mathematische Grundbegriffe - Geometrie** **N24MAVO-GG**
Bildungs-ziele:	Kenntnis der Grundbegriffe der Geometrie, Klassifizieren geometrischer Objekte, Ermitteln von Eigenschaften.
Bildungs-inhalte:	Geometrische Grundbegriffe, Ebene Figuren, Körper.

11 N25 – Zweitfächer

11.1 N25BE – Grundkompetenzen in den Bereichen "Malerei und Grafik" unter Berücksichtigung fachdidaktischer Grobziele, fachdidaktischer Modelle und der Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N25BE	**Grundkompetenzen in den Bereichen "Malerei und Grafik" unter Berücksichtigung fachdidaktischer Grobziele, fachdidaktischer Modelle und der Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		2
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		1		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
derzeit keine, da semesterübergreifend				

Bildungsziele:

- Ziel ist, ausgehend von den eigenen Erfahrungen in der ästhetischen Praxis und durch die Auseinandersetzung mit anderen künstlerischen Konzepten, sowie im Hinblick auf die erworbenen kunstwissenschaftlichen Kenntnisse ein breit gefächertes Methodenbewusstsein zu entwickeln, das unter der Perspektive von Vermittlung zu konkreten Modellen von Unterricht führt.

Bildungsinhalte:

Gestalterische Grundkompetenzen in den Bereichen Malerei und Grafik.
Gestalterische Kompetenzentwicklung bei Kindern und Jugendlichen.
Die Geschichte des Kunstunterrichts darstellen und kritisch reflektieren können.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- können eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen, Themen- und Arbeitsfelder entwickeln.
- können interessen- und themengeleitetes künstlerisches und gestalterisches Handeln entwickeln und aus einer Haltung heraus begründen.
- können fach- und anforderungsgerechte Kriterien für Beurteilung und Bewertung von Prozessen und Ergebnissen eigener fachpraktischer Arbeit wie solcher von Unterricht fachdidaktisch begründet entwickeln, darstellen und anwenden.

Literatur:

KLANT, Michael und WALCH, Josef (1997): Praxis Kunst. Malerei. Schroedel-Verl.
KLANT, Michael und WALCH, Josef (1996): Praxis Kunst. Zeichnung. Schroedel-Verl.
KLANT, Michael und WALCH, Josef (1996): Praxis Kunst. Druckgrafik. Schroedel-Verl.
BERING, Cornelia und BERING, Kunibert (Hrsg., 2003): Konzeptionen der Kunstdidaktik. Dokumente eines komplexen Gefüges. Athena Verl.
SELLE, Gert und BOEHE, Jutta (1986): Kultur der Sinne und ästhetische Erziehung. DuMont.
KIRCHNER, Constanze, SCHIEFER FERRARI, Markus und SPINNER, Kaspar H. (2006): Ästhetische Bildung und Identität. Kopäd.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Übung, Seminar, Selbststudium

Leistungsnachweise:

Eine positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen;
- Leistungsvorlagen, wie zu Semesterbeginn nachweislich mitgeteilt.

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N25BE: Grundkompetenzen in den Bereichen "Malerei und Grafik"												
Theoretisches Grundwissen in den Bereichen: Malerei - Farbe; Grafik - Zeichen, Drucken		1			VO	TG	0,875	0	10,5	14,5	25	1
Malerische und grafische Techniken		2,5			SU	MT	1,875	0	22,5	40	62,5	2,5
Gestalterische Kompetenzentwicklung bei Kindern und Jugendlichen		1,5			VS	KE	1	0	12	25,5	37,5	1,5
Grundlegende kunstdidaktische Fragestellungen, Themen, Methoden und Ziele, die sich in der Geschichte des Kunstunterrichts entwickelt haben		1			VS	FS	0,875	0,125	12	13	25	1
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,625**	**0,125**	**57**	**93**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Theoretisches Grundwissen in den Bereichen: Malerei – Farbe; Grafik – Zeichnen, Drucken** **N25BEVO-TG**
Bildungs-ziele:	Sich Wissen über farbphysikalische, chemisch-technologische und psychologische Aspekte der Farbe aneignen. Über Gestaltungsweisen und Gestaltungsprinzipien in der Malerei Bescheid wissen. Über die geschichtliche Entwicklung der Grafik und Druckgrafik Bescheid wissen. Sich ein Wissen über die unterschiedlichen grafischen und druckgrafischen Verfahren aneignen.
Bildungs-inhalte:	Der physikalische und optisch-visuelle Aspekt von Farbe. Der chemisch-technologische Aspekt von Farbe. Der kulturelle und psychisch-emotionelle Aspekt von Farbe. Die technischen Verfahren im künstlerisch-farbigen Bereich. Reproduktionsverfahren: Zur Geschichte der Grafik und Druckgrafik. Zeichnerische Verfahren (Bleistift, Kohle, Feder); Druckgrafische Verfahren (Hoch-, Tief-, Flach- und Durchdruckverfahren); Materialkunde, Gestaltungsweisen und Gestaltungsprinzipien in der Malerei.
Titel:	**Malerische und grafische Techniken** **N25BESU-MT**
Bildungs-ziele:	Die für den Unterricht an NMS wesentlichen malerischen Verfahren kennen lernen und praktizieren. Die Gesetze der Farben kennen und in praktischen Arbeiten bewusst und systematisch einsetzen können. Sich erste Kenntnisse und Fertigkeiten im grafischen und druckgrafischen Bereich aneignen und sich in Verfahren üben, die auch im Unterricht der HS von grundlegender Relevanz sind. Eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen, Themen und Arbeitsfelder entwickeln können. Eigene und andere künstlerische und gestalterische Arbeit kritisch wahrnehmen, diskutieren und einschätzen können. Die Passagen im Lehrplan der NMS, die sich auf die Bereiche „Malerei/Grafik“ beziehen, interpretieren können. Einige Unterrichtsbeispiele für den Bereich „Malerei/Grafik“ anführen können. Eine Unterrichtsplanung für den Bereich „Malerei/Grafik“ erstellen.
Bildungs-inhalte:	Farbkreis, Farbkontraste, Deckendes Malen, Lasierendes Malen, Reservetechniken, Techniken mit Wachsmalstiften, Experimentelle Verfahren, Exaktes Naturstudium (Bleistift, Feder), Erzeugen und studieren von Strukturen (Feder, Kohle), Hochdruck- und Tiefdruckverfahren (Linoldruck und Kaltnadelradierung), Monotypie
Titel:	**Gestalterische Kompetenzentwicklung bei Kindern und Jugendlichen** **N25BEVS-KE**
Bildungs-ziele:	Sich Kenntnisse über die gestalterische Kompetenzentwicklung von Kindern und Jugendlichen aneignen. Kentnisse erwerben über die Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Arbeits- und Denkweisen, die sich heute bei Kindern und Jugendlichen insbesondere im Kontext einer primär medial vermittelten Kinder- und Jugendkultur entfalten. Altersspezifische Frage- und Themenstellungen finden, die Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen adäquat fördern, indem dafür geeignete fachpraktische Verfahren und Vorgehensweisen entwickelt werden.
Bildungs-inhalte:	Die Entwicklung des Darstellungsvermögens beim Kinde und beim Jugendlichen. Von der Schemaphase zum Pseudonaturalismus. Die freie Jugendzeichnung. Zum aktuellen Gehalt jugendlicher Allmachtsphantasien. (Superman und Weltraum-Schlachten). Über die historische Veränderung von Gewalt- und Omnipotenzphantasien. Kommt es bei Mädchen überhaupt zur Ausbildung von Gewaltphantasien oder ist dieser Prozess typisch nur für die Entwicklung von männlichen Jugendlichen in unserer Gesellschaft? Besonderheiten weiblicher Pubertät und Auswirkungen auf weibliche Kreativität. Ästhetische Praxis von Frauen (z.B. Modepüppchen zeichnen). Die Kinder- und Jugendzeichnung als Spiegel der Seele. Zeichentests und deren Deutung. (z.B. ZEM-Test, FIT-Test, Baumtest). Kunst und Therapie.

Titel:	**Grundlegende kunstdidaktische Fragestellungen, Themen, Methoden und Ziele, die sich in der Geschichte des Kunstunterrichts entwickelt haben** **N25BEVS-FS**
Bildungs-ziele:	Kenntnisse über die Grobziele des Faches und deren Umsetzung im Unterricht erwerben. Kenntnisse über die didaktischen Modelle des Faches nach 1945 erwerben, diese kritisch reflektieren und auf die gegenwärtige Situation des Faches beziehen können.
Bildungs-inhalte:	Die Grobziele der BE: Sensibilität, Kreativität, Kommunikationsfähigkeit, Genussfähigkeit, die Fähigkeit zur ästhetischen Organisation, die Fähigkeit zur ästhetischen Reflexion. Die Geschichte der Kunstpädagogik unter der besonderen Berücksichtigung der kunstdidaktischen Modelle nach 1945. Modell Kunsterziehung (musische Erziehung), Modell Kunstunterricht, Modell Visuelle Kommunikation, Modell Spiel und Aktion, Modell ästhetische Erziehung.

11.2 N25BS – Bewegung und Sport 2

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N25BS	**Bewegung und Sport 2**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		2
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		1		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		

Verbindung zu anderen Modulen:
Modul Kennzeichen des Lebens, Einführungsphase, schulpraktische Studien

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Allgemein vielseitiges Bewegungskönnen ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen; positives Absolvieren der Eingangsphase

Bildungsziele:
Vertiefung der im Modul 1 erworbenen Planungskompetenz; Erwerb sportbiologischer Grundlagen; Erwerb der Fähigkeit, Sommersportwochen zu planen, organisieren und durchzuführen.

Bildungsinhalte:
Das elektronische Lehrmittel (elBuS); Einführung in die Sportanatomie; Sommersportarten, Alternativsportarten, Bewegungserfahrung an rollenden Geräten, Sport und Gesundheit, Orientierungslauf, etc.. Laufen, Springen, Werfen – Spiel- und Zielformen in der Leichtathletik.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden verfügen über: umfassende Kenntnisse im Bereich der: • (digitalen) lang-, mittel-, und kurzfristigen Planung mittels elektronischen Lehrmittels; • der Sportanatomie. • Die Studierenden verfügen über ausreichende Sach- und Methodenkompetenz, um Sommersportwochen an der NMS zu planen, organisieren und durchzuführen. Die Studierenden verfügen über Methodenkompetenz und dem nötigen Eigenkönnen, leichtathletische Disziplinen unterrichten, organisieren und durchführen zu können..

Literatur:
GREGOR, Beatrix., ROITHINGER, S. und SCHWARZ, H. (1995): Wertvolle Spiele. Wien: Verlagsbuchhandlung HUCH, R. und BAUER, C. (2003): Mensch Körper Krankheit. München, Jena: Urban& Fischer Verlag. MEDLER, Corinna (1993): Spiel-Leichtathletik. Neumünster: Teil 1, Teil 2.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Übungen, Seminare, Selbststudium

Leistungsnachweise:
Mündliche und/oder schriftliche und praktische Prüfung der am Semesterbeginn bekannt gegebenen Anforderungen (Kenntnisse, Fertigkeiten, Limits, etc…) in den einzelnen Lehrveranstaltungen. Voraussetzung zur Abnahme des Leistungsnachweises: Aktive Teilnahme und Erfüllung von Studienaufträgen in den einzelnen Lehrveranstaltungen.

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N25BS: Bewegung und Sport 2												
Sportbiologische Grundlagen		1			VO	SG	0,625	0,125	9	16	25	1
Erlebnisorientierte Bewegungshandlung: Sommersport		3			VU	SS	3,3125	0	39,75	35,25	75	3
Bewegungshandlung: Können und Leisten 3 - Leichtathletik 1		1			UE	LA	1,25	0	15	10	25	1
Fachdidaktik: Allgemeine Methodik		1			SE	FD	0,5	0	6	19	25	1
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**5,6875**	**0,125**	**69,75**	**80,25**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Sportbiologische Grundlagen** **N25BSVO-SG**
Bildungs-ziele:	Erwerb von sportanatomischen Kenntnissen, Schwerpunkt – der passive und aktive Bewegungsapparat
Bildungs-inhalte:	Das knöcherne Stützskelett, Aufbau und Leistung der Skelettmuskulatur, Bewegungsauswirkungen, funktionelle Anatomie der Wirbelsäule, der oberen und unteren Extremitäten, Muskel- und Gelenklehre.
Titel:	**Erlebnisorientierte Bewegungshandlung: Sommersport** **N25BSVU-SS**
Bildungs-ziele:	Erwerb der Fähigkeit, Schulveranstaltungen und schulbezogene Veranstaltungen zu planen, organisieren und durchzuführen. Erwerb von Eigen-, Sach- und Methodenkompetenz um aktuelle Sommersportarten zu vermitteln und den Forderungen des aktuellen Lehrplans an NMS im Bereich „Erlebnisorientierte Bewegungshandlungen“ gerecht zu werden.

Bildungs-inhalte:	Hauptschulrelevente Alternativsportarten und Bewegungsspiele im Freien – outdoor games – , Erfahrung und Vertiefung mit rollenden Geräten (Rollbrett, Inlineskates, Skateboard, Scooter, Rad, etc…), New Games, Erlebnispädagogik, Orientierungslauf, Rückschlagspiele; Herausforderungen gemeinsam bewältigen, durch Wagnis/persönliche Herausforderung an Selbstsicherheit und Kompetenz gewinnen; Planung, Durchführung und Organisation von Schulwandertagen, Sport- und Spielfesten.
Titel:	**Bewegungshandeln: Können und Leisten 3 - Leichtathletik 1** **N25BSUE-LA**
Bildungs-ziele:	Aufbau der leichtathletischen Grundformen LAUFEN, SPRINGEN, WERFEN. Verbessern der motorischen Grundlagen. Leichtathletik als spielerisches Handeln und Üben und Trainieren erfahren, Erwerb sicherheits- und gesundheitsorientierter Unterrichtskompetenz.
Bildungs-inhalte:	Körper- und Bewegungserfahrung beim Laufen, Springen und Werfen. Schnelles, rhythmisches, ausdauerndes Laufen, Reaktions- und Startübungen, beschleunigendes Laufen, Hindernis- und Staffellauf, Sprungaufgaben lösen. Spiel-, Übungs- und Leistungsformen in den Bereichen Lauf, Sprung, Wurf und Stoß. Kennenlernen und Anwenden spezieller Vermittlungsformen. Wettkampfregeln, Kampfrichtertätigkeit
Titel:	**Fachdidaktik: Allgemeine Methodik** **N25BSSE-FD**
Bildungs-ziele:	Einführen in das eigenständige Arbeiten mit dem elektronischen Lehrmittel, Erweiterung/Vertiefung der im Modul 1 erworbenen Planungskompetenz
Bildungs-inhalte:	ELBUS (elektronische Lehrmittel), Weiterführung und Vertiefungder Bildungsinhalte des Moduls Bewegung und Sport 1

11.3 N25BU – Biodiversität – Die Vielfalt der Lebewesen

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N25BU	**Biodiversität – Die Vielfalt der Lebewesen**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		2
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		1		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Modul Kennzeichen des Lebens, Einführungsphase, schulpraktische Studien				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Erfolgreich abgeschlossenes Modul „Eingangsphase“				
Bildungsziele:				
Überblick erhalten zu den großen systematischen Einheiten des Lebens; Planen und Gestalten eines schülergerechten Unterrichts; Vertraut werden mit fachgemäßen Arbeitsweisen (Beobachten, Bestimmen, Experimentieren, Protokollieren); Kennenlernen von bildgebenden Verfahren und Interpretation der Ergebnisse; Aneignung von Kenntnissen zur Sektion und Präparation von tierischen Organen und pflanzlichen Präparaten; Reflektierte Nutzung des Internets und von digitalen Medien				
Bildungsinhalte:				
Die Evolution der biologischen Vielfalt: Wichtige Tierarten der heimischen Landesfauna; Aufbau einer fundierten Artenkenntnis von wirbellosen Tieren (Schwerpunkt: Weichtiere und Gliederfüßer); Das Grundschema der Systematik in der Biologie (Bacteria, Archaea und Eukarya); Ethologie & Tierhaltung bei Haustieren und Zootieren; Die Zelle und ihre Kompartimentierung, die Aufgaben der Zellorganellen und der zellulären Membranen; Die Entstehung der Tiere und die Evolution ihrer Körperbaupläne Grundbausteine der Tierphysiologie; Fotosynthese - der bedeutendste Energie- und Stoffkreislauf auf dem Planeten Erde; 10 wichtige mikrobiologische Präparate für die Anwendung im Biologieunterricht				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Beherrschung eines fachgerechten Umgangs mit Lebewesen. Fachlich richtige Demonstration von mikrobiologischen Präparaten. Einordnen können von Lebewesen in einem systematischen Überblick. Planung und Gestaltung eines schülergerechten Biologieunterrichts (Unterrichtssequenzen). Reflexion naturwissenschaftlicher Sichtweisen. Grundwissen zur Bedeutung der Fotosynthese und Atmung als sich ergänzende Lebensprozesse. Biologische Arbeitsweisen und Techniken ausführen können (Präparieren, Herbarium anlegen, einfache Versuche,…); Kenntnisse besitzen zu grundlegenden Bauplänen im Tier- und Pflanzenreich; Vertrautheit mit der Struktur eines Protokolls (Lehrausgang, Exkursion, Experiment); Aussagekraft verschiedener Bild gebender Verfahren exemplarisch beschreiben und interpretieren können; Reflektierte Nutzung des Internets und digitaler Medien				
Literatur:				
BÄHRMANN, R. (Hrsg., 2005): Bestimmung wirbelloser Tiere. München: Elsevier. KELLE, A. und STURM, H. (1977): Tiere leicht bestimmt. Bestimmungsbuch einheimischer Tiere, ihrer Spuren und Stimmen. Bonn: Dümmler. KLEESATTEL, W. (2000): Biologie. Pocket Thema. Wiebelsheim: Cornelsen Scriptor. ZWANDER, H. und MILDER, P. (Hrsg., 1999): Kärnten – Natur. Die Vielfalt eines Landes im Süden Österreichs. Klagenfurt: Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. SAMBRAUS, H. H. (2001): Atlas der Nutztierrassen. 250 Rassen in Wort und Bild. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.				

Lehr- und Lernformen:
Vorlesung, Übung, Seminar, Selbststudium
Leistungsnachweise:
Modul-Abschlussprüfung
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N25BU: Biodiversität - Die Vielfalt der Lebewesen												
Bausteine für den Biologie-Unterricht - themenspezifische Hilfe finden - Evaluation im Biologie-Unterricht		1,5			SE	EV	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
Die Welt der wirbellosen Tiere		1,5			UE	WT	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
Landesflora und Landesfauna von Kärnten - Kennübungen zur heimischen Pflanzenwelt (Gefäßpflanzen) und zur Tierwelt (Wirbeltiere)		1,5			VU	FK	1,25	0	15	22,5	37,5	1,5
Zootiere & Haustiere		1,5			SE	ZH	1	0	12	25,5	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,375**	**0,25**	**55,5**	**94,5**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Bausteine für den Biologie-Unterricht – themenspezifische Hilfe finden – Evaluation im Biologie-Unterricht** **N25BUSE-EV**
Bildungs-ziele:	Biologie als Wissenschaft des Lebens verstehen Aneignung einer Übersicht zur Vielfalt der Lebewesen Die Bedeutung der Zelle in ihrer Abwandlungen erkennen Fähigkeit zur kompetenten Vermittlung von biologischen Themen erarbeiten

Bildungs-inhalte:	Biologie als lebendige Wissenschaft. Bestimmung der Unterrichtsziele und Reflexion der Unterrichtsinhalte. Planung von Unterrichtsstunden. Vorstellen von zeitgemäßen Inhalten und Themenkreisen des Biologieunterrichtes (Zelle, Stoffwechselvorgänge, Arten- und Formenkenntnis, Angepasstheit der Lebewesen, Humanbiologie, Genetik, Evolution, Informationsverarbeitung und Verhalten). Einbau von aktuellen Forschungsergebnissen aus den Biowissenschaften („5-Minuten"-Biologie). Hilfe suchen für die Unterrichtsarbeit in der Schule
Titel:	**Die Welt der wirbellosen Tiere** **N25BUUE-WT**
Bildungs-ziele:	Vertraut werden mit einem Grundwissen zur Biologie der heimischen wirbellosen Tiere. Aneignung von erweitertem Wissen zur Biologie der Honigbiene und zur Bedeutung der Imkerei.
Bildungs-inhalte:	Grundlegende Körperbaupläne des Tierreichs Arbeiten mit Bestimmungstafeln und dichotomen Bestimmungsschlüsseln. Die Bedeutung des wissenschaftlichen Artbegriffs und der binären Nomenklatur Baueigentümlichkeiten und Besonderheiten der wirbellosen Lebewesen Die Verwandtschaft der Gliedertiere (Krebstiere, Insekten, Tausendfüßer, Spinnentiere) Beobachtungs- und Sammelmöglichkeiten von wirbellosen Tieren Naturschutz und Artenschutz Die Honigbiene als Leitinsekt für den Biologieunterricht
Titel:	**Landesflora und Landesfauna von Kärnten – Kennübungen zur heimischen Pflanzenwelt (Gefäßpflanzen) und zur Tierwelt (Wirbeltiere)** **N25BUVU-FK**
Bildungs-ziele:	Erkennen der wichtigsten heimischen Tier- und Pflanzengruppen Richtiger Umgang mit Bestimmungsliteratur Kennenlernen von Spuren, Zeichen, Bauten und Stimmen von heimischen Tieren Überblick zu den heimischen Samenpflanzen bekommen
Bildungs-inhalte:	Merkmale, Erscheinungsformen, Lebensgewohnheiten, Spuren, Zeichen und Bauten der heimischen Wirbeltiere. Die heimischen Samenpflanzen und ihre Bedeutung für den Naturhaushalt und für die menschliche Kultur
Titel:	**Zootiere & Haustiere** **N25BUSE-ZH**
Bildungs-ziele:	Die Bedeutung von artgerechter Tierhaltung erkennen Die Vielfalt der heimischen Nutztiere als Teil unserer Kultur erkennen Anatomische Merkmale zuordnen können Aneignung von Kompetenzen für die Organisation von Lehrausgängen und Exkursionen in Museen und Tiergärten. Kennenlernen von außerschulischen Lernorten
Bildungs-inhalte:	Die Biologie der einheimischen Nutztiere mit ihren Verwandtschaftsmerkmalen und ihrer Anatomie. Alte Landrassen als regional entstandenes Kulturgut. Artgerechte Tierhaltung und ihre Bedeutung in der Landwirtschaft. Die Aufgaben der modernen Tiergärten für die Arterhaltung gefährdeter Wildtiere. Biologische Aspekte der bekanntesten Zootiere.

11.4 N25EH – Nahrung des Menschen

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N25EH	**Nahrung des Menschen**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		2
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		1		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:
Modul "Ernährung des Menschen", Kontinuumsmodul Schulpraktische Studien 1 und 2

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:
Kriterien der Lebensmittelauswahl erarbeiten und naturwissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen.
Grundlegende Techniken der Nahrungszubereitung praktizieren und Veränderungen auf die Nährstoffzusammensetzung erkennen.
Aneignung von Fachwissen, begründete Auswahl und funktionaler Einsatz bewährter didaktischer/methodischer/pädagogischer Konzepte.
Gezielte Auswahl von Medien zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse.

Bildungsinhalte:
Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln einschließlich gesetzlicher Hygienemaßnahmen.
Sinnesbildung und Sensibilitätstraining.
Grundlagen und neue Aspekte der Ernährungsbildung.
Soziokulturelle Grundlagen.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden

- wissen um die Bedeutung der Inhaltsstoffe unserer Nahrung.
- begründen Kriterien für die Lebensmittelauswahl.
- können grundlegende Techniken der Nahrungszubereitung unter Berücksichtigung der Hygienerichtlinien umsetzen.
- analysieren anhand unterschiedlichster Zugänge wichtige Aspekte der Ernährungsbildung.

Literatur:
SCHLIEPER, Cornelia A. (2005): Grundfragen der Ernährung. Verl. Büchner.
ERNÄHRUNG HEUTE. Aktuelle Informationen für MeinungsbildnerInnen in Ernährungsberatung, -erziehung und -wissenschaft. Forum Ernährung Heute, Fachzeitschrift.
ERNÄHRUNG AKTUELL. Ernährungsinformation der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung, Fachzeitschrift.
HYGIENE-LEITLINIE für Großküchen, Küchen des Gesundheitswesens und vergleichbare Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung (2006). BMGF.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Übungen, Seminare, Selbststudium; Lehrausgänge/Exkursionen

Leistungsnachweise:
Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorlage von diversen vereinbarten Ausarbeitungen, Ablegung einer abschließenden Prüfung. Fachpraktische Prüfung zur Nahrungszubereitung
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N25EH: Nahrung des Menschen												
Lebensmittelqualität und Gesundheit		2,5			VS	LG	1,75	0	21	41,5	62,5	2,5
Lebensmittelverarbeitung im Haushalt		2,5			VU	LV	1,75	0	21	41,5	62,5	2,5
Didaktik der Ernährungsbildung		1			SE	DN	1	0,125	13,5	11,5	25	1
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,5**	**0,125**	**55,5**	**94,5**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Lebensmittelqualität und Gesundheit** **N25EHVS-LG**
Bildungs-ziele:	Gesetzliche Grundlagen am Lebensmittelsektor benennen und umsetzen. Die lebensmitteltechnologischen Eigenschaften der Inhaltsstoffe unserer Nahrung kennen und bei der Auswahl und Zubereitung der Nahrung im Haushalt berücksichtigen. Kategorien und Kriterien der Lebensmittelqualität begründen und an ausgewählten Produkten exemplarisch darstellen können. Die wesentlichen Schritte der industriellen Lebensmittelproduktion für die einzelnen Lebensmittelgruppen erklären und nach differenzierten Gesichtspunkten bewerten können.
Bildungs-inhalte:	Ernährungswissenschaftliche und gesetzliche Grundlagen. Lebensmittelproduktion und Nachhaltigkeit. Industrielle Techniken der Lebensmittelverarbeitung. Markt-, Produktlinienanalysen. Aufwertung von Convenience Food. Sinnesbildung und Sensibilitätstraining. Exkursion(en).

Titel:	**Lebensmittelverarbeitung im Haushalt** **N25EHVU-LV**
Bildungs-ziele:	Einfache, grundlegende Techniken der Nahrungszubereitung im Haushalt professionell durchführen und demonstrieren können. Grundprinzipien der Hygiene und Unfallverhütung beherrschen und anwenden.
Bildungs-inhalte:	Hygiene (Personal-, Produkt- und Betriebshygiene). Gesetzliche Bestimmungen und Sicherheitsmanagement. Fachpraktische Übungen (Lebensmittelgruppen und ihre küchentechnische Verarbeitung). Schadstoffe in der Nahrung. Erweiterung der Grundtechniken der Nahrungszubereitung. Auswahl und Abwandlung von Rezepten nach gesundheitlichen, ökologischen und ökonomischen Kriterien.
Titel:	**Didaktik der Ernährungsbildung des Menschen** **N25EHSE-DN**
Bildungs-ziele:	Verzehrsempfehlungen für die einzelnen Lebensmittelgruppen aus differenzierter Sicht begründen und in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten anwenden können. Den Stellenwert der Ess- und Tischkultur in verschiedenen Kulturkreisen erläutern und auswerten können. Arbeits- und Sachstrukturen planen und auswerten. Gezielte Auswahl von Medien zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse treffen.
Bildungs-inhalte:	Grundlagen und neue Aspekte der Ernährungsbildung: Motive für die Nahrungsauswahl, von der normativen zur reflexiven Ernährungsbildung Grundbedürfnisse - Mehrwertbedürfnisse Didaktische Hilfen für eine erfolgreiche Ernährungsbildung Produktlinienanalysen, Marktanalysen – Produkttestungen Ästhetische Bildung Soziokulturelle Grundlagen (Tischkultur, Symbolik, Tabus …). Sinnesschulungen, Genusswahrnehmung. Arbeits- und Sachstrukturen. Auswahl, Analyse und Weiterentwicklung von beispielhaften Lernanlässen und entsprechenden Unterrichtsmaterialien für den theoretischen und praktischen Unterricht. Fachspezifisches Lehren und Lernen: Methoden, Lernformen und Unterrichtsmaterialien, Lehrmittelsammlung, Einsatz von Software. Betriebsbesichtigung (Erkundung, Exkursion).

11.5 N25GS – Einführung in das Studium Geschichte II

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N25GS	**Einführung in das Studium Geschichte II**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		2
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		1		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:
N21-Lernen und Lehren, N27-Schulpraktische Studien 2.

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Erfolgreich abgeschlossenes Modul "Eingangsphase"

Bildungsziele:
Grundlagenwissen über Antike und Mittelalter sowie fachdidaktisches Grundlagenwissen zum Unterrichten in der Sekundarstufe.

Bildungsinhalte:
Geschichte der Phöniker, Griechen und Römer sowie des Europäischen Mittelalters, die wesentliche Grundlagen zur europäischen Gesellschaft und Kultur der Jetztzeit entwickeln.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
- Die Studierenden können die Geschichte der Antike und des Europäischen Mittelalters im Unterricht darstellen. Sie sind fähig Unterrichtsplanungen selbsttätig zu erarbeiten, sind in der Lage Exkursionen inhaltlich und methodisch zur Geschichte der Antike bzw. zur Geschichte des Europäischen Mittelalters vorzubereiten. Sie können Führungen durch museale Orte und Auseinandersetzungen mit historisch relevanten Objekten anleiten und durchführen, sind fähig zur Durchführung eines überschaubaren Forschungsprojekts in Gruppenarbeit., können die Komplexität der historischen Entwicklungen im Mittelmeerraum kritisch reflektieren und präsentieren, haben sich Grundlagenwissen über die Geschichte des Mittelmeerraumes in Antike und Mittelalter erarbeitet haben.

Literatur:
BLEICKEN, Jochen (2004): Geschichte der römischen Republik.
LE GOFF, Jacques (2004): Das Lachen im Mittelalter.
KOCH, H. und NECKEL, H. (2001): Unterrichten mit Internet & Co. Methodenhandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin.
BRAUDEL, Fernand (1998): Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II. Frankfurt am Main.Suhrkamp-(Taschenbuch Wissenschaft ; 1354) übers. von Günter Seib . - 1. Aufl.
REDEN, Sibylle von (1992): Ugarit und seine Welt : die Entdeckung einer der ältesten Handelsmetropolen am Mittelmeer - Bergisch Gladbach.
PITZ, Ernst (2001): Die griechisch-römische Ökumene und die drei Kulturen des Mittelalters : Geschichte des mediterranen Weltteils zwischen Atlantik und Indischen Ozean 270 - 812 - Berlin : Akad.-Verl., (Europa im Mittelalter ; 3) .
BURTSCHER-BECHTER, Beate (Hrsg., 2006):Grenzen und Entgrenzungen : historische und kulturwissenschaftliche Überlegungen am Beispiel des Mittelmeerraums.Würzburg.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Proseminare, Seminare, Selbststudium; Lehrausgänge/Exkursionen
Leistungsnachweise:
Aktive Vorbereitung und Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Erfüllung der erforderlichen Arbeitsaufträge und die erfolgreiche Absolvierung aller Teilprüfungen und des Forschungsprojekts „Einführung in die Alte Geschichte“ und “Fachdidaktik“.
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N25GS: Einführung in das Studium Geschichte II												
Einführung in die Alte Geschichte		2			VS	EA	1,375	0	16,5	33,5	50	2
Einführung in die Geschichte des Mittelalters		2			VS	EM	1,375	0	16,5	33,5	50	2
Fachdidaktik II		1,5			SE	FD	1	0	12	25,5	37,5	1,5
Exkursionen		0,5			SE	LA	0,5	0,25	9	3,5	12,5	0,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,25**	**54**	**96**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Einführung in die Alte Geschichte** **N25GSVS-EA**
Bildungs-ziele:	Grundlagenwissen über die Geschichte der Antike erwerben. Ein Forschungsprojekt erarbeiten und durchführen können.

Bildungs-inhalte:	Die Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur und ihre Auswirkungen auf die Organisation des menschlichen Zusammenlebens. Phöniker, Griechen und Römer. Mittelmeer und Schwarzes Meer als Expansionsräume antiker Völker. Tauschwirtschaft, Sklavenwirtschaft, Attische Demokratie, römische Republik. Soziale und militärische Konflikte, ihre Ursachen und Lösungs-versuche an ausgewählten Beispielen. Forschungsprojekt.
Titel:	**Einführung in die Geschichte des Mittelalters** **N25GSVS-EM**
Bildungs-ziele:	Ausreichendes fachspezifisches Grundlagenwissen über die Geschichte des Mittelalters aufbauen
Bildungs-inhalte:	Das Leben des Menschen in verschiedenen Gemeinschaften und Lebenswelten unter Berücksichtigung des Alltags und der Geschlechterverhältnisse: Bauern und Dorf, ritterliches Leben und höfische Kultur. Arbeitswelt, Entwicklung der Arbeitsteilung und Formen des Wirtschaftens: Naturalwirtschaft, mittelalterliche Grundherrschaft, Entstehung des Marktes,Technikgeschichte. Entwicklung verschiedener politischer Herrschaftsformen unter besonderer Berücksichtigung von verschiedenen Modellen politischer Mitbestimmung: städtische Autonomie, Ständeversammlung. Soziale und militärische Konflikte, ihre Ursachen und Lösungs-versuche an ausgewählten Beispielen. Die Entwicklung von Weltbildern unter Einbeziehung von magischen, mythischen und religiösen Vorstellungen:Entwicklung des Christentums. Der Islam. Kunst und Kultur als Ausdrucksform einer Epoche. Räume und Grenzen. Regionale Entwicklungen.
Titel:	**Fachdidaktik II** **N25GSSE-FD**
Bildungs-ziele:	Grundlagen im Bereich der Unterrichtsplanung vertiefen.
Bildungs-inhalte:	Verschiedene Unterrichtsmodelle zu unterschiedlichen geschichtlichen Themen erarbeiten. Schulbuchkritik, traditionelle Lehr- und Lernformen. Forschungsprojekt.
Titel:	**Exkursionen** **N25GSSE-LA**
Bildungs-ziele:	Vertiefung der in den Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse durch direkte Anschauung. Erworbene fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse auf historische Objekte anwenden. Forschungsprojekt.
Bildungs-inhalte:	Exkursionen zu den oben genannten Lehrveranstaltungen inhaltlich und methodisch vorbereiten. Führungen durch museale Orte oder an historisch relevanten Objekten durchführen oder anleiten.

11.6 N25GW – Fragen der Wirtschaftskunde und der europäischen Integration

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N25GW	**Fragen der Wirtschaftskunde und der europäischen Integration**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		2
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		1		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Erfolgreich abgeschlossenes Modul "Eingangsphase"

Bildungsziele:
Grundlegende wirtschaftskundliche Termini und Zusammenhänge erklären können. Kenntnis des Lehrplanes und Fähigkeit zur Umsetzung dessen Inhalte in der Unterrichtsplanung. Sinnvolle Integration von Medien in den Unterrichtsablauf, Einsatz und Möglichkeiten elektronischer Medienkennen.

Bildungsinhalte:
Was ist und wie funktioniert "Wirtschaft"?, Wirtschaftsstrukturen und Wirtschaftssysteme, Ziele und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik. EU - Entwicklung und ihre Institutionen. Stellung der EU in der Weltwirtschaft, Bedeutung der europäischen Integration. Die inneren Strukturen der EU. Die regionalen Disparitäten in der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Regionen. Beispiele für den Einsatz ausgewählter Medien im Unterricht. Planung und Moderation des Unterrichts, unterstützt durch Medien und unterschiedliche Arbeitsmethoden.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Erkennen und Erläutern wirtschaftlicher Zusammenhänge. Über topographische Teilkompetenz (Schwerpunkt Europa) verfügen. Medien im GW-Unterricht fachgerecht einsetzen. Erstellen von schriftlichen Unterrichtsentwürfen. Methodische Handlungskompetenz hinsichtlich der Planung und Durchführung von Lehrausgängen und Betriebserkundungen. Intensive Auseinandersetzung mit Fachliteratur

Literatur:
LANGER, W. und SPREITZER, S. (2003): Österreichs Wirtschaft von A-Z. Wien: Linde.
MALCIK, W. (1997): Handbuch der Wirtschaftskunde. Wien: Hölzel. Tl. 3.
SCHLEICHER, Y. (Hrsg., 2004): Computer, Internet und Co im Erdkunde-Unterricht. Berlin: Cornelsen.
SITTE, W. und WOHLSCHLÄGL, H. (Hrsg., 2001): Beiträge zur Didaktik des Geografie- und Wirtschaftskunde-Unterrichts. Institut für Geografie und Regionalforschung der Universität Wien.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium; Lehrausgänge/Exkursionen

Leistungsnachweise:
Modul-Abschlussprüfung

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N25GW: Fragen der Wirtschafts-kunde und der europäischen Integration												
Grundbegriffe der Wirtschaftskunde und Wirtschaftspolitik		2			VS	WW	1,375	0	16,5	33,5	50	2
Europäische Union		2			VS	EU	1,375	0	16,5	33,5	50	2
Unterrichtsplanung und Unterrichtsorganisation		1,5			SE	UU	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
Medien im GW-Unterricht (inkl. IT)		0,5			SE	MU	0,5	0,125	7,5	5	12,5	0,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,25**	**54**	**96**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Grundbegriffe der Wirtschaftskunde und Wirtschaftspolitik** **N25GWVS-WW**
Bildungs-ziele:	Grundlegende wirtschaftskundliche Begriffe und wirtschaftliche Zusammenhängeerläutern können
Bildungs-inhalte:	Wirtschaften, Markt-Preismechanismus, Produktionsfaktoren, Magisches Vieleck der Wirtschaftspolitik, Wirtschaftssysteme, Budget
Titel:	**Europäische Union** **N25GWVS-EU**
Bildungs-ziele:	Bedeutung der europäischen Integration erklären können. Wirtschaftliche Stellung innerhalb der Triade kennen. Über wirtschaftspolitische und gesellschaftspolitische Maßnahmen der EU sprechen können.
Bildungs-inhalte:	Entwicklung der EU, Probleme der Ost- und Südost-Erweiterung. EU-Organe. Verflechtungen in der Weltwirtschaft, der EURO als gemeinsame Währung, Budget und Förderpolitik. Österreich in der EU.

Titel:	**Unterrichtsplanung und Unterrichtsorganisation** **N25GWSE-UU**
Bildungs-ziele:	Beherrschen der schriftlichen Planung von Unterrichtseinheiten als Grundlage des Unterrichtens, Organisation des Unterrichts, Lehrausgänge und Betriebserkundungen planen
Bildungs-inhalte:	Zielformulierungen, Verlaufsplanung, Medieneinsatz, Arbeits- und Sozialformen
Titel:	**Medien im GW-Unterricht (inkl. IT)** **N25GWSE-MU**
Bildungs-ziele:	Medien im GW-Unterricht fachgerecht einsetzen können (neue Technologien, Computereinsatz)
Bildungs-inhalte:	Interpretation, Herstellung und Bewertung von Unterrichtsmedien. Beispiele für den unterrichtlichen Einsatz ausgewählter Medien. Handhabung des Computers, Auswahl entsprechender Unterrichtssoftware, Verwendung des Internet, KAGIS, E-Learning

11.7 N25ME – Grundlagen der Musikerziehung, Teil 2

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N25ME	**Grundlagen der Musikerziehung, Teil 2**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		2
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		1		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:
Weiterentwicklung der musikalischen Grundkompetenzen in der Stimmbildung und in Gitarre
Kenntnis der wichtigsten musikalischen Formen

Sensibilisierung des Gehörs für musikalische Phänomene
Kenntnisse über Planung, Durchführung und Evaluation von Musikunterricht

Bildungsinhalte:
Anatomie und Physiologie des Kehlkopfes
Einführung in Aufbau und Form musikalischer Werke
Elementare Hörbildung, Höranalysen
Erweiterung der Spieltechnik auf der Gitarre
Planung von Unterrichtssequenzen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Wissen über Anatomie und Physiologie des Kehlkopfes
Überblickswissen über musikalische Formen
Kenntnisse im Blatt singen
Aufschreiben und Nachsingen von Gehörtem
Liedbegleitung im Unterricht
Spielen von leichter Instrumentalliteratur
Planungskompetenz

Literatur:
MICHELS, U. (1977 und 1985): dtv-Atlas zur Musik. Tafeln und Texte. München, Kassel: Bärenreiter. Bd. 1 und 2.
KÜHN, C. (1998): Formenlehre. Kassel: Bärenreiter.
KÜHN, C. (2000): Gehörbildung im Selbststudium. München: dtv.
FAULSTICH, G. (2006): Singen lehren - singen lernen. Grundlagen für die Praxis des Gesangsunterrichts. Augsburg: Wißner Verlag.
LANGER, M. (2003): Gitarrenschule. Doblinger. Bd. 2.
Schulmusik konkret Bd.1, Bd. 2.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, andere Lehr-/Lernformen: Einzelunterricht

Leistungsnachweise:
Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, Vortrag von 6 Gesangsstücken, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen oder durch eine Prüfung in mündlicher und/oder schriftlicher und /oder künstlerisch-praktischer Form.
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß §37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N25ME: Grundlagen der Musikerziehung, Teil 2												
Stimmbildung		1			UE	SB	1,125	0	13,5	11,5	25	1
Formenlehre		2			VO	FL	0,875	0,125	12	38	50	2
Gehörbildung		1			UE	GB	1,125	0	13,5	11,5	25	1
Gitarre		1			UE	GI	0,75	0	9	16	25	1
Grundlagen der Musikdidaktik 2		1			VS	F2	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,625**	**0,25**	**58,5**	**91,5**	**150**	**6**

Legende: Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Stimmbildung** **N25MEUE-SB**
Bildungs-ziele:	Vertiefen der Kenntnisse auf dem Gebiet der Anatomie und Physiologie des Larynx, Gestaltung von eigenen Einsingübungen, auswendiger Vortrag von 3 klassischen Liedern und 3 Liedern aus dem Popularmusikbereich
Bildungs-inhalte:	Muskelsysteme und ihre Bedeutung für die Tonhöhe bzw. Lautstärke, Lage des Kehlkopfs, muskuläre Reflexwirkung durch Vokale und Konsonanten, Messa di voce Übungen, Übungen zur Tonraumerweiterung, Anwendung dieser Inhalte beim Singen von Literatur.
Titel:	**Formenlehre** **N25MEVO-FL**
Bildungs-ziele:	Die Studierenden sollen eine Übersicht über Gattungen und Stile anhand ausgewählter Beispiele geben können und Bau- und Gestaltungsprinzipien der Musik kennen.

Bildungs-inhalte:	Die Kraftfelder der Musik (Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik, Agogik und Artikulation), Gestaltungsprinzipien der Musik: Darstellung, Reihung, Variation, und Entwicklung. Liedform, Variationsform, Rondoform, Sonatenhauptsatzform, Kontrapunktische Formen, Verbindung von Formen, Freie Formen, Gattungen der Instrumentalmusik, Gattungen der Vokal-Musik.
Titel:	**Gehörbildung** **N25MEUE-GB**
Bildungs-ziele:	Die Studierenden sollen in der Lage sein, vom Blatt zu singen und Melodien mittleren Schwierigkeitsgrades aufzuschreiben. Sie sollen die diversen Arten von Dreiklängen erkennen sowie vorgegebene Intervall singen können. Ferner sollen sie mittelschwere Rhythmen notieren sowie Strukturen von Werken grob mitverfolgen und deren Ausdruckmomente in sinnlichem Erleben wahrnehmen können.
Bildungs-inhalte:	Elementare Hörbildung: Ziffernmethode, Hören und Singen von Intervallen, Rhythmus spüren und aufschreiben, rhythmische Improvisation, Singen einfacher bis mittelschwerer Lieder vom Blatt, Hören von Dreiklängen und Dreiklangsumkehrungen, …) Höranalysen von verschiedenen musikalischen Formen (z. B. Sonatenhauptsatzform), Hören ohne Aufgabe, Regulatives Musiktraining (Hören nach Dr. C. Schwabe)
Titel:	**Gitarre** **N25MESU-GI**
Bildungs-ziele:	Anwenden einer erweiterten Spieltechnik im Literaturspiel und der Liedbegleitung, Begleiten und Singen von anspruchsvolleren Kinderliedern. Die Studierenden sollen zur Unterlegung einer Melodie mit einfachen Harmonien befähigt werden, sowie zur harmonischen Transkription einfacher Lieder.
Bildungs-inhalte:	Erweiterung der Technik im Literaturspiel, Erweiterung der Fähigkeit zur Liedbegleitung zwecks Anwendung in der Schulpraxis. Einführung in angewandte Harmonielehre, Einführung in das Barrespiel, Erarbeitung und Gestaltung einfacher Vor- und Zwischenspiele, Einführung in das Kapodasterspiel, einfache Übungen zur Transposition und Transkription, Beherrschen des Tonraums der II und III Lage, Spielen von Stücken mit gegriffenen Bässen, Beherrschen einfacher dynamischer Gestaltungsmöglichkeiten, Nachvollziehen und Erkennen einfacher Phrasen, Beherrschen komplizierterer Akkordverbindungen (erweiterte Kadenzen mit Barregriffen), Anwenden der Dämpftechnik in den Schlagmustern
Titel:	**Grundlagen der Musikdidaktik 2** **N25MEVS-F2**
Bildungs-ziele:	Sicherung eines Grundlagenverständnisses zur Komplexität von Musik; Erlangen methodischer Handlungskompetenz für den Musikunterricht; Kenntnisse über Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht.
Bildungs-inhalte:	Unterrichtsplanung; didaktisch-methodische Aufbereitung von Unterrichtssequenzen; didaktisch-methodische Konzeptionen anhand ausgewählter Bereiche in Verbindung mit den in den Fachwissenschaften gelehrten Inhalten.

11.8 N25PC – Physik und Chemie 2

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N25PC	**Physik und Chemie 2**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		2
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		1		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:
Kenntnis der Ausbreitungserscheinungen des Lichtes. Erwerb von Fähigkeiten zum Experimentieren im Physikunterricht. Vermittlung des Wissens über die Säure-Basen-Reaktionen. Das Demonstrationsexperiment als Teil des naturwissenschaftlichen Unterrichts erkennen.

Bildungsinhalte:
Optik, Übungen zur Physik 1, Anorganische Chemie 1, Fachdidaktik 2

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Kompetenz, den stufenweisen Erwerb der Kenntnisse aus den Bereichen der Lehrveranstaltungen zu beschreiben, erfahrungs- und handlungs-orientierte Lernsituationen im Unterricht zu gestalten und aus mediendidaktischer Sicht darzustellen.

Literatur:
PUTZ, Bruno: Faszination Physik 2. Veritas.
KIRCHER, E., GIERWIDZ, R. und HÄUSSLER, P. (2001): Physikdidaktik. Berlin, Heidelberg.
WILLER, J. (2003): Didaktik des Physikunterrichts. Frankfurt am Main.
BARKE, H.-D. und HARSCH, G. (2001): Chemiedidaktik heute. Berlin, Heidelberg.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium

Leistungsnachweise:
Mündliches Prüfungsgespräch über definiertes Basiswissen (Mittelstufe) aus Physik/Chemie.
Zulassungsbedingung: Überprüfung der Formelkenntnisse, Überprüfung elementarer naturwissenschaftlicher Kenntnisse und Experimentierfähigkeiten, Erfüllung aller Studienaufträge.

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N25PC: Physik und Chemie 2												
Optik		2			VS	OP	1,375	0	16,5	33,5	50	2
Übungen zur Physik 1		2			SU	Ü1	1,375	0,125	18	32	50	2
Anorganische Chemie 1		1,5			SU	A1	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
Fachdidaktik 2		0,5			SE	FD	0,5	0,125	7,5	5	12,5	0,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,375**	**55,5**	**94,5**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Optik** **N25PCVS-OP**
Bildungsziele:	Kenntnis der Ausbreitungserscheinungen des Lichtes und ihrer Gesetze; Verstehen der Funktionsweise optischer Geräte.
Bildungsinhalte:	Welle-Teilchen-Dualismus; Lichtgeschwindigkeit. Reflexionsgesetz, Brechungsgesetz, Totalreflexion. Geometrische Optik: Bildkonstruktion bei Spiegeln und Linsen, Abbildungsgleichung; Optik des menschlichen Auges, optische Instrumente. Wellenoptik: Dispersion, Körperfarben; Interferenz, Beugung und Polarisation, Auflösungsvermögen, Laser, Hologramm; Photoeffekt.
Titel:	**Übungen zur Physik 1** **N25PCSU-Ü1**
Bildungsziele:	Erwerb von Fähigkeiten zur Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten im Physikunterricht.
Bildungsinhalte:	Kennenlernen der Geräte. Planung und praktische Durchführung von Experimenten in allen Bereichen der Schulphysik. Freihandexperimente. Projekte (wenn möglich fächerübergreifend) im Physikunterricht.

Titel:	**Anorganische Chemie 1** **N25PCSU-A1**
Bildungs-ziele:	Vermittlung des Wissens über die Säure-Basen-Reaktionen; Verständnis der pH-Berechnungen
Bildungs-inhalte:	Säure-Basen-Reaktionen; Neutralisation; Stärke von Säuren und Basen; pH-Wert; pH-Berechnungen, Neutralisationstitration,
Titel:	**Fachdidaktik 2** **N25PCSE-FD**
Bildungs-ziele:	Das Experiment (Demonstrationsexperiment) als wesentlichen Aspekt eines modernen naturwissenschaftlichen Unterrichts erkennen. Vernetzungen für ein Verstehen der Umwelt aus naturwissenschaftlicher Sicht durch Experimente aufzeigen.
Bildungs-inhalte:	Unterschiede zwischen Demonstrationsexperimenten und SchülerInnenexperimenten. Experimente besonders als Forschungsaufträge verstehen. Hypothesenbildung vor dem Experiment . Demonstrationsexperimente zur Optik und zur anorganischen Chemie. Erste-Hilfe-Maßnahmen im Falle von Unfällen.

11.9 N25WE – Design /Produktgestaltung

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N25WE	**Design / Produktgestaltung**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		2
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		1		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:		
Soziologie, Psychologie, GW, M, BE		
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:
Designobjekte wahrnehmen, beschreiben, vergleichen, untersuchen, beurteilen, planen und herstellen können. Unterrichtssequenzen planen und reflektieren können. Differenzierte Zugänge zu einzelnen Lernbereichen und Lerngruppen schaffen können. Einstellungen und Haltungen: Gestaltungsmöglichkeiten in der eigenen Lebenswelt erkennen und nutzen Die Ursprünge und die Vielfalt verstehen und sich selbst in der Kontinuität der Entwicklung einordnen.
Bildungsinhalte:
Produktgestaltung und Design, Analyseschema nach Löbach, Grundlagen der Gestaltung; Konsumverhalten und Konsumentenschutz, Form und Funktion, Werbung, Warenästhetik und Marktforschung, Evaluation und Präsentation von eigenen Produkten durchführen können.
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Durchführung einer Produktanalyse; reflektierte Bearbeitung des erworbenen Wissens inklusive der Transferleistung auf der Handlungsebene; fachliche Kompetenz beim Durchführen von einfachen Produktgestaltungsaufgaben. Anfertigen von Entwürfen und Planungen für unterschiedliche Werkstücke unter Berücksichtigung von Produktgestaltungs-kriterien; Kompetenz, die im Werkunterricht zum Einsatz kommenden Werkzeuge zu bewerten, einzusetzen und ihre Auswirkung zu reflektieren.
Literatur:
WEBER, Karolin (2012): Werkweiser 1-3. Bern. ECKEL Johann, STURM Rainer (2009), Technisches Werken. WALCH, Josef; GRAHL, Peter (2008): Praxis Kunst. Design.
Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursionen
Leistungsnachweise:
Vorlesungsprüfung, Seminararbeit, Vorlage der praktischen Arbeit
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N25WE: Design/Produktgestaltung												
Grundlagen des Designs		1			VO	GD	0,75	0	8	17	25	1
Wahrnehmen und Gestalten		1			SE	WG	0,75	0	8	17	25	1
Werkstatt Design		2			UE	WP	1,5	0	18	32	50	2
Fachdidaktik 2		2			VS	FD	1,5	0	18	32	50	2
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,5**	**0**	**52**	**98**	**150**	**6**

Legende: Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Grundlagen des Designs** **N25WEVO-GD**
Bildungs-ziele:	Designobjekte wahrnehmen, beschreiben, vergleichen, untersuchen, beurteilen, planen und herstellen können. Gestaltungsmöglichkeiten in der eigenen Lebenswelt erkennen und nutzen. Die Ursprünge und die Vielfalt materieller Kultur verstehen und sich selbst in der Kontinuität der Entwicklung sehen können. Design als Entwicklungs- und Forschungsgegenstand der Kulturwissenschaften kennen. Konsumkritisches Verhalten entwickeln.
Bildungs-inhalte:	Grundlagen der Produktgestaltung: Designprozess, Produktanalyse, Herstellung und Nutzung von Produkten. Anforderungskatalog eines Produktes, Produktplanung.
Titel:	**Wahrnehmen und Gestalten** **N25WESE-WG**
Bildungs-ziele:	Kennenlernen der gesellschaftlichen, visuellen und gestalterischen Dimension von Design und Produktgestaltung.
Bildungs-inhalte:	Wahrnehmungs- und Gestaltungslehre, Grundlagen der Gestaltung: Farbe, Form, Gestaltung von Fläche und Raum, Ornamentik. Kennenlernen projektorientierter Arbeitsmethoden an einem exemplarischen Beispiel – FTB
Titel:	**Design – Werkstattpraxis** **N25WEUE-WP**
Bildungs-ziele:	Prozessorientierte Arbeitsorganisation kennen lernen.
Bildungs-inhalte:	Kreatives Problemlösen - von der Idee zum Produkt: Entwerfen, Planen, Durchführen, Präsentieren und Reflektieren. Form, Funktion, Werkstoff, Ökologie, Ökonomie, Einzel-, Serienfertigung. Forschungsaufgaben, Evaluation von eigenen Projekten.
Titel:	**Fachdidaktik** **N25WEVS-FD**
Bildungs-ziele:	Unterrichtssequenzen planen und reflektieren können. Differenzierte Zugänge zu einzelnen Lernbereichen und Lerngruppen schaffen können. Schüler als kompetente Alltagsakteure erkennen.
Bildungs-inhalte:	Planung von Unterricht, Differenzierung in heterogenen Gruppen. Arbeiten mit unterschiedlichen Planungsmedien.

12 N26FS - Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 2

Kurzzeichen:	Modulthema:		
N26FS	**Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 2**		
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:	
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe	
Studienjahr:		ECTS-Credits:	Semester:
1		3	2
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
jedes Sommersemester		1	

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:
Schulpraktische Studien, Personale Kompetenzen im Lehrberuf

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:
Vermittlung von Computerkompetenz und Medienkompetenz. Beherrschung grundlegender Fertigkeiten des nonverbalen Lehrverhaltens in Unterrichtsprozessen Kennenlernen führungspsychologischer Grundlagen

Bildungsinhalte:
Grundlagen von Informationstechnologie und Multimedia. Trainingsskills zum Nonverbalen Classroom-Management Videotraining bei Präsentationen und Moderationen und Unterrichtssequenzen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden … • können erweiterte Informationstechnologien für den Unterrichtsprozess nützen, • wenden darstellerische Handlungs- und Vortragstechniken in der Unterrichtsgestaltung an, • weisen verbale Ausdrucksfähigkeit in der Unterrichtssprache nach, • können führungspsychologische Grundlagen analysieren und reflektieren, kennen Motive und Leitbilder des europäischen Einigungsprozesses.

Literatur:
Siehe einzelne Lehrveranstaltungen

Lehr- und Lernformen:
Seminare, Übungen, Selbststudium, andere Lehr-und Lehrformen

Leistungsnachweise:
Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Ablegung von abschließenden schriftlichen und mündlichen Teilprüfungen.

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
H26FS: Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 2												
Lehren und Lernen mit digitalen Medien 2				1	UE	I2	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Lehrverhaltenstraining: Körpersprache, Auftrittsverhalten				1	UE	KS	0,75	0	9	16	25	1
Europäische Bildung				0,5	SE	EB	0,5	0	6	6,5	12,5	0,5
Führungspsychologische Grundlagen, Qualitätssicherung				0,5	SE	QS	0,5	0	6	6,5	12,5	0,5
SUMME:	**0**	**0**	**0**	**3**			**2,5**	**0,125**	**31,5**	**43,5**	**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Lehren und Lernen mit digitalen Medien 2** **N26FSUE-DM**
Bildungs-ziele:	Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten zum berufsfeldbezogenen Einsatz informationstechnologischer Werkzeuge. Fertigkeiten im Umgang mit Autorensoftware und E-Learning-Tools.
Bildungs-inhalte:	Einsatz von Softwarewerkzeugen zur Erstellung multimedialer, interaktiver Unterrichtsmedien. E-Learning im Studium und im Unterricht.
Literatur:	GUMM, H. und SOMMER, M. (2006): Einführung in die Informatik. München. BRUNS, K. und MEYER-WEGENER, K. (2005): Taschenbuch der Medieninformatik. München, Wien.
Titel:	**Lehrverhaltenstraining: Körpersprache, Auftrittsverhalten** **N26FSUE-KS**
Bildungs-ziele:	Signale der Körpersprache erkennen, interpretieren und in Rede und Vortrag einsetzen. Analysen von Körpersprache in verschiedenen sozialen Lebensräumen und menschlichen Entwicklungsstufen.
Bildungs-inhalte:	Analyse von Videosequenzen aus der Schulpraxis, Erprobung verschiedener Techniken der Unterrichtsdarbietung in simulierten Unterrichtssituationen
Literatur:	SCHÄFFNER, Karl H. (1993): Reden - Verhandeln - Präsentieren, Wien: Signum. MOLCHO, Samy (1988): Körpersprache im Beruf. München: Goldmann. ARGYLE, Michael (2002): Körpersprache & Kommunikation. Paderborn: Junfermann.

Titel:	**Europäische Bildung** **N26FSSE-EB**
Bildungs-ziele:	Kenntnis der Motive und Leitbilder des europäischen Einigungsprozesses. Kenntnis der europäischen Institutionen. Kompetenz zur Überwindung von Vorurteilen, zur Verhinderung von Ausgrenzung und zur Förderung von Integration. Förderung der Studierendenmobilität.
Bildungs-inhalte:	Europäische Identität, Globalisierung, Europäische Werte. Institutionen und Entwicklungen der europäischen Integration. Bedeutung der Erinnerung für die Demokratie. Informationen zum Dialog der Kulturen. Erarbeitung von methodisch-didaktischen Konzepten zum Thema „Vielfalt und Differenz". Motivation sowie Information zur Teilnahme an Sokrates/Erasmus- Programmen.
Literatur:	DEMORGON, Jacques, LIPIANSKY, Edmond-Marc und MÜLLER, Burkhard K. (2001): Europakompetenz lernen. Interkulturelle Ausbildung und Evaluation. Frankfurt/Main.
Titel:	**Führungspsychologische Grundlagen/ Qualitätssicherung** **N26FSSE-QS**
Bildungs-ziele:	Führungspsychologische Grundlagen erarbeiten und eigenen und fremden Unterricht kriteriumsbezogen evaluieren.
Bildungs-inhalte:	Führungspsychologische Grundlagen (Führungsstile und –modelle), Teamteaching, Feedbackkultur, kriteriumsbezogene Evaluation des eigenen und fremden Unterrichts; Professionalisierung des Lehrberufs;
Literatur	RETTER (2002): Studienbuch - Pädagogische Kommunikation. Bad Heilbrunn. RIECKE–BAULECKE und MÜLLER: Schulmanagement. Braunschweig.

13 N27SX - Schulpraktische Studien 2 – „Lehren, Lernen und Forschen organisieren“

Kurzzeichen:	Modulthema:			
H27SX	**Schulpraktische Studien 2 – „Lehren, Lernen und Forschen organisieren“**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
1		6		2
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		1		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Positive Absolvierung des Moduls „Schulpraktische Studien 1“

Bildungsziele:

Wesentliche Kriterien der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Evaluation theoretisch fundiert begründen und praktisch umsetzen.
Erwerb der Fähigkeit, mit Hilfe einfacher methodischer Verfahren kontinuierlich Daten zu sammeln, zu analysieren und so für den Forschungs- und Reflexionsprozess nutzbar zu machen. Verantwortung gegenüber Schülerinnen und Schülern bewusst aufbauen und erweitern.

Bildungsinhalte:

Wesentliche Planungskompetenzen, erste und grundlegende Reflexions- und Forschungskompetenzen.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Planungskompetenz, Personale- und Sozialkompetenz, Sprachkompetenz, Reflexionskompetenz, methodische Handlungskompetenz, Fachkompe-tenz und Forschungskompetenz.

Literatur:

POSCH, P. und ALTRICHTER, H.: Lehrer erforschen ihren Unterricht. Bad Heilbrunn 1998[3].
DIECK, A.: Vom unterrichtlichen Wissen zu Praxisreflexion. Bad Heilbrunn 1996.
KLEMENT, K./TEML, H.: Schulpraxis reflektieren. Innsbruck 1996.
HEIDEMANN, R.: Körpersprache im Unterricht. Wiesbaden 1996.
RAMUSCH, A./REUMÜLLER, A.: Schulpraktische Studien. Handbuch der Pädagogischen Akademie. Klagenfurt 2002.
MAYRING, P.: Einführung in die qualitative Sozialforschung. München 1990.

Lehr- und Lernformen:

Übungen, andere Lehr-und Lernformen, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:

Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Studien 2.
Erfüllung der Planungs- und Lehraufträge. Dokumentation und medien-gestützte Präsentation ausgewählter Teile des Semesterportfolios.
Die Modulnote ergibt sich aus der Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls (allgem. Prüfungsordnung § 4).

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N27SX: Schulpraktische Studien 2												
Lehrpraxis 2			2		UE	LP	1,5	0	18	32	50	2
Planungswerkstatt 2			1		UE	PW	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Fachdidaktik 2			0,5		SE	FD	0,5	0,125	7,5	5	12,5	0,5
Praxisforschung 2			1		SE	PF	0,5	0,125	7,5	17,5	25	1
Praxisreflexion 2			1		SE	PR	0,75	0	9	16	25	1
Portfolio und Portfoliogespräch 2			0,5		SE	PO	0,25	0,125	4,5	8	12,5	0,5
SUMME:	**0**	**0**	**6**	**0**			**4,25**	**0,5**	**57**	**93**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Lehrpraxis 2** **N27SXUE-LP**
Bildungs-ziele:	Kennenlernen der unterschiedlichen Unterrichtsformen. Erfahrungen im Umgang mit Kindern sammeln. Sensibilisierung für die Bedeutsamkeit eines positiven Schul- und Klassenklimas. Schrittweise Erweiterung und Festigung eines Grundrepertoires praktischer Kompetenzen zur Bewältigung beruflicher Anforderungen
Bildungs-inhalte:	Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten, Umsetzung von praxisrelevanten Anregungen. Aspekte von E-Learning im Unterricht.

Titel:	**Planungswerkstatt 2** **N27SXUE-PW**
Bildungs-ziele:	Zunehmend eigenständige Planung von Unterrichtseinheiten unter Berücksichtigung allgemeindidaktischer, fachdidaktischer und humanwissenschaftlicher Grundlagen.
Bildungs-inhalte:	Lehrplan, Planungsmodelle, didaktische Konzepte.
Titel:	**Fachdidaktik 2** **N27SXSE-FD**
Bildungs-ziele:	Fachdidaktische Fundierung der Unterrichtsplanung, der Durchführung und der Evaluation des Unterrichts.
Bildungs-inhalte:	Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht nach fachspezifischen Kriterien. Lernziele (fachspezifische und fachübergreifende Richtziele, Stundenziele, Teilziele). Lernvoraussetzungen. Lerninhalte (auf der Basis einer mittelfristigen Planung und einer Jahresplanung). Fachspezifische Unterrichtsfolgen (Gliederung der Unterrichtsschritte, Einstieg, Methoden, Sozialformen, Medien). Fachspezifische Gestaltung der Lernumwelt. Übungen zur Unterrichtsplanung und zu fachspezifischen Arbeitsweisen. Aspekte von E-Learning im Unterricht (beispielsweise nach dem Modell von EPICT)
Titel:	**Praxisforschung 2** **N27SXSE-PF**
Bildungs-ziele:	Praxisdaten für den Forschungsprozess aufbereiten. Kontinuität in der Bearbeitung einzelner Praxisprobleme entwickeln.
Bildungs-inhalte:	Schriftliches Nachdenken (Beobachtungsnotizen und Gedächt-nisprotokolle, Forschungstagebuch). Sammlung und Systemati-sierung von Praxisdaten. Qualität von Praxisdaten. Persönliche Theorien. Konstruktive Kritik und Vorschläge zur Verbesserung. Diskussion mit „kritischen Freundinnen und Freunden“.
Titel:	**Praxisreflexion 2** **N27SXSE-PR**
Bildungs-ziele:	Auseinandersetzung mit sozialwissenschaftlichen Aspekten des Unterrichts im Sinne einer theoriegeleiteten Praxis.
Bildungs-inhalte:	Neue Erkenntnisse zum Lehren und Lernen (z.B. aus den Kognitions-, Kommunikations- und Medienwissenschaften, aus der Systemtheorie und dem Konstruktivismus). Grundformen des Lernens und Lehrens. Lernen als psychischer Prozess. Lernen in geschichtlichen und soziokulturellen Zusammenhängen. Syste-matik der Lernarten. Inhalte und Ziele des Lernens. Bildungsinhalte und –ziele. Der „heimliche Lehrplan“. Chancengleichheit und –ungleichheit. Chancengerechtigkeit und –ungerechtigkeit.
Titel:	**Portfolio und Portfoliogespräch 2** **N27SXSE-PO**
Bildungs-ziele:	Dokumentation des Lernprozesses in den Schulpraktischen Studien 2.
Bildungs-inhalte:	Erstellung und Sammlung der vereinbarten Leistungsvorlagen. Vorbereitung der Präsentation und schließlich Präsentation eines ausgewählten Teils des Portfolios.

14 N31LW - Lebenswelten und sozialwissenschaftliche Forschung

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N31LW	**Lebenswelten und sozialwissenschaftliche Forschung**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		

Verbindung zu anderen Modulen:
Schulpraktische Studien, Grundlage für weitere humanwissenschaftliche und fachdidaktische Module

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Inskription im 3.Semester

Bildungsziele:
Das Zusammenleben der Menschen, ihr zwischenmenschliches Handeln und Verhalten, die umgebende Kultur sowie Rollen und Normen beschreiben, analysieren und erklären. Eigene situationsangemessene Handlungsstrategien entwerfen und umsetzen und sozialwissenschaftliche Methoden kennen lernen und erproben.

Bildungsinhalte:
Aktuelle Herausforderungen in der Pädagogik. Wertesysteme im Wandel und deren Bedeutung für die Erziehung. Gesellschaftspolitische und historische Bedingtheiten des Unterrichts sowie deren Veränderbarkeiten. Schule als Institution der Gesellschaft. Bildungs- und Erziehungsansprüche der Eltern. Maßnahmen zu zukunftsorientierter Berufs- und Ausbildungswahl. Integrierende, stabilisierende und kritische Funktion der Religion. Differenzierung der dialogischen von der defektologischen Haltung. Förderdiagnostische und förderpädagogische Aspekte. Umgang mit Belastungssituationen. Grundkenntnis zu Krisen, Krisenverlauf und Krisenintervention.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden erarbeiten Lösungsmöglichkeiten für aktuelle pädagogische Herausforderungen, kennen Maßnahmen zu zukunftsorientierter Berufs- und Ausbildungswahl, entwickeln Handlungsstrategien für den Unterricht aufgrund praxisorientierter Forschung, setzen Modelle zum kooperativen Handeln in der Unterrichtspraxis um, fördern das Kind in seiner Subjektwerdung, erfassen Lebenslagen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in ihrem familiären und gesellschaftlichen Kontext, setzen im Unterricht sinnvolle pädagogische Akzente für Kinder mit unterschiedlichen Behinderungen bzw. Benachteiligungen, kennen Methoden und Verfahren der Psychohygiene, um in belastenden Berufssituationen angemessen zu agieren.

Literatur:
METTE, Norbert (Hrsg., 2001): Lexikon der Religionspädagogik. Neukirchen-Vluyn. 2 Bde. SCHMITT, R.: Grundlegende Bildung in und für Europa. SCHMITT, R., PAHL, A. und BRÜNJES, W.: Eine Welt in der Schule., Wiesbaden: Vieweg. KAISER, Hans und NÖBAUER, Wilfried (1998): Geschichte der Mathematik für den Schulunterricht. 2., wesentlich erw. Aufl. Wien: Hölder-Pichler-Tempsky.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Übungen, Seminare, Selbststudium

Leistungsnachweise:
Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden: • aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls • vereinbarte Leistungsvorlagen • Schriftliche/mündliche Abschlussprüfung über die Teilbereiche des Moduls.
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N31LW: Lebenswelten und sozialwissenschaftliche Forschung												
Lehrer/innen und Schüler/innen-persönlichkeiten im Handlungsfeld der Erziehung	1				SE	EW	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Schule und Gesellschaft	1				SE	UW	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Fördern, Fordern und Beurteilung von Leistung	1				SE	FF	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Gesellschaft und Religion	1				SE	RK	0,625	0,125	9	16	25	1
Lernen mit Kindern mit erhöhtem Förderbedarf	1				SE	SP	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Psychohygiene für Lehrer/innen	1				SE	PP	0,625	0,125	9	16	25	1
SUMME:	**6**	**0**	**0**	**0**			**4,25**	**0,75**	**60**	**90**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Lehrer/innen- und Schüler/innenpersönlichkeiten im Handlungsfeld der Erziehung** **N31LWSE-HE**
Bildungs-ziele:	Persönliche und institutionelle Faktoren, die eine Auswirkung auf die Lehrer/innen- Schüler/innen Interaktion, das Wohlbefinden aller Beteiligten und die Schulleistung der Schüler/innen haben können, untersuchen und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten. Entwicklung von Lehrer/innen/professionalität gemäß den Bildungsstandards.

Bildungs-inhalte:	Ausgewählte Lebenswelten und deren Bedeutung für die Erziehung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Zeitgeist und ihre Bedeutung für die Erziehung, aktuelle Herausforderungen in der Pädagogik (z.B. „Nullbock", Konsum, Konzentrationsmangel, Drogen), Wertesysteme im Wandel und deren Bedeutung für die Erziehung, Lebenswelt Schule, Lehrer/innen- und Schüler/innenpersönlichkeit im Handlungsfeld der Erziehung, die Bedeutung von Regeln und Ritualen, Förderung von Sozialkompetenzen im schulischen Umfeld, Kooperation von Elternhaus und Schule. Entwicklung erwünschter Einstellungen und Haltungen im Bildungsbereich.
Literatur:	DUDEK (1999): Grenzen der Erziehung im 20.Jahrhundert. Bad Heilbrunn/Obb. ALTRICHTER und POSCH (2006): Lehrer erforschen ihren Unterricht. Bad Heilbrunn/Obb. EDER, F./GASTAGER, A./HOFMANN, F. (Hrsg.) (2006): Qualität durch Standards? Münster et al.: Waxmann
Titel:	**Schule und Gesellschaft** **N31LWSE-SG**
Bildungs-ziele:	Historische Entwicklung der Schule anhand der gesellschaftspolitischen Veränderungen verstehen lernen und Handlungsstrategien für den Unterricht aufgrund praxisorientierter Forschung entwickeln und umsetzen.
Bildungs-inhalte:	Gesellschaftspolitische und historische Bedingtheiten des Unterrichts sowie deren Veränderbarkeiten. Fragen der Schulorganisation und Schulreformen. Das österreichische Schulwesen im internationalen Vergleich. Qualitative und quantitative Forschungsmethoden.
Literatur:	BRÖCHER (2004): Lebenswelt und Didaktik. Heidelberg.
Titel:	**Fördern, Fordern und Beurteilen von Leistung** **N31LWSE-FF**
Bildungs-ziele:	Kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normen und ihre Folgen auf pädagogische Handlungsfelder (z. B. Diversität, Gender, Begabungs- und Begabtenförderung), Erkennen und Wissen über Möglichkeiten der Beurteilung pädagogischer Leistung, der Erhebung von Lernstand und der Kontrolle von Lernerfolg als Teil professionellen pädagogischen Handelns praktisch umsetzen.
Bildungs-inhalte:	Das rückwärtige Lerndesign. Auseinandersetzen mit unterschiedlichen Modaltiäten der Leistungsbeurteilung und Erkennen deren Praxisrelevanz; Kompetenz (Erkennen-Wissen-Tun) in der authentischen Aufgabenstellung und in der förderlichen Leistungsbeurteilung. Das Kinder-Eltern-Lehrer/innengespräch (KEL) und die ergänzende differenzierte Leistungsbeurteilung (edL) als Formen der Lernerfolgsrückmeldung. Die grundegende und die vertiefte Leistungsbeurteilung in den differenzierten Pflichtgegenständen.
Literatur:	FROMM, Erich (1978): Haben oder Sein. Stuttgart. STERN, Thomas: Förderliche Leistungsbewertung. Özeps (Hrsg) (www.bmukk.gv.at) FORRESTER, Viviane (1997): Der Terror der Ökonomie. Wien. NEUWEG, G. (2006): Schulische Leistungsbeurteilung SENNETT, Richard (2006): Der flexible Mensch. Berlin. www.nmsvernetzung.at
Titel:	**Gesellschaft und Religion** **N31LWSE-GR**
Bildungs-ziele:	Mit religiöser Pluralität, mit Milieus der Erlebnisgesellschaft, mit ethischen Konfliktsituationen umgehen lernen. Das Kind in seiner Subjektwerdung fördern können. Regeln verstehen und anwenden. Sich mit anthropologischen und ethischen Aspekten sowie mit Wertentwicklung auseinandersetzen können. Medienkompetenz entwickeln.
Bildungs-inhalte:	Integrierende, stabilisierende und kritische Funktion der Religion in der Lebenswelt. Alltagsreligiosität und Lebenswelt. Kulturelle Überlieferung, Sozialisation und Identitätsbildung. Wahrnehmung des Kindes als Objekt unterschiedlicher Einflüsse in seiner Subjektwerdung. Ethisches Bilden der Persönlichkeit, Bilden des Gewissens und der Verantwortung. Virtualität und Wirklichkeitsverständnis.
Literatur:	METTE, Norbert (Hrsg., 2001): Lexikon der Religionspädagogik. Neukirchen-Vluyn. 2 Bde. RELIGIONSPÄDAGOGIK IN EINER VERÄNDERTEN WELT (2002). Wien.

Titel:	**Lernen mit Kindern mit erhöhtem Förderbedarf** **N31LWSE-LK**
Bildungs-ziele:	Vertiefte Klärung der Begrifflichkeiten wie "geistige Behinderung", Syndrome u.ä. sowie Reflexion von wesentlichen Haltungen. Spezielle Kenntnisse über Erscheinungsformen und Ursachen geistiger Behinderung. Den Unterricht von Kindern mit unterschiedlichen Behinderungen bzw. Benachteiligungen kennen und einschätzen lernen, um hierauf sinnvolle pädagogische Akzente setzen zu können. Die Abgrenzung geistiger Behinderung zu anderen Erscheinungsbildern ziehen können.
Bildungs-inhalte:	Differenzierung der dialogischen von der defektologische Haltung. Förderdiagnostische und förderpädagogische Aspekte bei Kindern mit unterschiedlichen Syndromen: Autismus, Mutismus, Hospitalismus, Down-Syndrom u. a. („Sekundäre Begleiterscheinungen"). Klärung und Bearbeitung von Begriffen wie: "geistig behindert", "mehrfach behindert", "Bildungs- und Schulunfähigkeit" und deren kritische Auseinandersetzung. Grundlegendes zur Lernorganisation in der Klassensituation. Zusammenarbeit mit der Sonderpädagogin/dem Sonderpädagogen.
Literatur:	KEHRER, H. (1996): Autismus. Asanger. HARTMANN, B. (1997): Mutismus. Berlin: Ed. Marhold. EPILEPSIEN IM SCHULALLTAG (1995). Fragen, Antworten und Informationen. Basel: Recom.
Titel:	**Psychohygiene für Lehrer/innen** **N31LWSE-PL**
Bildungs-ziele:	Kennen lernen von Methoden und Verfahren der Psychohygiene, um in dieser spezifisch belasteten Berufssituation professionell agieren zu können.
Bildungs-inhalte:	Psychologisch Erklärungs- und Handlungsansätze in Zusammenhang mit Burn-out. Gesundheit aus psychologischer Sicht bezogen auf das Individuum und das System Schule. Umgang mit Belastungssituationen. Grundkenntnis zu Krisen, Krisenverlauf, Krisenintervention. Formen der Supervision, Intervision und der kollegialen Beratung. Professionelle Lerngemeinschaften (PLG)
Literatur:	HILLERT, Andreas (2004): Das Anti-Burnout-Buch für Lehrer. München: Kösel.

15 N32 – Erstfächer DE, EN, MA

15.1 N32DE – Textschaukel

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N32DE	**Textschaukel**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
H31-Lebenswelten und soz.wiss. Forschung, H35-Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 2a.				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Positiver Abschluss des Modul N13DE				
Bildungsziele:				
Vertiefung der fachdidaktischen Kompetenzen und des fachbezogenen Funktionswissens als Basis der späteren professionellen Berufssituation.				
Bildungsinhalte:				
Deutsch als Trägerfach. Systemische Sichtweisen. Lehr- und Lernumgebungen.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden können • vertieftes Fachwissen handlungsorientiert anwenden • die Bedeutsamkeit und didaktischen Konsequenzen von Mehrsprachigkeit verstehen • methodisch-didaktisch Unterrichtsplanungen konzipieren.; • die Bedeutung des Prinzips “Unterricht vom Ende her denken” verstehen • Sprachbewusstsein als integrativen Teil des Deutschunterrichts erkennen • die Unterschiede und die Bedeutung von summativer, formativer und partizipativer Leistungsbeurteilung erkennen • die individuelle Arbeitshaltung beim Unterrichten analysieren und reflektieren.				
Literatur:				
MEYER, Hilbert (2003): Unterrichtsmethoden. Frankfurt am Main. Bd. 1 und 2 Primär- und Sekundärliteratur zu literarischen Schwerpunkten HUNEKE, Hans Werner; STEINIG, Wolfgang (2002) Sprachdidaktik Deutsch: Eine Einführung OSSNER, Jakob (2006) Sprachdidaktik Deutsch; Schöningh UTB https://www.bifie.at/system/files/dl/bist_d_sek1_kompetenzbereiche_d8_2011-01-02.pdf				
Lehr- und Lernformen:				
Übungen, Proseminare, Selbststudium, Seminare				
Leistungsnachweise:				
Modulprüfung gemäß §4 der Allgemeinen Prüfungsordnung für die Bachelorstudien.				
Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N32DE: Textschaukel												
Literatur		1,5			SE	LI	0,875	0	10,5	27	37,5	1,5
Ästhetik in der Literatur		1			SE	ÄL	0,875	0	10,5	14,5	25	1
Kompetenzbereich Sprachbewusstsein		1			SE	KS	0,875	0,125	12	13	25	1
Individualisierende Orientierung im Deutschunterricht		1,5			SE	IO	0,875	0,125	12	25,5	37,5	1,5
Soziolinguistik		1			SE	SL	0,75	0	9	16	25	1
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,25**	**54**	**96**	**150**	**6**

Legende: Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Literatur** **N32DESE-LI**
Bildungs-ziele:	Eigenständige, methodisch durchdachte Arbeitsweisen mit literarischen Texten und die Sensibilisierung für die künstlerischen Möglichkeiten der Sprache entwickeln. Grundbegriffe der Literaturwissenschaft sowie Einsichten in Fachstrukturen, in fachspezifische Denkweisen und Arbeitsformen erarbeiten. Das Literarische Lernen als Grundlage für die Auseinandersetzung mit literarischen Texten in der Sek. I kennen und einsetzen
Bildungs-inhalte:	Literatur themenorientiert. Rezeption, Analyse, handlungs-und produktionsorientierter Umgang und Reflexion literarischer Texte unter gesamtthematischen Gesichtspunkten. Schwerpunkt deutschsprachige Literatur unter besonderer Berücksichtigung österreichischer Autor/innen.
Titel:	**Ästhetik der Literatur** **N32DESE-ÄL**
Bildungs-ziele:	Literarische Gattungen und ihre wesentlichen Merkmale sowie gattungstypologische Konzepte analytisch und diskursiv bearbeiten können.
Bildungs-inhalte:	Gattungsspezifische Vergleiche, Textbetrachtung und Textanalyse unter dem Aspekt der Textsortenvielfalt.

Titel:	**Schulgrammatik Kompetenzbereich Sprachbewusstsein** **N32DESE-KS**
Bildungs-ziele:	Einsicht und Verständnis in grammatische Strukturen, in Normen und Funktion von Sprache als Voraussetzung für mündliches und schriftliches Textverstehen gewinnen; Wissen über den Erwerb von grammatischen Strukturen – auch unter Berücksichtigung von Deutsch als Erste- und Zweitsprache
Bildungs-inhalte:	Text-und Satzstrukturen; Wortarten und Wortstrukturen; Zusammenhang zwischen Orthographie und Grammatik erkennen;
Titel:	**Individualisierende Orientierung im Deutschunterricht** **N32DESE-IO**
Bildungs-ziele:	Differenz und Diversität als Ressource wahrnehmen lernen; Befähigung zur Umsetzung der Dimensionen eines fordernden und fördernden Umgangs mit Schülerleistungen im Deutschunterricht.
Bildungs-inhalte:	Diagnose; Leistungsfeststellung, und kriteriengeleitete Bewertung im Deutschunterricht: summative, formative und partizipative Leistungsbeurteilungsfomate und ihr gezielter Einsatz; zB Portfoliokonzepte und Themenportfolios, Lernkontrakte; Feedback und Selbstbewertung. Tagebuchformen und Leistungspräsentationen, Konferenzformen (Schüler-, und Bewertungskonfenzen, Fachkonferenzen).
Titel:	**Soziolinguistik** **N32DESE-SL**
Bildungs-ziele:	Grundlagen und Bedingungen menschlicher Kommunikation kennen lernen. In den Varietäten der deutschen Sprache und ihren Reflexionsmöglichkeiten kompetent sein. Kenntnisse über Funktiolekte, Soziolekte, Dialekte und ihr Vorkommen und Gebrauch erwerben.
Bildungs-inhalte:	Kommunikationsmodelle und -stile, Sprachen in der Sprache: soziale, regionale und funktionale Varianten der Sprache; Untersuchungen zur deutschen Gegenwartssprache.

15.2 N32EN - Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe I, Teil 3

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N32EN	**Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe I, Teil 3**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Alle Module mit dem Titel Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe I Module aus den Bereichen Slowenisch und Italienisch				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Erfolgreich abgeschlossenes Modul N13EN				
Bildungsziele:				
Erweiterung der methodisch-didaktischen Fertigkeit mit Schwerpunkten in folgenden Bereichen: Lesen, Schreiben, Offenes Lernen. Aneignung von Lehrbuchinhalten in den Bereichen Wortschatz, Interkulturelles Lernen und Grammatik. Sprachkompetenz auf dem unteren Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens in den Bereichen Leseverstehen und Schreiben				
Bildungsinhalte:				
Aktuelle Lehrbücher der Sekundarstufe I; Materialien für den Bereich Offenes Lernen; Young-Adult Literature; Class Readers für die Sekundarstufe I; Aktuelle Texte aus dem Bereich Cultural Studies (Schwerpunkt: Anglophone Cultures)				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				

Zertifizierbare methodisch-didaktische (Teil)kompetenzen[3]:

- Kompetenzbeschreibungen aus dem STUDENT-TEACHER-PORTFOLIO (Intermediate Skills 1) – Beispiele:
- I can select texts appropriate to the needs, interests and language level of the learners.
- I can provide a range of pre-reading activities to help learners to orientate themselves to a text.
- I can apply appropriate ways of reading a text in class (e.g. aloud, silently, in groups etc.).
- I can introduce a grammatical item and help learners to practise it through meaningful contexts and appropriate texts.
- I can evaluate and select a variety of materials to stimulate writing (authentic materials, visual aids etc.).

Zertifizierbare sprachliche (Teil)kompetenzen:

- Die Liste der anzustrebenden sprachlichen Teilkompetenzen wird dem Österreichischen Sprachenportfolio 15+ entnommen und mit den Studierenden am Beginn es Moduls vereinbart.
- Über das Niveau C1 hinausgehende Sprachrichtigkeit im schriftlichen Bereich
- Erweiterung der Fähigkeit zur Angleichung des eigenen Sprachniveaus an jenes der Lernenden durch Vereinfachung oder Paraphrasierung von Wörtern und Sätzen.

[3] Die Formulierungen der Teilkompetenzen basieren auf einem STUDENT TEACHER PORTFOLIO, das im Rahmen eines Projekts des EUROPÄISCHEN FREMDSPRACHENZENTRUMS DES EUROPARATES erarbeitet wurde; die vollständige Liste der anzustrebenden Teilkompetenzen wird innerhalb eines vom Lehrveranstaltungsleiter / von der Lehrveranstaltungsleiterin vorgegebenen Rahmens gemeinsam mit den Studierenden am Beginn jedes Moduls ausgehandelt.

Literatur:
UR, Penny (1996): A Course in Language Teaching, Cambridge. HARMER, Jeremy (2002): The Practice of English Language Teaching. Harlow. JOHNSON, Keith und BRUMFIT, John (Eds., 1979): The Communicative Approach to Language Teaching. London. LITTLEWOOD, William (1981): Communicative Language Teaching. Cambridge.
Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Übungen, Selbststudium
Leistungsnachweise:
Modulprüfung gemäß §4 der Allgemeinen Prüfungsordnung für die Bachelorstudien.
Sprache(n):
Englisch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N32EN: Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe 1, Teil 3												
Sprachpraktikum III		3			VU	SP	2,25	0	27	48	75	3
Didaktik des Englischunterrichts III		3			VS	FD	2,25	0,25	30	45	75	3
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,5**	**0,25**	**57**	**93**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Sprachpraktikum III** **N32ENVU-SP**
Bildungs-ziele:	Sprachliche Kompetenz im unteren Bereich des Niveaus C1 in den Fertigkeitsberechen Lesen und Schreiben.
Bildungs-inhalte:	Young-Adult-Literature; Class-Readers für die Sekundarstufe I; Texte aus dem Bereich Interkulturellen Lernens (Schwerpunkt Anglophone Cultures); Fachspezifische Themen.
Titel:	**Didaktik des Englischunterrichts III** **N32ENVS-FD**

Bildungs-ziele:	Erweiterung und Festigung der vorhandenen methodisch-didaktischen Teilkompetenzen mit Schwerpunkten in folgenden Bereichen: Reading and Writing Skills, Interkulturelles Lernen, Arbeit mit dem Lehrbuch; Offenes Lernen, Einsatz von digitalen Medien, Kenntnisse über Bildungsstandards in Reading und Writing, Kompetenzen im Umgang mit der Leistungsfeststellungsverordnung.
Bildungs-inhalte:	Übungen und Materialien in den Fertigkeitsbereichen Lesen und Schreiben; Stundenbilder mit Begründungen der Methodenentscheidungen; Übungen und Materialien für den Bereich des Offenen Lernens im Fremdsprachenunterricht. Übungen zum Umgang mit Aufgabenstellungen zum grundlegenden Bereich und vertieften Bereich in der Leistungsfeststellungsverordnung.

15.3 N32MA - Geometrie und Lineare Algebra

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N32MA	**Geometrie und Lineare Algebra**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Positiv abgeschlossenes Modul N13MA

Bildungsziele:

Fähigkeiten zur Herstellung von Querverbindungen zwischen Algebra und Geometrie. Fähigkeiten zur Anwendung geometrischen Grundlagenwissens im Fach und zu seiner Vermittlung in der Fachdidaktik.

Bildungsinhalte:

Vektoralgebra und Geometrie. Elementargeometrie. Raumgeometrie und Konstruieren mit Konstruktionsprogrammen für den Unterricht.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Fachkompetenz in der Vektoralgebra und in der Elementargeometrie.
Handlungskompetenz beim Einsatz von Konstruktionsprogrammen.

Literatur:

WEIGAND, Hans-Georg und WETH, Thomas (2002): Computer im Mathematikunterricht. Neue Wege zu alten Zielen. Heidelberg, Berlin: Spektrum Akademischer Verlag.
BARZEL, Bärbel, HUßMANN, Stephan und LEUDERS, Timo (Hrsg., 2005): Computer, Internet & Co. im Mathematikunterricht. Berlin: Cornelsen Scriptor.
MALLE, Herbert (1996): Mathematik erleben. Ein Lehr- und Übungsbuch für Schule und Praxis. Thun, Frankfurt am Main: Harri Deutsch. Bd. 1.
HOLLAND, Gerhard (1996): Geometrie in der Sekundarstufe. Didaktische und methodische Fragen. 2. Aufl., Heidelberg, Berlin, Oxford: Spektrum Akademischer Verlag.
MÜLLER-PHILIPP, Susanne und GORSKI, Hans-Joachim (2005): Leitfaden Geometrie. Für Studierende der Lehrämter. 3. Aufl., Wiesbaden: Vieweg.
VOLLRATH, Hans-Joachim (1994): Algebra in der Sekundarstufe. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: BI Wissenschaftsverlag. (Lehrbücher und Monographien zur Didaktik der Mathematik. Bd. 32).

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Übungen, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:

Modulprüfung gemäß §4 der Allgemeinen Prüfungsordnung für die Bachelorstudien.

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N32MA: Geometrie und Lineare Algebra												
Vektoralgebra und Geometrie		2			VU	VA	1,625	0,125	21	29	50	2
Elementargeometrie		2			VU	EG	1,625	0,125	21	29	50	2
Raumgeometrie und Konstruktions-programme für den Unterricht		2			VU	RG	1,625	0,125	21	29	50	2
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,875**	**0,375**	**63**	**87**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Vektoralgebra und Geometrie** **N32MAVU-VA**
Bildungs-ziele:	Fähigkeit zur Herstellung von Bezügen zwischen Algebra und Geometrie. Didaktische Durchdringung algebraischer und geometrischer Probleme für den Mathematikunterricht.
Bildungs-inhalte:	Vektoralgebra in der Ebene und im Raum. Anwendung der Vektoralgebra beim Lösen geometrischer Probleme.
Titel:	**Elementargeometrie** **N32MAVU-EG**
Bildungs-ziele:	Fähigkeit zur Anwendung geometrischen Grundlagenwissens. Formelkenntnisse.
Bildungs-inhalte:	Grundzüge der Euklidischen Geometrie. Sätze über Dreieck, Vieleck, Kreis. Flächenverwandlungen und -berechnungen. Geometrische Konstruktionen in der Ebene: Dreieck, Vieleck etc. Volumen und Oberfläche der wichtigsten geometrischen Körper. Kegelschnitte als Punktmengen der Ebene.
Titel:	**Raumgeometrie und Konstruktionsprogramme für den Unterricht** **N32MAVU-RG**
Bildungs-ziele:	Fähigkeit zur Vermittlung räumlichen Vorstellens und Denkens.
Bildungs-inhalte:	Konstruieren und Skizzieren an der Tafel. Die Entwicklung des räumlichen Denkens beim Kind und Jugendlichen. Einsatz von Konstruktionsprogrammen im Unterricht.

16 N33 – Erstfächer DE, EN, MA

16.1 N33DE - Literarische Varietäten

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N33DE	**Literarische Varietäten**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		3		3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:
H36-Schulpraktische Studien 3.

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Positiver Abschluss des Modul N13DE

Bildungsziele:
Theoretische und praktische Zugänge der Kinder- und Jugendliteratur über schriftliche und mündliche Sprachverwendung erschließen.

Bildungsinhalte:
Schriftliche und mündliche Sprachgestaltung zu ausgewählten Texten der Kinder- und Jugendliteratur.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden können

- die persönliche Lesesituation reflektieren, die Lesekompetenz der Schüler/-innen erkennen und fördern.
- Unterschiedliche Unterrichtsmethoden themen- und situationsbedingt anwenden.
- Formen und Variationen von mündlichem Sprachgebrauch erkennen, einsetzen und gezielt fördern
- den didaktisch-methodischen Einsatz der zu bearbeitenden Textsorten nach Kommunikationsfaktoren und Schreibabsichten begründen.

Literatur:
CROMME, Gabriele und LANGE, Günther (Hrsg., 2001): Kinder- und Jugendliteratur. Lesen - Verstehen - Vermitteln. Baltmannsweiler.
GUTZEIT, Sabine F. (2002): Die Stimme wirkungsvoll einsetzen. Weinheim.
SCHULZ, Gudrun (1998): Umgang mit Gedichten. Berlin.
ABRAHAM, Ulf (2010): Sprechen als reflexive Praxis: Mündlicher Sprachgebrauch in einem kompetenzorientierten Deutschunterricht. Fillibach Verlag

Lehr- und Lernformen:
Übungen, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:
Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und positiver Abschluss aller Teilprüfungen (Seminararbeit, Themenportfolio zur „Schriftlichen Sprachverwendung“). Vorbereitete Referate, Präsentationen u.ä. sind eine Woche vor dem

Präsentationstermin dem/der Lehrveranstaltungsleiter/-in digital oder kopiert zu übermitteln.
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N33DE: Literarische Varietäten												
Kompetenzbereich Zuhören und Sprechen II		1			UE	ZS	0,75	0	9	16	25	1
Basics in der Kinder- und Jugendliteratur		1			SE	KJ	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Kompetenzbereich Schreiben I		1			SE	KS	0,625	0,125	9	16	25	1
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,125**	**0,25**	**28,5**	**46,5**	**75**	**3**

Legende: Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Kompetenzbereich Zuhören und Sprechen II** **N33DEUE-ZS**
Bildungs-ziele:	Wechselwirkung von Zuhören und Sprechen in öffentlichen und privaten Situationen erkennen; vertiefte Auseinandersetzung mit Formen der monologischen und dialogischen Kommunikation; Sprechen und Sprache als Medium der Kommunikation von Lehrerinnen und Lehrern wahrnehmen
Bildungs-inhalte:	Kommunikationsmodelle; Gespräche führen, Argumentieren, Schärfung der mündlichen Kommunikation in monologischen und dialogischen Formaten und Settings; Beurteilung von Mündlichkeit im Deutschunterricht; Übungen zum Hören, Lesen und Sprechen. Szenisches Gestalten dramatischer Texte.

Titel:	**Basics der Kinder- und Jugendliteratur II** **N33DESE-KJ**
Bildungs-ziele:	Wahrnehmen des Lesens als Schlüsselkompetenz einer elementaren Kulturtechnik, Lesebiografisches als Reflexionswerkzeug und als Methode. Handlungskompetenz, Kinder prozessorientiert in die Welt der Bücher einzuführen. Kennen lernen produktiver Verfahren im Umgang mit erzählenden Texten.
Bildungs-inhalte:	Individuelle lesebiografische Voraussetzungen erkennen und reflektieren. Schüler/innen in der familiären und schulischen Lesesituation wahrnehmen, ihre Lesekompetenz und Lesemotivation erkennen und berücksichtigen. Grundlagen des handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterrichtes mit Erzähltexten (Textproduktive Verfahren wie Restaurieren und Antizipieren, Transformieren, szenisches, visuelles und akustisches Gestalten).
Titel:	**Kompetenzbereich Schreiben I** **N33DESE-KS**
Bildungs-ziele:	Schreibhaltungen zur schulischen Textproduktion beherrschen. Selbstkompetenz zum Verfassen und Gestalten von Texten erlangen. Erweitern der Schreibkompetenz im pragmatischen und kreativen Bereich.
Bildungs-inhalte:	Kenntnisse der Schreibhaltungen. Fertigkeiten zur Textproduktion unter Berücksichtigung der Kommunikationsfaktoren und der Schreibabsicht. Herstellen von Texten und Schreibimpulsen. Methoden des pragmatischen und kreativen Schreibens.

16.2 N33EN - Cultural Studies und Literatur, Teil 1

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N33EN	**Cultural Studies und Literatur, Teil 1**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		3		3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:
Cultural Studies und Literatur, Teil 2
Module im Bereich Interkulturelles Lernen

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Erfolgreich abgeschlossenes Modul „Eingangsphase“

Bildungsziele:
Fähigkeit zur kritischen Analyse von Literatur, Filmen und anderen kulturellen Produkten
Einblick in kulturelle Phänomene unterschiedlichster sozialer Kontexte
Sensibilisierung für interkulturelle Phänomene der modernen Lebenswelt

Bildungsinhalte:
Fiktionale literarische Texte (Dramen, Romane und Short Stories), vorwiegend Texte des 20. und 21. Jahrhunderts
Kino- und Fernsehfilme sowie Ausschnitte aus Fernsehserien

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden können

- englischsprachige Romane, Short Stories und Dramen unter Zuhilfenahme eines literarischen Fachvokabulars in mündlicher und schriftlicher Form analysieren und kommentieren.
- kulturelle Phänomene in englischsprachigen Spiel- und Dokumentarfilmen erkennen, erklären und deren spezifische Funktion im jeweiligen filmischen Kontext erläutern.
- exemplarisch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Alltagskulturen englischsprachiger Länder und der Alltagskultur in Österreich darstellen und kritisch reflektieren.
- „kultur- bzw. länderübergreifende“ kulturelle Gemeinsamkeiten sowie kulturelle Unterschiede zwischen sozialen Schichten, Berufen etc. innerhalb einer Gesellschaft benennen und kritisch reflektieren.

Literatur:
BYRAM, Michael (1989): Cultural Studies in Foreign Language Education. Philadelphia.
TOMALIN, Barry und STEMPLESKI, Susan (1993): Cultural Awareness. Oxford.
Fiktionale und non-fiktionale Texte.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:
Zulassungsbedingungen für die Modulabschlussprüfung:

- Aktive Beteiligung an den Lehrveranstaltungen

- Vereinbarte Leistungsvorlagen
- Lektüre vereinbarter Literatur

Sprache(n):
Englisch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N33EN: Cultural Studies und Literatur, Teil1												
Cultural Studies I		1,5			VS	CS	1	0,25	15	22,5	37,5	1,5
Literatur I		1,5			VS	LI	1	0,25	15	22,5	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2**	**0,5**	**30**	**45**	**75**	**3**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Cultural Studies I** **N33ENVS-CS**
Bildungs-ziele:	Schärfung des Blicks für kulturelle Aspekte medialer Produkte (Zeitungstexte, Filme, Fernsehserien); Fähigkeit zur Relativierung der eigenen Normen und Traditionen durch den Vergleich mit Normen und Traditionen anderer sozialer Kontexte; Erweiterung des eigenen kulturellen Horizonts und Förderung einer positiven Einstellung gegenüber anderen Lebenswelten und Wertvorstellungen.
Bildungs-inhalte:	Non-fiktionale Texte aus dem Bereich Cultural Studies; Medienberichte zu aktuellen politischen und kulturellen Themen.
Titel:	**Literatur I** **N33ENVS-LI**
Bildungs-ziele:	Sensibilisierung für ästhetische Aspekte der englischen Sprache; Verbesserung des Sprachniveaus durch extensive Rezeption von Literatur und medialen Produkten; Fähigkeit zur kritischen Analyse kultureller Produkte.
Bildungs-inhalte:	Fiktionale literarische Texte (Dramen, Romane und Short Stories), vorwiegend Texte des 20. und 21. Jahrhunderts; Beispiele aus dem Bereich der bildenden Kunst.

16.3 N33MA - Ausgewählte Kapitel der Schulmathematik und ihre Didaktik 1

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N33MA	**Ausgewählte Kapitel der Schulmathematik und ihre Didaktik 1**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		3		3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul			Wahlmodul
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Positiv abgeschlossenes Modul N13MA				
Bildungsziele:				
Erwerb von Methoden-, Planungs- und Handlungskompetenz im Geometrieunterricht. Erwerb von leistungsfeststellungs- und Leistungsbeurteilungskompetenz.				
Bildungsinhalte:				
Geometrie in der Sekundarstufe 1 - Operativer Geometrieunterricht. Dyna-mische Geometriesoftware (DGS) im Unterricht. Leistungen feststellen, erheben und bewerten.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Methoden- und Planungskompetenz zur handlungsorientierten Begriffsbildung. Handlungskompetenz: Didaktisch fundierte Handhabung von DGS. Nachgewiesene Fähigkeit zur Entwicklung kompetenz- und verstehensori-entierter Diagnoseaufgaben, Fördermaterialien und Beurteilungsmodelle.				
Literatur:				
BAIREUTHER, Peter (1990): Konkreter Mathematikunterricht. Bad Salzdetfurth: Franzbecker. BÜCHTER, Andreas und LEUDERS, Timo (2005): Mathematikaufgaben selbst entwickeln. Lernen fördern - Leistung überprüfen. Berlin: Cornelsen Scriptor. LEUTENBAUER, Helmut (1997): Das praktische Handbuch für den Mathematikunterricht der 5. bis 10. Jahrgangsstufe. Donauwörth: Auer. Band 2 Geometrie, 4. Aufl. MALLE, Herbert (1996): Mathematik erleben. Ein Lehr- und Übungsbuch für Schule und Praxis. Thun, Frankfurt am Main: Harri Deutsch. Bd. 1. LEUDERS, Timo (2001): Qualität im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Scriptor. WEIGAND, Hans-Georg und WETH, Thomas (2002): Computer im Mathematikunterricht. Neue Wege zu alten Zielen. Heidelberg, Berlin: Spektrum Akademischer Verlag. BARZEL, Bärbel, HUSSMANN, Stephan und LEUDERS, Timo (Hrsg., 2005): Computer, Internet & Co. im Mathematikunterricht. Berlin: Cornelsen Scriptor.				
Lehr- und Lernformen:				
Vorlesungen, Übungen, Selbststudium, Seminare				
Leistungsnachweise:				
Lehrveranstaltungsprüfungen gemäß §3 der Allgemeinen Prüfungsordnung für die Bachelorstudien. Erfüllung von Studienaufträgen.				

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N33MA: Ausgewählte Kapitel der Schulmathematik und ihre Didaktik 1												
Geometrie in der Sekundarstufe 1 – Operativer Geometrieunterricht		1,5			SU	OG	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
DGS im Unterricht		1			SU	GS	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Leistungen erheben und bewerten im Fach Mathematik		0,5			SE	FD	0,5	0,125	7,5	5	12,5	0,5
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,25**	**0,375**	**31,5**	**43,5**	**75**	**3**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Geometrie in der Sekundarstufe 1 - Operativer Geometrieunterricht N33MASU-OG**
Bildungs-ziele:	Erlangung von Methoden- und Planungskompetenz im Geometrieunterricht.
Bildungs-inhalte:	Handlungsorientierte Begriffsbildung im Geometrieunterricht der Grund- und Sekundarstufe.
Titel:	**DGS im Unterricht N33MASU-GS**
Bildungs-ziele:	Aneignung methodisch- didaktischer Kenntnisse zum Einsatz (Dynamischer) Geometriesoftware im Mathematikunterricht.

Bildungs-inhalte:	Dynamische Geometriesoftware als Werkzeug zum entdeckenden, experimentierenden, handlungsorientierten Geometrieunterricht. Visuell-dynamische Beweise mit DGS.
Titel:	**Leistungen erheben und bewerten im Fach Mathematik** **N33MASE-FD**
Bildungs-ziele:	Leistungsfeststellungs- und Leistungsbeurteilungskompetenz. Sensibilität für Probleme der Leistungserbringung im Mathematikunterricht.
Bildungs-inhalte:	Gesetzliche Grundlagen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung im Mathematikunterricht. Evaluierbare Merkmale des Mathematikunterrichts. Bildungsstandards für den Mathematikunterricht. Kompetenzorientierte Leistungsdiagnose. Prüfungen und Schularbeiten im Fach Mathematik. Beurteilungsmodelle und Probleme des Leistungsvergleichs. Aufgaben zur Selbstkontrolle, Selbsteinschätzung und Selbstauswertung. Gestaltung von Lernumgebungen zum selbst gesteuerten Lernen. Lernerfolgsrückmeldung.

17 N34 – Zweitfächer

17.1 N34BE - Kunstgeschichte und Architektur. Umweltgestaltung

Kurzzeichen:	Modulthema:		
N34BE	**Kunstgeschichte und Architektur. Umweltgestaltung**		
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:	
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe	
Studienjahr:		ECTS-Credits:	Semester:
2		6	3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
jedes Wintersemester		1. Studienabschnitt	

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:

Kenntnisse über ausgewählte historische Epochen (von der Frühgeschichte bis zur Romantik) sowie über Künstler/innen und ihre exemplarischen Werke nachweisen können.
Kunsthistorische Positionen bezogen auf Vermittlung angemessen
darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung reflektieren können.
Diskursive Fähigkeiten im Umgang mit Kunst und Kultur entwickeln können.

Bildungsinhalte:

Grundkenntnisse über die Entwicklungsgeschichte von Kunst und Kultur erwerben.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- erwerben sich diskursive Fähigkeiten im Umgang mit Kunst und Kultur.
- können Zusammenhänge herstellen, zwischen der Kunst und den jeweiligen historisch – gesellschaftlichen Bedingungen in denen die Kunst entstand.

Literatur:

HAUSER, Arnold (1978): Sozialgeschichte der Kunst und Literatur. Beck.
SMOLIK, Noemi und FLECK, Robert (1995): Kunst in Österreich (1995). Kiepenhauer und Witsch.
HOCHRAINER, Ernst und CZURAY, Jörg (2000-2003): Zeichen. Kunst, Bildmedien, Umweltgestaltung. Wien: Öbv & Hpt. Bd. 1-4
GYMPEL, Jan (2005): Geschichte der Architektur. Von der Antike bis Heute. Ullmann, Tandem.
KEMP, Martin (Hrsg., 2006): DuMont Geschichte der Kunst. DuMont.

Lehr- und Lernformen:

Seminare, Übungen

Leistungsnachweise:

Eine positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen;
- Leistungsvorlagen, wie zu Semesterbeginn nachweislich mitgeteilt.

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N34BE: Kunstgeschichte und Architektur. Umweltgestaltung												
Kunstgeschichte: Von der Höhlenmalerei bis zur Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert		2			VS	KG	1,375	0	16,5	33,5	50	2
Österreichische Kunstgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Kunst Kärntens		2			VS	ÖK	1,375	0	16,5	33,5	50	2
Architektur und Umweltgestaltung		1,5			VS	AU	1,375	0	16,5	21	37,5	1,5
Didaktische Aspekte der Kunstvermittlung		0,5			SE	AK	0,375	0,125	6	6,5	12,5	0,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,5**	**0,125**	**55,5**	**94,5**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Kunstgeschichte: Von der Höhlenmalerei bis zur Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert** **N34BEVS-KG**
Bildungsziele:	Sich Kenntnisse über die Bedeutung der Bildenden Kunst in unterschiedlichen Epochen der Geschichte aneignen und einen Zusammenhang herstellen können, zwischen der Kunst und den jeweiligen historisch – gesellschaftlichen Bedingungen in denen die Kunst entstand.

Bildungs-inhalte:	Die Macht des Bildes: Kunst im animistisch – magischen Zeitalter der Menschheitsgeschichte. Die Allmacht der Gedanken. Der Maler als Zauberer. Lebenszauber und Todeszauber. Die religiös – mythische Weltanschauung: Der Mythos als lebendige Wirklichkeit. Die Durchdringung von Mensch und Tier - die ägyptische Götterwelt. Die Macht des Tempels.Die Vermenschlichung der Kunst in der griechischen Antike: Der menschenhafte Gott und der Mensch als das Maß aller Dinge. Kunst in der griechischen Aufklärung. Römische Portraitkunst und Wandmalerei: Wie sich aus der unersättlichen Schaulust der Römer der epische Stil der bildenden Kunst, der Stil des Christentums und des Abendlandes entwickelt. Der byzantinische Bilderkrieg: Ikonodule und Ikonoklasten. Wie sich das Bild als Mittler, als Magd der Theologie durchsetzt. Die Kunst des Mittelalters: Romanik und Gotik: Wallfahrten und Reliquienverehrung im Mittelalter. Romanische Kirchenburgen und gotische Lichtmaschinen. Die Lichtmystik des Dionysius Areopagita und deren Umsetzung in der gotischen Kathedrale. Ecclesia und Synagoga. Der gotische Wandelaltar. Die Kunst der Renaissance: Erste Schritte in die Autonomie der Kunst. Der Künstler als Wissenschafter. Kunst im Zeitalter des Absolutismus: Illusionistische Deckenmalerei in barocken Kirchen und Schlössern. Die französische Gartenarchitektur als Korrektur der durch die Sintflut herbeigeführten Wildnis. Niederländische, protestantische Kunst. Der Beginn einer bürgerlichen, realistischen Kunst. Stilleben, Seestücke, Sittenbilder und Portraits. Die Kunst der Aufklärung: Klassik und Romantik. Das Ende einer kirchlich-religiösen und fürstlichen Präsentationskunst und der Beginn einer bürgerlichen Kunst. Die Kunst wird autonom.
Titel:	**Österreichische Kunstgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Kunst Kärntens** **N34BEVS-ÖK**
Bildungs-ziele:	Österreichische, wie insbesondere Kärntner Kunst in Bezug zum historisch-gesellschaftlichen Hintergrund stellen können und auch Zusammenhänge herstellen können zwischen der regionalen und der gesamtösterreichischen Situation bis hin zur internationalen Bedeutung.
Bildungs-inhalte:	Römische, frühchristliche, romanische und gotische Kunst in Kärnten. Barock im Donautal und in Wien. Historismus: Der Ringstraßenstil. Jahrhundertwende und der Jugendstil. Der österreichische Expressionismus. Die Wiener Schule des phantastischen Realismus. Der Wiener Aktionismus. Gotische Flügelaltäre am Beispiel des Friesacher Altars in der Deutschordenskirche. Die „mystische Einhornjagd“. Die Werke des Thomas von Villach in Thörl („Lebendes Kreuz“) und Gerlamoos („Georgslegende“). Markus Pernhart und der Viktringer Kreis. Der Nötscher Kreis (Isepp, Wiegele, Anton Kolig, Mahringer). Kunst in Kärnten nach 1945: Arnulf Rainer, Maria Lassnig, Kiki Kogelnik, Cornelius Kolig u.a.
Titel:	**Architektur und Umweltgestaltung** **N34BEVS-AU**
Bildungs-ziele:	Einblicke in die Probleme der Architektur, des Wohnens, der Freizeitarchitektur, des Städtebaus des Landschaftsschutzes und der Landschaftsplanung unter der Berücksichtigung historischer, soziologischer, ökonomischer, gesellschaftlicher und ästhetischer Bedingungen gewinnen.
Bildungs-inhalte:	Architektur als Manifestation sozialer, politischer und ökonomischer Vorgänge. Architektur und Utopie. Architektur und Technologie. Kurzübersicht historischer Baustile. Barockarchitektur als Herrschaftsarchitektur. Die Geschichte des sozialen Wohnungsbaus. Historismus, Ringstraßenstil und Jugendstil. Das Bauhaus. Der internationale Stil. Die postmoderne Architektur. Gartenarchitektur und Landschaftsplanung. Fremdenverkehrsarchitektur und Unterhaltungsarchitektur. Denkmalschutz. Auseinandersetzung mit unserer individuellen und kommunalen Umwelt.
Titel:	**Didaktische Aspekte der Kunstvermittlung** **N34BESE-AK**
Bildungs-ziele:	Kunstwissenschaftliche Positionen bezogen auf Vermittlung angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung reflektieren können. Diskursive und ästhetisch praktische Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit Kunst und Kultur entwickeln können.

Bildungs-inhalte:	Wie können ausgewählte Themen zu Kunst und Künstlern (von der Höhlenmalerei bis zur Romantik), zur Stilgeschichte, zu einzelnen Künstlern und Werken als Gegenstand der Vermittlung im Unterricht zur Sprache kommen? Auseinandersetzungs- und Vermittlungsformen sind nicht auf die sprachliche Ebene begrenzt, sie können ergänzt werden durch altersspezifische ästhetisch praktische Verfahren der Kommunikation und Erforschung. Darüber hinaus kann Kunst und Kultur auf Alltagsästhetik und Jugendkultur von Schülerinnen und Schülern bezogen und in ihrem Verhältnis kritisch reflektiert werden.

17.2 N34BS - Bewegung und Sport 3

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N34BS	**Bewegung und Sport 3**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1. Studienabschnitt		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Ski alpin - Sicheres Schwingen im mittelsteilen Gelände (rot markierte Piste); Snowboard: Sicheres Driften im mittelsteilen Gelände.

Bildungsziele:

- Erwerb grundlegender Kenntnisse der Trainingslehre; Sensibilisierung für bewusste Körperwahrnehmung und für gute Körperkoordination; Erwerb der Fähigkeit, Musik in Bewegung umzusetzen; Erwerb von Sach-, Methodenkompetenz und Eigenkönnen zur Vermittlung von Eislauf und formgebundenen Fertigkeiten beim Boden- und Gerätturnen. Erwerb der Fähigkeit, Schulveranstaltungen und schulbezogene Veranstaltungen mit Schwerpunkt Wintersport zu planen und durchzuführen.

Bildungsinhalte:

- Einführung in die Trainingslehre; Aufbau von Körperbewusstsein, Körperwahrnehmung, Sensibilisieren für korrekte Körperhaltung, funktionelle Gymnastik, Entspannungstechniken; Methodische Reihen zur Vermittlung des Eis(kunst)laufs , Eishockey; Vertiefung turnerischer Fertigkeiten – Schwerpunkt Bewegungskombinationen; method.-didakt. Ski-/Snowboardunterricht nach aktuellem Österr. Ski- bzw. Snowboardlehrplan

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Die Studierenden haben sich grundlegende Kenntnisse in der Trainingslehre erworben und können diese schulrelevant umsetzen. Die Studierenden sind sensibilisiert für muskuläre Dysbalancen und motorische Defizite und können diese durch entsprechendes Übungsgut ausgleichen. Die Studierenden verfügen über ausreichend Methodenkompetenz und Eigenkönnen, um Eislauf/Eishockey und turnerische Fertigkeiten aus den Strukturgruppen im Fach Bewegung und Sport umzusetzen; Die Studierenden sind befähigt, Schulveranstaltungen und schulbezogene Veranstaltungen mit Schwerpunkt Wintersport zu planen und durch zuführen. Die Studierenden verfügen über ausreichendes Eigenkönnen und über method.-didakt. Kenntnisse, um an oben erwähnten Veranstaltungen zeitgemäßen - unter besonderer Berücksichtigung des Sicherheitsaspektes, der Differenzierung und Integration - Ski- bzw. Snowboardunterricht der Altersstufe der 10 – 14jährigen zu erteilen

Literatur:

MARTIN, D. (1982): Grundlagen der Trainingslehre. Schorndorf Verlag
Karl Hoffmann.
WEINECK, J. (1987): Optimales Training. Erlangen: perimed-Fachbuch-Verlagsgesellschaft.
LENHART, P. und SEIBERT, W. (1991): Funktionelles Bewegungs-Training., Muskuläre Dysbalancen erkennen, beseitigen und vermitteln. Oberhaching: Gesundheitsdialogverlag GmbH.
ASCHENBRENNER-RATZENHOFER, H.: Eislauf. Wien :Verlag BMUK.
MEDLER, Michael und RÄUPKE, R.: Gerätturnen im 5./6. Schuljahr. Neumünster: Sportbuchverlag-Verlag.
WÖRNDLE, W. (2004): Der österreichische Skilehrweg.Wien blv-Verlag

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium
Leistungsnachweise:
Mündliche und/oder schriftliche und praktische Prüfung der am Semesterbeginn bekannt gegebenen Anforderungen (Kenntnisse, Fertigkeiten, Limits, etc…) in den einzelnen Lehrveranstaltungen • Voraussetzung zur Abnahme des Leistungsnachweises: Aktive Teilnahme und Erfüllung von Studienaufträgen in den einzelnen Lehrveranstaltungen.
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N34BS: Bewegung und Sport 3												
Fachdidaktik - Trainingslehre		1			VO	FD	0,5	0	6	19	25	1
Gesundheitsorientierte und ausgleichende Bewegungshandlungen		0,5			UE	AB	0,625	0	7,5	5	12,5	0,5
Gestaltende Bewegungshandlungen 1 - Eislauf		0,5			UE	EI	0,5	0	6	6,5	12,5	0,5
Bewegungshandlung: Können und Leisten 4 – Boden und Gerätturnen 2		1			UE	BG	1	0	12	13	25	1
Ausbildungslehrgang Schneesportarten		3			SU	WS	3,3125	0	39,75	35,25	75	3
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**5,9375**	**0**	**71,25**	**78,75**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Fachdidaktik - Trainingslehre** **N34BSVO-FD**
Bildungs-ziele:	Einführung in die Grundlagen der Trainingslehre, schulrelevante Trainingsmethoden kennen und anwenden lernen.
Bildungs-inhalte:	Grundbegriffe der Trainingslehre, Training als Anpassung, Trainingsprinzipien, Trainingssteuerung, Trainingsplanung, schulrelevante Trainingsmethoden.
Titel:	**Gesundheitsorientierte und ausgleichende Bewegungshandlungen** **N34BSUE-AB**
Bildungs-ziele:	Erwerb der Fähigkeiten, mit dem eigenen Körper bewusst umzugehen, muskuläre Dysbalancen und motorische Defizite zu vermeiden sowie Musik und Rhythmus in Bewegung umzusetzen.
Bildungs-inhalte:	Körperbewusstsein, Funktionsgymnastik unter dem Aspekt der Spiraldynamik, Entspannungstechniken, meditativer Tanz
Titel:	**Gestaltende Bewegungshandlung 1 – Eislauf** **N34BSUE-EI**
Bildungs-ziele:	Gesichertes Eigenkönnen der Grundfertigkeiten, Beherrschen der Grundformen des Eiskunstlaufes, des Eistanzens und des Eishockeyspiels. Kenntnis der entsprechenden Lehrwege.
Bildungs-inhalte:	Eislauf-Grundschule, Einführung/Methodische Reihe zu Eiskunstlauf, Eistanz und Eishockey. Material- und Gefahrenkunde.
Titel:	**Bewegungshandlung: Können- und Leisten 4 - Boden- und Gerätturnen 2** **N34BSUE-BG**
Bildungs-ziele:	Erwerb von Sach- und Methodenkompetenz zur Vermittlung formgebundener Fertigkeiten beim Boden- und Gerätturnen, Ausbau des notwendigen Eigenkönnens. Erwerb sicherheits- und gesundheitsorientierter Unterrichtskompetenz. Erfassen und Nützen struktureller Zusammenhänge. Sicherheitsmaßnahmen beherrschen.
Bildungs-inhalte:	Boden- und Gerätturnen (Verbessern des Eigenkönnens, methodische Übungsreihen), Stützsprünge, Kombination motorischer Fertigkeiten mit einfachen genormten Übungen lt. Lehrplan, Helfen und Sichern, didaktische Vermittlungskonzepte. Turnübungen steigern, variieren, kombinieren, Hindernisbahnen, Gerätebahnen. Erarbeiten von Kürdarbietungen an verschiedenen Geräten.
Titel:	**Ausbildungslehrgang SCHNEESPORTARTEN** **N34BSSU-WS**
Bildungs-ziele:	Erwerb der Fähigkeit, Schulveranstaltungen und schulbezogene Veranstaltungen mit Schwerpunkt Wintersport zu planen und durchzuführen. Erwerb von Sach- und Methodenkompetenz und Eigenkönnen, um an oben erwähnten Veranstaltungen unter besonderer Berücksichtigung des Sicherheitsaspektes zeitgemäßen Ski-/Snowboardunterricht in der Altersstufe der 10 – 14jährigen zu erteilen
Bildungs-inhalte:	Method.-didakt. Ski-/Snowboardunterricht nach aktuellem Österr. Ski- bzw. Snowboardlehrplan, aktuelle Gleitgeräte kennen lernen, Sicherheit im Bergland, Sensibilisierung für Risikofaktoren; Unterrichts- und Bewegungslehre, Organisation und Gestaltung von Wintersportwochen/-tagen. Ausrüstungs- und Materialkunde, 1. Hilfe bei Skiunfällen, Videoanalysen-, Lehrauftritte..

17.3 N34BU -Mensch – Umwelt – Gesundheit

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N34BU	**Mensch – Umwelt – Gesundheit**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1. Studienabschnitt		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Erfolgreich abgeschlossenes Modul „Eingangsphase				

Bildungsziele:

Aneignung von erweitertem Wissen zum Thema Anthropologie; Erwerb von Grundwissen zum Themenkreis Salutogenese; Erkennen der nachhaltigen Wirkungen von Eingriffen des Menschen in den Haushalt der Natur; Erwerben von grundlegendem Wissen zur Psychosomatik und den sich daraus ergebender Konsequenzen zur Gesunderhaltung; Kenntnisse von fachdidaktischen Modellen für das Unterrichten des Themengebietes Sexualerziehung; Erwerben von Kenntnissen zur Methodik der Gesundheitserziehung; Erkennen der Herausforderung zur Gestaltung einer effizienten Gesundheitserziehung in der Schule; Sensibel werden für die Gesundheitssituation der Schüler/innen; Erlernen von Konzepten für das Motivieren von Schüler/innen zu einer gesunden Lebensweise; Erwerb von Fertigkeiten und Handlungskompetenzen für die Planung von schülerorientierten Unterrichtsmodellen; Beherrschen von einfachen Präparationstechniken tierischer Organe und Fähigkeit der Aufbereitung für den Unterricht

Bildungsinhalte:

Häufige Krankheitsformen im Kinder- und Jugendalter; Die Bedeutung der österreichischen Impfprogrammes; Fachdidaktische Konzepte der Gesundheits- und Sexualerziehung; Themenkreis Liebe - Sexualität - Fortpflanzungsbiologie – Embryologie; Die Organsysteme des Menschen; Das evolutionsbiologische Konzept von Krankheitsursachen; Erkenntnisse der Hirnforschung zum Suchtverhalten; Themenkreis Gesundheit – Krankheit – Psychosomatik; Die Evolution des Menschen (Afrika und die Eroberung der Welt, die neolithische Revolution, Kultur - das zweite Vererbungssystem, Gesellschaft und Macht, das evolutionäre Erbe des menschlichen Verhaltens).

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Grundwissen zu Bau und Funktionen des menschlichen Körpers; Kenntnisse zur Ontogenese und Phylogenese des Menschen; Das menschlichen Verhaltens in seinen Grundzügen (Humanethologie) darstellen können; Salutogenese und der Einsatz des Themas im Unterricht; Beschreibung ausgewählter Krankheiten des Menschen; Kenntnisse von Maßnahmen zur Vermeidung von Krankheiten; Beherrschen von einfachen Präparationstechniken tierischer Organe und Fähigkeit der Aufbereitung derselben für den Unterricht; Beherrschen ausgewählter themenbezogener Experimente und ihr Einbau in den Unterricht; Kenntnis außerschulischer Institutionen und Planung einer Nutzung für den Unterricht; Kenntnis von Methoden zur Gesundheitserziehung und Kompetenz zum Motivieren von Schüler/innen zu einer gesunden Lebensweise; Anwenden können von evolutionsbiologischem Wissen zu gesellschaftsrelevanten Themen (genetische Vielfalt der Menschheit, Denkweisen der Eugenik, ideologische motivierte Biologie).

Literatur:
FALLER, A. (1999): Der Körper des Menschen. Einführung in Bau und Funktion. Stuttgart: Thieme. WIE FUNKTIONIERT DAS? (2000): Der Mensch und seine Krankheiten. Mannheim: Meyers Lexikonverlag. KOSTENWEIN, W., THALLMAYER, C. und WEIDINGER, B. (2003): Methodenhandbuch zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit. Wien: Verlag Österreichische Gesellschaft für Familienplanung. GROLLE, J. (Hrsg., 2005): Evolution - Wege des Lebens. München: Deutsche-Verlagsanstalt. JUNKER, T. (2006): Die Evolution des Menschen. München: Verlag Beck.
Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursionen
Leistungsnachweise:
• Modul-Abschlussprüfung
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N34BU: Mensch - Umwelt - Gesundheit												
Gesundheitserziehung / Sexualerziehung		1,5			SE	GS	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
Die Konstruktion des menschlichen Körpers		1,5			VO	MK	1	0	12	25,5	37,5	1,5
Gesundheit & Krankheit		1,5			VO	GK	1	0	12	25,5	37,5	1,5
Evolution zum Menschen / Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Säugetier-Erbe und moderner Gesellschaft		1,5			VU	EM	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,25**	**54**	**96**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Gesundheitserziehung/Sexualerziehung** **N34BUSE-GS**
Bildungs-ziele:	Erkennen der Bedeutung des Unterrichtsprinzips von Sexualerziehung und Gesundheitserziehung. Aneignung von fachdidaktischem Wissen für eine schülergerechte Gestaltung der entsprechenden Themen im Biologieunterricht. Fähigkeit zur Motivationsstärkung für einen pfleglichen Umgang mit dem eigenen Körper. Erkennen der Bedeutung von Stressfaktoren für den Schulalltag
Bildungs-inhalte:	Hygiene im Schulalltag. Die Geschlechtlichkeit des Menschen - Schwangerschaft - Embryologie – Geburt. Gesundheitserziehung und Verhaltensprävention als Basis für Eigenverantwortlichkeit und gesundheitsschonendes Verhalten. Die Folgen von Fehlernährung, Rauchen, übermäßigem Alkoholkonsum, Konsum illegaler Drogen, „Freizeitlärm“ etc. Grundwissen zum Thema Stress
Titel:	**Die Konstruktion des menschlichen Körpers** **N34BUVO-MK**
Bildungs-ziele:	Fragen stellen nach dem „Warum“ und „Wozu“ von Bau und Funktionen des menschlichen Körpers. Aneignung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen für die Gestaltung von humanbiologischen Unterrichtseinheiten.
Bildungs-inhalte:	Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers (Skelett, Blut und Blutkreislauf, endokrines System, Atmungssystem, Verdauungssystem, Ausscheidungssystem, zentrales und peripheres Nervensystem, Sinnesorgane, Fortpflanzungsorgane)
Titel:	**Gesundheit & Krankheit** **N34BUVO-GK**
Bildungs-ziele:	Aneignung von Wissen zu den wichtigsten Krankheiten des Menschen im Kinder- und Jugendalter. Erkennen der Leistungen des österreichischen Gesundheitssystem und der Bedeutung des österreichischen Impfplans. Kompetenz zur Motivationsstärkung für einen pfleglichen Umgang mit dem Körper. Wissen um Verhaltensweisen, die Organschäden und Funktionsstörungen vermeiden helfen. Erwerb von notwendigen Kompetenzen für ein gesundheitsförderliches Verhalten des Menschen und Erkennen der diesbezüglichen Verantwortung des Biologielehrers.
Bildungs-inhalte:	Bausteine zur Gesundheitserziehung im Schulalltag. Warum wir krank werden - die evolutionsbiologische Sicht auf die Krankheiten des Menschen. Mikroben und Menschen. Wesentliche Krankheiten, die im Jugendalter häufiger auftreten. Infektionskrankheiten als Geißel der Menschheit. Die neuen Krankheitsformen des 21. Jahrhunderts (Aids, Vogelgrippe). Krankheiten im Umfeld des Ernährungsverhalten (Magersucht, Ess-Brechsucht, Fettsucht, Vitamin- und Mineralstoffmangelkrankheiten, Allergien und Nahrungsmittelunverträglichkeiten
Titel:	**Evolution zum Menschen/der Mensch im Spannungsfeld zwischen Säugetier-Erbe und moderner Gesellschaft** **N34BUVU-EM**
Bildungs-ziele:	Aneignung von Grundwissen zum Thema "Entstehung des Leben auf der Erde". Erkennen der Bedeutung des Grundprinzips der Evolution für die Entstehung der biologischen Vielfalt. Erwerb eines gefestigten Wissens zum Thema Evolution des Menschen und der Folgewirkungen des Evolutionsgedankens auf die menschliche Gesellschaft (Sozialdarwinismus etc.).
Bildungs-inhalte:	Der Darwinismus und die Mechanismen der Evolution Die Verwandtschaft der Lebewesen. Der Mensch als Teil des zoologischen Systems und seine Wurzeln im Bereich der Primaten. Die Evolutionäre Synthese als anerkannte Theorie für die Erklärung der Entstehung und Entwicklung von Arten. Das Spannungsfeld zwischen Schöpfungstheorie und darwinistischen Denkmodellen. Neue Forschungskonzepte im interdisziplinären Gebiet von Humanbiologie und Darwinismus

17.4 N34EH - Haushalt und Konsum

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N34EH	**Haushalt und Konsum**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1. Studienabschnitt		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:
Modul "Ernährung des Menschen", Modul "Nahrung des Menschen", Kontinuumsmodul Schulpraktische Studien 1 bis 3

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:
Verbraucherbildung als ökonomische, ökologische, technische, rechtliche, politische, kulturelle, sozial- und naturwissenschaftliche Dimension erkennen und danach handeln können. Entwicklung eines gesundheitsförderlichen Ernährungshandelns und Bewusstmachung der Vorbildwirkung.

Bildungsinhalte:
Grundlagen der Verbraucherbildung und Haushaltswissenschaft. Konsumentenpolitik und Konsumentenschutz. Didaktische Hilfen für eine erfolgreiche Verbraucherbildung einschließlich Schuldnerprophylaxe.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden - beherrschen haushaltswissenschaftliche Grundlagen und Bewertungskriterien für den Bereich „Konsum“. - können die Kriterien zur Lebensmittelauswahl, -produktion und Abfallwirtschaft in ihren gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen erklären. - wissen um die Bedeutung eines Finanzplanes und können dessen Inhalte auf den Lebensalltag der Schüler/innen adaptieren. - können Kriterien der Verbraucherbildung interpretieren und begründen. - erkennen Strategien der Werbung und können sie didaktisch aufbereiten.

Literatur:
SCHUH, Maria (Hrsg., 2003): Gute Wahl! Nur gestärkte Konsumenten leben gut. Sokrates, EU-Aktionsprogramm im Bildungsbereich. Ein Handbuch. Verbraucherbildung für Erwachsene. Wien: CEA. HAYN, D. und EMPACHER, C. (2004): Ernährung anders gestalten. München: Oekom Verlag. HESEKER, Helmut (2005): Neue Aspekte der Ernährungsbildung. Umschau Verlag. HAUSHALT UND BILDUNG. Hohengehren: Schneider Verlag. Fachzeitschrift

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium

Leistungsnachweise:
Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorlage von diversen vereinbarten Ausarbeitungen und Analysen (Markt-, Verbraucher- und Produktanalysen), Ablegung einer abschließenden Prüfung

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N34EH: Haushalt und Konsum												
Grundlagen der Verbraucherlehre		2,5			SE	GV	1,625	0	19,5	43	62,5	2,5
Finanzmanagement im Privathaushalt		1			SE	FP	0,875	0	10,5	14,5	25	1
Didaktik der Verbraucherbildung		2,5			SE	DV	1,875	0,125	24	38,5	62,5	2,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,375**	**0,125**	**54**	**96**	**150**	**6**

Legende: Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Grundlagen der Verbraucherlehre** **N34EHSE-GV**
Bildungs-ziele:	Die Dimensionen der Verbraucherbildung (ökonomisch, ökologisch, sozial …) kennen und danach handeln. Kaufentscheidungen für Schule und Haushalt unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit treffen können. Den selbstbestimmten Umgang mit der individuellen Konsumentenrolle und die Übernahme von Verantwortung für das eigene Konsumverhalten im Sinne von Consumer Citizenship entwickeln und umsetzen können. Wesentliche Konsumentenrechte kennen und nutzen können. Produktbezogene Informationen und Beratungen beschaffen, bearbeiten und beurteilen können.
Bildungs-inhalte:	Haushaltswissenschaftliche Grundlagen. Konsum aus systemischer Sicht. Lebensmittelproduktion und Abfallwirtschaft. Kriterien zur Lebensmittelauswahl. Warenkennzeichnung einschließlich Güte- und Umweltzeichen. Konsumentenpolitik und Konsumentenschutz. Verbraucherpolitische Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene. Informations- und Beratungsangebote.
Titel:	**Finanzmanagement im Privathaushalt** **N34EHSE-FP**
Bildungs-ziele:	Das persönliche Konsumverhalten nach differenzierten Gesichtspunkten reflektieren, bewerten und darstellen können. Strategien zur individuellen Nutzung der finanziellen Ressourcen kennen und bedarfsgerecht nutzen können.

Bildungs-inhalte:	Planung von Haushaltseinkommen und -ausgaben. Haushaltsbudget – Haushaltsbuch. Zahlungsverkehr – Kreditwesen. Verschuldung und Überschuldung der Haushalte. Schuldnerprophylaxe. Zukunftsvorsorge – Vermögensplanung. Versicherungswesen.
Titel:	**Didaktik der Verbraucherbildung** **N34EHSE-DV**
Bildungs-ziele:	Neue wissenschaftliche Erkenntnisse in das vorhandene Wissensnetz einbauen können. Methoden zur Entwicklung von Denk- und Handlungsstrategien begründen und nachhaltiges Handeln im Haushalt durch geeignete schulpraktische Beispiele anwenden können. Verbraucherpolitische Maßnahmen erkennen und in der eigenen schulischen Arbeit angemessen umsetzen. Den Stellenwert gesundheitsbezogener Werbeaussagen für Lebensmittel bewerten können. Produktbezogene Informationen und Beratung beschaffen und Produkte/Dienstleistungen für den Haushalt nach differenzierten Gesichtspunkten beurteilen können. Einen zeitgemäßen, den fach- und unterrichtswissenschaftlichen Erkenntnissen Rechnung tragenden Unterricht planen und durchführen können.
Bildungs-inhalte:	Grundlagen der Verbraucherbildung. Zielbereiche und Kriterien der Verbrauchererziehung. Didaktische Hilfen für eine erfolgreiche Verbraucherbildung. Kinder als Zielgruppe von Werbung und Marketingstrategien. Fachpraktische Übungen. Fachspezifisches Lehren und Lernen: Haushaltsbezogene Fallbeispiele, Entscheidungsmatrizen, Marktanalysen. Verbraucher- und Produktanalysen – Auswertung von Statistiken und Zahlenmaterialien. Lebensmittelqualität aus verschiedenen Perspektiven. Auswahl, Analyse und Weiterentwicklung von beispielhaften Lernanlässen. Erkundung, Analyse und Weiterentwicklung von Unterrichtsmaterialien für die Ernährungs- und Verbraucherbildung.

17.5 N34GS - Gesellschaft im Konflikt zwischen Demokratie und autoritären Ideologien

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N34GS	**Gesellschaft im Konflikt zwischen Demokratie und autoritären Ideologien**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1. Studienabschnitt		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				

Bildungsziele:

Über Gründe und Ursachen, über push- und pull-Faktoren der Weltentwicklung in der 1.Hälfte des 20.Jahrhunderts Bescheid wissen. Die Bedeutung der Weltentwicklung für das singulare, familiäre und regionale Umfeld erkennen und diskutieren können.

Bildungsinhalte:

Ideengeschichte zum Begriff „Demokratie". Ideologische, politische, kulturelle und soziale Veränderungen nach dem 1.Weltkrieg in Europa, Asien und Amerika.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden erklären anhand von Beispielen Grundbegriffe der Geschichte der Demokratie. Sie reflektieren demokratische Grundhaltungen und üben diese in der Schulpraxis, können offene Lehr- und Lernformen unter Einbeziehung von Medien im Geschichtsunterricht anwenden, können die strukturellen gesellschaftlichen Veränderungen in Ideologien, Politik, Kultur und Sozialem nach dem 1.Weltkrieg reflektieren und im direkten Diskurs und in schriftlichen Arbeiten darstellen..

Literatur:

PANDEL, H.-J. /SCHNEIDER, G. (Hg: 1999): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts.
HANISCH, Ernst (1995): Der lange Schatten des Staates. 1890 – 1990 Wien
BERNECKER, Walther L. (2002): Europa zwischen den Weltkriegen., in: Blickle, Peter [Hrsg.]:Handbuch der Geschichte Europas. Bd 9. Stuttgart Ulmer.
NÄTH, Marie-Luise (1976): Chinas Weg in die Weltpolitik. Die nationalen und außenpolitischen Konzeptionen Sun Yat-sens, Chiang Kai-sheks und Mao Tsetungs. Berlin de Gruyter.
DABRINGHAUS, Sabine (2006): Geschichte Chinas.
INOUE, Kiyoshi (1993): Geschichte Japans.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare, Selbststudium

Leistungsnachweise:

Aktive Vorbereitung und Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Erfüllung der erforderlichen Arbeitsaufträge und die erfolgreiche Absolvierung aller Teilprüfungen, des Forschungsprojekts „Politische Bildung" in Verbindung von „Politikwissenschaft I" und „Fachdidaktik III". Themenportfolio zu „Zeitgeschichte Österreich I".

Sprache(n):

Deutsch, Englisch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N34GS: Gesellschaft im Konflikt zwischen Demokratie und autoritären Ideologien												
Politikwissenschaft I - Geschichte der demokratischen Idee		1			VS	PW	1,125	0	13,5	11,5	25	1
Zeitgeschichte Welt 1 - Demokratie versus autoritäre Ideologien		2			VS	DI	1,25	0,125	16,5	33,5	50	2
Zeitgeschichte Österreich 1 - Suche nach Identität		2			VS	ZÖ	1,25	0,125	16,5	33,5	50	2
Fachdidaktik III		1			SE	FD	0,625	0,125	9	16	25	1
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,375**	**55,5**	**94,5**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Politikwissenschaft I – Geschichte der demokratischen Idee** **N34GSVS-PW**
Bildungs-ziele:	Über die Entwicklung der modernen demokratischen Idee Bescheid wissen. Demokratische Grundhaltungen als Teil der Lehrer/innenkompetenz leben können.
Bildungs-inhalte:	Ideengeschichte zum Begriff "Demokratie". Antike, spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Ansätze (Gemeineigentum, Bürgeransehen in italienischen Stadtstaaten und Stadtregierungen,), Machtkämpfe um die Herrschaft zwischen Adel, Bürgern und König in England (Magna Charta,, Simon Montfort, ..), das holländische Modell in der frühen Neuzeit, Denker der Aufklärung in Deutschland und Frankreich, Parteienentwicklung im 19.Jh, "moderne" Oligarchien und Technokratien. Forschungsprojekt „Politische Bildung“.
Titel:	**Zeitgeschichte I - Demokratie versus autoritäre Ideologien** **N34GSVS-DI**
Bildungs-ziele:	Fähig sein die Auseinandersetzungen um eine Neuordnung in Europa, Asien und Amerika nach dem 1.Weltkrieg zu diskutieren und ausgewählte Themen in schriftlichen Arbeiten kritisch reflektiert darzustellen.

Bildungs-inhalte:	Geschichte Europas und der Welt zwischen 1918 und 1945. Von Monarchien zu Demokratien. Restaurative Bewegungen wie Faschismus und Nationalsozialismus. Sozialistische Bewegungen. Diktatorische Systeme. Gesellschaftlicher Wandel. Neue Wirtschaftsbereiche und neue Entwicklungen der Naturwissenschaften. Kunst begleitet Gesellschaftsentwicklung. .
Titel:	**Zeitgeschichte Österreich I - Suche nach Identität** **N34GSVS-ZÖ**
Bildungs-ziele:	Grundlagenwissen über politische, ökonomische und sozio-kulturelle Phänomene und Ereignisse der österreichischen Geschichte in der 1.Hälfte des 20.Jahrhunderts erwerben und diskutieren können.
Bildungs-inhalte:	Übergang von Monarchie zu Republik. Politisches Lagerdenken. Restaurative ideologische Bewegungen. Soziale Ungleichgewichte. Wirtschaftsprobleme. Kulturelle Entwicklungen.
Titel:	**Fachdidaktik III** **N34GSSE-FD**
Bildungs-ziele:	Handlungskompetenz über Ünterrichtsarbeit erweitern. Ausbau der Methoden-, der Sozial- und der Führungskompetenz.
Bildungs-inhalte:	Offene Lehr- und Lernformen mit dem Schwerpunkt "Medien" Forschungsprojekt.

17.6 N34GW - Regionale Geographie und Wirtschaft

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N34GW	**Regionale Geographie und Wirtschaft**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1. Studienabschnitt		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				

Bildungsziele:
Kennenlernen der österreichischen Großlandschaften, ihrer landschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Ausstattung. Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklung und der aktuellen wirtschaftlichen Situation Österreichs. Erkennen von Disparitäten des Naturraums und der ökonomischen Entwicklung Europas. Genaue Kenntnis der naturräumlichen und ökonomischen Ausstattung Kärntens.

Bildungsinhalte:
Räumliche Ausstattung und wirtschaftliche Inwertsetzung von Räumen (vom Bundesland zu Europa). Unterschiedliche Entwicklung und Bedeutung der einzelnen Wirtschaftssektoren. Planung, Durchführung und Nachbereitung von Themen-Exkursionen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Vertiefung topographischen Wissens über Österreich und Europa
Zusammenhänge zwischen Naturraum und wirtschaftlicher Nutzung erkennen. Planung, Durchführung und Nachbereitung themenbezogener Exkursionen

Literatur:
BEITRÄGE in: Geographische Rundschau und PRAXIS Geographie. Braunschweig: Westermann.
LEHMANN, H. (1978): Europa. München: List.
LICHTENBERGER, E. (1997): Österreich. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.
MILDNER, P. und ZWANDER, H. (Hrsg.): Kärnten - Natur. Klagenfurt: Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten.
VOLKMANN, H. (1996): Europa - Neuordnung eines Kontinents. Braunschweig: Westermann

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursionen

Leistungsnachweise:
Modul-Abschlussprüfung

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N34GW: Regionale Geographie und Wirtschaft												
Großlandschaften Österreichs		1,5			VS	GÖ	1,125	0	13,5	24	37,5	1,5
Natur- und Wirtschaftsräume Europas		1,5			VS	NW	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
Regionale Geographie Kärntens		1,5			SE	GK	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
Wirtschaftliche Entwicklung Österreichs und aktuelle wirtschaftliche Probleme		1,5			VS	EÖ	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,375**	**55,5**	**94,5**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Großlandschaften Österreichs** **N34GWVS-GÖ**
Bildungs-ziele:	Österreichischen Großlandschaften gliedern können. Charakteristische Natur- und Kulturlandschaften und ihre Bausteine. Gunst- und Ungunsträume
Bildungs-inhalte:	Geologische, morphologische und Klimastrukturen einzelner Räume, Wirtschaftliche Inwertsetzung, Zentrum und Peripherie
Titel:	**Natur- und Wirtschaftsräume Europas** **N34GWVS-NW**
Bildungs-ziele:	Erarbeiten unterschiedlicher regionaler Aspekte in Europa, Betrachten verschiedener Wirtschaftsräume und Wirtschaftsstrukturen. Gegenüberstellung alter und neuer Industriegebiete, Bedeutung der europäischen Landwirtschaft
Bildungs-inhalte:	Geologische, morphologische und klimatische Gliederung des Kontinents, Ursprüngliche Vegetation und ihre Veränderung durch den wirtschaftenden Menschen. Vergleich ausgewählter Wirtschaftsräume in Europa

Titel:	**Regionale Geographie Kärntens** **N34GWSE-GK**
Bildungs-ziele:	Beschreiben des Naturraumes und seiner wirtschaftlichen Nutzung
Bildungs-inhalte:	Wirtschaftliche Entwicklung seit dem 2. Weltkrieg, Zentralraum und Peripherie, Ausgewählte landschaftliche und kulturelle Elemente. Stellung innerhalb Österreichs und Beziehungen zu Nachbarstaaten
Titel:	**Wirtschaftliche Entwicklung Österreichs und aktuelle wirtschaftliche Probleme** **N34GWVS-EÖ**
Bildungs-ziele:	Erarbeiten und Vergleichen der wirtschaftlichen Entwicklung seit 1918, Ressourcen der österreichischen Wirtschaft, Stellung der einzelnen Wirtschaftssektoren, Bestandsaufnahme der aktuellen wirtschaftlichen Situation.
Bildungs-inhalte:	Unterschiedliche Entwicklung der Wirtschaftssektoren in der 1. und 2. Republik, Veränderungen der Wirtschaftsstruktur, Momentaufnahme der österreichischen Wirtschaft

17.7 N34ME - Vokales und instrumentales Musizieren

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N34ME	**Vokales und instrumentales Musizieren**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1. Studienabschnitt		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:

Aneignen der Kompetenzen für das vokale und instrumentale Musizieren in der Klasse

Bildungsinhalte:

Stimme und Emotion, Jugendstimmbildung
Einführung in das Begleiten am Klavier
Dirigiertechnik
Erweiterte Harmonisierung von einfachen Melodien und Spielen von technisch anspruchsvolleren Stücken auf der Gitarre
Erweiterung des Begleitmusterrepertoires auf der Gitarre
Liederarbeitung und Liedgestaltung im Unterricht

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Begleiten von Liedern auf dem Klavier
Vertiefte und erweiterte Handlungskompetenz auf der Gitarre im Bereich der Liedbegleitung und des Literaturspiels
Beherrschung eines Repertoires an vokalen und instrumentalen Ensemble-Stücken
Planungskompetenz zum Bereich Singen und Musizieren im Unterricht
Führungskompetenz

Literatur:

HEUMANN, H.-G. (2004): Klavierspielen, mein liebstes Hobby. MDS. Bd. 1 und 2.
LANGER, M. (2003): Acoustic Pop Guitar. Manchig: Edition Dux. Bd. 1.
MOHR, Andreas (2000): Handbuch der Kinderstimmbildung. Mainz: Schott.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium

Leistungsnachweise:

Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen oder durch eine Prüfung in mündlicher und/oder schriftlicher und /oder künstlerisch-praktischer Form.

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N34ME: Vokales und instrumentales Musizieren												
Stimmbildung		1			SU	SB	1	0	12	13	25	1
Klavier		1,5			UE	KL	1	0	12	25,5	37,5	1,5
Leitung des Klassenchores		1			SE	CH	1,125	0	13,5	11,5	25	1
Gitarre		1,5			UE	GI	0,875	0	10,5	27	37,5	1,5
Vertiefende Musikdidaktik 1 - Liederarbeitung		1			VS	M1	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,75**	**0,125**	**58,5**	**91,5**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Stimmbildung** **N34MESU-SB**
Bildungs-ziele:	Wissen über die Zusammengehörigkeit von Stimme und Emotion Bescheid wissen und Fähigkeit zur praktischen Anwendung dieses Wissens. (Erstellen von Einsingübungen).
Bildungs-inhalte:	Emotionale Aspekte der Stimmbildung, die vegetative Versorgung des Larynx, Vorstellungshilfen und Affekte und ihre Auswirkungen auf das Gesangsinstrument, Erweiterung des Liedrepertoires, Interpretation und Ausdruck.
Titel:	**Klavier** **N34MEUE-KL**
Bildungs-ziele:	Kompetenz zum einfachen Begleiten von Liedern für den Unterricht.
Bildungs-inhalte:	Dur –Molldreiklänge, Kadenzen (einfache, erweiterte), Melodiespiel in der rechten Hand, unterschiedliche Zerlegungsarten in der linken Hand, staccato-legato Anschlag, forte und piano Spiel, Unabhängigkeit der rechten von der linken Hand

Titel:	**Leitung des Klassenchores** **N34MESE-CH**
Bildungs-ziele:	Erwerb dirigiertechnischer Basiskenntnisse für den schulpraktischen Gebrauch. Erwerb stimmbildnerischer Handlungskompetenz im Bereich der Kinder- und Jugendstimmbildung unter besonderer Berücksichtigung der Mutation.
Bildungs-inhalte:	Grundlagen der Schlagtechnik (Schlagbilder, Avisi, Schlüsse) anhand ausgewählter Literatur. Die Physiologie der Kinderstimme; Chorische Stimmbildung im Kinder- und Jugendchor; didaktisch-methodische Aufbereitung der Handlungsfelder Haltung, Atmung, Artikulation, Resonanz, Register; Stimmbildung am Lied.
Titel:	**Gitarre** **N34MEUE-GI**
Bildungs-ziele:	Erreichen einer vertieften und erweiterten Handlungskompetenz auf der Gitarre im Bereich der Liedbegleitung und des Literaturspiels. Erarbeitung der Interpretation verschiedener Literatur, Beherrschen von leichter bis mittelschwerer Literatur aus verschiedenen Epochen. Fähigkeit zum Einrichten, Transponieren und Harmonisieren von Liedern für den Unterricht
Bildungs-inhalte:	Literaturspiel, Übungen zur Transposition und Transkription, Barregriffspiel sowie der Dämpftechnik (linke und rechte Hand), Liedliteratur im Jahreskreis, kritischer Umgang mit Literatur, selbstständige Liedbegleitung, Schlag- und Zupftechnik, einfache Verzierungen in der Begleitung, verschiedene Stile (Swing, Reggae), Finden und Anwenden verschiedener Begleitmuster zu einem Lied, einfache Improvisation (spanische Kadenz, Pentatonik, Mollpentatonik), angewandte Harmonielehre, selbstständige Erarbeitung von Vor- und Zwischenspielen, Einführung in das Ensemblespiel
Titel:	**Vertiefende Musikdidaktik 1 – Liederarbeitung** **N34MEVS-M1**
Bildungs-ziele:	Erwerb der Handlungskompetenz beim Einstudieren vokaler bzw. vokal-instrumental unterstützter schulpraktischer Literatur; Erlangen musikalischer Führungskompetenz im Hinblick auf die musikalische Vorbildwirkung; Befähigung zur Auswahl den didaktischen Intentionen entsprechender Literatur.
Bildungs-inhalte:	Sachanalyse; Methoden des Einstudierens und ihre praktische Umsetzung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen; Vortragen von Liedsequenzen unter der Berücksichtigung des Imitationsverhaltens; Grundfragen zur Liedgestaltung; Einsatzmöglichkeiten von Instrumenten und Percussion; Liederbücher im Vergleich

17.8 N34PC - Physik und Chemie 3

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N34PC	**Physik und Chemie 3**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1. Studienabschnitt		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
Kenntnis weiterer mechanischer Inhalte. Kenntnisse über Magnetismus und Wechselstromtechnik vertiefen. Vermittlung des Wissens über den Ablauf von chemischen Reaktionen. Das Schüler/innenexperiment als Teil eines modernen Unterrichts erkennen.				
Bildungsinhalte:				
Mechanik 2, Elektrizität 2, Anorganische Chemie 2, Fachdidaktik 3				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Kompetenz, den stufenweisen Erwerb der Kenntnisse aus den Bereichen der Lehrveranstaltungen zu beschreiben, erfahrungs- und handlungsorientierte Lernsituationen im Unterricht zu gestalten und aus mediendidaktischer Sicht darzustellen.				
Literatur:				
PUTZ, Bruno: Faszination Physik. Veritas Verlag. Bd. 1 und 3. KIRCHER, E., GIERWIDZ, R. und HÄUSSLER, P. (2001): Physikdidaktik. Berlin, Heidelberg. WILLER, J. (2003): Didaktik des Physikunterrichts. Frankfurt am Main. BARKE, H.-D. und HARSCH, G. (2001): Chemiedidaktik heute. Berlin, Heidelberg.				
Lehr- und Lernformen:				
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium				
Leistungsnachweise:				
Mündliches Prüfungsgespräch über den Stoff der drei Lehrveranstaltungen. Praktische Überprüfung elementarer experimenteller Fähigkeiten und Kenntnisse. Zulassungsbedingung: Überprüfung erweiterter Experimentierfähigkeiten, Erfüllung aller Studienaufträge.				
Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N34PC: Physik und Chemie 3												
Mechanik 2		2			VS	M2	1,375	0,125	18	32	50	2
Elektrizität 2		2			VS	E2	1,375	0	16,5	33,5	50	2
Anorganische Chemie 2		1,5			VO	A2	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
Fachdidaktik 3		0,5			SE	FD	0,5	0,125	7,5	5	12,5	0,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,375**	**55,5**	**94,5**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Mechanik 2** **N34PCVS-M2**
Bildungs-ziele:	Kenntnis der Physik von Gasen und Flüssigkeiten. Erkennen der (auch geistesgeschichtlichen) Bedeutung des kopernikanischen Weltbildes. Verstehen der Mechanismen zur Entstehung, Ausbreitung und Wahrnehmung von Wellen
Bildungs-inhalte:	Festkörper, Flüssigkeiten, Gase. Mechanik der Flüssigkeiten und Gase. Hydrostatik, Aerostatik. Hydrodynamik und Aerodynamik. Gravitation und Planetenbewegung: Überblick über die Entwicklung der Himmelsmechanik, Keplersche Gesetze. Mechanische Schwingungen und Wellen: Entstehung und Ausbreitungseigenschaften von Wellen. Akustik, Ultraschall
Titel:	**Elektrizität 2** **N34PCVS-E2**
Bildungs-ziele:	Erkennen der Zusammenhänge zwischen Strömen und Magnetismus. Verstehen der prinzipiellen Funktionsweise von Elektromotoren und Generatoren. Unterschiede zwischen Gleich- und Wechselstromkreisen verstehen. Kenntnis der Funktionsweise der Sicherheitseinrichtungen im Haushalt.

Bildungs-inhalte:	Magnetfeld und elektrischer Strom: Permanentmagnete, Elektromagnete, Magnetfeld, Lorentzkraft, Elektromotoren. Elektromagnetische Induktion: Induktionsgesetz, Generator, Selbstinduktion. Wechselstromwiderstände, Leistung des Wechselstroms, Transformator, Drehstrommotor. Elektrizität im Haushalt, Schutzvorkehrungen, Energiesparmaßnahmen.
Titel:	**Anorganische Chemie 2** **N34PCVO-A2**
Bildungs-ziele:	Vermittlung des Wissens über den Reaktionsablauf von chemischen Reaktionen und ihren freiwilligen Ablauf
Bildungs-inhalte:	Chemisches Gleichgewicht, Massenwirkungsgesetz, Enthalpie, Entropie, freie Enthalpie;
Titel:	**Fachdidaktik 3** **N34PCSE-FD**
Bildungs-ziele:	Das Experiment (Schüler/innenexperimente) als wesentlichen Aspekt eines modernen naturwissenschaftlichen Unterrichts erkennen. Kennen von Bewertungskriterien für Schülerleistungen
Bildungs-inhalte:	Verschiedene Möglichkeiten der Leistungsfeststellung. Schüler/innenexperimente zur Mechanik, Elektrizität und zur anorganischen Chemie. Erstellen von Versuchsprotokollen.

17.9 N34WE - Jugendwelten

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N34WE	**Jugendwelten**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		1. Studienabschnitt		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:		
Soziologie, Psychologie, GW, M, BE		
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:
Kleidung und Mode verschiedener Epochen, Stile und Kulturen kennen. Eigene und fremde kulturelle Normen und Werte kennen. Jugendkulturelle Codes als nonverbales Kommunikationsmittel verstehen. Gesundheitsbewusstsein in Bezug auf den eigenen Körper haben. Das eigene Kleiderverhalten in bestimmten Biografieabschnitten erforscht haben. Einstellungen und Haltungen: Die Bedeutung von Körperausdrucksweisen und deren Produkte für die kulturelle Identität von Individuen und Gemeinschaften erkennen und beurteilen können. Den Kreativitätsbegriff kennen und seine Verwendung kritisch hinterfragt haben. Die eigene Spielhaltung reflektiert haben.

Bildungsinhalte:
Kulturgeschichtliche Fragestellungen zu Kleidung und Mode. Urformen der Kleidung und einfache Schnittgewinnung. Modetheorien. Kleidersprache und Selbstpräsentation in Jugendkulturen. Schönheitsideale, Einfluss von Peergruppen. Bekleidungsphysiologie. Kreativität und Spiel: Praktische Zugänge erproben.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Kenntnisse: Textilen als Mittel der Kommunikation erkennen und bewusst nutzen können. Kenntnis der geschlechter- und körperbildenden Funktion von Bekleidung. Eigene und fremde textilkulturelle Normen und Werte kennen. Textile Codes analysieren, verstehen und kritisch beurteilen können. Spiel und Kreativität in der Planung von Unterricht einbauen können. Fähigkeiten und Fertigkeiten: Materialien und Körperausdrucksweisen in Beziehung zueinander setzen können – Sozialkompetenz. Materialien als Ausdrucksmittel zur Darstellung eigener Botschaften verwenden können. Kreativitätstechniken und -aufgabenstellungen planen und durchführen können.

Literatur:
BOHNSACK, A. und HÜLSENBECK, A. (Hrsg.)(2000): Lebensmuster. Biografien in Stoff, Kleider als Zeitspeicher. Bramsche. KOHLHOFF-KAHL: Ästhetische Werkstätten. Körper. Paderborn KSJÖ (Hrsg.): Kreativität und Schule. Ein Projekt mit Zukunft. Studienverlag Innsbruck Wien.1996 KURSAWE, Bärbl: Mode und Gesellschaft. SOMMER und WIND (Hrsg.): Mode. Die Hüllen des Ich. ULRICH, I. (1/2000): Fäden der Erinnerung, In-Gang-Setzen identitätsstiftender Prozesse und Entwickeln von Lebensperspektiven. In: Lernhilfen für den Textilunterricht. Seelze-Velber, Nr. 2.210. WEBER, Karolin(2012): Werkweiser 1-3. Bern.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursionen
Leistungsnachweise:
Vorlesungsprüfung, Seminararbeit, Vorlage der praktischen Arbeit
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N34WE: Jugendwelten												
Jugendkultur		1			VO	JK	0,75	0	8	17	25	1
Kreativität und Spiel		1			SE	KS	0,75	0	8	17	25	1
Kreativität und Freizeit - Werkstattpraxis		2			UE	WP	1,5	0	18	32	50	2
Fachdidaktik 3		2			VS	FD	1,5	0	18	32	50	2
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,5**	**0**	**52**	**98**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Jugendkultur** **N34WEVO-JK**
Bildungs-ziele:	Textilien als Mittel der Kommunikation erkennen und bewusst nutzen können. Kenntnis der geschlechter- und körperbildenden Funktion von Bekleidung. Codes Jugendlicher analysieren, verstehen und kritisch beurteilen können. Körperausdrucksweisen in Beziehung zueinander setzen können. Selbstgestaltung als Ausdrucks-mittel zur Darstellung von Botschaften verwenden können. Kulturgeschichtliche Fragen zum Bereich Jugendkultur erforschen können.
Bildungs-inhalte:	Kleidung, Trends und aktuelle Jugend-strömungen, Moden, Stile, Geschichte der Jugendkultur. Eigene und fremde kulturelle Normen und Werte kennen.

Titel:	**Kreativität und Spiel** **N34WESE-KS**
Bildungs-ziele:	Spiel und Kreativität in der eigenen Biografie reflektieren.
Bildungs-inhalte:	Definitionen von Kreativität, Kreativitätstechniken erproben. Aktuelle weltweite Tendenzen der Freizeitgestaltung und Selbstorganisation: DIY, DIT. Spielformen. Spieltheorie. Spiel und Psychologie.
Titel:	**Kreativität und Freizeit - Werkstattpraxis** **N34WEUE-WP**
Bildungs-ziele:	Den Kreativitätsbegriff kennen und seine Verwendung im Alltag kritisch hinterfragt haben. Die eigene Spielhaltung reflektiert haben. Kreatives Gestalten und Spiel als wichtigen Teil der Freizeitgestaltung erkennen und anwenden lernen.
Bildungs-inhalte:	Urformen der Kleidung. Bekleidungsphysiologie. Moden und Stile. Kleidersprache und Selbstpräsentation in Jugendkulturen. Schönheitsideale. Einfluss von Peergruppen. Spiele und Sinne. Spiel und Elemente - Luft, Wasser, Erde, Feuer. Figurenspiel und Selbstausdruck.
Titel:	**Fachdidaktik 3** **N34WEVS-FD**
Bildungs-ziele:	Die Bereiche der Jugendkultur, Kreativität und des Spiels in die Gestaltung des Unterrichts mit einbeziehen können.
Bildungs-inhalte:	Kreativität im Unterricht, Spiel im Unterricht, Spielplanung, didaktische Spiele. Lernerfolgsrückmeldung. Bereichsplanung für den Unterricht an NMS.

18 N35FS - Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 3

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N35FS	**Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 3**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		3		3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Schulpraktische Studien, Personale Kompetenzen im Lehrberuf				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				

Bildungsziele:

- Vermittlung von Computerkompetenz und Medienkompetenz;
- Vermittlung grundlegender Aspekte und Konzepte der suchtpräventiven Pädagogik;
- Vermittlung von Rechtskompetenz.

Bildungsinhalte:

Grundlagen von Informationstechnologie und Multimedia;
Sucht, Suchtverhalten, Suchtprävention;
Schulgesetze und Verordnungen.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- können multimediale Informationstechnologien kompetent nutzen;
- wissen über Sucht, Suchtverhalten und psychische sowie gesellschaftliche Ursachen süchtigen Verhaltens Bescheid;
- kennen präventive Modelle und können diese in schulischen Situationen anwenden;
- können Schulgesetze anhand von Fallbeispielen richtig auslegen.

Literatur:

Siehe einzelne Lehrveranstaltungen

Lehr- und Lernformen:

Übungen, Selbststudium, andere Lehr-und Lernformen, Seminare

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Ablegung von abschließenden Teilprüfungen

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N35FS: Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 3												
Lehren und Lernen mit digitalen Medien 3				1	UE	MM	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Schulrecht				1	VO	SR	0,75	0	9	16	25	1
Suchtprävention 1				1	SE	SU	0,75	0	9	16	25	1
SUMME:	**0**	**0**	**0**	**3**			**2,25**	**0,125**	**28,5**	**46,5**	**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Lehren und Lernen mit digitalen Medien 3** **N35FSUE-DM**
Bildungs-ziele:	Vermittlung von Medienkompetenz. Entwicklung der Fähigkeit zum mediengerechten und didaktisch sinnvollen Einsatz der Technologien.
Bildungs-inhalte:	Medienwissenschaft und Medientechnik. Grundlagen der digitalen Audio-, Bild- und Videobearbeitung anhand praktischer, berufsfeldbezogener Beispiele.
Literatur:	HEROLD, H., LURZ, B. und WOHLRAB, J. (2006): Grundlagen der Informatik. München. GUMM, H. und SOMMER, M. (2006): Einführung in die Informatik. München. SCHNEIDER, U. und WERNER, D. (2004): Taschenbuch der Informatik. München, Wien. BRUNS, K. und MEYER-WEGENER, K. (2004): Taschenbuch der Medieninformatik. München, Wien.
Titel:	**Schulrecht** **N35FSVO-SR**
Bildungs-ziele:	Vermittlung der wichtigsten rechtlichen Grundlagen für die künftige Tätigkeit als Pflichtschullehrer/in
Bildungs-inhalte:	Schulgesetze und Verordnungen, Fallbeispiele
Literatur:	BREZOVICH, Branimir (2006): Schulrecht – kurz gefasst. 7., neubearb. Aufl., Stand d. Rechtslage: 1.September 2006. Linz: Trauner.

Titel:	**Suchtprävention 1** **N35FSSE-SU**
Bildungs-ziele:	Grundlegende Aspekte der suchtpräventiven Pädagogik herausarbeiten und Konzepte der Suchtprävention kritisch bewerten können. Über Sucht, Suchtverhalten und Drogenverhalten bzw. über psychische und gesellschaftliche Ursachen süchtigen Verhaltens Bescheid wissen. Präventive Modelle kennen und diese in konkreten Situationen anwenden können.
Bildungs-inhalte:	Begriffsklärungen, Kriterien von Suchtverhalten. Erklärungsmodelle zur Entstehung von Abhängigkeit und süchtigen Verhaltens. Ursachendreieck. Formen der Sucht. Suchtpräventive Konzepte. Historische und gegenwärtige Entwicklung (einschließlich der Verbreitung) von Suchtmitteln (kärnten- und österreichbezogen). Aktuelle gesetzliche Situation in Österreich.
Literatur:	BATTEGAY, R. (1993): Vom Hintergrund der Süchte. Bern.

19 N36SX - Schulpraktische Studien 3 – „Die Menschen stärken, die Sachen klären“ (von Hentig, 1985)

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N36SX	**Schulpraktische Studien 3 – „Die Menschen stärken, die Sachen klären“ (von Hentig, 1985)**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Module „Lebenswelten“ und „Personale Kompetenzen im Lehrberuf“ sowie Module der Fachwissenschaft und Fachdidaktik.				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Positive Absolvierung der Module „Schulpraktische Studien 1 und 2“

Bildungsziele:

Vertiefung und Erweiterung des Grundrepertoires praktischer Kompetenzen und einer zunehmend forschungsunterstützten reflektierenden Haltung. Wesentliche Handlungskompetenzen in Erst- bzw. Zweitfach erlangen. Komplexere unterrichtliche und erzieherische Aufgaben bewältigen.
Verantwortung gegenüber Schülerinnen und Schülern bewusst aufbauen und erweitern.

Bildungsinhalte:

Planen, Vorbereiten und Durchführen strukturierter Unterrichtseinheiten. Didaktik und Methodik des Erstfachs bzw. Zweitfachs. Erarbeitung, Erprobung und systematische Reflexion von Handlungsmöglichkeiten anhand konkreter schulischer Prozesse.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden können komplexen Unterricht im Erst- oder Zweitfach unter Einbeziehung reformpädagogischer Didaktik und Methodik planen, durchführen, evaluieren und ein Semesterportfolio verfassen und präsentieren.

Literatur:

POSCH, P. (1990): Gesellschaftlicher Wandel und Schule. Wien: ARGE Umwelterziehung.
ALTRICHTER, H. u. a. (1998): Handbuch der Schulentwicklung. Wien.
KLEMENT, K. und TEML, H. (1996): Schulpraxis reflektieren. Innsbruck.
POSCH, P. und ALTRICHTER, H. (1990): Lehrer erforschen ihren Unterricht. Bad Heilbrunn.
KLIPPERT, H. (1998): Teamentwicklung im Klassenraum. Übungsbausteine für den Unterricht. Weinheim, Basel.

Lehr- und Lernformen:

Seminare, Übungen, Selbststudium, Hospitation und Beratung, andere Lehr- und Lernformen (Hospitation – teilnehmende Beobachtung)

Leistungsnachweise:

Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Studien 3.
Erfüllung der Planungs- und Lehraufträge. Dokumentation und medien-gestützte Präsentation ausgewählter Teile des Semesterportfolios.
Die Modulnote ergibt sich aus der Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls (allgem. Prüfungsordnung § 4).

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N36SX: Schulpraktische Studien 1												
Lehrpraxis 3			2		UE	LP	1,5	0	18	32	50	2
Planungswerkstatt 3			1		UE	PW	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Fachdidaktik 3			0,5		SE	FD	0,5	0,125	7,5	5	12,5	0,5
Praxisforschung 3			1		SE	PF	0,5	0,125	7,5	17,5	25	1
Praxisreflexion 3			1		SE	PR	0,75	0	9	16	25	1
Portfolio und Portfoliogespräch 3			0,5		SE	PO	0,25	0,125	4,5	8	12,5	0,5
SUMME:	**0**	**0**	**6**	**0**			**4,25**	**0,5**	**57**	**93**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Lehrpraxis** **N36SXUE-LP**
Bildungs-ziele:	Erweiterung und Festigung des Grundrepertoires praktischer und digitaler Kompetenzen zur zunehmend eigenständigen Bewältigung von Erziehungs- und Unterrichtsaufgaben.
Bildungs-inhalte:	Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht und Setzen von geplanten Erziehungsmaßnahmen. Umsetzung von Anregungen und persönlichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten im Sinne der „Beruflichen Handlungskompetenz“.
Titel:	**Planungswerkstatt 3** **N36SXUE-PW**
Bildungs-ziele:	Zunehmend eigenständige Planung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung des ganzheitlichen, mediengestützten, vernetzten und effizienten Lernens.

Bildungs-inhalte:	Anleitung, Unterstützung und Beratung für ausführliche, detaillierte Unterrichtsplanungen. Herstellung professionell gestalteter Unterrichtsmaterialien. Möglichkeiten des mediengestützten Lehrens und Lernens. Mittel- und längerfristige Planungen.
Titel:	**Fachdidaktik 3** **N36SXSE-FD**
Bildungs-ziele:	Erarbeitung und Erweiterung fachspezifischer Lehrkompetenzen. Studium, Bearbeitung und Auswertung von Fachliteratur für den Unterricht.
Bildungs-inhalte:	Fachspezifisches Lehren und Lernen in medienbasierten Lernarrangements. Ganzheitliches und schüler/innenzentriertes Lernen im Kontext von Erleben, Erfahren und Erkennen. Fachspezifische Handlungskompetenzen im Gesprächs-, Anleitungs- und Präsentationsbereich (Unterrichtseinstiege, Unterrichtsroutinen, Medieneinsatz, E-Learning, etc.). Unterricht als Konstruktion von fachspezifischem und fachübergreifendem Wissen. Qualitätsmerkmale des Fachs. Qualitätsentwicklung vor Ort (Verbesserung der Aufgaben- und Methodenqualität).
Titel:	**Praxisforschung 3** **N36SXSE-PF**
Bildungs-ziele:	Praxisdaten für den Forschungsprozess aufbereiten. Kontinuität in der Bearbeitung einzelner Praxisprobleme entwickeln.
Bildungs-inhalte:	Schriftliches Nachdenken (Beobachtungsnotizen und Gedächt-nisprotokolle, Forschungstagebuch). Sammlung und Systemati-sierung von Praxisdaten. Qualität von Praxisdaten. Persönliche Theorien. Konstruktive Kritik und Vorschläge zur Verbesserung. Diskussion mit „kritischen Freundinnen und Freunden“.
Titel:	**Praxisreflexion 3** **N36SXSE-PR**
Bildungs-ziele:	Reflexionskompetenz in Bezug auf die eigene und fremde Lehrpraxis und in Bezug auf die praxisforschende Tätigkeit.
Bildungs-inhalte:	Unterricht als sozialer und emotionaler Prozess (die Konstruktion von Unterrichtswirklichkeit). „Beziehungslernen“ in der Klasse. Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Unterrichtskommunikation. Wahrnehmung und Bearbeitung von Konflikten und Störungen im Unterricht (Gleichgültigkeit, Aggression, Gewalt u.a.m.). Unterricht im Spannungsfeld unterschiedlicher gesellschaftlicher Erwartungen. Schulische Normen und Werte in ihrer historischen Bedingtheit. Erziehungsziele, Erziehungsmaßnahmen und Erzie-hungswirkungen.
Titel:	**Portfolio und Portfoliogespräch 3** **N36SXSE-PO**
Bildungs-ziele:	Erkennen, dass die Schulpraktischen Studien die reflexive Selbstaneignung von Handlungswissen ermöglichen.
Bildungs-inhalte:	Gestaltungshinweise für mediengestütztes Forschen und Präsentieren. Erstellung und Sammlung der vereinbarten Leistungsvorlagen. Mediengestützte Präsentation eines ausge-wählten Teils des Portfolios.

20 N41UH - Umgang mit Heterogenität 1

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N41UH	**Umgang mit Heterogenität 1**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		4
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:

Erkennen von kulturtypischen und ethnospezifischen Lebensfeldern im Alltag. Wahrnehmen von Menschenbildern und Respektieren der Vielfalt menschlichen Seins. Erkennen von Vorurteilen und Stereotypen und Entwickeln von Maßnahmen zur Gegensteuerung. Inklusion als Realisierung des Rechts auf Gleichstellung erkennen.

Bildungsinhalte:

Auswirkungen des Wertewandels auf die Erziehung. Grundformen menschlichen Verhaltens und ihre Ausformung in Belastungssituationen. Bedeutung von Normen und Werthaltungen im gesellschaftlichen Kontext. Person- und Anderssein in Schule, Kirche und Gesellschaft. Entstehungsgrundlagen, differente Entwicklungsbedingungen und die Folgen.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- analysieren und interpretieren sich ändernde Erziehungsbedingungen und deren Auswirkungen auf Erziehung
- handeln wirksam und verantwortungsvoll im Umgang mit anderen Personen und/oder Personengruppen
- erleben Individualisierung und Differenzierung in flexiblen Gruppierungen als Grundlage für ihr pädagogisches Handeln in den schulpraktischen Studien
- entwickeln professionelle Kompetenz, um Pluralität und Heterogenität als Chance zu erkennen
- nützen pädagogisch-psychische Erklärungs- und Handlungsansätze in Zusammenhang mit Beeinträchtigungen im Bereich des Lernens und der sozial-emotionalen Entwicklung in unterrichtlichen sowie sozialen Situationen.

Literatur:

Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden (siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen)

Lehr- und Lernformen:

Übungen, andere Lehr-und Lernformen, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:

Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls
- vereinbarte Leistungsvorlagen
- Kommissionelle mündliche Abschlussprüfung im Ausmaß von max. 40 Minuten. Die Studierenden können 2 Themenschwerpunkte aus den Teilbereichen des Moduls als Vertiefung auswählen

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N41UH: Umgang mit Heterogenität 1												
Schule als Halt gebender Lebensraum	1				SE	EW	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Persönlichkeitspsychologie	1				SE	PP	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Anders sein	1				SE	PS	0,625	0,125	9	16	25	1
Toleranz, Pluralität und Solidarität	1				SE	RK	0,625	0,125	9	16	25	1
Förderschwerpunkt: Sozial-emotionale Erziehung	1				SE	SP	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Pädagogische Diagnostik und Förderkompetenz	1				VS	SP	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
SUMME:	**6**	**0**	**0**	**0**			**4,25**	**0,75**	**60**	**90**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Schule als Halt gebender Lebensraum** **N41UHSE-SL**
Bildungs-ziele:	Anhand von „Zeitdiagnosen“ und sich ändernden Erziehungsbedingungen den Wandel von Kindheit- und Jugendalter und deren spezifischen Ausformungen im Erleben und Verhalten in einer pluralistischen Gesellschaft untersuchen, pädagogische Verantwortung übernehmen und Fehlentwicklungen vorbeugen.
Bildungs-inhalte:	Zeitdiagnosen (z.B. Risiko- und Erlebnisgesellschaft, pluralistische Erziehungsstile, Muster moderner Lebensführung, Patchwork-Jugend, …), Auswirkungen des Wertewandels auf die Erziehung, Wandel der Lehrer/innenrolle, pädagogische Verantwortung im Sinne schulisch-pädagogischer Lebenshilfe, Schule als Lebensraum, Umgang mit Heterogenität in der Klasse, Schul- und Klassenklima, Regeln und Rituale im Schulalltag
Literatur:	OSTERLOH (2002): Identität der Erziehungswissenschaft und pädagogische Verantwortung. Bad Heilbrunn/Obb. EINSIEDLER u.a. (2001): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn/Obb.
Titel:	**Persönlichkeitspsychologie** **N41UHSE-PP**
Bildungs-ziele:	Erfassen, beschreiben und erklären interindividueller Unterschiede in psychischen Prozessen. Reflexion der eigenen Persönlichkeitsstruktur, um in berufsspezifischen Situationen im Umgang mit anderen Personen und/oder Personengruppen verantwortlich und wirksam handeln zu können.
Bildungs-inhalte:	Persönlichkeitsmodelle und -theorien. Schüler- und Lehrerverhalten in Wechselwirkung (Abwertung, Ausgrenzung, Ermutigung, Würdigung, u.a.). Grundformen menschlichen Verhaltens und ihre Ausformung in Belastungssituationen. Erwartungsdiskrepanzen. Befürchtungen und ihre Folgen. Umgang mit Mängeln und Defekten innerhalb und außerhalb von uns (Bewertungsideologien "lebenswert – unlebenswert, richtig – falsch, gut – böse"). Umgang mit Fehlern und die Folgen. Personenspezifische Lernbedingungen und die Entfaltung der Persönlichkeit. Testdiagnostik am Beispiel der Eignungsdiagnostik (Berufsorientierung und Berufseignung des Lehrers)
Literatur:	MCKAY, M., FANNING, P., HONEYCHURCH, C. und SUTKER, C. (2000): Selbstwert. Paderborn: Junfermann.
Titel:	**Anders sein** **N41UHSE-AS**
Bildungs-ziele:	Auseinandersetzung mit Heterogenität als gesellschaftliches Merkmal; Individualisierung und Differenzierung als pädagogische Herausforderung annehmen
Bildungs-inhalte:	Ursachen und Auswirkungen der Primär- und Sekundärsozialisation auf die Entwicklung von Identität, Bedeutung von Normen und Werthaltungen im gesellschaftlichen Kontext, Vorurteile und Stereotypen
Literatur:	JOAS, Hans (Hrsg., 2001): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt/Main. KÖNIG, Rene (1974): Handbuch der empirischen Sozialforschung. Stuttgart. Bd. 3. OSTERMANN, Änne (1976): Vorurteile und Feindbilder. Wien.
Titel:	**Toleranz, Pluralität und Solidarität** **N41UHSE-TP**
Bildungs-ziele:	Unterschiedliche Modelle der Weltgestaltung in der pluralen Welt feststellen können. Pluralität und Differenz in Gesellschaft, Religion und Kirche feststellen und mit ihnen umgehen lernen. Interkulturelles und interreligiöses Lernen in der Multikultur fördern. Professionelle Kompetenz entwickeln um Pluralität und Heterogenität erkennen. Empfindsamkeit, Toleranz, Konfliktfähigkeit und Solidarität ausüben.

Bildungs-inhalte:	Bildung als Lernen am Differenten. Prinzipien eines religionspädagogisch verantworteten Umgangs mit Geschlechterdifferenz. Person- und Anderssein in der Schule, Kirche und Gesellschaft. Das Sein und das Bild vom Menschen. Wahrnehmung des Fremden. Lernen mit und vom Anderen. Der Andere und die Pluralität als Wert. Grenzen des Lernens im Umgang mit Anderen. Konfliktbewältigung durch Weltverantwortung, Verständigung, Toleranz und interreligiöse wie interkulturelle Kooperation.
Literatur:	HANDBUCH INTERKULTURELLES LERNEN (1999). 2. Aufl. Freiburg. RELIGIONSPÄDAGOGIK IN EINER VERÄNDERTEN WELT (2002). Wien.
Titel:	**Förderschwerpunkt: Sozial-emotionale Erziehung** **N41UHSE-FS**
Bildungs-ziele:	Symptome und Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter kennen und verstehen lernen sowie Einstellungen und Handlungsansätze erwerben, die im schulischen Alltag den Umgang mit sozial-emotional beeinträchtigten Kindern erleichtern und deren Integration in die Klassengemeinschaft ermöglichen.
Bildungs-inhalte:	Begriffsklärungen (Definitionsproblematik), theoretische Erklärungsmodelle zur Ursachenfrage (psychoanalytische, individualpsychologische und lerntheoretische Erklärungsmodell), Zusammenhang zwischen Lern- und Verhaltensstörungen, grundlegende Aspekte biologischer (endogener) Ursachen, psychosozialer Ursachenkomplex (exogene Ursachen) z. B. Familie, Erziehungsstil, soziale Herkunft, Schule, Zeitgeist und Gesellschaftsstruktur. Schwerpunktartig schulische Problemfälle (z. B. aggressives/gewalttätiges Verhalten, Aufmerksamkeitsstörungen und Hyperaktivität, sozial unsicheres Verhalten) aus der Schulpraxis thematisieren. Erarbeitung einer Lernumgebung mit entsprechender Lernatmosphäre, die den Bedürfnissen und Lernmöglichkeiten der Schüler/innen entspricht.
Literatur:	MUTZECK, W. (2000): Verhaltensgestörtenpädagogik und Erziehungshilfe. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
Titel:	**Pädagogische Diagnostik und Förderkompetenz** **N41UHSE-DF**
Bildungs-ziele:	Grundlegende Kenntnisse über Pädagnostik. Grundkonzepte von Sensorischer Integration, Teilleistungs- und Wahrnehmungsstörungen kennen. Unterrichtskonzepte und didaktische Ansätze zur Lernförderung kennen (und anwenden können.). Interdisziplinäre Zusammenarbeit aufbauen und pflegen können.
Bildungs-inhalte:	Grundinformation über Methoden pädagogischer Förderdiagnostik. Erfassung von Teilleistungs- bzw. Wahrnehmungsstörungen – Interventionsmöglichkeiten. Unterrichtskonzepte und didaktische Ansätze zur Lernförderung. Experten die für die Arbeit mit Kindern wichtig sind. Kriterien interdisziplinärer Zusammenarbeit.
Literatur:	Warnke , A., Hemminger, U. & Schneck, S. (2002). Legasthenie. Leitfaden für die Praxis. Göttingen: Hogrefe-Verlag. Kretschmann, R. (2004): „Pädagnostik" - Optimierung pädagogischer Angebote durch differenzierte Lernstandsdiagnosen, unter besonderer Berücksichtigung mathematischer Kompetenzen (unveröff. Vortrag Tabarz)

21 N42 – Erstfächer DE, EN, MA (inkl HW-Teil)

21.1 N42HW - FW&FD Erstfach (Humanwissenschaftlicher Teil)

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N42HW	**FW&FD Erstfach (Humanwissenschaftlicher Teil)**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		1		4
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul			Wahlmodul
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Positiver Abschuss des ersten Studienabschnittes.				
Bildungsziele:				
Siehe Erstfächer!				
Bildungsinhalte:				
Siehe Erstfächer!				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Siehe Erstfächer!				
Literatur:				

Lehr- und Lernformen:				
Übungen, Proseminare, Selbststudium, Seminare				
Leistungsnachweise:				
Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N42HW: (Humanwissenschaftlicher Teil für alle)												
Die Bedeutung didaktischer und reformpädagogischer Modelle	1				SE	UW	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
SUMME:	**1**	**0**	**0**	**0**			**0,75**	**0,125**	**10,5**	**14,5**	**25**	**1**

Legende: Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Die Bedeutung didaktischer und reformpädagogischer Modelle** **N42HWSE-RM**
Bildungs-ziele:	Entwicklung von alternativen methodisch-didaktischen Verfahren und Kennenlernen reformpädagogischer Modelle.
Bildungs-inhalte:	Theorie der Schule. Lehrplantheorie und -analyse mit Hinweisen auf die internationale Curriculumsdiskussion. Gesellschaftspolitische und historische Bedingtheiten des Unterrichts sowie deren Veränderbarkeit. Der schultheoretische Beitrag zum Aspekt der integrativen Pädagogik und des Förderns von Begabungen. Reformbewegungen und Alternativschulen, auch im Hinblick auf Integrationspädagogik und Begabtenförderung. Unterrichtsvoraussetzungen und deren Integration in die didaktischen Modelle. Konsequenzen didaktischer Modelle für die Planung und Gestaltung im Unterricht. Begründung und Legitimierung des eigenen Unterrichts. Fragen der Schulorganisation und -reform, insbesondere des österreichischen Schulwesens im internationalen Vergleich.
Literatur:	REFORMPÄDAGOGIK IN DER GRUNDSCHULE (2002). In: Erziehung und Unterricht, Jg. 152, H. 3-4.

21.2 N42DE – Sprachstiege

Kurzzeichen:	Modulthema:			
H42DE	**Sprachstiege**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		5		4
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

positiver Abschluss des Moduls N24DE

Bildungsziele:

Die berufswissenschaftliche Grundlegung des Deutschunterrichtes unter Berücksichtigung europäischer schul- und bildungspolitischer Gesichtspunkte verstehen. Bedeutung der Jugendsprachen für individuelles und gesellschaftspolitisches Verhalten nutzen. Diagnosekompetenz vertiefen.

Bildungsinhalte:

Methodische Handlungskompetenz, Reflexions- und Diskursfähigkeit. Fachkompetenz im Bereich grammatischer Operationen.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden können

- fachwissenschaftliche Analysemethoden an themen- und motivähnlichen Prosatexten anwenden und im schulpraktischen Kontext zur Diskussion bringen.
- Jugendsprachen als variables Gestaltungsinstrument verstehen, nach grammatikalischen Kriterien analysieren und die Ergebnisse in empirischen Studien darstellen.
- Differenzierung als ganzheitliches Didaktikkonzept im Unterricht anwenden.
- Diagnose als Grundlage für Fördern und Fordern einsetzen

Literatur:

SEDLACZEK, Robert und BARON, Roberta (2006): Leet & leiwand. Das Lexikon der Jugendsprache. Wien.
DÖRING, Nicola (2003): Mailen, Posten, Chatten, Muddsen, Simsen. Interaktion und Partizipation per Tastatur. Seelze.
Primär- und Sekundärliteratur zum literarischen Schwerpunktthema.
KÖLLER, Wilhelm (2006): Narrative Formen der Sprachreflexion. Interpretationen zu Geschichten über Sprache von der Antike bis zur Gegenwart. De Gruyter.

Lehr- und Lernformen:

Übungen, Proseminare, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und positiver Abschluss aller Teilprüfungen und einer empirischen Studie zur „Soziolinguistik“ und einer fachbereichsübergreifenden Seminararbeit. Vorbereitete Referate, Präsentationen u.ä. sind eine Woche vor dem Präsentationstermin dem/der Lehrveranstaltungsleiter/-in digital oder kopiert zu übermitteln.

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N42DE: Sprachstiege												
Literatur		1			SE	LI	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Ästhetik der Literatur		1			SE	ÄL	0,75	0	9	16	25	1
Sprachreflexion und Schulgrammatik		1			SE	SS	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Diagnostische Kompetenz und Lern-erfolg		1			SE	DK	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Soziolinguistik: Jugendsprache		1			SE	JS	0,5	0,125	7,5	17,5	25	1
SUMME:	**0**	**5**	**0**	**0**			**3,5**	**0,5**	**48**	**77**	**125**	**5**

Legende: Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Literatur** **N42DESE-LI**
Bildungs-ziele:	Fachkompetenz, Literatur themenorientiert zu betrachten, analysieren und reflektieren. Kennen lernen europäischer Literatur unter besonderer Berücksichtigung deutschsprachiger Texte.
Bildungs-inhalte:	Gegenüberstellung von themen- bzw. motivähnlichen Prosatexten. Fachwissenschaftliche Analysemethoden.
Titel:	**Ästhetik der Literatur** **N42DESE-ÄL**
Bildungs-ziele:	Verschiedene lyrische Texte mit unterschiedlichen Verfahren analysieren, interpretieren und strukturell aufdecken.
Bildungs-inhalte:	Lyrische Gestaltungsmöglichkeiten mit besonderer Berücksichtigung der Gegenwartslyrik.

Titel:	**Sprachreflexion und Schulgrammatik** **N42DESE-SS**
Bildungs-ziele:	Vertiefenden Einblick in die Wort-, Satz- und Textgrammatik gewinnen. Den Kontext von gesprochener und geschriebener Sprache kennen.
Bildungs-inhalte:	Textkonstituierende und metasyntaktische Erscheinungen. Funktionen der Sprache und die situativen Komponenten der sprachlichen Pragmatik und Semantik; auf Basis von Texten, die im Sinne eines integrativen Unterrichtes interpretiert und analysiert werden.
Titel:	**Diagnostische Kompetenz und Lernerfolg** **N42DESE-DK**
Bildungs-ziele:	Gesichtspunkte des differenzierten Arbeitens als ganzheitliches Didaktikkonzept kennen lernen, analysieren und erproben. Bildungsstandards als Grundlage diagnostischer Kompetenz erkennen und einsetzen können anwenden können.
Bildungs-inhalte:	Tests und andere Formate (IKM) als Grundlagen für Diagnosekompetenz einsetzen; Kriteriengeleitete Beurteilung; Methoden des Feedbacks als Grundlage für individuelle Förderung; Differenzieren im Deutschunterricht: das Differenzierungsmodell des Lehrplanes in der Praxis. Das Zweiphasenmodellschriftlicher Arbeiten.
Titel:	**Soziolinguistik: Jugendsprache** **N42DESE-JS**
Bildungs-ziele:	Erwerb der Kompetenz, die Jugendsprachen sowohl als soziales Handlungsinstrument des Individuums als auch als gesellschaftspolitisches Gestaltungsinstrument zu verstehen. Befähigung, die sprachlichen Merkmale wissenschaftlich zu beschreiben (forschungsleitende Fragen).
Bildungs-inhalte:	Funktionen der Jugendsprache. Selbstständige Erarbeitung der Zusammenhänge von Jugendsprache und Jugendkultur. Durchführung einer empirischen Studie zu Sprachbildern und Wortschöpfungen basierend auf kommunikativer Interaktion mit Jugendlichen.

21.3 N42EN - Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe I, Teil 4

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N42EN	**Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe I, Teil 4**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		5		4
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:
Alle Module mit dem Titel Grundlagen des Englischunterrichts and der Sekundarstufe I
Module aus den Bereichen Slowenisch und Italienisch

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Positiv abgeschlossene Module N13EN und N24EN

Bildungsziele:
Weitere Verbesserung der methodisch-didaktischen Fertigkeiten im Bereich der Fremdsprachendidaktik mit Schwerpunkten in folgenden Bereichen: Lesen, Schreiben, Interkulturelles Lernen, Evaluation.
Sprachkompetenz auf dem mittleren Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens in den Bereichen Leseverstehen und Schreiben

Bildungsinhalte:
Aktuelle Lehrbücher der Sekundarstufe I
Europäisches Sprachenportfolio
Bildungsstandards für den Bereich der Fremdsprachen
Aktuelle Texte aus dem Bereich Cultural Studies (Schwerpunkt: Anglophone Cultures)
Literarische Texte

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Zertifizierbare methodisch-didaktische (Teil)kompetenzen[4]:

- Kompetenzbeschreibungen aus dem STUDENT-TEACHER-PORTFOLIO (Intermediate Skills 2)
- Beispiele:
- I can select and design a range of meaningful writing activities to help learners become aware of and use appropriate language for different text types (letters, stories, reports etc.).
- I can help learners to monitor, reflect on, edit and improve their own writing.
- I can use peer-assessment and feedback to assist the writing process.
- I can design and select a variety of post-reading tasks to provide a bridge between reading and other skills.

[4] Die Formulierungen der Teilkompetenzen basieren auf einem STUDENT TEACHER PORTFOLIO, das im Rahmen eines Projekts des EUROPÄISCHEN FREMDSPRACHENZENTRUMS DES EUROPARATES erarbeitet wurde; die vollständige Liste der anzustrebenden Teilkompetenzen wird innerhalb eines vom Lehrveranstaltungsleiter / von der Lehrveranstaltungsleiterin vorgegebenen Rahmens gemeinsam mit den Studierenden am Beginn jedes Moduls ausgehandelt.

Zertifizierbare sprachliche (Teil)kompetenzen:

- Die Liste der anzustrebenden sprachlichen Teilkompetenzen wird dem Österreichischen Sprachenportfolio 15+ entnommen und mit den Studierenden am Beginn es Moduls vereinbart.
- Erkennen von lexikalischen und strukturellen Fehlern im schriftlichen Bereich

Literatur:

UR, Penny (1996): A Course in Language Teaching. Cambridge.
HARMER, Jeremy (2002): The Practice of English Language Teaching. Harlow.
MOSKOWITZ, Gertrude (1978): Caring and Sharing in the Foreign Language Classroom. Rowley.
UNDERHILL, Nick (1987): Testing Spoken Language. Cambridge.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Übungen, Selbststudium

Leistungsnachweise:

Zulassungsbedingungen für die Modulabschlussprüfung:

- Aktive Beteiligung an den Lehrveranstaltungen
- Vereinbarte Leistungsvorlagen
- Lektüre vereinbarter Literatur

Sprache(n):

Englisch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N42EN: Grundlagen des Englischunterrichts für die Sekundarstufe 1, Teil 4												
Sprachpraktikum IV		2,5			VU	SP	2	0	24	38,5	62,5	2,5
Didaktik des Englischunterrichts IV		2,5			VS	FD	2,25	0	27	35,5	62,5	2,5
SUMME:	**0**	**5**	**0**	**0**			**4,25**	**0**	**51**	**74**	**125**	**5**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Sprachpraktikum IV** **N42ENVU-SP**
Bildungs-ziele:	Sprachliche Kompetenz im mittleren Bereich des Niveaus C1 in den Fertigkeitsberechen Lesen und Schreiben.
Bildungs-inhalte:	Aktuelle Sachtexte; klassische und moderne literarische Texte.
Titel:	**Didaktik des Englischunterrichts IV** **N42ENVS-FD**
Bildungs-ziele:	Erweiterung und Festigung der vorhandenen methodisch-didaktischen Teilkompetenzen mit Schwerpunkten in folgenden Bereichen: Reading und Writing Skills, Interkulturelles Lernen; Teamteaching; Tests und Schularbeiten gemäß der Leistungsfeststellungsverordnung; mündliche Prüfungen; Bildungsstandards. Methodisch-didaktische Kenntnisse zum projektorientierten Unterricht und offenen Unterricht; Wochenplanarbeit.
Bildungs-inhalte:	Übungen und Materialien in den Fertigkeitsbereichen Lesen und Schreiben; Beispiele für Tests und Schularbeiten; Beispiele für mündliche Prüfungen; Übungssammlungen für die Bildungsstandards. Übungen und Materialien zur Differenzierung im Fremdsprachenunterricht, Beispiele für projektorientierten Unterricht, interkulturelle Elemente im Fremdsprachenunterricht.

21.4 N42MA - Infinitesimalrechnung 1 und Algebra

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N42MA	**Infinitesimalrechnung 1 und Algebra**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		5		4
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Positiv abgeschlossene Module N13MA und N24MA

Bildungsziele:
Erwerb von Grundlagenkenntnissen über die Infinitesimalrechnung (Funktionen, Differenzialrechnung) und ihre Bezüge zur Schulmathematik.
Kenntnisse über das Operieren mit Matrizen und deren Anwendung in der Algebra.

Bildungsinhalte:
Differenzialrechnung. Matrizenrechnung und ihre Anwendung in der Algebra. Funktionen in der Pflichtschulmathematik.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Fach- und Problemlösekompetenzen in Bezug auf die genannten Bildungsinhalte

Literatur:
PARTOLL, Heinz, WAGNER, Irmgard und FEJES, Peter (2005): Mathe macchiato. Analysis. Cartoon Mathematikkurs für Schüler und Studenten. München, Boston u. a.: Pearson Studium.
MALLE, Herbert (1996): Mathematik erleben. Ein Lehr- und Übungsbuch für Schule und Praxis. Thun, Frankfurt am Main: Harri Deutsch. Bd. 3, 2. völlig überarbeitete Aufl.
HERGET, Wilfried und SCHOLZ, Dietmar (2006): Die etwas andere Aufgabe - aus der Zeitung. 4. Aufl. Seelze: Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung.
FISCHER, Roland, MALLE, Günther und BÜRGER, Heinrich (1985): Mensch und Mathematik. Mannheim, Wien, Zürich: BI Wissenschaftsverlag. (Lehrbücher und Monographien zur Didaktik der Mathematik. Bd. 1).
HERGET, Wilfried, JANKE, Thomas und KROLL, Wolfgang (2005): Produktive Aufgaben für den Mathematikunterricht in der Sekundarstufe I. 1. Aufl. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Übungen, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:
Lehrveranstaltungsprüfungen gemäß §3 der Allgemeinen Prüfungsordnung für die Bachelorstudien.
Erfüllung von Studienaufträgen.

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N42MA: Infinitesimalrechnung 1 und Algebra												
Infinitesimalrechnung 1 – Differenzialrechnung		2			VU	IR	2	0,125	25,5	24,5	50	2
Matrizenrechnung und ihre Anwendung in der Algebra		1,5			VU	MR	1,25	0,125	16,5	21	37,5	1,5
Funktionen in der Pflichtschulmathematik		1,5			SE	FU	0,75	0,125	10,5	27	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**5**	**0**	**0**			**4**	**0,375**	**52,5**	**72,5**	**125**	**5**

Legende: Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Infinitesimalrechnung 1 – Differenzialrechnung** **N42MAVU-IR**
Bildungsziele:	Problematisierung des Unendlichkeitsbegriffs. Fundierte Kenntnisse über Funktionen und ihre Darstellung. Erwerb von Kenntnissen über Funktionen in Reihendarstellung sowie über die Grundlagen der Differenzialrechnung. Erwerb von Hintergrundwissen zu Themen aus der Pflichtschulmathematik: Zinseszins, Wachstum, ….Formelkenntnisse.
Bildungsinhalte:	Eigenschaften von Funktionen. Verknüpfung von Funktionen. Folgen, Reihen, Grenzwertbegriff, Stetigkeit reeller Funktionen. Differenzialrechnung, Kurvendiskussionen, Extremwertaufgaben. Benutzung von Computeralgebrasystemen zur Lösung einschlägiger Aufgaben.
Titel:	**Matrizenrechnung und ihre Anwendung in der Algebra** **N42MAVU-MR**
Bildungsziele:	Kenntnisse über das Operieren mit Matrizen.
Bildungsinhalte:	Grundlagen der Matrizenrechnung. Lösen linearer Gleichungssysteme. Kongruenz- und Ähnlichkeitsbildungen in der Ebene. Didaktische Gesichtspunkte der Abbildungsgeometrie und des Konstruierens sowohl mit Zirkel und Lineal als auch computerunterstützt.

Titel:	**Funktionen in der Pflichtschulmathematik** **N42MASE-FU**
Bildungs-ziele:	Sensibilisierung für das Erkennen und Entdecken von Funktionen in schulmathematischen Aufgabenstellungen.
Bildungs-inhalte:	Empirische funktionale Zusammenhänge. Direkte und indirekte Proportionalität. Didaktische Gesichtspunkte bei der Zins- und Zinseszinsrechnung. Interpretation von Wertetabellen und Graphen von Funktionen. Funktionen in Sach- und Textaufgaben. Bezug zu den Bildungsstandards, speziell zu den unterschiedlichen Handlungsbereichen.

22 N43 – Erstfächer DE, EN, MA

22.1 N43DE - Sprache als Bühne

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N43DE	**Sprache als Bühne**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		3		4
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Positiv abgeschlossene Module N13DE und N24DE

Bildungsziele:

Projekte in den pädagogischen Handlungsfeldern orientieren.

Bildungsinhalte:

Dramapädagogische Methoden im Umgang mit Sprache. Sprachpraktische Konzeptionen zum Projektlernen. Kreatives Schreiben.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden können

- handlungsorientiert ein fächerübergreifendes Literaturprojekt planen, durchführen und evaluieren.
- sich die Methode „Drama" über Selbsterfahrung aneignen und für Schüler/-innen didaktisch aufbereiten.
- Methoden des pragmatischen und kreativen Schreibens in Verbindung mit IT in den Unterricht integrieren.

Literatur:

HAAS, Gerhard (1997): Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. Theorie und Praxis eines „anderen" Literaturunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze.
REUTER, W. und THEIS, G. (Hrsg., 1997): Spielräume – Spaßräume – Lernräume. Dortmund: Verlag Modernes Lernen.
SÖLLINGER-LETZBOR, R. (1990): Kunst Märchen. Spiele und Theaterstücke. Linz: Veritas.

Lehr- und Lernformen:

Übungen, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss aller Teilprüfungen (Präsentation einer Projektmappe integrierend „Schriftliche Sprachverwendung" und „Fächerübergreifende Planung für den Deutschunterricht". Mündliche Teilprüfung aus „Methode Drama").
Vorbereitete Referate, Präsentationen u.ä. sind eine Woche vor dem Präsentationstermin dem/der Lehrveranstaltungsleiter/-in digital oder kopiert zu übermitteln.

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N43DE: Sprache als Bühne												
Methode Drama		1			UE	MD	1	0	12	13	25	1
Fachübergreifende Planung für den Deutschunterricht		1			SE	PD	0,75	0	9	16	25	1
Kompetenzbereich Schreiben II		1			SE	KS	0,5	0	6	19	25	1
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,25**	**0**	**27**	**48**	**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Methode Drama** **N43DEUE-MD**
Bildungs-ziele:	Erweiterung der persönlichen Ausdrucksfähigkeit durch darstellerische Spielformen. Methode Drama als ganzheitlich-kreative Form des Lernens erfahren. Dramatische Texte oder Themen verstehen und analysieren. Texte darstellerisch umsetzen in Form von Improvisation und Rollenspiel.
Bildungs-inhalte:	Theaterpädagogische Aktionsformen zur Erweiterung der Bewegungsfantasie. Übungen und Spiele zur Steigerung des pädagogischen Reflexions- und Handlungspotenzials.
Titel:	**Fächerübergreifende Planung für den Deutschunterricht** **N43DESE-PD**
Bildungs-ziele:	Möglichkeiten der Projektplanung anwenden können. Erfahrungen mit selbstständigem Arbeiten, fächerübergreifender Projektplanung und Präsentation für den schulpraktischen Teil gewinnen. Formen der Präsentation und Evaluation der erfahrenen Lehr- und Lernprozesse kennen lernen und durchführen.
Bildungs-inhalte:	Themenfindung mit Hilfe diverser Kreativitätstechniken. Grundlagen des Projektmanagements, Literaturstudium. Schulpraktische Konzeptionen zum gewählten Themenbereich. Erstellung einer Projektmappe. 5 Werke der Primärliteratur.

Titel:	**Kompetenzbereich Schreiben II** **N43DESE-KS**
Bildungs-ziele:	Schreibhaltungen zur schulischen Textproduktion beherrschen. Verfassen und Gestalten von Texten. Erweiterung der Schreibkompetenz im pragmatischen und kreativen Bereich.
Bildungs-inhalte:	Fertigkeiten zur Textproduktion unter Berücksichtigung der Kommunikationsfaktoren und der Schreibabsicht. Methoden des pragmatischen und kreativen Schreibens. Spielformen im Schreiben. Einbindung von IT zur Textproduktion und Informationsgewinnung.

22.2 N43EN - Cultural Studies und Literatur, Teil 2

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N43EN	**Cultural Studies und Literatur, Teil 2**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		3		4
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:
Cultural Studies und Literatur, Teil 1
Module im Bereich Interkulturelles Lernen

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Positiv abgeschlossene Module N13EN und N24EN

Bildungsziele:
Fähigkeit zur kritischen Analyse von Literatur, Filmen und anderen kulturellen Produkten
Stärkung der Ambiguitätstoleranz in „unklaren" sozialen Situationen
Verbesserung der Reflexionskompetenz für eigene interkulturelle Erfahrungen

Bildungsinhalte:
Fiktionale literarische Texte (Dramen, Romane und Short Stories), vorwiegend Texte des 20. und 21. Jahrhunderts
Kino- und Fernsehfilme sowie Ausschnitte aus Fernsehserien

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden können

- die wesentlichen Inhalte englischsprachiger Romane, Short Stories und Dramen ohne Hilfsmittel verstehen, analysieren und in ansprechender Form mündlich oder schriftlich präsentieren.
- Unsicherheiten in sozialen Situationen vorläufig ohne größere Frustration akzeptieren und Maßnahmen zur möglichen Klärung der ambivalenten Situation setzen.
- die historische und/oder geographische Bedingtheit einiger sozialer Institutionen und Traditionen des eigenen Landes und der eigenen Lebensgewohnheiten und Haltungen erläutern und entsprechenden Phänomenen in anderen Ländern/Kulturen gegenüberstellen.

Literatur:
BYRAM, Michael (1989): Cultural Studies in Foreign Language Education. Philadelphia.
TOMALIN, Barry und STEMPLESKI, Susan (1993): Cultural Awareness. Oxford.
Fiktionale und non-fiktionale Texte.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:
Zulassungsbedingungen für die Modulabschlussprüfung: • Aktive Beteiligung an den Lehrveranstaltungen • Vereinbarte Leistungsvorlagen • Lektüre vereinbarter Literatur
Sprache(n):
Englisch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N43EN: Cultural Studies und Literatur, Teil 2												
Cultural Studies II		1,5			VS	CS	1	0,25	15	22,5	37,5	1,5
Literatur II		1,5			VS	LI	1,125	0,25	16,5	21	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,125**	**0,5**	**31,5**	**43,5**	**75**	**3**

Legende: Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Cultural Studies II** **N43ENVS-CS**
Bildungs-ziele:	Aktive Auseinandersetzung mit kulturellen Phänomenen und Schärfung des Blicks für kulturelle Aspekte von Alltagskultur; Stärkung der Ambiguitätstoleranz in „unklaren“ sozialen Situationen; Verbesserung der Reflexionskompetenz für eigene interkulturelle Erfahrungen
Bildungs-inhalte:	Diese Lehrveranstaltung kann in einer der folgenden Formen absolviert werden: • Erasmusaufenthalt mit nachgewiesenen Lehrveranstaltungen im interkulturellen Bereich • Sprachkurs in einem englischsprachigen Land im Ausmaß von mindestens zwei Wochen (während des Studiums), mit Zertifizierung eines erfolgreichen Kursabschlusses • Arbeitsaufenthalt in einem englischsprachigen Land im Ausmaß von mindestens vier Wochen und Vorlage eines Portfolios über diesen Aufenthalt • Teilnahme an einem von der Hochschule organisierten zweiwöchigen Aufenthalt in einem englischsprachigen Land und positive Erledigung von Arbeitsaufträgen im Rahmen dieses Aufenthalts (z.B.: Projektarbeiten, Feldforschung, Materialsammlungen)

Titel:	**Literatur II** **N43ENVS-LI**
Bildungs-ziele:	Sensibilisierung für ästhetische Aspekte der englischen Sprache; Verbesserung des Sprachniveaus durch extensive Rezeption von Literatur und medialen Produkten; Fähigkeit zur kritischen Analyse kultureller Produkte.
Bildungs-inhalte:	Fiktionale literarische Texte (Dramen, Romane und Short Stories), vorwiegend Texte des 20. und 21. Jahrhunderts; Beispiele aus dem Bereich der bildenden Kunst.

22.3 N43MA - Ausgewählte Kapitel der Schulmathematik und ihrer Didaktik 2

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N43MA	**Ausgewählte Kapitel der Schulmathematik und ihrer Didaktik 2**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		3		4
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Positiv abgeschlossene Module N13MA und N24MA

Bildungsziele:
Erwerb von fachlicher Sprachkompetenz und von Fähigkeiten zur fremdsprachlichen Kommunikation im Fach sowie zum fachlich und fachdidaktisch adäquaten Einsatz des Computers im Mathematikunterricht.

Bildungsinhalte:
Sprache und Mathematik - Sachrechnen. Fremdsprache (Englisch) und Mathematik. Computereinsatz im Mathematikunterricht.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Handlungskompetenzen beim Einsatz von Computerprogrammen, Recherchieren im Internet und beim E-Learning. Sprach- und Kommunikationskompetenzen in Bezug auf die Bildungsinhalte.

Literatur:
HOLLENSTEIN, Armin und EGGENBERG, Fred (1998): mosima. Materialien für offene Situationen im Mathematikunterricht. Grundlagen. 1. Aufl. Zürich: Orell Füssli Verlag.
WAGENSCHEIN, Martin (1992): Verstehen lehren. 10. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz. (Pädagogische Bibliothek. Bd. 1).
GALLIN, Peter und RUF, Urs (1998): Dialogisches lernen im Mathematikunterricht. Seelze: Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung.
GALLIN, Peter und RUF, Urs: Sprache und Mathematik in der Schule - ein Bericht aus der Praxis. In: Journal für Mathematikdidaktik, 14, S. 3 - 33.
MAIER, Hermann und SCHWEIGER, Fritz (1999): Mathematik und Sprache. Wien.
WEIGAND, Hans-Georg und WETH, Thomas (2002): Computer im Mathematikunterricht. Neue Wege zu alten Zielen. Heidelberg, Berlin: Spektrum Akademischer Verlag.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Übungen, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:
Lehrveranstaltungsprüfungen gemäß §3 der Allgemeinen Prüfungsordnung für die Bachelorstudien.
Erfüllung von Studienaufträgen.

Sprache(n):
Deutsch, Englisch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N43MA: Ausgewählte Kapitel der Schulmathematik und ihre Didaktik 2												
Sprache und Mathematik - Sachrechnen		1			VU	SR	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Fremdsprache (Englisch) und Mathematik		1			UE	FS	0,5	0,125	7,5	17,5	25	1
Computereinsatz im Mathematikunterricht		1			UE	CE	0,875	0,125	12	13	25	1
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,125**	**0,375**	**30**	**45**	**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Sprache und Mathematik – Sachrechnen** **N43MAVU-SR**
Bildungs-ziele:	Verbesserung und Erweiterung der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenz.
Bildungs-inhalte:	Sachrechnen. Textaufgaben. Sprachliche Darstellung mathematischer Probleme. Codieren – Decodieren. Alltagssprache versus Fachsprache. Offene Situationen im Mathematikunterricht. Argumentieren und Beweisen.
Titel:	**Fremdsprache (Englisch) und Mathematik** **N43MAUE-FS**
Bildungs-ziele:	Erwerb fachlicher Sprachkompetenz in einer Fremdsprache (Englisch).
Bildungs-inhalte:	Beispiele für fremdsprachliche Unterrichtsmaterialien und auch Fachliteratur. Mathematische Grundbegriffe in der Fremdsprache. Praktische Anwendungen.

Titel:	**Computereinsatz im Mathematikunterricht** **N43MAUE-CE**
Bildungs-ziele:	Programmbeherrschung. Kompetenzerwerb für adäquaten Computereinsatz.
Bildungs-inhalte:	Computeralgebra-Systeme. Tabellenkalkulation. Dynamische Geometrie-Systeme – Chancen und Risiken des Computereinsatzes. Das Internet als Informationsquelle und als Unterrichtsmedium. E-Learning im Mathematikunterricht. Kollaboratives Lernen mit dem Computer.

23 N44 – Zweitfächer

23.1 N44BE - Visuelle Medien

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N44BE	**Visuelle Medien**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		4
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
derzeit keine, da semesterübergreifend

Bildungsziele:
Das Thema Medialität problematisieren können und ausgehend von der Differenz der Medien, diese auf ihre symbolisierende Form hin reflektieren können.
Fach- und anforderungsgerechte Kriterien für die Beurteilung und Bewertung von Prozessen und Ergebnissen eigener fachpraktischer Arbeit wie solcher von Unterricht fachdidaktisch begründet entwickeln, darstellen und anwenden können.

Bildungsinhalte:
Problematisierung und Reflexion der visuellen Massenmedien, um ausgehend von der Differenz der Medien, das Bewusstsein für ihre Funktion in den gesellschaftlichen Zusammenhängen zu schärfen.
Kennenlernen grundlegender analoger und digitaler Bildverfahren in der eigenen ästhetischen Praxis.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden
- kennen Konzepte der Medienpädagogik, der Informations- und Kommunikationstechnologien sowie die Funktionen von visuellen Massenmedien in unserer Gesellschaft und können diese in fachlichen Lehr- und Lernprozessen analysieren und kritisch reflektieren.
- beherrschen analoge und digitale Bildherstellungsverfahren.

Literatur:
SEELINGER, Anette (2003): Ästhetische Konstellationen. Neue Medien, Kunst und Bildung. Kopaed.
FAULSTICH, Werner (2002): Grundkurs Filmanalyse. Utb.
KLANT, Michael und WALCH, Josef (2007): Praxis Kunst. Digitale Bildgestaltung. Schroedel Verlag.
KLANT, Michael und WALCH, Josef (1998): Praxis Kunst. Fotografie. Schroedel Verlag.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium

Leistungsnachweise:
Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden: – aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls – vereinbarte Leistungsvorlagen/Werkstücke – Teilprüfungen schriftlich und mündlich/praktisch
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N44BE: Visuelle Medien												
Grundlagen der Medienforschung		1,5			VO	GM	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
Ästhetische Praxis: Fotografische und videografische Bildgestaltung mit analogen und digitalen Verfahren		3			SU	FV	2,25	0,125	28,5	46,5	75	3
Schrift und Layout		1,5			SU	SL	1,125	0	13,5	24	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,375**	**0,25**	**55,5**	**94,5**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Grundlagen der Medienforschung** **N44BEVO-GM**
Bildungs-ziele:	Sich Kenntnisse und Fertigkeiten für einen „kompetenten“ Umgang mit visuellen Medien (Comics, Illustrierten, Plakatwerbung, Fernsehwerbung, Computerspielen, Fotografie, Film, Fernsehen, PC) aneignen, die nicht nur auf den Konsum von Medienprodukten gerichtet sind, sondern auch einen aktiven, bewusst selektiven und produktiven Umgang mit Medien einschließen. Die Manipulationsmöglichkeiten visueller Massenmedien erkennen und am gesellschaftlichen Hintergrund kritisch reflektieren können. Medien als Mittel der Information, Unterhaltung, Bildung und Alltagsorganisation erkennen. Die Auswirkungen von Medien kritisch reflektieren können. Die technischen Voraussetzungen und Möglichkeiten visueller Medien (Fotografie, Film, Video, PC) und deren Bildsprache verstehen lernen. Den Zusammenhang zwischen Werbestrategien und Konsumverhalten durchschauen lernen. Bewusst einkaufen können und sich gegenüber den Verlockungen der Werbung behaupten können.

Bildungs-inhalte:	Die gesellschaftliche Bedeutung visueller Kommunikation. Von der Keilschrift zum Cyberspace. Die Veränderung von ästhetischen Erfahrungsformen. Virtualisierung und Revalidierung von ästhetischen Erfahrungs- und Kommunikationsformen. Mediengewalt und ihre Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche. Neue Ergebnisse der Mediengewalt – Wirkungsforschung und ihre Relevanz für die Medienpädagogik. Medienkonsum als Ursache von Schulversagen und Jugenddelinquenz? Aktuelle Ergebnisse der Jugendmedienforschung. Werbung und Konsumverhalten. Die Fotografie als Grundlage aller modernen Bildsprachen. Von der camera obscura zur Digitalkamera. Der Fotoapparat und seine Technik. Fotografische Gestaltungstechniken und die Motivwahl. Filmische Gestaltungstechniken: Kamerastandpunkt, Kameraeinstellung, Kamerabewegung. Filmanalyse. Bildgestaltung am PC. Animation und Simulation. Schrift und Layout. Schriftzeichen/Schriften in der engeren Umwelt wahrnehmen und Zusammenhänge von Absicht, Inhalt und Form feststellen.
Titel:	**Ästhetische Praxis: Fotografische und videografische Bildgestaltung mit analogen und digitalen Verfahren** **N44BESU-FV**
Bildungs-ziele:	Visuelle Medien kritisch-reflexiv nutzen können. Bei den persönlichen Medienerfahrungen, Medienerlebnissen und Mediengewohnheiten ansetzen und über die eigene praktische Nutzung dieser Medien zu einer Selbstreflexion kommen. Durch den „entsprechenden" Umgang mit den technischen Gegebenheiten, Selektionsfähigkeit, Differenzierungsfähigkeit und Strukturierungsfähigkeit entwickeln. Die eigenen Bedürfnisse erkennen und sie in eigenständige Produktion umsetzen können.
Bildungs-inhalte:	Analoge Fotografie: Fotolabor, Lochkamera, Fotogramm, Chemogramm, fotografieren mit Lichtpauspapier. Der Umgang mit unterschiedlichen Kamerasystemen. Motivwahl und Bildgestaltung (Der menschliche Körper, Landschaft, Architektur, Nahbereich). Fotobearbeitung am PC (Collagieren etwa mit dem Programm Fotoshop). Bildgestaltung im Film: Kamerastandpunkt, Kameraeinstellung, Kamerabewegung. Animation und Simulation. Evtl. Herstellen eines kleinen Werbefilms.
Titel:	**Schrift und Layout** **N44BESU-SL**
Bildungs-ziele:	Zu einem spontanen und experimentalen Umgang mit Schrift und Schriftzeichen fähig sein. Schriftzeichen in Verbindung mit Abbildungen setzen können. Am PC Aufgaben mit Bild – Text – Bezug gestalten können.
Bildungs-inhalte:	Spontaner und experimenteller Umgang mit Schrift und Schriftzeichen. Buchstabenbilder und Buchstabenobjekte herstellen. Layout am PC

23.2 N44BS - Bewegung und Sport 4

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N44BS	**Bewegung und Sport 4**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		4
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

1. Studienabschnitt

Bildungsziele:

Das Modell der Salutogenese kennen und umsetzen lernen, Erkennen von Haltungsschwächen, Haltungsschäden und präventive Maßnahmen setzen können; Erwerb von Sach-, Methodenkompetenz um Spiele organisieren, durchführen und leiten zu können; Erwerb von Sach- und Methodenkompetenz in den leichtathletischen Disziplinen; Vertiefung des Eigenkönnens.

Bildungsinhalte:

Das Modell der Salutogenese, Bewegte Schule (Klug & fit); methodische Spielreihen und spezifische Bewegungstechniken der Großen; Sportspiele, Feinformung der leichtathletischen Disziplinen; spezielle Bewegungslehre der Leichtathletik.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Die Studierenden haben sich ein umfassendes Wissen über gesund erhaltende Faktoren/Ressourcen, Haltungsschwächen, Haltungsschäden und deren Prävention erworben. Die Studierenden beherrschen grundlegendes Angriffs- und Abwehrverhalten im Bereich der Großen Spiele und können dieses vermitteln und demonstrieren; Die Studierenden haben ihre Sach- und Methodenkompetenz in den leichtathletischen Disziplinen erweitert und können diese mehrperspektivisch vermitteln und Wettkämpfe organisieren.

Literatur:

SCHÄFFLER, A. und Schmidt, S. (1999): Biologie Anatomie Physiologie München, Stuttgart, Lena, Lübeck, Ulm: Urban und Fischerverlag.
BUCHER, W.: 1009 Spiel- und Übungsformen im Fußball. Schondorf: Hofmann.
KISSLING, R.: 1004 Spiel- und Übungsformen im Handball. Schondorf: Hofmann.
BUCHER, W.: 1006 Spiel- und Übungsformen im Basketball. Schondorf: Hofmann
BUCHER, W.: 1005 Spiel- und Übungsformen im Volleyball. Schondorf: Hofmann.
KOCH, K. (1979): Methodische Übungsreihen in der Leichtathletik. Schondorf .
Hinweis: Aktuelle Skripten zu den Lehrveranstaltungen sowie Literaturempfehlungen werden von den Lehrenden am Beginn des Semesters bekannt gegeben. Siehe auch im Handapparat der Studienbibliothek

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium

Leistungsnachweise:
Mündliche und/oder schriftliche und praktische Prüfung der am Semesterbeginn bekannt gegebenen Anforderungen (Kenntnisse, Fertigkeiten, Limits, etc…) in den einzelnen Lehrveranstaltungen. Voraussetzung zur Abnahme des Leistungsnachweises: Aktive Teilnahme und Erfüllung von Studienaufträgen in den einzelnen Lehrveranstaltungen.
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N44BS: Bewegung und Sport 4												
Fachdidaktik Gesundheit		1			SE	FD	0,875	0	10,5	14,5	25	1
Spielerische Bewegungshandlungen 2		2			UE	SP	1,5	0	18	32	50	2
Bewegungshandlung: Können und Leisten 5 - Leichtathletik 2		2			UE	LA	1,25	0	15	35	50	2
Bewegungslehre 3		1			SE	B3	0,625	0	7,5	17,5	25	1
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0**	**51**	**99**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Fachdidaktik – Gesundheit** **N44BSSE-FD**
Bildungs-ziele:	Bedeutung von Bewegung für physisches, psychisches und soziales Wohlbefinden im Sinne des Modells der SALUTOGENESE erkennen und Gesundheitsressourcen aktivieren. Gesundheit als Regelkreis erkennen: Wahrnehmen - Information - Einstellungsänderung - Verhaltensänderung.
Bildungs-inhalte:	Das Modell der Salutogenese. Gesundheit ist lernbar, Körpererfahrung, Stress, Entspannung. Ernährung.
Titel:	**Spielerische Bewegungshandlungen 2** **N44BSUE-SB**
Bildungs-ziele:	Erwerb von Selbst-, Sach- und Methodenkompetenz im Erlernen und Vermitteln der Großen Sportspiele. Spiele organisieren, variieren und leiten können, Vermittlung sportspielübergreifender Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Bildungs-inhalte:	Erlernen, Einüben und Anwenden der Grundtechniken, methodische Spielreihen, taktische Verhaltensweisen, Regelkunde und Spielleitung.
Titel:	**Bewegungshandlung: Können und Leisten 5 - Leichtathletik 2** **N44BSUE-LA**
Bildungs-ziele:	Ausbau der leichtathletischen Grundformen LAUFEN, WERFEN, SPRINGEN. Verbessern der motorischen Grundlagen. Auf- und Ausbau spezifischer Techniken der Leichtathletik. Erweiterung des Eigenkönnens in den leichtathletischen Disziplinen. Erwerb sicherheits- und gesundheitsorientierter Unterrichtskompetenz in der Leichtathletik. Wettkampfsorganisation.
Bildungs-inhalte:	Feinformung im Technikbereich der verschiedenen Disziplinen.- Technik des Wurfes, Technik des Hoch- und Weitsprunges, Technik des Werfens, Schleuderns, Stoßens. Kennenlernen und Anwenden spezieller Trainingsformen. Leichtathletischer Mehrkampf, Organisation von Schulwettkämpfen. Wettkampfregeln, Kampfrichtertätigkeit.
Titel:	**Bewegungslehre 3** **N44BSSE-B3**
Bildungs-ziele:	Auseinandersetzung mit biomechanischen Grundlagen in ausgewählten Sportarten. Spezielle Bewegungslehre Leichtathletik
Bildungs-inhalte:	Kinematik und Dynamik verschiedener schulsportrelevanter Techniken in der Leichtathletik.

23.3 N44BU - Freilandlabor Natur/Biologische Vielfalt/Innenwelten

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N44BU	**Freilandlabor Natur/Biologische Vielfalt/Innenwelten**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		4
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:

Arbeitsweisen für den Freilandunterricht sicher beherrschen. Ausgewählte Pflanzen- und Tierarten der Region sicher benennen und bestimmen können. Rahmenbedingungen für einen zielgerichteten Unterricht im Freiland schaffen können. Erwerben von Kenntnissen zu ausgewählten heimischer Lebensräumen aus eigener Beobachtung. Bescheid wissen über Regulationsvorgänge in Ökosystemen. Kenntnisse von Ursachen und Folgen bei Eingriffen des Menschen in ökologische Systeme. Kenntnisse zu schulrelevanten Beispielen von dynamischen Entwicklungen in Ökosystemen (jahreszeitliche Veränderungen, Beobachtungen in der Natur. Fähig werden, eigene Untersuchungen in einem Ökosystem durchzuführen. Motivation bei Schüler/innen wecken können

Bildungsinhalte:

Forschungsfragen an die Natur stellen. Forschungsaktivitäten in der Natur. Gewässerqualität mit einfachen Methoden bestimmen. Biologie und Ökologie in der Umgebung des Schulstandortes sich nützen. Exkursions- und Freilanddidaktik. Sammeln, präparieren, dokumentieren. Generierung von Wissen. Systemtheorie in der Ökologie – Dynamik von umweltbiologischen Prozessen und Fließgleichgewichte. Wie funktioniert Forschung? Sukzessionen in der Natur beobachten und dokumentieren. Probleme und Nutzen der Globalisierung. Das Konzept vom „Ökologischen Fußabdruck" in der Umwelterziehung.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Einen forschenden und erlebnisorientierten Zugang zur Natur entwickeln können. Kenntnis von Beispielen von dynamischen Entwicklungen in Ökosystemen (jahreszeitliche Veränderungen, Beobachtungen in der Natur). Planung, Durchführung, fachdidaktische Auswertung themenbezogener Lehrausgänge und Exkursionen. Fähigkeit zur Durchführung ausgewählter Experimente zur Funktionsweise von Ökosystemen und deren Aufbereitung für den Unterricht. Durchführung schülergerechter ökologischer Freilanduntersuchungen

Literatur:

GRUPE, H. (2000): Naturkundliches Wanderbuch. Nachdruck der Originalausgabe von 1963. Waltrop, Leipzig: Manuscriptum Verlagsbuchhandlung.
STÄUDEL, L., WERBER, B. und WODZINSKI, R. (2006): Forschen wie ein Naturwissenschaftler. Das Arbeits- und Methodenbuch. Seelze-Velber: Friedrich Verlag.
STRIPF, R. (Hrsg., 2006): Methoden Handbuch Biologie. Köln: Aulis Verlag Deubner. Bd. 1 und 2.
DIETZEN, W. und THIELE, H. (1993): Jugend erlebt Natur. Das praktische Handbuch für ein neues Naturverständnis. Stuttgart, Wien: Weitbrecht Verlag in K. Thienemanns Verlag.
HICK, Ch. und HICK, A. (Hrsg., 2002): Kurzlehrbuch Physiologie. München: Urban & Fischer Verlag.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium
Leistungsnachweise:
Modul-Schlussprüfung
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N44BU: Freilandlabor Natur / Biologische Vielfalt / Innenwelten												
Fragen an die Natur / Forschen in der Natur / Biologische Versuche		1,5			UE	BV	1,25	0	15	22,5	37,5	1,5
Baupläne des Lebens (Schwerpunkt Wirbeltiere)		1,5			VO	BL	1,125	0,0625	14,25	23,25	37,5	1,5
Grundlagen der Botanik		1,5			VO	GB	1,125	0,0625	14,25	23,25	37,5	1,5
Lebensprozesse. Zur Physiologie der Pflanzen, der Tiere und des Menschen		1,5			UE	LP	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,5**	**0,25**	**57**	**93**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
- HW ... Humanwissenschaften
- FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
- SX ... Schulpraktische Studien
- ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Fragen an die Natur/Forschen in der Natur/ Biologische Versuche N44BUUE-BV**
Bildungs-ziele:	Erreichen von fachlichen und erzieherischen Qualifikationen für einen Unterricht in der freien Natur. Abbau von Ängsten bei der Arbeit mit Schüler/innen in der freien Natur. Kompetenzen entwickeln für forschendes Lernen in der freien Natur. Beherrschen einfacher Versuche aus dem Bereich der Pflanzenkunde. Planen von Lehrausgängen. Vorbereiten von naturwissenschaftlichen Fragestellungen. Unterrichtsplanungen zu Themen aus dem Bereich der Botanik und der Zoologie mit folgenden Schwerpunkten: Beobachtungs- und Arbeitsaufträge in der freien Natur.

Bildungs-inhalte:	Unterricht in der freien Natur. Artenkenntnisse bei heimischen Pflanzen und Tieren. Erarbeiten von fachlichen und erzieherische Zielen. zur Durchführung kleinerer Forschungsaufgaben in der freien Natur. Auseinandersetzung mit Themen aus den Fachgebieten der Ökologie und der Ethologie. Kennen lernen von grundlegenden Techniken des Sammelns, Präparierens und der Dokumentation. Anlegen eines Herbariums. Durchführung kleiner biologischer Experimente
Titel:	**Baupläne des Lebens (Schwerpunkt Wirbeltiere)** **N44BUVO-BL**
Bildungs-ziele:	Aneignung von qualifiziertem Wissen zu den großen Stämmen des Tierreichs. Unterschiede und Anpassungen des Körpers bei verschiedenen Gruppen der Wirbeltiere verstehen lernen. Das Wirken der Evolution bei der Entstehung der Arten erkennen
Bildungs-inhalte:	Die Gruppe der Protista und der Aufbruch der Eukarya. Die Baupläne der großen Tiergruppen. Systematischer Überblick zur Vielfalt der tierischen Organismen. Unterschiede und Anpassungen beim Skelett der Wirbeltiere. Wirbeltier-Verwandte.
Titel:	**Grundlagen der Botanik** **N44BUVO-GB**
Bildungs-ziele:	Erwerben von Grundwissen zur pflanzlichen Zelle. Aneignung von Grundwissen zur Biologie der Blütenpflanzen. Nahrungskreisläufe beschreiben können. Aneignung von erweitertem Wissen zur Fotosynthese als bedeutendste Entwicklung auf dem Planeten Erde erkennen
Bildungs-inhalte:	Die Biologie der pflanzlichen Zelle. Der Generationswechsel bei den Farnpflanzen. Die Biologie der Blütenpflanzen. Die Grundorgane der Pflanze und die Abwandlungen durch die Metamorphose. Der Wassertransport von der Wurzel bis zum Blatt. Die Fotosynthese mit ihrer zentralen Bedeutung für die Nahrungsnetze auf dem Planeten Erde
Titel:	**Lebensprozesse. Zur Physiologie der Pflanzen, der Tiere und des Menschen** **N44BUUE-LP**
Bildungs-ziele:	Aneignung von grundlegendem Wissen zur Bedeutung physiologischer Prozesse bei Lebewesen. Entwickeln von Fach- und Handlungskompetenzen für die Durchführung von einfachen physiologischen Schulversuchen bei Pflanzen.
Bildungs-inhalte:	Sensorische Systeme bei Lebewesen. Die Bedeutung der Hormone bei verschiedenen Lebensprozessen. Ernährung, Verdauung und Resorption bei Tieren. Das Nervensystem der Säugetiere: Struktur und höhere Funktionen. Basiseinheiten zur Pflanzenphysiologie. und die praktischen Anwendungen bei Kulturpflanzen. Einfache Schulversuche zur Pflanzenphysiologie. Stoffkreisläufe, Neurophysiologie des Verhaltens.

23.4 N44EH - Haushalt und Gesellschaft

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N44EH	**Haushalt und Gesellschaft**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		4
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				

Bildungsziele:

Haushalts- und Alltagssituationen gesund-, umwelt- und sozialverträglich gestalten. Haushaltsbezogene Arbeiten rationell und zeitgemäß durchführen.

Bildungsinhalte:

Funktionen und Aufgabenbereiche privater Haushalte.
Haushaltstechnik.
Ergonomie.
Grundlagen der sozialen Bildung.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- können den Begriff „soziale Lebenswelten“ erklären, einen Wandel desselben beurteilen und ihn hinsichtlich seiner Auswirkungen auf den Alltag der Schüler/innen interpretieren.
- können Grundlagen des Haushaltsmanagement erklären, begründen und anwenden.
- setzen arbeitsökonomische Grundsätze für den praktischen Unterricht um.
- bewerten und beurteilen unterschiedliche Sozialformen im Fach Ernährung und Haushalt.

Literatur:

BUSSE, HLOCH u. a. (2000): Haushaltsführung aktuell. Büchner Verlag.
PICHERT, Horst (2001): Haushalttechnik: Verfahren und Geräte. Ulmer Verlag.
HAUSHALT UND BILDUNG. Hohengehren: Schneider Verlag. Fachzeitschrift.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorlage von diversen vereinbarten Ausarbeitungen, Fachpraktische Prüfung (Haushaltsbezogene Pflege- und Reinigungsarbeiten), Ablegung einer abschließenden Prüfung

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N44EH: Haushalt und Gesellschaft												
Haushalt, Arbeit und Gesellschaft		1,5			VS	HG	1	0	12	25,5	37,5	1,5
Nachhaltiges Haushaltsmanagement		2,5			VU	HM	1,875	0,125	24	38,5	62,5	2,5
Didaktik zu Haushalt und Gesellschaft		2			VS	DH	1,5	0	18	32	50	2
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,375**	**0,125**	**54**	**96**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Haushalt, Arbeit und Gesellschaft** **N44EHVS-HG**
Bildungs-ziele:	Unterschiedliche wissenschaftstheoretische Ansätze für haushaltsbezogene Bildung kennen und ihre Bedeutung für das Alltagshandeln darstellen können. Haushalts- und Alltagssituationen gesundheits-, umwelt- und sozialverträglich gestalten können. Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Schaffung von Wohlbefinden für Menschen mit besonderen Bedürfnissen kennen und Strategien für die Umsetzung entwickeln. Die Leistungen und Bedeutung privater Haushalte für das individuelle Wohlbefinden und für die Gemeinschaft begründen und deren Stellenwert vertreten.
Bildungs-inhalte:	Haushaltswissenschaftliche Grundlagen. Soziale Lebenswelten (Haushaltsformen, Migration). Berufe aus dem Bereich Ernährung und Haushalt. Exkursion(en).
Titel:	**Nachhaltiges Haushaltsmanagement** **N44EHVU-HM**
Bildungs-ziele:	Haushaltsbezogene Arbeiten und Situationen nach differenzierten Kriterien planen, gestalten, durchführen, reflektieren/bewerten. Die Notwendigkeit partnerschaftlicher Arbeitsteilung im Alltag begründen. Tätigkeiten im Haushalt effektiv und effizient durchführen und demonstrieren.

Bildungs-inhalte:	Grundlagen der Arbeitslehre (Ressourcenmanagement, Hygiene, Unfallvermeidung …). Fachpraktische Übungen (angewandtes Haushaltsmanagement, Arbeitsformen, Arbeitsorganisation und –training). Haushalt und Umwelt (Pflegearbeiten im Wohn- und Arbeitsbereich, Materialienkunde, Wäsche und Bekleidung, Putz- und Reinigungsmittel, Zimmerpflanzen …). Barrierefreier Haushalt/Haushaltstechnik – Maschinen und Geräte im Haushalt (Beurteilungskriterien für die Anschaffung von Haushaltsgeräten, Pflege und Instandhaltung von Technologien …). Ergonomie – Arbeitsökonomie. Hauswirtschaftliche Dienstleistungen.
Titel:	**Didaktik zu Haushalt und Gesellschaft** **N44EHVS-DH**
Bildungs-ziele:	Maßnahmen zur Entwicklung von Teamfähigkeit, zum Wahrnehmen sozialer Verantwortung und zur Entwicklung von Führungskompetenz anwenden. Aus dem Zielbereich der Gesundheitsbildung die Bedeutung der sozialen Bildung ableiten und begründen. Die Arbeitsorganisation im fachpraktischen Unterricht sachlich und sozial kompetent managen. Die Rahmenbedingungen zur Arbeitsorganisation in der Schulküche präzisieren, organisieren und vollziehen. Lösungen, die das psychische und soziale Wohlergehen des Individuums (in der Gemeinschaft) sichern, formulieren und auswerten.
Bildungs-inhalte:	Grundlagen der sozialen Bildung: Soziale Leistungen im Haushalt, Werte und Normen, didaktische Hilfen für eine erfolgreiche soziale Bildung. Soziale Netzwerke und Hilfestellungen der öffentlichen Hand, Sozialformen für den fachpraktischen Unterricht in EH. Haushalt und Lebensführung im gesellschaftlichen Kontext. Zeitgemäße und rationelle Haushaltsführung. Instandhaltung von Schulküchen einschließlich Kustodiat. Planung und Analyse/Reflexion von Unterricht in Hinblick auf die Aufgabe des Lehrberufs (Unterrichten, Erziehen, Beraten, Beurteilen, Administrieren, Innovieren).

23.5 N44GS - Neuere Geschichte I – Frühkapitalismus, Merkantilismus und Kolonialismus

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N44GS	**Neuere Geschichte I – Frühkapitalismus, Merkantilismus und Kolonialismus**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		4
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:

Wissen über historische und soziale Grundlagen der Epoche des Frühkapitalismus, Merkantilismus und Kolonialismus erarbeiten können. Beherrschung fachspezifischer Verfahren und Prozesse, die einen eigenständigen Erwerb von Wissen und Kenntnissen ermöglichen. Geschichtliche Daten mit Hilfe von Quellen und Sekundärliteratur darstellen.

Bildungsinhalte:

Frühkapitalismus, Merkantilismus und Kolonialismus. Der vielfältige gegenseitige Einfluss zwischen Europa und amerikanischen und asiatischen Völkern und Reichen.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden …

- erklären anhand von Beispielen Grundbegriffe von Frühkapitalismus, Merkantilismus und Kolonialismus.
- untersuchen in Forschungsprojekten die Entwicklungsprozesse zwischen den Kolonien und den europäischen „Mutterländern".
- können zu den speziellen Fachgebieten Gegenwartsbezüge herstellen und Verbindungen zum Unterrichtsprinzip „Politische Bildung" knüpfen.
- können Exkursionen zu Modulthematiken inhaltlich und methodisch vorbereiten und Führungen durch dementsprechende museale Orte und an historisch relevanten Objekten anleiten bzw. durchführen

Literatur:

BERGMANN, K. u. a.(Hrsg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik. 5. Aufl. Seelze-Velber 1997.
BLICKLE, Peter (Hrsg.): Handbuch der Geschichte Europas. 2002-2004
Rainer Gömmel, Die Entwicklung der Wirtschaft im Zeitalter des Merkantilismus 1620 - 1800. München 1998
Horst Gründer, Eine Geschichte der europäischen Expansion, Stuttgart 2003
Ulrich Pfister, Die Zürcher Fabriques: Protoindustrielles Wachstum vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Zürich 1992

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursionen
Leistungsnachweise:
Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Schriftliche Prüfung zu „Neuere Geschichte Europa I". Präsentationsportfolio zum Forschungsprojekt zu „Neuere Geschichte Welt I und „Fachdidaktik IV".
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N44GS: Neuere Geschichte I - Frühkapitalismus, Merkantilismus und Kolonialismus												
Neuere Geschichte Europa I - Das Europa der Nationalstaaten entsteht		1,5			VS	NG	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
Neuere Geschichte Welt I - Europäische Dominanz		2			VS	GW	1,25	0,125	16,5	33,5	50	2
Fachdidaktik IV		2			VS	FD	1,25	0,125	16,5	33,5	50	2
Exkursionen		0,5			SE	LA	0,625	0,25	10,5	2	12,5	0,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,625**	**58,5**	**91,5**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Neuere Geschichte Europa I – Das Europa der Nationalstaaten entsteht** **N44GSVS-NG**
Bildungsziele:	Ausreichendes fachspezifisches Grundlagenwissen über die Europäische Geschichte im angegebenen Zeitraum. Darstellungen von Geschichte mit Hilfe von Quellen und Sekundärliteratur. Gesellschaftliche Entwicklungen über längere Zeiträume verfolgen. Auswirkungen historischer Ereignisse auf die Gegenwart

Bildungs-inhalte:	Renaissance und Barock als kulturgeschichtliche europäische Glanzzeiten. Divergente Gesellschaftsstrukturen. Entwicklung zu nationalökonomischen Prozessen. Entstehung von Nationalstaaten. Merkanitilismus und Kolonialismus als wesentliche Wirtschaftsfaktoren. Entstehung von wissenschaftlichen Akademien. Weltbilder im Vergleich.
Titel:	**Neuere Geschichte Welt I - Europäische Dominanz** **N44GSVS-GW**
Bildungs-ziele:	Ausreichendes fachspezifisches Grundlagenwissen über die außereuropäische Geschichte im angegebenen Zeitraum. Darstellungen von Geschichte mit Hilfe von Quellen und Sekundärliteratur. Gesellschaftliche Entwicklungen über längere Zeiträume verfolgen. Auswirkungen historischer Ereignisse auf die Gegenwart dokumentieren und diskutieren.
Bildungs-inhalte:	Geschichte des amerikanischen und des asiatischen Kontinents. Einfluss der europäischen Wirtschaftsform auf die Entwicklung der amerikanischen und asiatischen Bevölkerungen und Reiche. Frühkapitalismus. Merkantilismus. Kolonialismus.
Titel:	**Fachdidaktik IV** **N44GSVS-FE**
Bildungs-ziele:	Geschichte nach verschiedenen Kriterien strukturieren und für den Unterricht in der Sekundarstufe vorbereiten
Bildungs-inhalte:	Kategorien der Geschichtsdidaktik. Oral history. Grabe, wo du stehst. Denkmäler und andere historische Artefakte. Forschungsprojekt.
Titel:	**Exkursionen** **N44GSSE-LA**
Bildungs-ziele:	Vertiefung der in den Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse durch direkte Anschauung. Erworbene fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse auf historische Objekte anwenden
Bildungs-inhalte:	Exkursionen zu den oben genannten Lehrveranstaltungen inhaltlich und methodisch vorbereiten. Führungen durch museale Orte oder an historisch relevanten Objekten durchführen oder anleiten

23.6 N44GW - Humangeographische Fragestellungen

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N44GW	**Humangeographische Fragestellungen**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		4
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Interpretieren von Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstrukturen regional und global; Erkennen der unterschiedlichen Genese von städtischem und ländlichem Lebens- und Wirtschaftsraum. Einsicht in Gefährdungspotenziale gegenüber der Umwelt gewinnen und mögliche Gegenstrategien aufzeigen. Grundkenntnisse der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung gewinnen.

Bildungsinhalte:

Entwicklung unterschiedlicher demographischer Prozesse. Gegenüberstellung der Siedlungsentwicklung im städtischen und ländlichen Raum.
Probleme der Urbanisierung und Suburbanisierung. Stadttypen in verschiedenen Kulturräumen. Raumanalysen, Funktions- und Nutzungskartierungen. Ursachen und mögliche Maßnahmen gegen Bedrohungen der Umwelt.
Allgemeine Bestimmungen sowie Formen der Leistungsfeststellung, Planung, Durchführung und Nachbereitung von Exkursionen.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Vertiefende Literatur zu Detailthemen gezielt verwenden.
Entwicklung von Bevölkerung und Siedlungen als stark vom menschlichen Handeln geprägtes Phänomen darstellen.
Ökologische Zusammenhänge und Folgewirkungen darstellen.
Anfertigen von Begriffsnetzen und Wirkungsgeflechten/Wirkungsschemata.

- Grundkenntnisse der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung umsetzen in die Entwicklung von informellen Tests für den GW-Unterricht.

Literatur:

FASSMANN, H. (2004): Stadtgeographie. Braunschweig: Westermann. Bd. 1.
GEBHARDT, H., MEUSBURGER, P. und WASTL-WALTER, D. (Hrsg., 2001): Humangeographie. Berlin: Spektrum Akademischer Verlag.
LIENAU, C. (2000): Die Siedlungen des ländlichen Raumes. Braunschweig: Westermann.
NISBETE, G. (1994): Globale Umweltveränderungen. Berlin: Spektrum Akademischer Verlag.
SITTE , W. und WOHLSCHLÄGL, H. (Hrsg., 2001): Beiträge zur Didaktik des Geografie- und Wirtschaftskunde-Unterrichts. Wien: Inst. für Geografie und Regionalforschung der Universität.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursionen

Leistungsnachweise:
Modul-Abschlussprüfung
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N44GW: Humangeographische Fragestellungen												
Bevölkerungsentwicklung und ihre Folgen		1,5			SE	BF	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
Allgemeine Siedlungsgeographie		1,5			SE	SG	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
Globale Umweltprobleme		1,5			SE	GU	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
Leistungsbeurteilung und Leistungsfeststellung		1,5			SE	LL	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,5**	**57**	**93**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Bevölkerungsentwicklung und ihre Folgen** **N44GWSE-BF**
Bildungs-ziele:	Interpretieren der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklungen ausgewählter Staaten und Regionen
Bildungs-inhalte:	Geburtenbilanz, Wanderungsbilanz. Demographische Veränderungen und demographischer Übergang. Altersaufbau. Verdichtungsräume. Migration
Titel:	**Allgemeine Siedlungsgeographie** **N44GWSE-SG**
Bildungs-ziele:	Beschreiben von Siedlungsräumen in ihrer Abhängigkeit von den Geofaktoren und wirtschaftlichen Aktivitäten. Vergleich städtischer und ländlicher Siedlungen und ihrer Inwertsetzung

Bildungs-inhalte:	Geschichte der Stadt, Stadtentstehungstheorien, Strukturgliederung der Stadt in einzelnen Kulturkreisen. Flächenwidmung mit Praxisbezug im KAGIS, Feldarbeit im städtischen und ländlichen Raum. Ländliche Siedlungsstrukturen
Titel:	**Globale Umweltprobleme** **N44GWSE-GU**
Bildungs-ziele:	Hinweis auf die Gefährdung der Umwelt durch den wirtschaftenden Menschen - lokale und globale Perspektive - und auf mögliche Schutzmaßnahmen
Bildungs-inhalte:	Umwelteinflüsse gefährden menschlichen Lebensraum. Treibhauseffekt. Gefahren durch Veränderungen des lokalen und globalen Klimas. Aufzeigen möglicher Lösungen. Wasser als Konfliktherd
Titel:	**Leistungsbeurteilung und Leistungsfeststellung** **N44GWSE-LL**
Bildungs-ziele:	Erwerben der Grundkenntnisse der Leistungsfeststellung und der Leistungsbeurteilung im GW-Unterricht
Bildungs-inhalte:	Allgemeine Bestimmungen. Spezieller Bezug zum Unterrichtsfach GW. Formen der Leistungsfeststellung. Standardisierter und Informeller Test. Gesetzliche Testbestimmungen. Erstellen von Informellen Tests

23.7 N44ME - Hören

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N44ME	**Hören**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		4
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
Musikgeschichtliches Wissen; Kenntnis von Einteilung und Tonerzeugung der Instrumente; Kennenlernen von Werken; Fähigkeit Werke stilgerecht zu interpretieren; Fähigkeit Werke im Unterricht aufzubereiten				
Bildungsinhalte:				
Liedinterpretation aus verschiedenen Epochen; Stilsicheres Begleiten am Klavier; Vertiefende Musikgeschichte mit Werkbetrachtung; Instrumentenkunde und Akustik; Musikhören im Unterricht; Möglichkeiten der Werkbetrachtung; Spielen von Literatur aus allen Epochen auf der Gitarre				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Vortag von 6 Liedern oder Arien aus allen Epochen; Kenntnis von stiltypischen Begleitsätzen am Klavier; Kenntnis der Musik und Gesellschaft in den verschiedenen Jahrhunderten; Instrumentenkundewissen; Befähigung zum selbst Einrichten eines Liedes für den Unterrichtsgebrauch; Befähigung zum Spielen von Literatur aus verschiedenen Epochen; Didaktisch-methodische Handlungskompetenz in der Auswahl und Aufbereitung von Werken				
Literatur:				
HEUMANN, H.-G. (2004): Klavierspielen, mein liebstes Hobby. MDS. Bd. 1 und 2. DICKREITER, M. (2001): Musikinstrumente. Kassel: Bärenreiter. SCHAUB, S. (2000): Erlebnis Musik. Eine kleine Musikgeschichte. München, Kassel: dtv Bärenreiter. MICHELS, U. (1977 und 1985): dtv-Atlas zur Musik. Tafeln und Texte. München, Kassel: Bärenreiter. Bd. 1 und 2. LANGER, M. (2003): Acoustic Pop Guitar. Manchig: Edition Dux. Bd. 2.				
Lehr- und Lernformen:				
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium; andere Lehr- und Lernformen: Einzelunterricht				
Leistungsnachweise:				
Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen oder durch eine Prüfung in mündlicher und/oder schriftlicher und /oder künstlerisch-praktischer Form.				
Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß §37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N44ME: Hören												
Gesang		1			UE	GE	1	0	12	13	25	1
Klavier		1			UE	KL	0,875	0	10,5	14,5	25	1
Musikgeschichte		1			VO	MG	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Gitarre		1			UE	GI	0,875	0	10,5	14,5	25	1
Instrumentenkunde		1			VO	IK	0,5	0,125	7,5	17,5	25	1
Vertiefende Musikdidaktik 2 - Musikrezeption		1			SE	M2	0,625	0,125	9	16	25	1
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,625**	**0,375**	**60**	**90**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Gesang** **N44MESU-GE**
Bildungs-ziele:	St. sollen 6 Lieder oder Arien aus Renaissance, Barock, Klassik, Romantik, 20. Jhdt, und eines zeitgenössischen Komponisten vortragen können.
Bildungs-inhalte:	Erweiterung des Liedrepertoires ,Übungen zur Erweiterung des Stimmumfangs.
Titel:	**Klavier** **N44MEUE-KL**
Bildungs-ziele:	Stilsicheres Begleiten von Liedern

Bildungs-inhalte:	Erarbeiten von stiltypischen Begleitsätzen zu Liedern. Übungen für die Kräftigung und Beweglichkeit der Finger. Eigenes Finden der Begleitakkorde bei Liedern .
Titel:	**Musikgeschichte** **N44MEVO-MG**
Bildungs-ziele:	Studierende verfügen über ein vertieftes musikgeschichtliches Wissen und haben die Fähigkeit, dieses einzuordnen und Zusammenhänge herzustellen.
Bildungs-inhalte:	Epochen der Musikgeschichte, Musikerbiographien, Musik als Dokument von Zeit und Leben
Titel:	**Gitarre** **N44MEUE-GI**
Bildungs-ziele:	Befähigen zum Spielen von Literatur aus allen Epochen sowie Erkennen und Benennen der stilistischen Unterschiede. Befähigen zum selbstständigen Einrichten eines Liedes für den Unterrichtsgebrauch nach methodisch-didaktischen Gesichtspunkten. Befähigen zum differenzierten und stilrichtigen Begleiten harmonisch komplizierter Lieder. Befähigen zum Finden einer anspruchsvollen harmonischen Begleitung zu vorgegebenen Melodien unter Anwendung von Substitutakkorden und in verschiedenen Stilen.
Bildungs-inhalte:	Vertiefung der Literatur aus allen Epochen, Vertiefung des Lagenspiels, Vertiefung der Improvisation, Wiedergabe von Themen und Motiven mit schulpraktischem Bezug, Vertiefung in verschiedenen Begleitstilen und Techniken (Bossa Nova, Funk, ...), Erweiterung des Liedrepertoires zu verschiedenen Anlässen, Einführung in das Tabulaturspiel, Kennenlernen schlagtechnischer Effekte (Golpe, Rasgueado, ...). Vertiefung des Ensemblespiels.
Titel:	**Instrumentenkunde** **N44MEVO-IK**
Bildungs-ziele:	Kenntnis von akustischen Grundlagen zur Funktion von Musikinstrumenten, Überblickswissen über die historische Entwicklung und Vielfalt der Musikinstrumente. Erstellung einer systematischen Übersicht der Instrumente.
Bildungs-inhalte:	Einteilung und Tonerzeugung der Instrumente, instrumentale Besetzungen in verschiedenen Epochen, historische Aufführungspraxis.
Titel:	**Vertiefende Musikdidaktik 2 – Musikrezeption** **N44MESE-M2**
Bildungs-ziele:	Erwerb didaktisch-methodischer Handlungskompetenz in der Auswahl und Aufbereitung altersadäquater Werke unter dem Aspekt der Handlungsorientiertheit und der Vernetzung der Kernbereiche.
Bildungs-inhalte:	Bewusstes Musikhören als Beitrag zur auditiven Wahrnehmungserziehung; Einblick in die Möglichkeiten der Werkbegegnung unter dem Aspekt musikalischen Handelns; Entwerfen didaktischer Modelle zu ausgewählten Werken (auch in Verbindung mit den in den Fachwissenschaften behandelten Werken)

23.8 N44PC - Physik und Chemie 4

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N44PC	**Physik und Chemie 4**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		4
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:
Einblick in wichtige Zusammenhänge der Wärmelehre, der theoretischen Behandlung physikalischer Modelle sowie der Modellbildung am Computer. Erlangung von Wissens über Elektrochemie und Umweltprobleme. Kenntnis von Konzepten und Methoden zur Planung schülerzentrierter Unterrichtseinheiten

Bildungsinhalte:
Wärmelehre, Übungen zur Physik 2, Anorganische Chemie 3, Fachdidaktik

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Kompetenz, den stufenweisen Erwerb der Kenntnisse aus den Bereichen der Lehrveranstaltungen zu beschreiben, erfahrungs- und handlungsorientierte Lernsituationen im Unterricht zu gestalten und aus mediendidaktischer Sicht darzustellen.

Literatur:
PUTZ, Bruno: Faszination Physik. Veritas Verlag. Bd. 2.
KIRCHER, E., GIERWIDZ, R. und HÄUSSLER, P. (2001): Physikdidaktik. Berlin, Heidelberg.
WILLER, J. (2003): Didaktik des Physikunterrichts. Frankfurt am Main.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium

Leistungsnachweise:
Schriftliche Prüfung (Klausur) im Ausmaß von drei Stunden über den Stoff der drei Lehrveranstaltungen.
Zulassungsbedingung: Überprüfung erweiterter Experimentierfähigkeiten, positive Erledigung der Studienaufträge in den einzelnen Lehrveranstaltungen.

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N44PC: Physik und Chemie 4												
Wärmelehre		1,5			VS	WL	1,25	0,125	16,5	21	37,5	1,5
Übungen zur Physik 2		2			UE	Ü2	1,5	0,125	19,5	30,5	50	2
Anorganische Chemie 3		2			VO	A3	1	0,125	13,5	36,5	50	2
Fachdidaktik 4		0,5			SE	FD	0,5	0,125	7,5	5	12,5	0,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,5**	**57**	**93**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Wärmelehre** **N44PCVS-WL**
Bildungsziele:	Die Studierenden sollten Einblick in wichtige Zusammenhänge der Thermodynamik sowie in physikalische Grundlagen der vielfältigen Anwendungsbereiche von Wärme- und Kältetechnik gewinnen.
Bildungsinhalte:	Bildungsinhalte: Temperatur, Wärmeausdehnung, Gasgesetze. Hauptsätze der Wärmelehre. Änderung des Aggregatzustandes. Zustandsänderungen. Kreisprozesse, Kühlschrank, Wärmepumpe, Wärmekraftmaschinen. Wärmetransport, Wärmedämmung. Meteorologie: die Lufthülle der Erde, Wettererscheinungen.
Titel:	**Übungen zur Physik 2** **N44PCUE-Ü2**
Bildungsziele:	Fähigkeit zur theoretischen Behandlung physikalischer Modelle sowie zur Modellbildung am Computer. Kennenlernen des Umgangs mit einem Messcomputer.
Bildungsinhalte:	Arbeiten an Rechenmodellen sowie mit computergestützter Modellbildung. Einsatz eines Messcomputers zur Messwerterfassung und Datenauswertung.

Titel:	**Anorganische Chemie 3** **N44PCVO-A3**
Bildungs-ziele:	Vermittlung des Wissens über Redox-Reaktionen und Elektrochemie; Aluminiumgewinnung und Energie-Berechnungen; Recycling; Umweltprobleme, Energiesparen
Bildungs-inhalte:	Redox-Reaktionen, Spannungsreihe, galvanische Elemente, Korrosion. Chemie und Gesundheit. Batterien, Elektrolyse (z. B. Chlor-Alkali-Elektrolyse). Aluminiumgewinnung und Stromverbrauch
Titel:	**Fachdidaktik 4** **N44PCSE-FD**
Bildungs-ziele:	Kenntnis über Konzepte und Methoden zur Planung schülerzentrierter Unterrichtseinheiten.
Bildungs-inhalte:	Unterrichtsmaterialienanalyse. Präkonzepte anhand von Fallbeispielen. Kompetenz zur Gestaltung von handlungsorientierten, erfahrungsorientierten und entdeckenden Lernsituationen zur Wärmelehre und organischen Chemie.

23.9 N44WE – Lebensräume

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N44WE	**Lebensräume**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		6		4
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:

Gestaltungsmöglichkeiten der eigenen Lebenswelt erkennen und nutzen können. Räume nach funktionalen, ästhetischen, ökologischen und ökonomischen Kriterien beurteilen und gestalten können. Räumliches Vorstellungsvermögen weiterentwickelt haben. Raum- und Wohnbedürfnisse eigener und fremder Kulturen kennenlernen und reflektieren können. Einstellungen, Haltungen: Verständnis für kulturelle Unterschiede und Lebensformen entwickelt haben. Sensibilität gegenüber geltenden ästhetischen Werten entwickelt haben.

Bildungsinhalte:

Raum als Erlebnis. Wohnung als dritte Haut des Menschen. Raumfunktionen, Wohnbedürfnisse, Wohnformen in verschiedenen Kulturen, interkulturelles Lernen, öffentlicher und privater Raum, Gestaltungsmöglichkeiten im schulischen Innen- und Außenraum. Massivbau/Skelettbau, gespannte Textilien. Leistungsbeurteilung im handlungsorientierten Unterricht anwenden können.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Kenntnisse:
Physiologische und psychologische Wohnbedürfnisse unterscheiden können. Wohnformen verschiedener Kulturen kennen.
Fähigkeiten und Fertigkeiten: Beziehung zwischen Körper und Raum wahrnehmen und erkennen.
Abstrahierte Darstellungen lesen, auswerten und anfertigen können.
Gestaltungsmerkmale des Raumes praktisch anwenden können.

Literatur:

WEBER, Karolin (2012): Werkweiser 1-3, Bern
KOLHOFF-KAHL, Iris (2002): Fremdkulturelles Verstehen im Textilunterricht. In: textil, H. 3, S. 1-10.
KITTLER, Friedrich (2000): Eine Kulturgeschichte der Kulturwissenschaft. München.
LUTTER, Christine u.a. (Hrsg., 2004): Kulturgeschichte. Fragestellungen, Konzepte, Annäherungen.
KOLHOFF-KAHL, Iris (2002): "Was macht die Hand im Kopf? Lernen in ästhetischen Erfahrungsfeldern". In: textil, H. 1, S. 7-16.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursionen

Leistungsnachweise:

Vorlesungsprüfung, Seminararbeit, Dokumentation der praktischen Arbeit

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
H44WE: Lebensräume												
Außenraum und Innenraum		1			VO	AI	0,75	0	8	17	25	1
Konstruktionsprinzipien		1			SE	KP	0,75	0	8	17	25	1
Architektur und Raum - Werkstattpraxis		2			UE	WP	1,5	0	18	32	50	2
Fachdidaktik 4		2			VS	FD	1,5	0	18	32	50	2
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,5**	**0**	**52**	**98**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Außenraum und Innenraum** **N44WEVO-AI**
Bildungs-ziele:	Kennenlernen unterschiedlicher Betrachtungsweisen hinsichtlich Architektur und Umweltgestaltung, Entwicklung eines ästhetischen Bewusstseins.
Bildungs-inhalte:	Raumerleben, Raumerfassung, Raumanalyse, öffentlicher und privater Raum, Wohnformen anderer Kulturen, Farbpsychologie.
Titel:	**Konstruktionsprinzipien** **N44WESE-KP**
Bildungs-ziele:	Kennenlernen und Anwenden verschiedener Konstruktionsprinzipien.
Bildungs-inhalte:	Massivbau, Skelettbau, gespannte Textilien.

Titel:	**Architektur und Raum – Werkstattpraxis** **N44WEUE-WP**
Bildungs-ziele:	Projekte unter technischen, ökonomischen, gesellschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten bearbeiten; durch experimentelle Verfahren kreative Lösungsansätze finden können.
Bildungs-inhalte:	Schulraum als Lebens- und Gestaltungsraum, Planen und Planlesen, Farbe Licht, Materialien im Raum. Einrichtungsgegenstände, Elektrik.
Titel:	**Fachdidaktik 4** **N44WEVS-FD**
Bildungs-ziele:	Kennen von Bewertungskriterien für Schülerleistungen. Stufenplanung erstellen und reflektieren können. Leistungsbeurteilung im handlungsorientierten Unterricht anwenden können.
Bildungs-inhalte:	Didaktische Strukturierung von Unterrichtsplanung in Beispielen zum Bereich Architektur und Raum. Erfahrungsbezogene und methodisch systematische Lernformen. Vier Stufen Planungen. Transparente Leistungsbeurteilung. Vertiefung der Planungskompetenz.

24 N45FS - Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 4

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N45FS	**Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 4**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
2		3		4
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Schulpraxis und Humanwissenschaften				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:

Die funktionalen, sozialen und personalen Kompetenzen Studierender entwickeln und ausbauen, sowie deren Stärken und Ressourcen bewusst machen und Schwächen beheben, um professionelles Lehrer/innenhandeln zu fördern und die Qualität von Bildungseinrichtungen (Schulen) zu steigern.

Bildungsinhalte:

Theorien und Handlungsmodelle zur Bearbeitung von Konflikten. Konfliktanalyse, Konfliktbearbeitung.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- können Konflikte in der Klasse friedlich lösen und eine Streitkultur entwickeln,
- verstehen Schulentwicklung als offenen Prozess, an deren Gestaltung sie teilhaben,
- reflektieren die Problematik der Leistungsbeurteilung aus unterschiedlichen Blickwinkeln,
- können die Grundlagen und Intentionen der Reformpädagogik in der Schulpraxis anwenden.

Literatur:

Siehe einzelne Lehrveranstaltungsbeschreibungen

Lehr- und Lernformen:

Übungen, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:

Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls
- vereinbarte Leistungsvorlagen
- positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls laut Prüfungsordnung

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N45FS: Funktionale, soziale und personale Kompetenzen 4												
Konfliktmanagement				1,5	SE	KM	1,125	0	13,5	24	37,5	1,5
Qualitätsmanagement III: Schulentwicklung				0,5	SE	QS	0,5	0	6	6,5	12,5	0,5
Schülerorientierte Unterrichtsverfahren: Differenzierung, Förderung und Projektmanagement				1	SE	PM	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
SUMME:	**0**	**0**	**0**	**3**			**2,375**	**0,125**	**30**	**45**	**75**	**3**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Konfliktmanagement** **N45FSSE-KM**
Bildungs-ziele:	Widersprüche und Unterschiede akzeptieren und Konflikte als eine Lernchance nützen, um persönliche und institutionelle Weiterentwicklung zu fördern. Entwicklung, Verbesserung oder Stärkung der Konfliktlösefähigkeit künftiger Lehrer/innen und Entwicklung einer Streitkultur in der Schule bzw. in der Klasse.
Bildungs-inhalte:	Definition (Was ist ein Konflikt?), Grundmuster und Grundeinstellungen zu Konflikten, Theorien und Handlungsmodelle zur Bearbeitung von Konflikten, Konfliktanalyse, Konfliktbearbeitung, Interventionsprinzipien und -strategien von kreativen Lösungen an praktischen Beispielen, Schulmediation (Streitschlichtung im Schulalltag und Übung des 5-Phasen-Modells an konkreten Beispielen), die Rolle des Lehrers/der Lehrerin als Konfliktbearbeiter/in, Konfliktprävention (z.B. soziales Kompetenztraining und Entwicklung einer Streitkultur)
Literatur:	SCHWARZ (1995): Konfliktmanagement. Wiesbaden. FALLER (1998): Mediation in der pädagogischen Arbeit. Mühlheim a. d. Ruhr. WALKER (1995): Gewaltfreier Umgang mit Konflikten in der Grundschule. Frankfurt /Main.
Titel:	**Qualitätsmanagement III: Schulentwicklung** **N45FSSE-QS**
Bildungs-ziele:	Schulentwicklung als einen offenen Prozess erkennen, verborgene Ressourcen im System Schule nutzen, bestehende Barrieren entdecken und überwinden.

Bildungs-inhalte:	Merkmale erfolgreicher Schulen (Effektivität und Effizienz), Schulentwicklung (Organisations-, Personal- und Qualitätsmanagement, Leadership-Orientierung, Professionalisierung des Lehrberufes (Planungs-, Durchführung-, Reflexions- und Sozialkompetenz), Qualität des Lehrens- und Lernens, Evaluationsmaßnahmen sowohl im Mikrobereich von Unterricht als auch im Makrobereich von Schule, systematische Untersuchungen beruflicher Situation und der Lehrer/innenrolle.
Literatur:	SCHRATZ und STEINER-LÖFFLER (1999): Die lernende Schule. Weinheim, Basel. OSSWALD (2001): In der Balance liegt die Chance. Kriens.
Titel:	**Schülerorientierte Unterrichtsverfahren: Differenzierung, Förderung und Projektmanagement** **N45FSSE-PM**
Bildungs-ziele:	Die Problematik der Leistungsbeurteilung aufzeigen und alternative Verfahren erarbeiten. Möglichkeiten der Differenzierung, Individualisierung und Förderung im Unterricht kennen- und praktizieren lernen.
Bildungs-inhalte:	Begründete Auswahl von verschiedenen Lehr- und Lernorganisationen und alternativer Methodenkonzeptionen (z. B. differenzierender, individualisierender, fördernder, lernzielorientierter, projektorientierter Unterricht). Auswahl und Legitimation von Zielen und Inhalten. Vorrang eigener Unterrichtsformen und Methodenkonzeptionen gegenüber angebotenen Hilfen (z. B. regionale Jahresplanungen). Entwicklung von innovativen Unterrichtsstrategien mit den Schwerpunkten „Individualisierung“ und „Differenzierung“ im gemeinsamen Unterricht mit behinderten und nichtbehinderten Kindern. Erkennen von Begabungsstrukturen und Begabungsprofilen hochbegabter Schüler/innen sowie Fragen angemessener Motivierung (z. B. Binnendifferenzierung). Bereitschaft zur permanenten Selbstbildung. Zusammenwirken bei fachübergreifenden Planungen. Kooperation mit den Eltern.
Literatur:	GUDJONS (2006): Neue Unterrichtskultur – veränderte Lehrerrolle. Bad Heilbrunn/Obb. BECKER (1986): Auswertung und Beurteilung von Unterricht. Weinheim.

25 N46SX - Schulpraktische Studien 4 – „Pädagogik der Vielfalt. Heterogenität berücksichtigen: Freiräume schaffen für autonome Entwicklungen und Koexistenz“

Kurzzeichen:	Modulthema:
N46SX	**Schulpraktische Studien 4 – „Pädagogik der Vielfalt. Heterogenität berücksichtigen: Freiräume schaffen für autonome Entwicklungen und Koexistenz“**

BA-Studium:	Modulverantwortliche/r:
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule	Leiter/in des Instituts Sekundarstufe

Studienjahr:	ECTS-Credits:	Semester:
2	6	4

Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Niveaustufe (Studienabschnitt):
jedes Sommersemester	2

Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:
Module „Umgang mit Heterogenität“ und „Eltern-LehrerInnen-SchülerInnen und Recht“ sowie Module der Fachwissenschaft und Fachdidaktik.

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Positive Absolvierung der Module „Schulpraktische Studien 1, 2 und 3“

Bildungsziele:
Entwicklung einer Sensibilisierung für die Entstehung und Bewältigung von Lernschwierigkeiten. Gleichberechtigtes Miteinander unterschiedlicher Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage einer „Pädagogik der Nichtaussonderung“ erfahren. Erprobung differenzierter Lernangebote und förderpädagogischer Maßnahmen. Professionelles Durchführen selbstständiger, eigenverantwortlicher und reflektierter Praxis.
Verantwortung gegenüber Schülerinnen und Schülern bewusst erweitern.

Bildungsinhalte:
Alternative Lehr- und Lernformen für den differenzierten (integrativen) Unterricht. Herstellung, Bearbeitung und Einsatz von Unterrichtsmaterialien zur Individualisierung des Lernens. Unterrichtsprinzipien und Didaktische Grundsätze. Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtsstunden nach gründlichen methodisch-didaktischen Analysen und unter Berücksichtigung schulstufen- und klassenspezifischer Gegebenheiten und neuer Lehr- und Lernmethoden.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Sozialkompetenz, Fachkompetenz, Planungskompetenz, Personalkompetenz, Sprachkompetenz, Forschungskompetenz, Reflexionskompetenz, didaktisch-methodische und „Berufliche Handlungskompetenz“ (Frey).

Literatur:
WIEDENHORN, Th.: Das Portfoliokonzept in der Sekundarstufe. Individualisiertes Lernen organisieren. Mülheim an der Ruhr 2006.
JANK, W. / MEYER, H.: Didaktische Modelle. Frankfurt/Main 1991.
BÖNSCH, M.: Differenzierung in Schule und Unterricht. München 1995.
EDER, F. / GROGGER, G. / MAYR, J.: Sekundarstufe I. Probleme – Praxis – Perspektiven. Wien, München, Bozen 2001.
EBERWEIN, H.(Hrsg.): Behinderte und Nichtbehinderte lernen gemeinsam. Handbuch der Integrationspädagogik. Weinheim Basel 1990².
FEYERER, E.: Behindern Behinderte? Integrativer Unterricht auf der Sekundarstufe 1. Wien 1998.
PARADIES, L. / LINSER, H.-J.: Differenzieren im Unterricht. Berlin 2005⁵.

Lehr- und Lernformen:
Übungen, andere Lehr- und Lernformen, Selbststudium, Seminare
Leistungsnachweise:
Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Studien 4. Erfüllung der Planungs- und Lehraufträge. Dokumentation und mediengestützte Präsentation ausgewählter Teile des Semesterportfolios. Die Modulnote ergibt sich aus der Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls (allgem. Prüfungsordnung § 4).
Sprache(n):
Deutsch

SX

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N46SX: Schulpraktische Studien 4												
Lehrpraxis 4			2		UE	LP	1,5	0	18	32	50	2
Planungswerkstatt 4			1		UE	PW	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Fachdidaktik 4			0,5		SE	FD	0,5	0,125	7,5	5	12,5	0,5
Praxisforschung 4			1		SE	PF	0,5	0,125	7,5	17,5	25	1
Praxisreflexion 4			1		SE	PR	0,75	0	9	16	25	1
Portfolio und Portfoliogespräch 4			0,5		SE	PO	0,25	0,125	4,5	8	12,5	0,5
SUMME:	**0**	**0**	**6**	**0**			**4,25**	**0,5**	**57**	**93**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Lehrpraxis 4** **N46SXUE-LP**
Bildungs-ziele:	Erweiterung und Festigung des Grundrepertoires praktischer und digitaler Kompetenzen unter besonderer Berücksichtigung der Integration, sowie der inneren Differenzierung und Individualisierung. Entwickeln von Sensibilität für unterschiedliche Leistungsniveaus. Kennenlernen und Erproben von Fördermöglichkeiten bei unterschiedlichen Begabungen, Talenten, Stärken und Schwächen.

Bildungs-inhalte:	Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht und Setzen von geplanten Erziehungsmaßnahmen. Umsetzung von Anregungen und persönlichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten im Sinne der „Beruflichen Handlungskompetenz“.
Titel:	**Planungswerkstatt 4** **N46SXUE-PW**
Bildungs-ziele:	Zunehmend eigenständige Planung von Unterrichtseinheiten unter Bedachtnahme schulstufen- und klassenspezifischer Gegebenheiten und unterschiedlicher Leistungsniveaus (innere Differenzierung, Individualisierung, Integration).
Bildungs-inhalte:	Ausgewählte Modelle der inneren Differenzierung und individuellen Förderung.
Titel:	**Fachdidaktik 4** **N46SXSE-FD**
Bildungs-ziele:	Fähigkeiten zur Individualisierung und inneren Differenzierung
Bildungs-inhalte:	Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler bei der Planung. Durchführung und Evaluation von Unterricht. Entwicklung und Erprobung von Methoden zur individuellen Leistungsfeststellung (Mitarbeit). Methoden zum Aufbau von Kompetenzen für das eigenständige Lernen. Didaktische Modelle der inneren Differenzierung – Möglichkeiten und Grenzen. Probleme des integrativen Unterrichts (Integration behinderter Schüler/-innen oder Schülerinnen und Schüler mit nicht-deutscher Mutter-sprache, „Begabungsförderung“ usw.). Der PC als unterstützendes Medium zur Individualisierung und Differenzierung, E-Learning im jeweiligen Fach.
Titel:	**Praxisforschung 4** **N46SXSE-PF**
Bildungs-ziele:	Befähigung zur selbstforschenden Begleitung von Lernpro-zessen in den Schulpraktischen Studien.
Bildungs-inhalte:	Weitgehend selbstständige Formulierung einer Forschungsfrage und Beschreibung eines Forschungsproblems. Weitgehend selbstständige Sammlung, Systematisierung und Analyse der Praxisdaten – entweder zur Generierung von Hypothesen oder auf der Basis bereits formulierter Forschungshypothesen. Entwicklung von Handlungsalternativen zur beobachteten und reflektierten Praxis. Zusammenfassung der Praxisforschungsergebnisse in einem kurzen Forschungsbericht.
Titel:	**Praxisreflexion 4** **N46SXSE-PR**
Bildungs-ziele:	Entwicklung einer kritischen Haltung gegenüber fragwürdiger traditioneller Unterrichtsbilder.
Bildungs-inhalte:	Sozioökonomische und bildungspolitische Aspekte der Integration beeinträchtigter Schülerinnen und Schüler und Schülerinnen und Schüler mit nicht-deutscher Muttersprache. Soziale Benachteiligung und Bevorzugung in der Schule. Probleme des koedukativen Unterrichts. Qualität integrativer Maßnahmen. Zusammenarbeit und Vernetzung mit außerschulischen Institutionen und Vereinen. Menschen- und Kinderrechte. Demokratie in der Schule.
Titel:	**Portfolio und Portfoliogespräch 4** **N46SXSE-PO**
Bildungs-ziele:	Dokumentation des Lernprozesses in den Schulpraktischen Studien 4.
Bildungs-inhalte:	Gestaltungshinweise für mediengestütztes Forschen und Präsentieren. Erstellung und Sammlung der vereinbarten Leistungsvorlagen. Mediengestützte Präsentation eines ausgewählten Teils des Portfolios.

26 N51UH - Umgang mit Heterogenität 2

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N51UH	**Umgang mit Heterogenität 2**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		3		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		13		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				

Bildungsziele:

Erkennen von kulturtypischen und ethnospezifischen Lebensfeldern im Alltag. Wahrnehmen von Menschenbildern und Respektieren der Vielfalt menschlichen Seins. Erkennen von Vorurteilen und Stereotypen und Entwickeln von Maßnahmen zur Gegensteuerung. Inklusion als Realisierung des Rechts auf Gleichstellung erkennen. Vermitteln von Grundeinsichten in politische, historische und wirtschaftliche Zusammenhänge.

Bildungsinhalte:

Erziehungsschwierigkeiten im Unterricht. Erziehungsrelevante Problemsituationen in der Schule. Persönlichkeitsentwicklung und Förderung sozialer Kompetenzen im Unterricht. Analyse und Reflexion der Begriffe "Politik", "Politische Bildung" und "Demokratie". Der Mensch in der globalen Welt. Vermittlung von Wissen und Sensibilisierung für weltweite Zusammenhänge.Globales Lernen als ganzheitliches Lernkonzept.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- können erziehungsrelevante Problemsituationen im Kontext Schule erkennen und präventive Maßnahmen als auch geeignete Interventionen in Konfliktsituationen setzen
- haben Grundeinsichten in historische, wirtschaftliche und politische Zusammenhänge und sind in der Lage, sich daraus ein mündiges Urteil zu bilden und demokratisch zu handeln
- verstehen globale Vernetzungen, begegnen anderen Kulturen vorurteilsfrei und zeigen angemessene Empathie gegenüber Migrant/innen

Literatur:

Siehe einzelne Lehrveranstaltungen!

Lehr- und Lernformen:

Siehe einzelne Lehrveranstaltungen!

Leistungsnachweise:

Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls
- vereinbarte Leistungsvorlagen
- positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls laut Prüfungsordnung

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N51UH: Umgang mit Heterogenität 2												
Erziehungsrelevante Problemsituationen im Schulalltag	1				SE	EW	0,625	0,125	9	16	25	1
Politische Bildung	1				SE	PB	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Interkulturelle Kompetenzen im Zeitalter der Globalisierung	1				SE	IK	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
SUMME:	**3**	**0**	**0**	**0**			**2,125**	**0,375**	**30**	**45**	**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Erziehungsrelevante Problemsituationen im Schulalltag** **N51UHSE-EP**
Bildungs-ziele:	Abweichendes Verhalten und erziehungsrelevante Problemsituationen im Kontext Schule bzw. Klasse untersuchen, Ursachen erforschen und Handlungskompetenz zur Prävention und Intervention erwerben.
Bildungs-inhalte:	Erziehungsschwierigkeiten im Unterricht (Begriffsklärung und Definitionsproblematik), schwierige Schüler/innen – schwierige Lehrer/innen. Schule als (Mit-)Verursacherin von Verhaltensschwierigkeiten. Erziehungsrelevante Problemsituationen in der Schule (z.B. Gewalt an Schulen, oppositionelles Verhalten, Unterrichtsstörungen, Arbeitsverweigerung, Konflikte, …) Persönlichkeitsaspekte und Förderung sozialer Kompetenzen im Unterricht.
Literatur:	SEIBERT (Hrsg., 1998): Erziehungsschwierigkeiten in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn/Obb. OPP u. a. (1999): Problemkinder in der Grundschule. Bad Heilbrunn/Obb.
Titel:	**Politische Bildung** **N51UHSE-PP**
Bildungs-ziele:	Die Studierenden sollen Grundeinsichten in historische, wirtschaftliche und politische Zusammenhänge gewinnen. Sie sollen zur rationalen und sachgemäßen politischen Urteilsbildung befähigt und zum demokratischen Handeln angeregt werden.

Bildungs-inhalte:	Analyse und Reflexion der Begriffe "Politik", "Politische Bildung" und "Demokratie". Gesellschaftliche Strukturen in ihrer Art und Bedingtheit (Interessen, Normen, Wertvorstellungen; Herrschaft, Macht, Machtverteilung; Politische Institutionen, Massenmedien). Der Mensch in der Wirtschaft (Globalisierung und transnationale Ökonomie, Sozialpartnerschaft, Wirtschaftssysteme und Wirtschaftsbündnisse in ihrer politischen Bedeutung). Menschenrechte (Historische Entwicklung, Deklaration, Umgang mit Volksgruppen, Integration…). Rassismus und Neonazismus. Aktuelles politisches Geschehen.
Literatur:	RICHTER , Dagmar, (2007) Poltische Bildung von Anfang an.
Titel:	**Interkulturelle Kompetenzen im Zeitalter der Globalisierung** **N51UHSE-IK**
Bildungs-ziele:	Erfassen weltweiter und global-lokaler Vernetzungen, Einsicht in die Notwendigkeit globalen Handelns gewinnen, Befähigung zum interkulturellen Dialog, Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Kultur als Voraussetzung um Vorurteile und Fremdenfeindlichkeit gegenüber Menschen anderer Kulturen zu vermindern, Förderung von Empathie gegenüber Migrant/innen.
Bildungs-inhalte:	Weltweite Zusammenhänge. Globales Lernen als ganzheitliches und integratives Lernkonzept. Diskussion des Begriffs Kultur in unterschiedlichen Kontexten. Ursachen und Gründe für die Migration innerhalb und außerhalb Europas. Initiieren von global nachhaltigen Entwicklungen. Diskussion und Bearbeitung von Themen auf lokaler, regionaler, nationaler und globaler Ebene (Globaler Würfel). Qualifizierung der Schüler/innen für eine global vernetzte Welt
Literatur:	FILLITZ, Thomas (Hrsg., 2003): Interkulturelles Lernen. Zwischen institutionellem Rahmen, schulischer Praxis und gesellschaftlichem Kommunikationsprinzip. Innsbruck. SCHEUNPFLUG, Annette und SCHRÖCK, Nikolaus (2000): Globales Lernen. Einführung in eine pädagogische Konzeption zur entwicklungsbezogenen Bildung. Stuttgart.

27 N52WH - Humanwissenschaftliches Wahlpflichtmodul

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N52WH	**Humanwissenschaftliches Wahlpflichtmodul**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		3		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
	X	

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:
Modul: Umgang mit Heterogenität 1 und 2

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:
Aktuelle Problembereiche aus den einzelnen humanwissenschaftlichen Fachdisziplinen vertiefend thematisieren und reflektieren und Handlungskompetenzen für das Lehrer/innenhandeln entwickeln, um negativen Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken. Vertiefende Auseinandersetzung mit Medien und Kennenlernen jener maßgeblichen Faktoren, die unser Leben (Familie, Schule) beeinflussen. Gestaltung einer Zeitschrift

Bildungsinhalte:
Soziale Ungleichheiten und soziale Differenzierung als Strukturmerkmale der Gesellschaft. Gesundheit, Krankheit und Leid als ethische Frage sehen. Wirkung und Einflüsse von Medien auf Kinder und Jugendliche, Lehrerinnen und Lehrer, Unterricht und Freizeitverhalten. Formale und inhaltliche Gestaltung einer pädagogischen Zeitschrift.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden

- analysieren Gesellschaftstheorien und wissenschaftstheoretische Ansätze
- verfügen über Kenntnisse zur aktuellen Schul- und Bildungspolitik, auch im internationalen Vergleich
- sind in der Lage, die Möglichkeiten neuer Technologien zu nutzen und praktisch umzusetzen
- erkennen den Unterschied zwischen Information und Manipulation
- gestalten eine pädagogische und schulpolitische Zeitschrift
- interpretieren die Folgen des gesellschaftlichen Wandels
- reden mit Kindern und Jugendlichen über den Tod
- setzen sich mit Themen wie Gesundheit, Krankheit und Leid auseinander

Literatur:
Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden (siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen)

Lehr- und Lernformen:
Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:
Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls
- vereinbarte Leistungsvorlagen

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N52WH: Humanwissenschaftliches Wahlpflichtmodul												
Spezielle Soziologien in ihrer Bedeutung für den Lehrberuf unter besonderer Berücksichtigung sozialer Ungleichheiten	1				SE	PS	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Lebens-Lust und Todes-Trauma	1				SE	RK	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Alternativ: Das pädagogische Feld im Einflussbereich neuer Technologien	(1)				SE	PF	0,625	0,125	9	16	25	(1)
Alternativ: Wir gestalten eine pädagogische und schulpolitische Zeitschrift	(1)				SE	PZ	0,625	0,125	9	16	25	(1)
SUMME:	**3**	**0**	**0**	**0**			**2,125**	**0,375**	**30**	**45**	**75**	**3**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Spezielle Soziologien in ihrer Bedeutung für den Lehrberuf unter besonderer Berücksichtigung sozialer Ungleichheiten** **N52WHSE-SS**
Bildungs-ziele:	Kennenlernen spezieller Soziologien der für die Gegenwartsgesellschaft relevanten Thematiken. Entwickeln und analysieren berufsbedeutsamer Aspekte und Tendenzen unter dem Gesichtspunkt der Aktualität und Zukunftsperspektiven.
Bildungs-inhalte:	Soziale Ungleichheiten und soziale Differenzierung als Strukturmerkmale unserer Gesellschaft. Wandel, Entwicklung und Tendenzen der Gesellschaft. Technologische Neuerung und Folgen für die Gesellschaft. Gesellschaftstheorien und wissenschaftstheoretische Ansätze der Soziologie (z.B. Soziologie der Massenkommunikation, Jugendsoziologie, Soziologie der Freizeit, Soziologie der Arbeit).

Literatur:	HURRELMANN, Klaus (2002): Jugend 2002. Frankfurt/Main. BECKER, Gerold (2004): Regisseur, Meisterdirigent, Dompteur? Seelze. HONNETH, Axel (2003): Kampf um Anerkennung. Frankfurt/Main.
Titel:	**Lebens-Lust und Todes-Trauma** **N52WHSE-LT**
Bildungs-ziele:	Glücksmomente wahrnehmen. Glück als Vorentwurf von Heil sichtbar machen. Im Zeitalter der Gesundheit mit Begrenzungen wie Leid, Trauer und Tod umgehen lernen. Gesundheit, Krankheit und Leid als ethische Frage sehen. Attraktivität und Problematik von Heilungspraktiken diskutieren. Sich mit dem herausfordernd Anderem, dem Tod auseinandersetzen. Mit Kindern und Jugendlichen über den Tod sprechen. Trauerarbeit leisten und Sterbende begleiten können.
Bildungs-inhalte:	Glück zwischen Sinn und Heil. Biblische Aspekte des Glücks und des Leids. Spirituelle Voraussetzungen für das Glückserleben. Umgang mit Sterben und Tod. Die Kunst des Lebens – die Kunst des Sterbens. Umgang mit schweren Verlusten. Trauer – ein verlerntes Gefühl. Kinder trauern anders. Todesfaszination und Todessehnsucht. Menschlich sterben in unmenschlicher Zeit. Sterbebeistand als Lebenshilfe. Reinkarnation und Ewiges Leben.
Literatur:	SCHOCKENHOFF, Eberhard (2001): Krankheit, Gesundheit, Heilung. Regensburg. STUDENT, Johann-Christoph (2005): Im Himmel welken keine Blumen. Kinder begegnen dem Tod. Freiburg.
Titel:	***Alternativ:* Das pädagogische Feld im Einflussbereich neuer Technologien** **N52WHSE-PF**
Bildungs-ziele:	Vertiefende Auseinandersetzung mit Medien und Kennenlernen jener maßgeblichen Faktoren, die unser Leben (Familie, Schule, Freizeit) verändern und beeinflussen.
Bildungs-inhalte:	Neue Informationsmedien. Wirkung und Einflüsse von Medien auf Kinder und Jugendliche, Lehrerinnen und Lehrer, Unterricht und Freizeitverhalten. Gegenwart und Zukunft des Computer- und Medieneinsatzes im Unterricht der österreichischen Schule. Praktische Arbeit mit neuen Medien (Computer, Internet). Auseinandersetzung mit aktueller Literatur. Erstellung eines Printmediums am Computer oder Erstellung eines digitalen Mediums.
Literatur:	REITER, Anton (Hrsg., 2003): Schule im Bannkreis der neuen Medien. Wien: Überreuter.
Titel:	***Alternativ:* Wir gestalten eine pädagogische und schulpolitische Zeitschrift** **N52WHSE-PZ**
Bildungs-ziele:	Die Studierenden sollen anhand der Gestaltung einer Zeitschrift Einblick in aktuelle pädagogische sowie schul- und bildungspolitische Entwicklungen Österreichs gewinnen, auch vergleichend mit den Entwicklungen in anderen europäischen Staaten. Die kritische Reflexion der Gestaltung und der Wirkung der Massenmedien soll vor allem zu einem politischen Bewusstsein im bildungspolitischen Bereich führen.
Bildungs-inhalte:	Die formale und inhaltliche Gestaltung einer pädagogischen und schulpolitischen Zeitschrift wird erarbeitet an aktuellen schul- und bildungspolitischen Fragen wie: – Österreichs Schule im europäischen Vergleich – Die Weiterentwicklung des österreichischen Schulwesens – Bildungsstandards – Ganztägige Organisation von Schulen – Die Zukunft der Lehrer/innenausbildung – Modelle der Leistungsbeurteilung
Literatur:	SCHASCHING, Beate und FRAUNDORFER, Andrea (2004): Ganztagsschule: mehr als nur Unterricht und Betreuung. In: Schule neu gedacht (2004). Linz. S 144-149 EDER, Ferdinand (Hrsg., 2002): Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen. Innsbruck: Studien-Verl.

28 N53 – Erstfächer DE,EN,MA (inkl. HW-Teil)

28.1 N53HW - FW&FD Zweitfach (Humanwissenschaftlicher Teil)

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N53HW	**FW&FD Zweitfach (Humanwissenschaftlicher Teil)**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		1		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
Siehe Erstfächer!				
Bildungsinhalte:				
Siehe Erstfächer!				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Siehe Erstfächer!				
Literatur				
Siehe einzelne Lehrveranstaltungen!				
Lehr- und Lernformen:				
Übungen, Selbststudium, Seminare, Lehrveranstaltungen, Lehrausgänge/Exkursionen				
Leistungsnachweise:				

Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N53HW: (Humanwissenschaftlicher Teil)												
Grundproblematik der Lese- und Rechtschreib- bzw. Rechenschwäche	1				SE	LR	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
SUMME:	**1**	**0**	**0**	**0**			**0,75**	**0,125**	**10,5**	**14,5**	**25**	**1**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Grundproblematik der Lese- und Rechtschreib- bzw. Rechenschwäche** **N53HWSE-LR**
Bildungs-ziele:	Kenntnis von Grundbegriffen, Theorien und Ergebnissen der Legasthenie- und Dyskalkulieforschung sowie Fähigkeit zur Planung und Durchführung spezieller Fördermaßnahmen in diesem Bereich. Problembereiche von Kindern mit „Legasthenie“ und / oder „Dyskalkulie“ und Wahrnehmungsstörungen frühzeitig erkennen und hierfür spezifische Förderangebote entwickeln können. Vertiefte Kenntnis über die Problematik der Leistungsbeurteilung.
Bildungs-inhalte:	Grundlegendes über Legasthenie und Dyskalkulie. Angemessener Umgang mit Lese-Rechtschreibschwächen bzw. Rechenschwächen im schulischen Alltag. Auswirkungen der Dyspraxie auf das schulische Lernen. Förder- und Therapieprogramme in den Bereichen der Lese-, Rechtschreib- und Rechenschwäche. Frühförderprogramme zur Prävention. Unterschiedliche Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung
Literatur:	MANN, Christine (2001): LRS Legasthenie. Prävention und Therapie. Weinheim: Beltz-Verlag. LORENZ, Jens Holger (2003): Lernschwache Rechner fördern. Berlin: Cornelsen Verlag. HERNDLER, Karin (2008) Lese-Rechtschreibschwäche: Theoretische Ansätze und therapeutische Interventionsmöglichkeiten; VDM Verlag, Dr. Müller

28.2 N53DE – Gegenwartsliteratur

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N53DE	**Gegenwartsliteratur**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul			Wahlmodul
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Positiver Abschluss des Moduls N32DE				
Bildungsziele:				
Buntheit und Vielfalt sprachlicher Produktionen und Produkte in allen Textgattungen (auch medialen) kennen, schätzen, analysieren und im Unterricht einsetzen können.				
Bildungsinhalte:				
Vorhandene, unterrichtsstützende und lernfördernde Materialien.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden können • fachspezifische Unterrichtsmittel analysieren, erproben und bewerten. • Gegenwartsliteratur nach textgrammatischen Argumentationsarten und Kriterien analysieren und im Unterricht anwenden. • Unterricht kompetenzorientiert planen, durchführen und beurteilen.				
Literatur:				
DAUBERT, Hannelore u. a. (Hrsg.): Lexikon der Kinder- und Jugendliteratur. Frankfurt/Main: Institut für Jugendliteraturforschung. Bd. 1-3. SCHOENKE, Eva (2006): Textdidaktische Überlegungen im Spannungsfeld zwischen Textlinguistik und Unterrichtspraxis. In: SCHERNER, Maximilian und ZIEGLER, Arne (Hrsg.): Angewandte Textlinguistik. Perspektiven für den Deutsch- und Fremdsprachenunterricht. Tübingen. (Europäische Studien zur Textlinguistik. Bd. 2). S. 77-93. ZIENER, Gerhard; (2010) Bildungsstandards in Praxis. Kompetenzorientiert unterrichten. Klett, Kallmeyer.				
Lehr- und Lernformen:				
Vorlesungen, Selbststudium, Seminare				
Leistungsnachweise:				
Modulprüfung gemäß §4 der Allgemeinen Prüfungsordnung für die Bachelorstudien.				
Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N53DE: Gegenwartsliteratur												
Gegenwartsliteratur		1,5			SE	GL	0,875	0,125	12	25,5	37,5	1,5
Kompetenzen im Deutschunterricht		2			SE	AI	1,75	0,25	24	26	50	2
Textgrammatik		1,5			SE	TG	0,875	0,125	12	25,5	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**5**	**0**	**0**			**3,5**	**0,5**	**48**	**77**	**125**	**5**

Legende: Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Gegenwartliteratur** **N53DESE-GL**
Bildungs-ziele:	Kennenlernen von und Auseinandersetzen mit Inhalten, Motiven und Tendenzen deutschsprachiger Gegenwartsliteratur.
Bildungs-inhalte:	Autoren/innen und Werke nach 1945. Moderne Strömungen. Überblick über den aktuellen Literaturmarkt. Zugänge zu modernen Texten. Didaktischer und methodischer Transfer in die unterrichtliche Praxis.
Titel:	**Kompetenzen im Deutschunterricht** **N53DESE-AI**
Bildungs-ziele:	Kompetenzorientierung als Kriterium für die Unterrichtsgestaltung reflektieren / den Begriff der Kompetenz (soziale, kognitive, handlungsorientierte und Selbstkompetenz) analysieren und beschreiben und beispielhaft anwenden. – Basiskompetenzen auch in Zusammenhang mit informationstechnologischen Aspekten erwerben, erweitern und an Unterrichtsmodellen präsentieren. Lehrpläne und Kompetenzmodelle als Grundlage von Bildungsstandards sehen und die Unterrichtsplanung und –durchführung daran orientieren. Leistungsbeurteilung als einen Teil der Planung wahrnehmen..Beurteilung erproben.
Bildungs-inhalte:	Das österreichische Kompetenzmodell mit den Teilkompetenzen und den Bildungsstandards (Zuhören/Sprechen / Lesen / Schreiben / Sprachbetrachtung - Schlüsselkompetenzen) als Ausgangbasis für Unterrichtsplanung. Standards und Aufgabenbeispiele anderer Fächer (NAWI / Mathematik / Englisch) als Beispiele für fächerübergreifende Aspekte des Deutschunterrichts. IT-Bildung als Basiskompetenz für selbsttätiges Lernen und Lehren.

Titel:	**Textgrammatik** **N53DESE-TG**
Bildungs-ziele:	Techniken der Textgrammatik an verschiedensten unterrichtsrelevanten Textsorten anwenden können.
Bildungs-inhalte:	Argumentationsarten (Faktenargument, normatives Argument, analoge Argumentation, Autoritätsargumentation, Plausibilitätsargument, indirekte Argumentation) und Kriterien der Textgrammatik (inhaltliche Kohärenz und sprachliche Kohäsion, logische Stringenz, thematische Progression). Texte in Auswahl.

28.3 N53EN - Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe I, Teil 5

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N53EN	**Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe I, Teil 5**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Positiv abgeschlossenes Modul N32EN				
Bildungsziele:				
Erweiterung des methodisch-didaktischen Fertigkeitsrepertoires mit Schwerpunkten in folgenden Bereichen: 4 Fertigkeiten, Grammatik, Chants und Songs; Differenzierung; Projektarbeit; moderne Medien. Sprachkompetenz auf dem oberen Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens in den Bereichen Hörverstehen und Sprechen.				
Bildungsinhalte:				
Möglichkeiten der Differenzierung im Fremdsprachenunterricht. Multiple Intelligences. Chants, Songs und Nursery Rhymes. Einsatz des Computers. Aktuelle Texte aus dem Bereich Cultural Studies (Schwerpunkt: Anglophone Cultures). Literarische Texte				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Zertifizierbare methodisch-didaktische (Teil)kompetenzen[5]: Kompetenzbeschreibungen aus dem STUDENT-TEACHER-PORTFOLIO (Advanced Skills 1) – Beispiele: I can deal with questions learners may ask about grammar and, if necessary, refer to appropriate grammar reference books. I can use grammatical metalanguage if and when appropriate to the learners' needs. I can evaluate and select a variety of texts, source materials and activities which awaken learners' interest in and help them to develop their knowledge and understanding of their own and the other language culture (cultural facts, events, attitudes and identity etc.). I can evaluate and select activities (role plays, simulated situations etc.) which help learners to develop their socio-cultural competence. I can use various ICT resources (email, Web sites, computer programmes etc.). I can plan and manage project work according to relevant aims and objectives.				

[5] Die Formulierungen der Teilkompetenzen basieren auf einem STUDENT TEACHER PORTFOLIO, das im Rahmen eines Projekts des EUROPÄISCHEN FREMDSPRACHENZENTRUMS DES EUROPARATES erarbeitet wurde; die vollständige Liste der anzustrebenden Teilkompetenzen wird innerhalb eines vom Lehrveranstaltungsleiter / von der Lehrveranstaltungsleiterin vorgegebenen Rahmens gemeinsam mit den Studierenden am Beginn jedes Moduls ausgehandelt.

- Zertifizierbare sprachliche (Teil)kompetenzen: Die Liste der anzustrebenden sprachlichen Teilkompetenzen wird dem Österreichischen Sprachenportfolio 15+ entnommen und mit den Studierenden am Beginn es Moduls vereinbart. Über das Niveau C1 hinausgehende Sprachrichtigkeit im mündlichen Bereich

Literatur:

UR, Penny (1996): A Course in Language Teaching. Cambridge.
HARMER, Jeremy (2002): The Practice of English Language Teaching. Harlow.
SWAN, Michael (1995): Practical English Usage. Oxford.
SCRIVENER, Jim (1994): Learning Teaching. Oxford.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Übungen, Selbststudium

Leistungsnachweise:

Modulprüfung gemäß §4 der Allgemeinen Prüfungsordnung für die Bachelorstudien.

Sprache(n):

Englisch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N53EN: Grundlagen des Englisch-unterrichts an der Sekundarstufe 1, Teil 5												
Sprachpraktikum V		2,5			UE	SP	1,5	0,25	21	41,5	62,5	2,5
Didaktik des Englischunterrichts V		2,5			SE	FD	2	0,25	27	35,5	62,5	2,5
SUMME:	**0**	**5**	**0**	**0**			**3,5**	**0,5**	**48**	**77**	**125**	**5**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Sprachpraktikum V** **N53ENUE-SP**
Bildungs-ziele:	Sprachliche Kompetenz im oberen Bereich des Niveaus C1 in den Fertigkeitsberechen Hören und Sprechen.
Bildungs-inhalte:	Aktuelle Sachtexte; klassische und moderne literarische Texte; Filme; Dokumentationen; Fernsehserien.
Titel:	**Didaktik des Englischunterrichts V** **N53ENSE-FD**
Bildungs-ziele:	Erweiterung und Festigung der vorhandenen methodisch-didaktischen Teilkompetenzen mit Schwerpunkten in folgenden Bereichen: Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben sowie Grammatik. Differenzierung, Multiple Intelligenzen, digitale Medien.
Bildungs-inhalte:	Übungen und Materialien in den Fertigkeitsbereichen Hören, Sprechen Lesen und Schreiben sowie Grammatik; Übungen zur Differenzierung; Übungen zur Berücksichtigung multipler Intelligenzen; Einsatz digitaler Medien und Wochenpläne.

28.4 N53MA - Infinitesimalrechnung 2 und Stochastik

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N53MA	**Infinitesimalrechnung 2 und Stochastik**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Positiv abgeschlossenes Modul N32MA

Bildungsziele:
Erwerb von Grundlagen der Integralrechnung und der Stochastik. Befähigung zur methodisch-didaktischen Umsetzung im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I.
Entwicklung von Fähigkeiten zur Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts.

Bildungsinhalte:
Integralrechnung. Stochastik – Statistik, Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Statistik im Mathematikunterricht der Sekundarstufe 1. Förderdidaktik: Individualisierung und Differenzierung im Mathematikunterricht

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Fach- und Problemlösekompetenzen in Bezug auf die genannten Bildungsinhalte. Handlungskompetenzen in Bezug auf die Förderdidaktik.

Literatur:
MALLE, Herbert (1996): Mathematik erleben. Ein Lehr- und Übungsbuch für Schule und Praxis. Thun, Frankfurt am Main. Bd. 3.
QUATEMBER, Andreas (2005): Statistik ohne Formeln. Ein Lehrbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. München, Boston, u. a.: Pearson Studium.
DULLER, Christine (2005): Einführung in die Statistik mit Excel und SPSS. Ein anwendungsorientiertes Lehr- und Arbeitsbuch. Heidelberg: Physica.
MALLE, Herbert (1996): Mathematik erleben. Ein Lehr- und Übungsbuch für Schule und Praxis. Thun, Frankfurt am Main: Harri Deutsch. Bd. 2.
DUBBEN, Hans-Hermann und BECK-BORNHOLDT, Hans-Peter (2006): Mit an Wahrscheinlichkeit grenzender Sicherheit. Logisches Denken und Zufall. 2. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
EKELAND, Ivar (1996): Zufall, Glück und Chaos. Mathematische Expeditionen. Frankfurt am Main: Deutscher Taschenbuch Verlag.
ULM, Volker (2005): Mathematikunterricht für individuelle Lernwege öffnen. 2. Aufl. Seelze-Velber: Kallemeyersche Verlagsbuchhandlung.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Übungen, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:
Modulprüfung gemäß §4 der Allgemeinen Prüfungsordnung für die Bachelorstudien.

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N53MA: Infinitesimalrechnung und Stochastik												
Infinitesimalrechnung 2 - Integralrechnung		1,5			SU	IR	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
Stochastik		1,5			VU	WR	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
Statistik im Mathematikunterricht der Sekundarstufe 1		1			SE	ST	0,625	0	7,5	17,5	25	1
Didaktik: Individualisierung, Differenzierung, Förderdidaktik im Fach Mathematik		1			SE	FD	0,75	0	9	16	25	1
SUMME:	**0**	**5**	**0**	**0**			**3,5**	**0,25**	**45**	**80**	**125**	**5**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Infinitesimalrechnung 2 – Integralrechnung** **N53MASU-IR**
Bildungs-ziele:	Grundlagen der Integralrechnung erarbeiten und anwenden können.
Bildungs-inhalte:	Stammfunktion und bestimmtes Integral, Hauptsatz der Differenzial- und Integralrechnung. Die wichtigsten Integrationsregeln. Grafisches und numerisches Integrieren.
Titel:	**Stochastik** **N53MAVU-WR**
Bildungs-ziele:	Grundbegriffe der Statistik, Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung anwenden können. Verständnis für stochastische Fragestellungen und Methoden zur Problemlösung entwickeln können.
Bildungs-inhalte:	Grundlagen der deskriptiven Statistik, Mittelwerte, Streuungsmaße, Korrelation, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung unter Einbeziehung des Computers. Statistik in der empirischen Forschung.

Titel:	**Statistik im Mathematikunterricht der Sekundarstufe 1** **N53MASE-ST**
Bildungs-ziele:	Methodisch-didaktischer Umsetzungsmöglichkeiten der Statistik im Unterrichtanwenden können.
Bildungs-inhalte:	Statistik in der Sekundarstufe 1. Unterrichtseinsatz von Tabellenkalkulationsprogrammen. Statistik und politische Bildung.
Titel:	**Didaktik: Individualisierung, Differenzierung, Förderdidaktik im Fach Mathematik** **N53MASE-FD**
Bildungs-ziele:	Fähigkeit zur Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts. Fähigkeit zum Erkennen, Behandeln und Vorbeugen bei Leistungsproblemen im Mathematikunterricht. Kennenlernen von Förderprogrammen.
Bildungs-inhalte:	Formen der inneren Differenzierung des Unterrichts. Konkretisierung an Hand ausgewählter Kapitel der Schulmathematik. Diagnose von Schülerleistungen. Techniken zur Entwicklung von Diagnoseaufgaben. Mathematische Förderpläne.

29 N54 – Erstfächer DE, EN, MA

29.1 N54DE - Wort - Ton - Interaktion

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N54DE	**Wort - Ton - Interaktion**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		3		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
	X	

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:
H51-Umgang mit Heterogenität 2, H53-FW&FD Erstfach.

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Positiver Abschluss des Moduls N32DE

Bildungsziele:
Fähigkeit zur aufführungspraktischen Gestaltung eines literarischen Produktes.

Bildungsinhalte:
Textproduktion und szenisches Gestalten.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
- Kompetenz zur interdisziplinären Betrachtung der Wechselbeziehung zwischen Literatur und der künstlerischen Disziplinen.
- Handlungs- und produktionsorientierte Kompetenz,
- Musisch-kreative Handlungskompetenz,
- Interkulturelle Kompetenz.

Literatur:
BERGER, Norbert (1999): Schreiben nach literarischen Vorlagen. Produktiver Literaturunterricht in der Sekundarstufe. Donauwörth.
FRENTZ, FREY und SONNTAG (2005): Schreiben und Schreibentwicklung. Konzepte und Methoden. Baltmannweiler.
WISSKIRCHEN, Hubert (Hg.) (2002): Musikpraxis in der Schule 8. Wort-Ton-Analyse für die Klassen 5-13. Kassel: Bosse.

Lehr- und Lernformen:
Übungen, andere Lehr- und Lernformen: Theaterwerkstatt, Studioaufzeichnung, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:
Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und positiver Abschluss aller Teilprüfungen (Präsentation der audiovisuellen oder dramatischen Ergebnisse der Werkstattarbeit).). Vorbereitete Referate, Präsentationen u.ä. sind eine Woche vor dem Präsentationstermin dem/der Lehrveranstaltungsleiter/-in digital oder kopiert zu übermitteln.

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N54DE: Wort – Ton - Interaktion												
Themeninitiierte Schreibwerkstatt		1,5			SU	TS	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
Themeninitiierte Aufführungswerkstatt		1,5			VS	TA	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,125**	**0,25**	**28,5**	**46,5**	**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Themeninitiierte Schreibwerkstatt** **N54DESU-TS**
Bildungs-ziele:	Vertiefung literarischer Kompetenzen. Befähigung zum selbsttätigen, kreativen Arbeiten in der Schreibwerkstatt. Kriterien für die Selektion von Texten, die interkulturelle Begegnungen ermöglichen, erarbeiten.
Bildungs-inhalte:	Konzeptionen zur Texterstellung. Kreatives, produktionsorientiertes Arbeiten in der Schreibwerkstatt. Evaluation der erfahrenen Lehr- und Lernprozesse.
Titel:	**Themeninitiierte Aufführungswerkstatt** **N54DEVS-TA**
Bildungs-ziele:	Befähigung zur selbstständigen künstlerischen Aufführungspraxis unter Einbeziehung von musikalischen, audio-visuellen und dramatischen Elementen.
Bildungs-inhalte:	Formen der Improvisation, Komposition und Rezitation zur künstlerischen Textgestaltung. Texte aus der themeninitiierten Schreibwerkstatt.

29.2 N54EN - Jenseits der Grenzen von Sprache

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N54EN	**Jenseits der Grenzen von Sprache**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		3		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
	X	

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Positiver Abschluss des Moduls N32EN

Bildungsziele:

Fähigkeit zum gezielten Einsatz von Sprache, Mimik und Gestik in Rollenspielen und kurzen Theaterstücken; Erwerb von Grundlagen im Bereich „Drama Techniques in Language Teaching"; Fähigkeit zum Erarbeiten von Sketches, Rollenspielen und kurzen dramatischen Aufführungen im Schulbereich.

Bildungsinhalte:

- Gestik, Mimik, Einsatz von Sprache
- Sketches, Rollenspiele, Inszenierung von Theaterstücken
- Improvisationstheater, Pantomime
- PDL-Techniken

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden können

- Gestik, Mimik, Sprache situationsadäquat und rollenadäquat einsetzen.
- Schüler/innen bei der Erarbeitung und Präsentation von Sketches und Rollenspielen im Unterricht anleiten und unterstützen.
- einfache Theaterstücke mit Schüler/innen erarbeiten und aufführen.

Literatur:

McRAE, John (1985): Using Drama in the Classroom. Pergamon Press.
MALEY, Alan und DUFF, Alan (1982) (2nd Edition). Drama Techniques in Language Learning. Cambridge University Press.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare

Leistungsnachweise:

Ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung:
Veranstaltungsimmanente Prüfung in Form der aktiven Teilnahme an der Vorbereitung und Aufführung englischsprachiger Szenen, Sketches oder eines Theaterstücks.

Sprache(n):

Englisch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N54EN: Jenseits der Grenzen von Sprache												
Dramatechniken im Englischunterricht		1,5			VS	DT	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
Theaterwerkstatt		1,5			VS	TW	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,125**	**0,25**	**28,5**	**46,5**	**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Dramatechniken im Englischunterricht** **N54ENVS-DT**
Bildungs-ziele:	Didaktisch-methodische Fertigkeiten zum Einsatz von Dramentechniken im Englischunterricht. Aneignung einiger Fertigkeiten aus der Sprachlehrmethode „Psychodramaturgie Linguistique“ – Doppeln, Spiegeln, Aufladen, ... Einsichten in neurodidaktische Erkenntnisse zum Fremdsprachenerwerb.
Bildungs-inhalte:	- Sketches - Rollenspiele - kurze dramatische Texte - Psychodramaturgie Linguistique
Titel:	**Theaterwerkstatt** **N54ENVS-TW**
Bildungs-ziele:	Fähigkeit zur Übernahme einer Rolle in einem englischsprachigen Stück Fähigkeit zur Inszenierung eines englischsprachigen Theaterstücks mit Schüler/innen
Bildungs-inhalte:	- Improvisationsübungen - Aufwärmübungen - Stimmübungen – Schwerpunkt Aussprache - Rollenspiele - Englischsprachiges Theaterstück

29.3 N54MA - Wahlpflichtmodul Handlungsorientierter Mathematikunterricht

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N54MA	**Wahlpflichtmodul Handlungsorientierter Mathematikunterricht**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		3		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
	X	

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Positiver Abschluss des Moduls N32MA

Bildungsziele:
Erwerb von Planungs- und Handlungskompetenzen für fachübergreifendes Unterrichten

Bildungsinhalte:
Mathematik fachübergreifend. Experimente im Mathematikunterricht. Lehr- und Lernmaterialien für den Mathematikunterricht.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Evaluation handlungsorientierten Mathematikunterrichts.

Literatur:

BAUER, Roland (1998): Lernen an Stationen. Neue Möglichkeiten schülerbezogenen und handlungsorientierten Lernens. In: Pädagogik, H. 7/8, S. 25 ff.
LEHMANN, Eberhard: Grundlagen von Projektarbeit. In: Der Mathematikunterricht, Jg. 45, H. 6, S. 4-22.
SACHER, Werner (2006): Didaktik der Lernökologie. Lernen und Lehren in unterrichtlichen und medienbasierten Lernarrangements. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
QUAK, Udo (Hrsg., 1998): Die Fundgrube für den Mathematikunterricht in der Sekundarstufe I. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Übungen, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:
Lehrveranstaltungsprüfungen gemäß §3 der Allgemeinen Prüfungsordnung für die Bachelorstudien.
Erfüllung von Studienaufträgen.

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N54MA: Wahlpflichtmodul – Handlungsorientierter Mathematikunterricht												
Mathematik fachübergreifend		1			SE	FÜ	0,625	0	7,5	17,5	25	1
Experimente im Mathematikunterricht		1			UE	EX	0,75	0	9	16	25	1
Erstellen von Lernmaterialien für den Mathematikunterricht		1			UE	LM	0,75	0	9	16	25	1
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,125**	**0**	**25,5**	**49,5**	**75**	**3**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Mathematik fächerübergreifend** **N54MASE-FÜ**
Bildungsziele:	Erkennen von Möglichkeiten zur Durchführung fächerübergreifender Unterrichtsprojekte.
Bildungsinhalte:	Fächerübergreifende Projekte im Mathematikunterricht (beispielsweise Mathematik und Musik), exemplarische Planung und Durchführung.
Titel:	**Experimente im Mathematikunterricht** **N54MAUE-EX**
Bildungsziele:	Kennenlernen von Beispielen handlungsorientierten Mathematikunterrichts.
Bildungsinhalte:	Handlungsorientierter Mathematikunterricht. Experimente zum Erkennen funktionaler Zusammenhänge
Titel:	**Erstellen von Lernmaterialien für den Mathematikunterricht** **N54MAUE-LM**
Bildungsziele:	Fertigkeit zur Herstellung unterschiedlichster Materialien zum Einsatz im Mathematikunterricht.
Bildungsinhalte:	Entwickeln und Herstellen von Unterrichtsmaterialien und Lernspielen. Nutzung des Computers und des Internets zur Herstellung von Medien.

30 N55 – Zweitfächer

30.1 N55BE – Plastik/Objekt und Alltagsästhetik

Kurzzeichen:	Modulthema:		
N55BE	**Plastik/Objekt und Alltagsästhetik**		
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:	
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe	
Studienjahr:		ECTS-Credits:	Semester:
3		6	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
jedes Wintersemester		2	

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
derzeit keine, da semesterübergreifend

Bildungsziele:
Die historische Entwicklung der Plastik, Objekt- und Raumkunst des 20. Jahrhunderts beschreiben können. Darstellungsformen und Techniken im Bereich Plastik / Objekt erarbeiten, die auch für den Unterricht in der Schule relevant sind. Projekte "Ästhetischer Forschung" in der Schule initiieren und begleiten können

Bildungsinhalte:
Plastisches Gestalten mit Karton, Plastiken aus Ton, Plastiken aus Papiermache, Gips und Gipsbandagen, Gussplastik, Objektkunst, Kunst im Kasten, Kunst und Körper. Erforschung ästhetischer Phänomene im Alltag.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden kennen die zentralen Punkte der historischen Entwicklung der Plastik; können Fragestellungen zu den Themen Kultur und Alltag entwickeln; können eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen, Themen- und Arbeitsfelder im Bereich des dreidimensionalen Gestaltens entwickeln; haben Kenntnisse über die Technologien im Bereich Plastik/Objekt; haben interessen- und themengeleitetes künstlerisches und gestalterisches Handeln im Bereich Plastik/Objekt entwickelt und können dieses aus einer Haltung heraus begründen; können fach- und anforderungsgerechte Kriterien für die Beurteilung und Bewertung von Prozessen und Ergebnissen eigener fachpraktischer Arbeit wie solcher von Unterricht fachdidaktisch begründet entwickeln, darstellen und anwenden.

Literatur:
BIRKHOFER, Gerhard und KLANT, Michael (1996): Praxis Kunst, Plastik. Schroedel Verlag.
ROWELL, Margit (1986): Skulptur im 20. Jahrhundert. Figur - Raumkonstruktion – Prozeß. Prestel Verlag.
BLOHM, Manfred u. a. (Hrsg., 2006): Über ästhetische Forschung. Kopaed.
MICHAELIS, Margot (2002): Thema Kunst. Plastik, Objekt, Installation. Kunstwerke betrachten und erfahren. Klett.
EBERMANN, Ulrich W. (2004): Thema Kunst. Die Welt der Dinge, Stillleben / Objekte / Installationen. Klett.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium; andere Lehr-/Lernformen: Beobachtungsaufträge und Interviews inklusive zugehöriger Protokolle, diverse Datenerhebungen.

Leistungsnachweise:
Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden: – aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls – vereinbarte Leistungsvorlagen/Werkstücke – Teilprüfungen schriftlich und mündlich/praktisch Positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls laut Prüfungsordnung.
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N55BE: Plastik / Objekt und Alltagsästhetik												
Plastik / Objekt		1,5			VS	PO	1,25	0	15	22,5	37,5	1,5
Alltagsästhetik und Ästhetische Forschung		2			SU	ÄF	1,5	0,125	19,5	30,5	50	2
Ästhetische Praxis im Bereich Plastik / Objekt		2,5			VS	ÄP	1,75	0	21	41,5	62,5	2,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,5**	**0,125**	**55,5**	**94,5**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Plastik/Objekt** **N55BEVS-PO**
Bildungs-ziele:	Fachkompetenz im Bereich Plastik/Objekt/Alltagsästhetik. Kritisches Denken und Reflektieren. Beurteilungskompetenz, Planungskompetenz und methodische Handlungskompetenz in der eigenen Arbeit und im Unterricht. Handwerkliche Kompetenzen im Bereich Plastik/Objekt
Bildungs-inhalte:	Von der Plastik über die Objektkunst zur Installationskunst. Performative Kunst. Begriffe und Verfahren im Bereich Plastik, Objekt, Rauminstallation. Werkmittel, Werkzeuge und Verfahren im Bereich Plastik, Objekt, Raum. Wie werden aus Dingen Objekte? Die Kunstkammer: Über das Sammeln, Aufbewahren und Ausstellen. Kunst in der Kiste. Individuelle Mythologien. Ästhetische Erfahrung in der Landschaft. Ästhetische Zugänge zur Natur.

Titel:	**Alltagsästhetik und Ästhetische Forschung** **N55BESU-ÄF**
Bildungs-ziele:	Lernen mit allen Sinnen wahrzunehmen. Persönliche Eindrücke begründen können und Haltungen entwickeln. Neugierig werden auf Kunst, Kultur und Alltag und lernen zu diesen Fragestellungen zu entwickeln. Eigene Interessen, Erfahrungen, Wünsche und Bedürfnisse ernst nehmen und diese in einem größeren Kontext bearbeiten, formulieren und begreifen können. Projekte "Ästhetischer Forschung" in der Schule initiieren und begleiten können.
Bildungs-inhalte:	Ästhetisch geprägte Situationen und Prozesse; kulturelle, religiöse, politische und sportliche Veranstaltungen, Feste und Feiern, Zeremonien und Rituale, Spiele und Aktionen. Selbstdarstellung: Körpersprache, Mode, Make-up. Erforschung ästhetischer Phänomene (Dinge, künstlerische Werke, Fernsehspots, Werbung, Personen, Tiere, Pflanzen) anlässlich derer die Studierenden von ihren selbst entwickelten Fragestellungen ausgehen. Intensiv wahrnehmendes und gestaltendes Entdecken. Arbeiten mit Verstand und Emotion. Ästhetischen Phänomenen auf die Spur kommen.
Titel:	**Ästhetische Praxis im Bereich Plastik/Objekt** **N55BEVS-ÄP**
Bildungs-ziele:	Über die Entwicklung der eigenen künstlerischen Praxis auch Darstellungsformen und Techniken im Bereich Plastik / Objekt erarbeiten, die für den Unterricht in der Schule relevant sind. Die eigene künstlerische und gestalterische Arbeit unter gezielten Fragestellungen entwickeln und reflektieren können.
Bildungs-inhalte:	Die eigene künstlerische und gestalterische Arbeit unter gezielten Fragestellungen entwickeln, methodisch beobachten, reflektieren und zur Diskussion stellen. In Projektbesprechungen stellen die Studierenden ihre Arbeit zur Diskussion und entwickeln so Methoden der fachlichen Kommunikation und Vermittlung. Plastisches Gestalten mit Karton, Plastiken aus Ton, Plastiken aus Papiermache, Gips und Gipsbandagen, Gussplastik, Objektkunst, Kunst im Kasten, Kunst und Körper.

30.2 N55BS – Bewegung und Sport 5

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N55BS	**Bewegung und Sport 5**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
Erwerb von sportbiologischen Kenntnissen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit; Kennen lernen verschiedener Unterrichtsformen unter den Aspekten der Differenzierung und der Intensivierung des Unterrichtes in Bewegung und Sport. Sach- und Methodenkompetenz im Bereich Schwimmen als Gesundheitsport, Erwerb des Retterscheines; Erwerb der Fähigkeit, das Minitrampolin lt. Sicherheitserlasses richtig einzusetzen.				
Bildungsinhalte:				
Sportphysiologische Grundlagen; Stundenmodelle (Schwerpunkt Differenzieren und Intensivieren); Kenntnisse und Fertigkeiten zum Erwerb des Österreichischen Rettungsschwimmabzeichens (Retterschein) laut Bestimmungen der Österreichischen Wasserrettung, Fitnesstrends im Wasser, Wasserspringen; Koordinationsschulung - Schwerpunkt Minitrampolin.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden haben sich Sach- und Methodenkompetenz erworben, um den Unterricht in Bewegung und Sport unter den Aspekten der Intensivierung, Differenzierung und auch Leistungssteigerung zu gestalten. Die Studierenden haben ihre koordinativen Fähigkeiten verbessert und können das Minitrampolin als Absprungshilfe einsetzen. Die Studierenden haben das Österreichisch Rettungsschwimmabzeichen erworben.				
Literatur:				
Arbeitsbehelfe für die Abnahme von Schwimm – und Retterschwimmprüfungen des ÖJRK WEINECK, Jürgen (2004).Sportbiologie. Erlangen. perimed Fachbuch-Verlagsgesellschaft mbH,				
Lehr- und Lernformen:				
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium				
Leistungsnachweise:				
Mündliche und/oder schriftliche und praktische Prüfung über die einzelnen Lehrveranstaltungen. Voraussetzung zur Abnahme des Leistungsnachweises: Aktive Teilnahme und Erfüllung von Studienaufträgen in den einzelnen Lehrveranstaltungen.				
Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N55BS: Bewegung und Sport 5												
Sportpädagogik, Sportbiologie 2		2			SE	SP	1,25	0	15	35	50	2
Grundlagen der Bewegungshandlung 1		2			UE	GB	1,5	0	18	32	50	2
Gesundheitsorientierte und ausgleichende Bewegungshandlungen		2			UE	AB	1,375	0	16,5	33,5	50	2
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,125**	**0**	**49,5**	**100,5**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Sportpädagogik, Sportbiologie 2** **N55BSSE-SP**
Bildungs-ziele:	Erwerb von leistungsphysiologischen und sportbiologischen Kenntnissen zur Verbesserung der sportlichen Leistungsfähigkeit, Kennen lernen verschiedener Unterrichtsmodelle zur Intensivierung und Differenzierung des Unterrichts.
Bildungs-inhalte:	Grundlagen zum Aufbau der Muskelzelle, Energiestoffwechsel des Muskels, Anpassung des Herzkreislaufsystems an sportliche Belastungen, aktuelle Themen aus der Sportphysiologie; Unterrichtsmodelle zur Intensivierung und Differenzierung des Unterrichts in Bewegung und Sport.
Titel:	**Grundlagen der Bewegungshandlung 1** **N55BSUE-GB**
Bildungs-ziele:	Vielfältige motorische Aktivitäten zur Förderung der Entwicklung setzen und Bewegungserfahrung gewinnen - Schwerpunkt Absprungtrampoline. Vermitteln der Fähigkeit, das Minitrampolin dem Sicherheitserlass entsprechend richtig einzusetzen. Einfache Sprünge ins Wasser erfinden sowie einfache genormte Sprünge präsentieren können
Bildungs-inhalte:	Verbessern der koordinativen Fähigkeiten, Ausbau sportartspezifischer Grundstrukturen, das Minitrampolin als Absprungshilfe - methodische Übungsreihen unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheit.

Titel:	**Gesundheitsorientierte und ausgleichende Bewegungshandlungen** **N55BSUE-AB**
Bildungs-ziele:	Erwerb des Österreichischen Rettungsschwimmabzeichens, Wasser als ausgleichendes, gesundheitsförderndes Medium zu erkennen und richtig einsetzen zu lernen.
Bildungs-inhalte:	Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Erwerb des Österreichischen Rettungsschwimmabzeichens laut Bestimmungen der Österreichischen Wasserrettung ausgewählter Sprünge, Fitnesstrends im Wasser.

30.3 N55BU – Bioplanet Erde

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N55BU	**Bioplanet Erde**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:

Landschaftsformende Prozesse für die Region schüler/innengerecht erklären können. Folgewirkungen der geologischen Prozesse in der Region erkennen, erklären und für den Unterricht aufbereiten können. Aneignung von Kenntnissen zum Finden geeigneter Exkursionsziele in der Umgebung des Schulstandortes. Am Beispiel der Klimaveränderung Forschungsmethoden kennen lernen und forschendes Lernen bei Schüler/innen initiieren und anleiten können. Lernumgebungen für forschendes Lernen schaffen können.

Bildungsinhalte:

Vom Urknall zu den Alpen – Grundkonzepte der Geologie. Regionale Mineralogie, Geologie und Bodenkunde. Paläontologie – die Entwicklungsgeschichte der Lebewesen. Bausteine zur Landschaftsgeschichte. Globale Veränderungen (z. B. Klimaveränderungen) und ihre Auswirkungen einst und jetzt. Das Funktionieren der Klimaforschung. Generierung von Wissen mit elektronischen Medien. Medienerziehung. Naturwissenschaftliche Weltbilder und ihre Auswirkungen auf die Natur. Das volksmedizinische Wissen.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Aktueller Anlässe in den Unterricht einbauen können. Auswirkungen von Veränderungen in der Umwelt (Klima, Landschaft, Epidemien….) und die dazu gehörigen Medienberichte sachlich und fachlich reflektieren können. Schüler/innen befähigen, Medienberichte zu interpretieren. Neugierde wecken auf den dynamischen Prozess zwischen Forschungsergebnissen und naturwissenschaftlichem Weltbild und daraus ein Toleranzbewusstsein entwickeln.

Literatur:

HOFMANN, Th. (2000): Gaias Sterne. Ausflüge in die geologische Vergangenheit Österreichs. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie. Bd. 12.
NIEDERMAYR, G. und PRAETZEL, I. (1995): Mineralien Kärntens. Klagenfurt: Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten.
ZWANDER, H. und MILDER, P. (Hrsg., 1999): Kärnten – Natur. Die Vielfalt eines Landes im Süden Österreichs. Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten.
LEUTE, G. H., POHL, H.-D. und ZWANDER, H. (2000): Der Klagenfurter Wochenmarkt auf dem Benediktinerplatz. Klagenfurt: Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursionen

Leistungsnachweise:

Modul-Schlussprüfung

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N55BU: Bioplanet Erde												
Vom Urknall zu den Alpen - die Geologie Kärntens (mit Exkursion)		1,5			VU	GK	1,25	0	15	22,5	37,5	1,5
Heimische Mineralien und Gesteine		1,5			VU	MG	1,25	0	15	22,5	37,5	1,5
Kennenlernen von heimischen und fremdländischen Lebensräumen		1,5			VS	LR	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
Die Vielfalt der Nutz- und Heilpflanzen. Einblicke in die Volksheilkunde Kärntens		1,5			VS	NH	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,5**	**0,25**	**57**	**93**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Vom Urknall zu den Alpen – die Geologie Kärntens** **N55BUVO-GK**
Bildungs-ziele:	Erwerb von erweitertem Wissen zur Geologie der Erde. Aneignung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Konzepten für Fachwissen aus Geologie und Mineralogie Entstehung eines fundierten Grundwissens zur Regionalgeologie von Kärnten
Bildungs-inhalte:	Der Aufbau der Erdkruste Das Konzept der Plattentektonik Die Bedeutung der Leitfossilien für die „Zeittafel des Lebens“. Die geologischen Großeinheiten Österreichs. Regionalgeologie von Kärnten. Die Vielfalt der Gesteine und der Fossilien in Kärnten.

Titel:	**Heimische Mineralien und Gesteine** **N55BUVU-MG**
Bildungs-ziele:	Erweitertes Wissen zur Gesteinskunde und zur Mineralogie. Kenntnisse von geeigneten Exkursionszielen. Neugierde wecken für die Welt der Gesteine, Mineralien und der Kristalle.
Bildungs-inhalte:	Allgemeine und spezielle Mineralogie Kärntens. Wichtige Mineralien und ihre Zusammensetzung. Bodenschätze und die bedeutendsten Mineralien Kärntens. Bedeutende Fundstätten von Fossilien und Mineralien in Kärnten. Geeignete Exkursionsziele. Besuch des Landesmuseums für Kärnten und des Bergbaumuseums in Klagenfurt.
Titel:	**Kennenlernen von heimischen und fremdländischen Lebensräumen** **N55BUVS-LR**
Bildungs-ziele:	Die Landschaft begreifen als Ergebnis von Naturkräften und Einflüssen menschlicher Arbeit. Aneignung von erweitertem Wissen zu wichtigen heimischen und fremdländischen Ökosystemen. Das Konzept der Biome kennen lernen. Aneignung von Grundwissen für die Gestaltung von Schullandwochen.
Bildungs-inhalte:	Die Vegetationseinheiten Kärntens von der collinen Stufe im Lavanttal bis zur Alpinregion des Nationalparks Hohe Tauern. Die supramediterranen Lebensräume im Süden des Alpenhauptkammes. Exkursionen in das Gebiet von Alpen, Karst und Küste. Subtropische und tropische Lebensräume. Die bedeutendsten Biome des Planeten Erde.
Titel:	**Die Vielfalt der Nutz- und Heilpflanzen – Einblicke in die Volksheilkunde Kärntens** **N55BUVS-NH**
Bildungs-ziele:	Kennen lernen der wichtigsten Nutzpflanzen der Menschheit - ihrer Stammformen, ihrer Entstehungsgeschichte und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung Grundwissen zur Volksheilkunde Kärntens
Bildungs-inhalte:	Unsere Nutzpflanzen und ihre Bedeutung in Landwirtschaft und Ernährung. Die wichtigsten Heilpflanzen in der Volksmedizin Kärntens. Die Volksheilkunde Kärntens als kulturelles Erbe volksmedizinischen Wissens. Märkte als Spiegelbild menschlicher Kultur.

30.4 N55EH – Lebensstile und Gesundheit

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N55EH	**Lebensstile und Gesundheit**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:

Ein ganzheitliches Verständnis von Gesundheit entwickeln und im Alltag umsetzen können. Zusammenhänge zwischen Lebensgestaltung und Gesundheit erkennen und berücksichtigen können.

Bildungsinhalte:

Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen der Ernährung.
Grundlagen der Gesundheitsbildung.
Suchtprävention.
Ernährungsformen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studenten
- wissen um die Bedeutung der Prävention und erklären sie an Hand von Beispielen.
- überprüfen Aussagen über die Ernährung unter kritischen Gesichtspunkten.
- analysieren die Vor- und Nachteile der verschiedenen Ernährungslehren.
- können gesundheitsfördernde Maßnahmen nachvollziehen und begründen.

Literatur:

PUDEL, V. und WESTENHÖFER, J. (2003): Ernährungspsychologie. Hogrefe Verlag.
LEITZMANN, Claus u. a. (2005): Alternative Ernährungsformen. Hippokrates Verlag.
HAUSHALT UND BILDUNG. Hohengehren: Schneider Verlag. Fachzeitschrift.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursionen

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorlage von diversen vereinbarten Ausarbeitungen, Fachpraktische Prüfung (Alternative Ernährungsformen), Ablegung einer abschließenden Prüfung

Sprache(n):

Deutsch, evtl. Englisch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N55EH: Lebensstile und Gesundheit												
Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Lebenswelten		2,5			VU	GF	1,75	0	21	41,5	62,5	2,5
Alternative Ernährungslehren		2			VU	AE	1,5	0,125	19,5	30,5	50	2
Didaktisches Forschen und Entwickeln in Ernährung und Haushalt		1,5			VU	DF	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,375**	**0,25**	**55,5**	**94,5**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Lebenswelten** **N55EHVU-GF**
Bildungs-ziele:	Gesundheitsförderung als systemisches Geschehen erklären und in der eigenen schulischen Arbeit anwenden können. Fähigkeit zum Erkennen und Bewerten des ganzheitlichen Ansatzes von persönlichem Ess- und Gesundheitsverhalten und den Folgen für den eigenen Körper und die Umwelt. Technische Entwicklungen im Haushalt im Hinblick auf Lebensstilgestaltung bewerten und deren Einsatz begründen können. Zusammenhänge zwischen Lebensgestaltung und Gesundheit erkennen und in der schulischen Arbeit umsetzen können. Versorgungsleistungen bedarfs- und situationsgerecht erbringen können. Genuss und Lebensfreude wahrnehmen und schaffen können.
Bildungs-inhalte:	Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen der Ernährung (Gesundheits-, Umwelt- und Sozialverträglichkeit). Prävention durch gesundheitsfördernde Ernährung. Gender, Jugendkult, Sport. Stress, Formen von Sucht. Wohn- und Schulraumgestaltung (Analyse von gesundheitsfördernden Materialien). Fachpraktische Übungen (geschlechtsspezifische Vorlieben, Genuss-Kultur, Sport und Ernährung). Stressbewältigungsstrategien. Exkursion(n).
Titel:	**Alternative Ernährungslehren** **N55EHVU-AE**
Bildungs-ziele:	Alternative Ernährungsformen nach differenzierten Gesichtspunkten beurteilen können.
Bildungs-inhalte:	Sonderkostformen, Außenseiterdiäten, Ernährungsideologien Fachpraktische Übungen (Zubereitung, Verkostung und Bewertung diverser Kostformen).

Titel:	**Didaktisches Forschen und Entwickeln in Ernährung und Haushalt** **N55EHVU-DF**
Bildungs-ziele:	Neue wissenschaftliche Erkenntnisse in das vorhandene Wissensnetz einbauen und umsetzen können. Ein ganzheitliches Verständnis von Gesundheit entwickeln und in der eigenen schulischen Arbeit umsetzen können. Denk- und Handlungsstrategien für nachhaltiges Handeln im Haushalt erarbeiten und im Alltag anwenden können. Den Stellenwert gesundheitsbezogener Aussagen in der Werbung für Lebensmittel bewerten können. Unterrichtskonzepte differenziert entwickeln und evaluieren können.
Bildungs-inhalte:	Grundlagen der Gesundheitsbildung. Handlungsebenen der Gesundheitsförderung (Individuum, Familie, Gruppe, Schule, Gesellschaft und Politik). Suchtverhalten und Suchtprävention. Lebensstilanalysen. Auswahl, Analyse und Weiterentwicklung von beispielhaften Lernanlässen für die Unterstützung von Lernprozessen. Fachdidaktisches Bewerten (Evaluieren), Forschen und Weiterentwickeln von Theorie und Praxis. Lernprozesse initiieren, moderieren, analysieren und evaluieren, Schulbuch- und Softwareanalyse. Leistungskontrolle und Bewertungskriterien für den praktischen Unterricht.

30.5 N55GS – Weltgeschichte II – Nach dem 2.Weltkrieg

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N55GS	**Weltgeschichte II – Nach dem 2.Weltkrieg**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
Fachbezogenes Funktionswissen, das späteren Arbeitssituationen entspricht. Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, bezogen auf Gesprächsführung, Gruppenarbeit und Konfliktmanagement – im Sinne der Lehrer/innen-Schüler/innen-Interaktion. Urteils-, Entscheidungs- und Selbstbestimmungsfähigkeit, bezogen auf Eigeninitiative und Arbeitseinsatz.				
Bildungsinhalte:				
Geschichte der Welt nach dem Zweiten Weltkrieg in ausgewählten Themenkreisen.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden … - argumentieren zu Grundpositionen der Geschichtsschreibung über die Welt nach 1945. - erstellen Arbeiten mit Quellen und Sekundärliteratur zu historischen Entwicklungen in Österreich nach 1945. - können Themen der österreichischen Zeitgeschichte reflektieren und präsentieren. - demonstrieren fachdidaktische und fachwissenschaftliche Kompetenzen in ganzheitlichen und fächerübergreifenden Unterrichtsmodellen. - beschreiben Funktionen und Arbeitsweisen ausgewählter internationaler Organisationen. - können „alternative" Handlungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven internationaler Friedensorganisationen diskutieren und bewerten.				
Literatur:				
SCHAUSBERGER (1982): 25 Jahre Staatsvertrag. Protokolle des Staats- und Festaktes sowie der Jubiläumsveranstaltungen im In- und Ausland. POLITISCHE VIERTELJAHRESSCHRIFT (1995). Von Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft.				
Lehr- und Lernformen:				
Vorlesungen, Seminare, Selbststudium				
Leistungsnachweise:				
Aktive Vorbereitung und Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Erfüllung der erforderlichen Arbeitsaufträge und die erfolgreiche Absolvierung aller Teilprüfungen. Portfolio fachdidaktischer Arbeiten in Verbindung mit „Zeitgeschichte Österreich II".				
Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N55GS: Weltgeschichte II - Nach dem 2. Weltkrieg												
Zeitgeschichte Welt II: 1945 bis zur Gegenwart		2			VS	ZW	1,375	0,125	18	32	50	2
Zeitgeschichte Österreich II: 1945 bis zur Gegenwart		2			VS	ZÖ	1,375	0,125	18	32	50	2
Fachdidaktik V		1			SE	FD	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Politikwissenschaft II: Internationales Konfliktmanagement im 20. Jh.		1			SE	PW	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,5**	**57**	**93**	**150**	**6**

Legende: Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Zeitgeschichte Welt II: 1945 bis zur Gegenwart** **N55GSVS- ZW**
Bildungs-ziele:	Grundwissen über Chronologie, Geographie und historische Strukturen des Zeitraums.
Bildungs-inhalte:	Entwicklung neuer Machtblöcke. Supermächte teilen sich die Welt in Hemisphären auf. Atombombe und Weltraumforschung. Aufarbeitung der Kriegsereignisse. Neue Gesellschaftsmodelle.
Titel:	**Zeitgeschichte Österreich II: 1945 bis zur Gegenwart** **N55GSVS- ZÖ**
Bildungs-ziele:	Grundwissen über die historischen Ereignisse. Fähigkeit zur diskursiven Bearbeitung von ausgewählten Themen mit Hilfe von Quellen und Sekundärliteratur.
Bildungs-inhalte:	Eine neue Republik mit neuem Selbstverständnis und alten Problemen. Parteien und Gesellschaft. Föderalismus und Zentralismus. Suche nach Partnerschaften. Die Überwindung des 2.Weltkrieges. Modernisierung der österreichischen Gesellschaft.

Titel:	**Fachdidaktik V** **N55GSSE-FD**
Bildungs-ziele:	Fähigkeit zur Arbeit in Gruppen. Demonstration von fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Kompetenz in ganzheitlichen und fächerübergreifenden Unterrichtsmodellen.
Bildungs-inhalte:	Projektorientiertes Arbeiten. Portfolio fachdidaktischer Arbeiten zu ausgewählten Themen.
Titel:	**Politikwissenschaft II: Internationales Konfliktmanagement im 20.Jh.** **N55GSSE- PW**
Bildungs-ziele:	Grundwissen über Funktionen und Arbeitsweisen internationaler Organisationen. Fähigkeit zur Diskussion über "alternative" Handlungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven im Konfliktmanagement. Langfristiges Wirken historischer Konflikte.
Bildungs-inhalte:	Konflikte nach 1945. Ursachen und Entstehungsbedingungen. Verlauf. Bedeutung der Konflikte für die beteiligten Staaten und die internationale Staatengemeinschaft.

30.6 N55GW – Außereuropäische regionalgeographische Themen

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N55GW	**Außereuropäische regionalgeographische Themen**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:

Fähigkeit zur Erörterung der Ursachen unterschiedlicher Entwicklung in ausgewählten Regionen Afrikas und des Orients erlangen.
Fähigkeit zur Präsentation der Wirtschaftsstrukturen und ihrer Abhängigkeit von Geofaktoren der Staaten Ost- und Südasiens gewinnen.
Fähigkeit zur kritischen Diskussion und Evaluierung alternativer Unterrichtsformen und ihrer schulpraktischen Anwendung entwickeln.

Bildungsinhalte:

Aktuelle geopolitische Themen. Strukturvergleich ausgewählter Regionen.
Analyse alternativer Unterrichtsformen und ihrer Eignung für den Unterricht..

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Vertiefende Analysen von Funktions- und Wirkungszusammenhängen in Regionen Afrikas bzw. des Orients durchführen.
Einfluss der Geofaktoren von Staaten Ost- und Südasiens auf wirtschaftliche Entwicklung darstellen.
Kritischer unterrichtspraktischer Umgang mit "alternativen" Unterrichtsformen.

Literatur:

BÖHN, D. (1987): China. Stuttgart: Klett.
BÖHN, D. (2001): Der asiatisch-pazifische Raum. Berlin: Cornelsen.
BRONGER, D. (1996): Indien. Gotha: Klett-Perthes.
DAHM, B. und PTAK, R. (Hrsg., 1999): SO-Asien Handbuch. München: Beck.
SCHICHO, W. (1999): Handbuch Afrika. Stuttgart: Klett. 3 Bde.
SITTE, W. und WOHLSCHLÄGL, H. (Hrsg., 2001): Beiträge zur Didaktik des Geografie- und Wirtschaftskunde-Unterrichts. Wien: Institut für Geografie und Regionalforschung der Universität.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare, Selbststudium

Leistungsnachweise:

Modul-Abschlussprüfungen

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N55GW: Außereuropäische regionalgeographische Themen												
Konfliktherd Afrika-Orient		1,5			SE	AO	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
Wirtschaftsräume Ost-, Südost- und Südasiens		3			SE	WR	2	0,125	25,5	49,5	75	3
Alternative Unterrichtsformen		1,5			SU	AU	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,375**	**55,5**	**94,5**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Konfliktherd Afrika-Orient** **N55GWSE-AO**
Bildungs-ziele:	Ursachen des unterschiedlichen Entwicklungsstandes von Staaten und Regionen in Afrika und im Orient aufzeigen können.
Bildungs-inhalte:	Vergleich von Räumen durch Interpretation von Geofaktoren und Daten. Aktuelle geopolitische Themen
Titel:	**Wirtschaftsräume Ost-, Südost- und Südasiens** **N55GWSE-WR**
Bildungs-ziele:	Wirtschaftsstrukturen und ihrer Abhängigkeit von Geofaktoren ausgewählter Staaten der genannten Regionen (ohne Japan) darstellen können
Bildungs-inhalte:	Differente wirtschaftliche Entwicklungen einzelner Staaten und Regionen vor dem Hintergrund unterschiedlicher naturräumlicher Ausstattung.

Titel:	**Alternative Unterrichtsformen** **N55GWSU-AU**
Bildungs-ziele:	Fähigkeit zum Erfassen und Bewerten der einzelnen alternativen Unterrichtsformen mit besonderer Berücksichtigung des didaktischen Spiels und des Projekts.
Bildungs-inhalte:	Analyse der alternativen Unterrichtsformen anhand der Fachliteratur und Prüfung der unterrichtlichen Verwendung. Projektartige Erarbeitung und Präsentation eines didaktischen Spiels

30.7 N55ME – Kreatives Gestalten

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N55ME	**Kreatives Gestalten**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Erfolgreicher Abschluss des Moduls Studieneingangsphase

Bildungsziele:

Befähigung zum bewussten Erleben und aktiven Gestalten von Musik

Bildungsinhalte:
Mittelschwere Gesangsliteratur
Improvisation mit der Stimme
Vertiefende Schlagtechnik
E-Gitarre, E-Bass Spiel
Partiturspiel am Klavier

Kreatives Gestalten im Unterricht

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Mittelschwere Gesangsliteratur unter Einbeziehung der szenischen Darstellung vortragen können
Dirigiertechnische Handlungskompetenz für Chormusik
Kenntnisse im E-Gitarre und E-Bass Spiel
Bewältigung von Chorliteratur am Klavier

Methodische Handlungskompetenz im Bereich des kreativen Umgangs mit Musik

Literatur:
HEUMANN, H.-G. (2004): Klavierspielen, mein liebstes Hobby. MDS, Bd. 1 und 2.
SAGMEISTER, M. (1999): Jazz-Gitarre. Brühl: AMA-Musikverlag.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Einzelunterricht

Leistungsnachweise:
Die Beurteilung des Moduls ergibt sich gem. § 3 (2) der Allgemeinen Prüfungsordnung aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen. Die Form der Leistungsfeststellung (schriftliche und/oder mündliche und/oder praktische Teilprüfungen) in den einzelnen Lehrveranstaltungen ist zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von der/dem Lehrenden bekannt zu geben. Die Gesamtbeurteilung des Moduls setzt die positive Beurteilung aller Modulteilprüfungen voraus. Die Zulassung zu den Modulteilprüfungen ist an folgende Vorleistungen der Studierenden gebunden: • Anwesenheit und aktive, qualitätsorientierte Beteiligung • Vereinbarte Leistungsvorlagen und -demonstrationen
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N55ME: Kreatives Gestalten												
Gesang		1			UE	GE	1	0	12	13	25	1
Chor- und Ensembleleitung		1			SE	CE	0,875	0	10,5	14,5	25	1
Gitarre		1,5			UE	GI	1	0	12	25,5	37,5	1,5
Klavier		1,5			UE	KL	1	0	12	25,5	37,5	1,5
Vertiefende Musikdidaktik 3 - Kreatives Gestalten		1			SE	M3	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,625**	**0,125**	**57**	**93**	**150**	**6**

Legende: Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Gesang** **N55MEVU-GE**
Bildungs-ziele:	Bewältigung mittelschwerer Literatur (Lieder, Arien, Duette, Terzette) im konzertanten Vortrag und in szenischer Darstellung.

Bildungs-inhalte:	Koloratur-Übungen, alternative und ergänzende Methoden zur Stimmentwicklung (Feldenkrais, Alexandertechnik etc.) Vortragshaltung, szenisches Spiel, Duette, Terzette.
Titel:	**Chor- und Ensembleleitung** **N55MESE-CE**
Bildungs-ziele:	Erwerb dirigiertechnischer Handlungskompetenz für Chormusik (auch instrumental unterstützter Chormusik) unterschiedlicher Stile und Epochen. Erwerb der Handlungskompetenz für das Einstudieren mehrstimmiger Werke; Kenntnis unterschiedlicher Techniken des Einstudierens. Erwerb stimmbildnerischer Handlungskompetenz unter der besonderen Berücksichtigung der Förderung der individuellen stimmlichen Entwicklung. Erlangen der Fähigkeit, Werke stilgerecht unter Miteinbeziehung des individuellen, persönlichen Ausdrucks interpretieren zu können.
Bildungs-inhalte:	Weiterentwicklung schlagtechnischer Fertigkeiten (Zäsuren, Phrasenbildungen, Avisieren im polyphonen Verlauf) anhand ausgewählter Literatur. Methoden des Einstudierens und ihre praktische Umsetzung im Hochschulchor. Chorische Stimmbildung im Erwachsenenchor unter der besonderen Berücksichtigung der Förderung der individuellen Stimmleistung. Auseinandersetzung mit Fragen der Stilkunde und Aufführungspraxis
Titel:	**Gitarre** **N55MEUE-GI**
Bildungs-ziele:	Befähigen zum Einsatz der E-Gitarre und des E-Basses im Unterricht, Beherrschen der Grundlagen des E-Gitarren- und E-Bass Spiels, Befähigen zum Einrichten von Arrangements für E-Gitarre und E-Bass, Befähigen zur Transkription einfacher Basslinien, Anwenden und Beherrschen der technischen Ausstattung, Befähigen zum Gestalten und Spielen einfacher Solos
Bildungs-inhalte:	Einführung in die Spieltechnik der E-Gitarre und des E-Basses, Einführung in Jazzakkorde und Erarbeitung einfacher Jazzstandards, Einführung in Power-Chords, Einführung in die 5 Positionen des Tonleiterspiels, Transkribieren und Spielen von aktueller Literatur aus dem Bereich Pop, Gestalten leichter Arrangements für Band, Kennen lernen verschiedener Stile, Gestaltung eines Solos
Titel:	**Klavier** **N55MEUE-KL**
Bildungs-ziele:	St. soll Chorliteratur am Klavier einstudieren können.
Bildungs-inhalte:	Spielen von einzelnen und mehreren Stimmen aus Chorwerken.
Titel:	**Vertiefende Musikdidaktik 3 – Kreatives Gestalten** **N55MESE-M3**
Bildungs-ziele:	Erwerb methodischer Handlungskompetenzen im Bereich des kreativen Umgangs mit Musik und der kreativen Umsetzung außermusikalischer Impulse in Musik; Erwerb von Planungskompetenzen musikalischer Projekte auch in Verbindung mit anderen Fächern.
Bildungs-inhalte:	Musikalische Improvisationen zu Bild-, Textvorlagen und Bewegungen; Entwickeln von Impulsen, die zum selbsttätigen, lustvollen Umgang mit ausgewählten Bereichen der Musik führen sollen; Planung einzelner musikalischer Projekte in Verbindung mit anderen Fächern; Auseinandersetzung mit Synergien.

30.8 N55PC – Physik und Chemie 5

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N55PC	**Physik und Chemie 5**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				

Bildungsziele:

Einblick in die Funktionsweise von Halbleitern, elektronischen Schaltungen sowie elektromagnetischen Wellen erhalten. Kennenlernen des Bauplans organischer Verbindungen. Kennenlernen von Präsentationstechniken.

Bildungsinhalte:

Elektrizität 3, Übungen zur Elektrizität 3, Organische Chemie 1, Fachdidaktik 5

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Kompetenz, den stufen weisen Erwerb der Kenntnisse aus den Bereichen der Lehrveranstaltungen zu beschreiben, erfahrungs- und handlungsorientierte Lernsituationen im Unterricht zu gestalten und aus mediendidaktischer Sicht darzustellen.

Literatur:

PUTZ, Bruno: Faszination Physik. Veritas Verlag. Bd. 1 und 2.
KIRCHER, E., GIERWIDZ, R. und HÄUSSLER, P. (2001): Physikdidaktik. Berlin, Heidelberg.
WILLER, J. (2003): Didaktik des Physikunterrichts. Frankfurt am Main.
BARKE, H.-D. und HARSCH, G. (2001): Chemiedidaktik heute. Berlin, Heidelberg.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium

Leistungsnachweise:

Mündliches Prüfungsgespräch über den Stoff der drei Lehrveranstaltungen. Praktische Überprüfung komplexer experimenteller Fähigkeiten und Kenntnisse.
Zulassungsbedingung: Überprüfung erweiterter Experimentierfähigkeiten, Erfüllung aller Studienaufträge.

Sprache(n):

Deutsch

Semester-	Arbeitsstunden

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	wochenstunden					
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	ECTS-Credits
N55PC: Physik und Chemie 5												
Elektrizität 3		2			VS	E3	1,375	0,125	18	32	50	2
Übungen zur Elektrizität 3		1			UE	E3	0,875	0,125	12	13	25	1
Organische Chemie 1		1,5			VO	O1	1	0	12	25,5	37,5	1,5
Fachdidaktik 5		1,5			SE	FD	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,375**	**55,5**	**94,5**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Elektrizität 3** **N55PCVS-E3**
Bildungs-ziele:	Die Studierenden sollten Einblick in die prinzipielle Funktionsweise von Halbleiterbausteinen sowie von einfachen damit realisierten Schaltungen gewinnen. Weiters sollten Wirkungen und Anwendungsbereiche elektromagnetischer Wellen erfasst werden.
Bildungs-inhalte:	Halbleiterelektronik: elektronische Bauteile, Leitungsmechanismus in Halbleitern, Dioden und Transistoren; einfache elektronische Schaltungen. Elektromagnetische Schwingungen und Wellen: Schwingkreis, Sender, Empfänger; Grundlagen von Rundfunk und Fernsehen.
Titel:	**Übungen zur Elektrizität 3** **N55PCUE-E3**
Bildungs-ziele:	Erwerb von Fähigkeiten zur Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten zur Elektronik.
Bildungs-inhalte:	Experimenten mit Schwerpunkt Elektronik, Schülerversuche.
Titel:	**Organische Chemie 1** **N55PCVO-O1**
Bildungs-ziele:	Kennenlernen des Bauplans organischer Verbindungen; Ableiten weiterer organischer Verbindungen (Derivate) aus den Grundstrukturen dieser Verbindungen.

Bildungs-inhalte:	Bindungsmöglichkeiten des Kohlenstoffatoms; Kohlenwasserstoffe; Isomerie-Möglichkeiten; aromatische Verbindungen; polycyclische und heterocyclische Verbindungen; halogenierte Kohlenwasserstoffe;
Titel:	**Fachdidaktik 5** **N55PCVS-FD**
Bildungs-ziele:	Kennenlernen von Präsentationstechniken. Vernetzung des Faches mit der Umwelt erkennen. In Lage sein, Exkursionen zu planen und durchzuführen.
Bildungs-inhalte:	Präsentation durch neue Medien. Konzeptionierung von eigenen Ausstellungen und "Experimental-Shows". Konkrete Umsetzung zur Elektronik. Problematik der technischen Entwicklung für unsere Umwelt und die gesellschaftlichen Folgeerscheinungen. (Atomkraft, Treibhauseffekt, Informationsgesellschaft)

30.9 N55WE – Zukunftsorientierte Technologien

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N55WE	**Zukunftsorientierte Technologien**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
Erarbeiten von Kenntnissen im Bereich der Mechanik und Regeltechnik und deren zukunftsorientierte Einsatzmöglichkeiten. Einblicke in mechanische bzw. elektronische und strömungstechnische Grundprinzipien gewinnen und didaktisch strukturiert in Unterrichtplanungen umsetzen können.				
Bildungsinhalte:				
Kräfte und Wirkungsweisen, Prinzipien der Mechanik und Regeltechnik, Funktionsweise einfacher Schaltprinzipien. Motoren Windkraft, alternative Energieformen, Solarenergie. Nanotechnologie und Oberflächendesign. Bionik. Umformung und Weiterleitung mechanischer Energie, Hebelgesetz und dessen Anwendungen. Herstellung von elektrischen und elektronischen Schaltkreisen. Strömungslehre. Lenkung, Steuerung.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Kompetenz zur eigenständigen Bearbeitung eines komplexen technischen Aufgabenfeldes.				
Literatur:				
WEBER, Karolin (2012): Werkweiser 1-3, Bern LAUINGER, Martina (2002): Alles Schrott? Ein Werkbuch zum Gestalten mit Altmetall. Verlag Haupt. COLCHESTER,Chloe (2007): Textilien heute. Bern.				
Lehr- und Lernformen:				
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursionen				
Leistungsnachweise:				
Vorlesungsprüfung, Seminararbeit, Dokumentation der praktischen Arbeit				
Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N55WE: Zukunftsorientierte Technologien												
Technik		1			VO	TK	0,75	0	8	17	25	1
Technik und Innovation		2			SE	TI	1,5	0	18	32	50	2
Technik - Werkstattpraxis		2			UE	WP	1,5	0	18	32	50	2
Fachdidaktik 5		1			VS	FD	0,75	0	8	17	25	1
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,5**	**0**	**52**	**98**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Technik** **N54WEVO-TK**
Bildungs-ziele:	Übersicht über die elementaren Bereiche der Mechanik und Regeltechnik gewinnen und deren zukunfts-orientierten Einsatzmöglichkeiten kennen lernen.
Bildungs-inhalte:	Kräfte und Wirkungsweisen, Prinzipien der Mechanik und Regeltechnik, Funktionsweise einfacher Schaltprinzipien. Motoren.
Titel:	**Technik und Innovation** **N54WESE-TI**
Bildungs-ziele:	Erarbeiten von Kenntnissen im Bereich alternativer Energieformen und neuer Technologien und deren Einsatz und Anwendungsbereiche im Unterricht.
Bildungs-inhalte:	Windkraft, alternative Energieformen, Solarenergie, Nanotechnologie und Oberflächendesign, Bionik.
Titel:	**Technik – Werkstattpraxis** **N54WEUE-WP**

Bildungs-ziele:	Einblicke in mechanische, elektrische bzw. elektronische und strömungstechnische Grundprinzipien gewinnen und praktisch anwenden können. Systematische Denkprozesse bei der Problemerkennung, Analyse und Zielformulierung entwickeln.
Bildungs-inhalte:	Umformung und Weiterleitung mechanischer Energie, Hebelgesetz und dessen Anwendungen. Herstellung von elektrischen und elektronischen Schaltkreisen. Strömungslehre. Lenkung, Steuerung.
Titel:	**Fachdidaktik 5** **N54WEVS-FD**
Bildungs-ziele:	Unterrichtsmethoden differenziert anwenden, audiovisuelle und elektronische Medien als Planungs- und Unterrichtsinstrument einsetzen können.
Bildungs-inhalte:	Didaktische Strukturierung von Unterrichtsplanung in Beispielen zum Bereich Technik. Jahresplanung. Vertiefung der Methodenkompetenz. Schule als lernende Organisation, Teamarbeit, Teamteaching.

31 N56SX - Schulpraktische Studien 5 / Blockpraktikum: „Initiative, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung“

Kurzzeichen:	Modulthema:			
H66SX	**Schulpraktische Studien 5 / Blockpraktikum: „Initiative, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung“**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		

Verbindung zu anderen Modulen:
Module der Humanwissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik.

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Positive Absolvierung der Module „Schulpraktische Studien 1 bis 4 “

Bildungsziele:
Unterrichtsarbeit in geblockter Form mit mittelfristigen Planungen. Einblick erlangen in die komplexen und vielfältigen Aufgaben einer Lehrerin und eines Lehrers und darüber hinaus Mitverantwortung über einen kurzen Zeitraum übernehmen. Berufliche Handlungskompetenzen festigen und ausbauen.

Bildungsinhalte:
Analyse der Stärken und Schwächen. Entwicklung persönlicher Zielsetzungen für das dreiwöchige Praktikum. Selbstständige, theoretisch, fachlich und didaktisch-methodisch begründete und verdichtete Unterrichtsplanung. Erprobung möglichst vieler Lehr- und Lernverfahren. Bewusste Kooperation mit KollegInnen sowie mit der Direktorin/dem Direktor an der Praxisschule. Leistungsfeststellung und Leistungs-beurteilung. Formen gelebter Schulpartnerschaft. Kritische Reflexion und Selbsteinschätzung.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
„Berufliche Handlungskompetenz“ (Frey), Selbstevaluationskompetenz, Teamkompetenz, Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Planungskompetenz, Personalkompetenz, Sprachkompetenz, Forschungs-kompetenz, Reflexionskompetenz.

Literatur:
Siehe einzelne Lehrveranstaltungen

Lehr- und Lernformen:
Seminare, Übungen, Selbststudium, andere Lehr- und Lernformen

Leistungsnachweise:
KÜHN, Lotte: Schulversagen. Schlechte Schüler, hilflose Lehrer – was in unseren Klassenzimmern falsch läuft. München 2007. GORDON, Th.: Lehrer – Schüler – Konferenz. Reinbek bei Hamburg 1982. KÖCK, P.: Praxis der Unterrichtsgestaltung und des Schullebens. Donauwörth 1995. KRATOCHWIL, L.: Unterrichten können. Brennpunkte der Didaktik. Hohengehren 1992.

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N56SX: Schulpraktische Studien 5												
Lehrpraxis 5: Blockpraktikum			3		UE	LP	2,875	0	34,5	40,5	75	3
Planungswerkstatt 5			0,5		SE	PW	0,125	0,125	3	9,5	12,5	0,5
Fachdidaktik 5			1		SE	FD	0,375	0,125	6	19	25	1
Praxisforschung 5			0,5		SE	PF	0,5	0,125	7,5	5	12,5	0,5
Praxisreflexion 5			0,5		SE	PR	0,125	0	1,5	11	12,5	0,5
Portfolio und Portfoliogespräch 5			0,5		SE	PO	0,25	0,25	6	6,5	12,5	0,5
SUMME:	**0**	**0**	**6**	**0**			**4,25**	**0,625**	**58,5**	**91,5**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Lehrpraxis 5: Blockpraktikum** **N56SXUE-LP**
Bildungs-ziele:	Selbstständig langfristige Planungsaufgaben sowie Unterrichts- und Erziehungsanforderungen bewältigen. Für die praktische Tätigkeit Verantwortung übernehmen. Berufliche Handlungskompetenzen festigen und ausbauen. Einblicke in das gesamte Spektrum berufsbezogener Tätigkeiten gewinnen.
Bildungs-inhalte:	Beschaffung, Herstellung und Einsatz von Unterrichtsmedien. Gestaltung eines positiven Lernklimas. Durchführung der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung. Beteiligung an schulpartnerschaftlichen Veranstaltungen.
Titel:	**Fachdidaktik 5** **N56SXSE-FD**
Bildungs-ziele:	Befähigung zur Feststellung und Beurteilung von individuellen SchülerInnenleistungen. Förderung, Vertiefung und Festigung verschiedener Lehr- und Lernformen.
Bildungs-inhalte:	Geeignete Methoden zur Beurteilung der Mitarbeit der SchülerInnen. Modelle der Leistungsbeurteilung für das Fach. Lernprozesse und Lernergebnisse im Fach. Schulische Verwaltungsaufgaben (administrative Tätigkeiten).

Titel:	**Praxisforschung 5** **N56SXSE-PF**
Bildungs-ziele:	Vorbereitung des Blockpraktikums. Gemeinsames Erstellen eines Fragenkataloges für die Evaluation. Erweiterung der Kompetenz selbstständig praxisforschender Tätigkeit. Befähigung zur verantwortungsvollen Berufsausübung im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen und im Spannungsfeld gesellschaftlicher Erwar-tungen.
Bildungs-inhalte:	Mittel- und langfristige Planungen. Formen kooperativer Unterrichtsplanungen. Handlungsalternativen zur beobachteten und reflektierten Praxis. Dokumentation und Präsentation von Forschungsergebnissen. Berufsspezifische Sozialisation und Administration im Schulalltag. Lehrer/innen im Spiegel der Öffentlichkeit. Lebenswelt Schule. Gesetze, Verordnungen, Weisungen. Schulentwicklung, Schulprofil und Schulqualität. Public Relations für Schulen. Schulpartnerschaft.
Titel:	**Portfolio und Portfoliogespräch** **H56SXSE-PO**
Bildungs-ziele:	Dokumentation des Lernprozesses in den Schulpraktischen Studien 6 unter besonderer Berücksichtigung der Erfahrungen aus dem Blockpraktikum.
Bildungs-inhalte:	Erstellung und Sammlung der vereinbarten Leistungsvorlagen und Präsentation eines ausgewählten Teils des Portfolios.

32 N57BA - Bachelorarbeit im 5. Semester

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N57BA	**Bachelorarbeit im 5. Semester**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		3		5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Wintersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Humanwissenschaften, Fachdidaktiken und schulpraktische Studien				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
Die Studierenden sollen formale Aspekte zum Verfassen der Bachelorarbeit kennen und unter Begleitung umsetzen lernen, einen kollegialen Erfahrungsaustausch führen und die Schlüsse daraus für die weitere Bearbeitung ihrer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Thema nutzen können				
Bildungsinhalte:				
Formale Aspekte der Bachelorarbeit (Aufbau und Strukturierung, wissenschaftlicher Diskurs, je nach Forschungsfrage geeignete Methoden, wissenschaftliche korrekte Argumentation, persönliches Resümee).				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden sind in der Lage, formale Aspekte der Bachelorarbeit zu erfüllen, den Fortschritt ihrer Arbeit zu dokumentieren, Ergebnisse zu präsentieren und sich in einem wissenschaftlichen Diskurs einzubringen, Rückschlüsse aus dem Diskurs zu ziehen und sie bei der weiteren Bearbeitung zu berücksichtigen.				
Literatur:				
WINTER, Wolfgang: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben. Frankfurt/Wien 2004				
Lehr- und Lernformen:				
Selbststudium, Seminare				
Leistungsnachweise:				
Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden: • aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls • vereinbarte Leistungsvorlagen				
Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES / BA			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N57BA: Bachelorarbeit im 5. Semester												
Diplomandenseminar im Privatissimum				3	VU	AC	0,75	0,1875	11,25	63,75	75	3
SUMME:	**0**	**0**	**0**	**3**			**0,75**	**0,1875**	**11,25**	**63,75**	**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES / BA ... ErgänzendeStudien / Bachelorarbeit

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Diplomandenseminar mit Privatissimum** **N57BASE-DS**
Bildungs-ziele:	Studierende sollen formale Aspekte zum Verfassen der Bachelorarbeit kennen und unter Begleitung umsetzen lernen, einen kollegialen Erfahrungsaustausch führen und die Schlüsse daraus für die weitere Bearbeitung ihrer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Thema nutzen können.
Bildungs-inhalte:	Formale Aspekte der Bachelorarbeit (Aufbau und Strukturierung, wissenschaftlicher Diskurs, je nach Forschungsfrage geeignete Methoden, wissenschaftliche korrekte Argumentation, persönliches Resümee). Erfahrungsaustausch über Stand und Entwicklung der Arbeit. Kollegiales und professionelles Feedback. Individuelle Beratung und Betreuung bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung und der Abfassung der Bachelorarbeit

33 N61SE - Schulentwicklung und Evaluation

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N61SE	**Schulentwicklung und Evaluation**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		3		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
	X			
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				

Bildungsziele:

Aktuelle Problembereiche aus den einzelnen humanwissenschaftlichen Fachdisziplinen vertiefend thematisieren und reflektieren und Handlungskompetenzen für das Lehrer/innen handeln entwickeln, um negative Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken.

Bildungsinhalte:

Die Bildungsinhalte des Moduls ergeben sich aus den spezifischen Beschreibungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen bzw. den Bildungsinhalten der jeweiligen Lehrveranstaltung.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind in der Lage, Schulentwicklung, Bildungsstandards und Schulqualität im internationalen Vergleich zu reflektieren
- kennen Grundkonzepte der Integrationspädagogik und können sie in der Schulklasse umsetzen
- kennen die wichtigsten reformpädagogischen Ansätze (Montessori-, Freinet-, Daltonplan, Jenaplan-Pädagogik) in der Praxis.

Literatur:

Siehe einzelne Lehrveranstaltungsbeschreibungen!

Lehr- und Lernformen:

Übungen, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:

Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls
- vereinbarte Leistungsvorlagen

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N61SE: Schulentwicklung und Evaluation												
Schulentwicklungen im internationalen Vergleich	1				SE	PS	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Reformpädagogik	1				SE	UW	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Grundkonzepte der Integrations- bzw. Förderpädagogik	1				SE	SP	0,625	0,125	9	16	25	1
SUMME:	**3**	**0**	**0**	**0**			**2,125**	**0,375**	**30**	**45**	**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Schulentwicklungen im internationalen Vergleich** **N61SESE-IV**
Bildungs-ziele:	Differenziertes Eingehen auf Lernförderung, Bildungsstandards, Lehrer/innenimage, -aus- und -weiterbildung, Schulqualität und Evaluation der Vergleichsländer.
Bildungs-inhalte:	Zusammenschau von Schulsystemen unterschiedlicher Länder mit unterschiedlichen Entwicklungsschüben. Vergleich und Analyse von Entwicklungen in Ländern, die kontinuierlich an der Verbesserung ihrer Systeme arbeiten konnten und Ländern, die sich durch die politische und wirtschaftliche Veränderung einer kompletten Neuorientierung stellen.
Literatur:	HAIDER, Günter (2006): Die Pisa-Studie. Wien. KENDA, H. und MERANER, R. (2005): Schule international. In: Erziehung und Unterricht, Jg. 155, H. 1-2. TILLMANN, Klaus-Jürgen (2005): Was fängt eine Schule mit ihren Pisa-Ergebnissen an? Seelze. www.qis.at .
Titel:	**Reformpädagogik** **N61SESE-RE**
Bildungs-ziele:	Auseinandersetzung mit reformpädagogischen Unterrichtsmodellen in Theorie und Praxis, um diese in der künftigen Unterrichtsarbeit entsprechend berücksichtigen zu können. Dabei geht es vor allem darum, die in Europa bereits etablierten reformpädagogischen Modelle Montessori-Pädagogik, Freinet-Pädagogik, Peter Petersen und der Jena-Plan, Helen Parkhurst und der Dalton-Plan sowie die Waldorf-Pädagogik Rudolf Steiners näher kennenzulernen, im Besonderen auch ihre Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Bildungs-inhalte:	Die wichtigsten reformpädagogischen Ansätze (Montessori-, Freinet-, Daltonplan, Jenaplan-Pädagogik) in der Praxis. Vergleich mit „traditioneller Pädagogik". Handelndes Kennenlernen einzelner reformpädagogischer Arbeitstechniken (Arbeiten in Ateliers, Werkstattunterricht…). Materialien für das offene Lernen/Freiarbeit (Ausprobieren und selber herstellen).
Literatur:	EICHELBERGER, Harald (1997): Lebendige Reformpädagogik. Innsbruck.
Titel:	**Grundkonzepte der Integrations- bzw. Förderpädagogik** **N61SESE-IP**
Bildungs-ziele:	Grundkonzepte der Integrationspädagogik kennen und in der Praxis reflektieren. Den Paradigmenwechsel – von der Förderung als Defizitausgleich zur Förderung als Grundrecht zur ressourcenorientierten Weiterentwicklung – verstehen und unterrichtlich entsprechend handeln. Erwerb von Basisqualifikationen, die zur angemessenen pädagogischen Förderung von Schülern/innen - mit speziellen Förderschwerpunkten oder sonderpädagogischem Förderbedarf – in schulischen Einrichtungen benötigt werden, andererseits auch zur Arbeit in vor- und nachschulischen präventiven und rehhabilitativen Bereichen dienen.
Bildungs-inhalte:	Paradigmenwechsel - von der Förderung als Defizitausgleich zur Förderung als Grundrecht zur ressourcenorientierten Weiterentwicklung und unterrichtliche Konsequenzen. Gundkonzepten der Integrationspädagogik, wie: Die Sicherung von Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Bedarf an pädagogischer Unterstützung – ohne Ausnahme. Der aktuelle Stand der schulischen Integration in Kärnten und Österreich. Binnendifferenzierung als Grundprinzip integrativen Unterrichts Offene Formen der Unterrichtsgestaltung und Team-Teaching. Grundgedanken zur Leistungsfeststellung und Leistungs-beurteilung in einer Schule ohne Ausgrenzung.
Literatur:	BIEWER, Gottfried (2001): Vom Integrationsmodell für Behinderte zur Schule für alle Kinder. Neuwied u.a.: Luchterhand. SCHÖLER, Jutta (1993): Integrative Schule, Integrativer Unterricht. Ratgeber für Eltern und Lehrer. Reinbek: Rowohlt. FEYRER, E. (1998): Behindern Behinderte? Studien Verlag.

34 N62WH - Humanwissenschaftliches Wahlpflichtmodul

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N62WH	**Humanwissenschaftliches Wahlpflichtmodul**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		3		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
	X			
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				

Bildungsziele:

Aktuelle Problembereiche aus den einzelnen humanwissenschaftliche Fachdisziplinen vertiefend thematisieren und reflektieren und Handlungskompetenzen für das Lehrer/innenhandeln entwickeln, um negative Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken.

Bildungsinhalte:

Die Bildungsinhalte des Moduls ergeben sich aus den spezifischen Beschreibungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen bzw. den Bildungsinhalten der jeweiligen Lehrveranstaltung.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ausreichende Informationen über das Verhältnis von Kunst und Religion und inte rieren ihre Erkenntnisse in die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit
- sind sich der Bedeutung der Wertevermittlung in unserer Gesellschaft bewusst und implementieren sie in ihre Erziehungsarbeit
- können empirische Untersuchungen hinsichtlich Beziehungsdynamik und Interaktionsprozesse im Unterricht planen, durchführen und reflektieren

Literatur:

Siehe einzelne Lehrveranstaltungsbeschreibungen!

Lehr- und Lernformen:

Übungen, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:

Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls
- vereinbarte Leistungsvorlagen

Sprache(n):

Deutsch

HW

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N62WH: Humanwissenschaftliches Wahlpflichtmodul												
Kreativität und Schulkultur – das Verhältnis von Literatur, Kunst, Musik und Religion	1				VS	RK	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Erziehungs-, Lern- und Sozialkultur	1				SE	RK	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Pädagogische Psychologie in der Praxis	1				SE	PP	0,625	0,125	9	16	25	1
SUMME:	**3**	**0**	**0**	**0**			**2,125**	**0,375**	**30**	**45**	**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Kreativität und Schulkultur – das Verhältnis von Literatur, Kunst, Musik und Religion N62WHSE-KS**
Bildungs-ziele:	Die ästhetische, ethische und religiöse Dimension in der Literatur, der Kunst, Kirchenarchitektur und Musik als Beitrag zur Schulkultur wahrnehmen. Kreativität durch literarische und religiöse Texte fördern. Kunst als eigenständiges Ausdrucks- und Deutungssystem sinnlich wahrnehmen. Ästhetische und religiöse Lernprozesse verknüpfen. Für sinnhafte Anteile religiöser Formen der Gegenwart sensibilisieren. Lebensförderliche Möglichkeiten und transzendentale Aspekte der Musik wahrnehmen. Den manipulativen Missbrauch von Musik, den Eigenwert der Musik, die funktionale Verwendung und ihre anthropologischen Bezüge erkennen können.
Bildungs-inhalte:	Das Verhältnis von Literatur und Religion. Existentielle Fragen in Literatur und Religion. Das Ästhetische als Bestandteil der Bildung und der Schulkultur. Differenz von ästhetischer und religiöser Erfahrung. Kulturanthropologische und religionspädagogische Aspekte von Musik. Wirkung und Instrumentalisierung von Musik. Das Kirchenlied, die Kirchenmusik und die „Popreligiosität“.
Literatur:	NEUES HANDBUCH RELIGIONSPÄDAGOGISCHER GRUNDBEGRIFFE (2002). München. RELIGIONSPÄDAGOGIK (1992). Wien. Bd. 3.

Titel:	**Erziehungs-, Lern- und Sozialkultur** **N62WHSE-EL**
Bildungs-ziele:	Ethos, Wertorientierungen und Einstellungen in der Schule fördern. Zusammenhänge von Schulqualität, demokratischer Erziehung, Schulklima, Lernqualität und Gewaltbereitschaft als für die Gesellschaft bedeutsam qualifizieren. Spiritualität einer Schule entwickeln. Zugänge zu religiösen Sichtweisen und zur sinnlich erfahrbaren Welt mit Hilfe des symbolischen Lernens eröffnen. Ethisches und religiöses Lernen als Beitrag zu sozialem Lernen begreifen.
Bildungs-inhalte:	Bildung und Religion. Religion als Chance für die Schulentwicklung. Soziales Lernen und die Rolle der Religionspädagogik. Gemeinsamkeiten stärken – Unterschieden gerecht werden. Ethos und Spiritualität der Schulkultur. Religiöses, ethisches und soziales Lernen. Symbolisches Lernen als Wahrnehmung für die Vieldimensionalität von Welt und Leben.
Literatur:	BATTKE, Achim, FITZNER, Thilo, ISAK, Rainer und LOCHMANN, Ullrich (2002): Schulentwicklung – Religion – Religionsunterricht. Freiburg, Basel, Wien. NEUES HANDBUCH RELIGIONSPÄDAGOGISCHER GRUNDBEGRIFFE (2002). München.
Titel:	**Pädagogische Psychologie in der Praxis** **N62WHSE-PP**
Bildungs-ziele:	Planen und Durchführen empirischer Untersuchungen in der Klasse. Beziehungsdynamiken und Interaktionsverläufe beschreiben und analysieren können. Pädagogisch-therapeutische Interventionen reflektieren können.
Bildungs-inhalte:	Quantitative und qualitative Methoden von Forschung und Evaluation. Handlungsforschung in der Schule. Menschenbilder und Methoden der Psychotherapie. Pädagogisch-psychologische Intervention.
Literatur:	BELLER, Sieghart (2004): Empirisch forschen lernen. Bern.

35 N63 – Erstfächer DE, EN, MA

35.1 N63DE - Massenmedien und Literatur

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N63DE	**Massenmedien und Literatur**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Positiver Abschluss des Moduls N42DE				

Bildungsziele:

Sich der Wechselwirkungen zwischen Massenmedien und Literatur durch eigenständige Produktion bewusst werden. Die Schulbibliothek als Lehr- und Lernort nutzen können.
Kompetenzmodelle und Standards reflektieren
Vermittlung von notwendigen Grundlagen im Bereich der Fachkompetenz, der didaktisch-methodischen Kompetenz sowie der Diagnose-, Beurteilungs- und Förderkompetenz für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen.
Erwerb von linguistischem Basiswissen: Spracherwerb in mehrsprachigen Klassen, Language Awareness. Vorhandene Mehrsprachigkeit und kulturelle Diversität in Lernprozessen beachten, reflektieren und integrieren können.

Bildungsinhalte:

Wechselwirkungen zwischen Massenmedien und Literatur. Medienanalyse, -kritik und -produktion.
Methoden des Zweitsprachenunterrichts. Sprachstandserfassung und Sprachförderung. Didaktische Möglichkeiten der Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts. Umgang mit Mehrsprachigkeit und interkultureller Kommunikation. Erkenntnisse aus der Sprachwissenschaft. Lehrplan-Zusatz „Deutsch für Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache“. Fehleranalyse. Unterrichtsmaterialien

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden können

- Visuelle Texte analysieren
- Konzepte von Mehrsprachigkeit als Basis für ihr unterrichtliches Handeln nutzen
- Unterricht kompetenzorientiert planen, durchführen und beurteilen.
- Wissen über die vielfältigen Aspekte der Mehrsprachigkeit
- Didaktische Grundfertigkeiten für den Erwerb von Deutsch als Zweitsprache
- Fähigkeit zur Verbindung von kulturellem Wissen und Spracherwerb

Literatur:

MENGEL, Berhold (2005): Unterricht in der Schulbibliothek oder: Was hat die Schulbibliothek mit der Agenda 21 zu tun? Weinheim.
RUPPELT, Georg (2006): Die Verantwortung der Schulen und Bibliotheken für die Entwicklung von Lese- und Medienkompetenz. Weinheim.
https://www.bifie.at/downloads?projekt[0]=51&dokumenttyp[0]=182
KNIFFKA, Gabriele/SIEBERT-OTT, Gesa (²2009): Deutsch als Zweitsprache. Lehren und lernen. Paderborn.
BELKE, Gerlind (³2003): Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Sprachspiele, Spracherwerb und Sprachvermittlung. Baltmannsweiler.

Lehr- und Lernformen:

Übungen, andere Lehr- und Lernformen: Medienwerkstatt, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss aller Teilprüfungen. Vorbereitete Referate, Präsentationen u.ä. sind eine Woche vor dem Präsentationstermin dem/der Lehrveranstaltungsleiter/-in digital oder kopiert zu übermitteln. Nachweisliches Literaturstudium (Testfragen).

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N63DE: Massenmedien und Literatur												
Literatur und Film		1,5			SE	LF	0,875	0,125	12	25,5	37,5	1,5
Ästhetik in der Literatur		1,5			SE	ÄL	0,875	0,125	12	25,5	37,5	1,5
Produktive Verfahren der Kinder- und Jugendliteratur		1			SE	KJ	0,875	0,125	12	13	25	1
Medienkulturkompetenz im Deutschunterricht		1			SE	UM	0,875	0,125	12	13	25	1
Einführung in die Didaktik des Deutschen als Zweitsprache		1			SE	ZS	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,625**	**58,5**	**91,5**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Literatur und Film** **N63DESE-LF**
Bildungs-ziele:	Kennen lernen grundsätzlicher Techniken und Sprachelemente des Films. Gemeinsamkeiten und Unterschiede literarischer und filmischer Erzählweisen erfahren und kommunizieren können.
Bildungs-inhalte:	Einführung in die Grundlagen der Filmästhetik (Kameraeinstellungen, Kamera als Erzähler, Schnitt und Montage) und Filmsprache. Vergleich und Analyse von literarischen Texten und ihrer Verfilmung.
Titel:	**Ästhetik der Literatur** **N63DESE-ÄL**
Bildungs-ziele:	Kennen lernen verschiedenster epischer Texte und Textformen.
Bildungs-inhalte:	Kunst und Technik des Erzählens. Epische Textformen und ihre sprachliche Gestaltung. Analyse und Interpretation epischer Kurztexte.
Titel:	**Produktive Verfahren der Kinder- und Jugendliteratur** **N63DESE-KJ**
Bildungs-ziele:	Kennenlernen der Elemente der Kinderlyrik, Förderung von literarischer Produktivität und Kreativität sowie Vertiefung von Verstehensprozessen. Zuordnung von Auswahl- und Bewertungskriterien von Kinder- und Jugendliteratur. Ausbildung der didaktischen, pädagogischen und sozialen Kompetenzen.
Bildungs-inhalte:	Genres und Formen der Kinderlyrik. Produktive Verfahren im Umgang mit Lyrik. Schwerpunktthemen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur (z.B. Familie, Natur und Umwelt, Krieg und Frieden). Entwicklung von schulpraktischen Materialien für den Ansatz eines ganzheitlich ausgerichteten Lesens und Lernens unter Berücksichtigung der Differenzierung und Integration. Literaturstudium, 5 Werke der Primärliteratur.
Titel:	**Medienkulturkompetenz im Deutschunterricht** **N63DESE-UM**
Bildungs-ziele:	Die Philosophie der Cultural Studies und ihre Erkenntnisse für den Deutschunterricht nutzen / die Bedeutung der Medien (Bild- Audio- und Printmedien) für die Sozialisation, die Erziehung und die Bildung reflektieren /die mediale Alltagskultur mit ihren Einflüssen auf Kinder und Jugendlichen beschreiben / verschiedene medienpädagogische Konzepte reflektieren Medienerziehung im Deutschunterricht – als Nutzungs- und als Kulturkompetenz begreifen und anwenden.
Bildungs-inhalte:	Mediale Texte (auch aus der Freizeitkultur der Kinder und Jugendlichen, zB. Soaps, Videoclips etc.)/ handlungs- und produktionsorientierte Zugänge/ Medien als Informationslieferanten/ das Lehrbuch als Medium mit verschiedenen Textsorten und Wort-Bild-Kombinationen.
Titel:	**Einführung in die Didaktik des Deutschen als Zweitsprache** **N63DESE-ZS**
Bildungs-ziele:	Vermittlung von notwendigen Grundlagen im Bereich der Fachkompetenz, der didaktisch-methodischen Kompetenz sowie der Diagnose-, Beurteilungs- und Förderkompetenz für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen. Erwerb von linguistischem Basiswissen: Spracherwerb in mehrsprachigen Klassen, Language Awareness. Vorhandene Mehrsprachigkeit und kulturelle Diversität in Lernprozessen beachten, reflektieren und integrieren können.
Bildungs-inhalte:	Methoden des Zweitsprachenunterrichts. Sprachstandserfassung und Sprachförderung. Didaktische Möglichkeiten der Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts. Umgang mit Mehrsprachigkeit und interkultureller Kommunikation. Erkenntnisse aus der Sprachwissenschaft. Lehrplan-Zusatz „Deutsch für Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache“. Fehleranalyse. Unterrichtsmaterialien

35.2 N63EN - Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe I, Teil 6

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N63EN	**Grundlagen des Englischunterrichts an der Sekundarstufe I, Teil 6**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:
Alle Module mit dem Titel Grundlagen des Englischunterrichts and der Sekundarstufe I
Module aus den Bereichen Slowenisch und Italienisch

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Positiver Abschluss des Moduls N42EN

Bildungsziele:
Erweiterung des methodisch-didaktischen Fertigkeitsrepertoires mit Schwerpunkten in folgenden Bereichen: Lernstrategien, Lernerautonomie, Lebenslanges Lernen, Erwachsenenbildung, Einsatz des ESP. Sprachkompetenz auf dem oberen Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens in den Bereichen Hörverstehen und Sprechen.

Bildungsinhalte:
Europäisches Sprachenportfolio und Lebenslanges Lernen. Sprachunterricht in der Erwachsenenbildung. Aktuelle Texte aus dem Bereich Cultural Studies (Schwerpunkt: Globalisierung und „distant cultures“). Literarische Texte

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Zertifizierbare methodisch-didaktische (Teil)kompetenzen[6]:

- Kompetenzbeschreibungen aus dem STUDENT-TEACHER-PORTFOLIO (Advanced Skills 2) – Beispiele:
- I can evaluate and select a variety of activities which help learners to reflect on their existing knowledge and competences.
- I can design and select a variety of activities shich helplearners to identify and reflect on individual learning processes and learning styles.
- I can set specific aims and objectives of portfolio work (for coursework, for continuous assessment etc.).
- I can plan and structure portfolio work.
-

Zertifizierbare sprachliche (Teil)kompetenzen:

- Die Liste der anzustrebenden sprachlichen Teilkompetenzen wird dem Österreichischen Sprachenportfolio 15+ entnommen und mit den Studierenden am Beginn es Moduls vereinbart.
- Über das Niveau C1 hinausgehende Sprachrichtigkeit im mündlichen Bereich.

[6] Die Formulierungen der Teilkompetenzen basieren auf einem STUDENT TEACHER PORTFOLIO, das im Rahmen eines Projekts des EUROPÄISCHEN FREMDSPRACHENZENTRUMS DES EUROPARATES erarbeitet wurde; die vollständige Liste der anzustrebenden Teilkompetenzen wird innerhalb eines vom Lehrveranstaltungsleiter / von der Lehrveranstaltungsleiterin vorgegebenen Rahmens gemeinsam mit den Studierenden am Beginn jedes Moduls ausgehandelt.

Literatur:

UR, Penny (1996): A Course in Language Teaching. Cambridge.
HARMER, Jeremy (2002): The Practice of English Language Teaching. Harlow.
WRIGHT, Andrew (1989): Pictures for Language Learning. Cambridge.
RINVOLUCRI, Mario (2002): Humanising your Coursebook. London.
KLEIN, Wolfgang (1984): Zweitspracherwerb. Königstein.
GARDNER, Howard (1999): Intelligence Reframed. Multiple Intelligences For the 21st Century. New York.
ELLIS, Gail and SINCLAIR, Barbara (1989): Learning to Lean English. Cambridge.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Übungen, Selbststudium,

Leistungsnachweise:

Zulassungsbedingungen für die Modulabschlussprüfung:

- Aktive Beteiligung an den Lehrveranstaltungen
- Vereinbarte Leistungsvorlagen
- Lektüre vereinbarter Literatur
- Prüfungen über die einzelnen Lehrveranstaltungen

Sprache(n):

Englisch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N63EN: Grundlagen des Englisch-unterrichts an der Sekundarstufe 1, Teil 6												
Sprachpraktikum VI		3			VU	SP	2	0,25	27	48	75	3
Didaktik des Englischunterrichts VI		3			VS	FD	2,25	0,25	30	45	75	3
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4,25**	**0,5**	**57**	**93**	**150**	**6**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Sprachpraktikum VI** **N63ENVU-SP**
Bildungs-ziele:	Sprachliche Kompetenz im oberen Bereich des Niveaus C1 in den Fertigkeitsberechen Hören und Sprechen.
Bildungs-inhalte:	Aktuelle Sachtexte; klassische und moderne literarische Texte; Filme; Dokumentationen; Fernsehserien; Präsentationen.
Titel:	**Didaktik des Englischunterrichts VI** **N63ENVS-FD**
Bildungs-ziele:	Erweiterung und Festigung der vorhandenen methodisch-didaktischen Teilkompetenzen mit Schwerpunkten in folgenden Bereichen: Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben, Lernstrategien, Lebenslanges Lernen, Sprachdidaktik in der Arbeit mit Erwachsenen, Einsatz des ESP.
Bildungs-inhalte:	Übungen und Materialien in den Fertigkeitsbereichen Hören und Sprechen, Lesen und Schreibebn. Spezifische Übungen für den Einsatz in der Erwachsenenbildung; Übungen zur gezielten Förderung und Verbesserung von Lernstrategien. Übungen zur Testung der Bildungsstandards.

35.3 N63MA - Zahlentheorie und numerische Methoden

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N63MA	**Zahlentheorie und numerische Methoden**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Positiver Abschluss des Moduls N42MA

Bildungsziele:
Erwerb von Fachkenntnissen über Aspekte der elementaren Zahlentheorie, des numerischen Rechnens und der didaktischen Behandlung der Zahlenbereiche im Mathematikunterricht. Kenntnis der aktuellen Entwicklungen in der Schulmathematik.

Bildungsinhalte:
Elementare Zahlentheorie, Zahlenbereichserweiterung.
Numerisches Rechnen. Die Behandlung der Zahlenbereiche im Mathematikunterricht. Ausgewählte Kapitel der Schulmathematik.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Fach- und Problemlösekompetenz sowie methodisch-didaktische Kompetenz in Bezug auf die erwähnten Bildungsinhalte.

Literatur:
TASCHNER, Rudolf (2005): Der Zahlen gigantische Schatten. Mathematik im Zeichen der Zeit. 2., verb. Aufl. Wiesbaden: Vieweg.
GORSKI, Hans-Joachim und MÜLLER-PHILIPP, Susanne (2004): Leitfaden Arithmetik. Für Studierende der Lehrämter. 2., verb. Aufl. Wiesbaden: Vieweg.
MESINA, Marian (2001): Numerische Mathematik mit Excel. - Poing: Franzis Verlag.
LEUTENBAUER, Helmut (1997): Das praktische Handbuch für den Mathematikunterricht der 5. bis 10. Jahrgangsstufe. Donauwörth. Bd. 1 Arithmetik. 4. Aufl.
KAPLAN, Robert (2004): Die Geschichte der Null. 3. Aufl. München, Zürich: Piper Verlag.
PAULOS, John Allen (1990): Zahlenblind. Mathematisches Analphabetentum und seine Konsequenzen. München: Heyne.
WAISMANN, Friedrich (1970): Einführung in das mathematische Denken. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.
HAIDER, Günter und SCHREINER, Claudia (Hrsg., 2006): Die PISA-Studie. Österreichs Schulsystem im internationalen Wettbewerb. Wien, Köln, Weimar: Böhlau.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Übungen, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:
Lehrveranstaltungsprüfungen gemäß §3 der Allgemeinen Prüfungsordnung für die Bachelorstudien. Erfüllung von Studienaufträgen.
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
H63MA: Zahlentheorie und Numerische Methoden												
Elementare Zahlentheorie, Zahlbereichserweiterung		2			VS	ZT	1,25	0,125	16,5	33,5	50	2
Numerisches Rechnen		1,5			SU	NR	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
Die Behandlung der Zahlenbereiche im Mathematikunterricht		1			SE	ZB	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Ausgewählte Kapitel der Schulmathematik		1,5			SE	SM	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**6**	**0**	**0**			**4**	**0,5**	**57**	**96**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Elementare Zahlentheorie, Zahlbereichserweiterung** **N63MAVS-ZT**
Bildungs-ziele:	Wissen um den axiomatischen Aufbau am Beispiel der Menge der Natürlichen Zahlen. Sammeln von Erfahrungen im Umgang mit Definitionen, Sätzen und Beweisen. Kennenlernen elementarer Bildungsinhalte der Zahlentheorie, die auch im Mathematikunterricht der Pflichtschule eine Rolle spielen.
Bildungs-inhalte:	Problematisierung des Zahlbegriffs. Zahlensysteme. Die natürlichen Zahlen und die Axiome von Peano. Zahlenbereichserweiterungen und die sich dabei ergebenden algebraischen Strukturen. Irrationale und transzendente Zahlen in Beispielen. Numerisches Rechnen, Fragen der Rechengenauigkeit. Teilbarkeitslehre. Primzahlen. Kettenbrüche. Restklassen und Kongruenzen.

Titel:	**Numerisches Rechnen** **N63MASU-NR**
Bildungs-ziele:	Beherrschen wichtiger numerischer Verfahren. Abschätzen der Leistungsfähigkeit von Algorithmen und der Genauigkeit von Ergebnissen.
Bildungs-inhalte:	Wichtige numerische Verfahren. Algorithmen und deren Umsetzung am PC. Interpretation der Ergebnisse numerischer Methoden.
Titel:	**Die Behandlung der Zahlenbereiche im Mathematikunterricht** **N63MASE-ZB**
Bildungs-ziele:	Didaktische Aufbereitung elementarer Zahlentheorie und des Rechnens in verschiedenen Zahlenbereichen.
Bildungs-inhalte:	Zahlentheorie in der Schule. Erarbeitung der Zahlenbereiche und der Rechentechniken in N, Z, Q und R.
Titel:	**Ausgewählte Kapitel der Schulmathematik** **N63MASE-SM**
Bildungs-ziele:	Einsicht in aktuelle Entwicklungen des Mathematikunterrichts gewinnen.
Bildungs-inhalte:	Aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen im Mathematikunterricht.

36 N64 – Wahlpflichtmodule Zweitfächer

36.1 N64BS - Wahlpflichtmodul Zweitfach: Kurs Schneesport (BS)

Kurzzeichen:	Modulthema:		
N64BS	**Wahlpflichtmodul Zweitfach: Kurs Schneesport (BS)**		
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:	
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe	
Studienjahr:		ECTS-Credits:	Semester:
3		3	6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
jedes Sommersemester - jahrgangsübergreifend ab 4. Sem. möglich		2	

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:

Vertiefung des Eigenkönnens in Schneesportarten sowie Erwerb von didaktisch methodischen Fähigkeiten und Kenntnissen, um eine Wintersportwoche an NMS und Polytechnischen Lehrgängen zu leiten.

Bildungsinhalte:

Verbessern des Eigenkönnens – Schwerpunkt: Skilauf alpin in der Meisterstufe;
Vorstellen und Erproben verschiedener Modelle zur Gruppendifferenzierung –leistungs- und sportgerätbezogen – unter dem besonderen Aspekt der Sicherheit;
Sensibilisieren für Gefahrenbewusstsein, Erwecken von Verantwortungsgefühl (Gruppenführung)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden haben sich das erforderliche Eigenkönnen und methodisch-didaktische Kenntnisse erworben, um auch Schüler/innengruppen mit sehr gutem Fahrkönnen zu führen/zu leiten Sie kennen die gesetzlichen Grundlagen und Bestimmungen/Richtlinien um eine Wintersportwochen verantwortungsvoll zu organisieren und durchzuführen/leiten.

Literatur:

KOSEL/HACKER (1992): Schulung der Bewegungskoordination. Verlag Karl-Hofmann Schorndorf
WEINECK, J. (2003): Sportbiologie. Spitta Verlag GmbH & Co.KG Erlangen
LIPPERT/HERBOLD/LIPPERT_BURMESTER (2002): Anatomie. Verlag Urban & Fischer
Hinweis: Aktuelle Skripten zu den Lehrveranstaltungen sowie Literaturempfehlungen werden von den Lehrenden am Beginn des Semesters bekannt gegeben. Siehe auch im Handapparat der Studienbibliothek

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Übung

Leistungsnachweise:

Eine positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen;
- Leistungsvorlagen, wie zu Semesterbeginn nachweislich mitgeteilt.

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N64BS: Wahlpflichtmodul Zweitfach BS: Schneesport												
Kurs: Schneesportarten	0	3	0	0	VU	FM	2,25	0	27	48	75	3
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,25**	**0**	**27**	**48**	**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Kurs: Schneesportarten** **N64BSKS-SS**
Bildungs-ziele:	Vertiefung des Eigenkönnens in Schneesportarten sowie Erwerb von didaktisch methodischen Fähigkeiten und Kenntnissen, um eine Wintersportwoche an NMS und Polytechnischen Lehrgängen zu leiten.
Bildungs-inhalte:	Verbessern des Eigenkönnens – Schwerpunkt: Skilauf alpin in der Meisterstufe; Vorstellen und Erproben verschiedener Modelle zur Gruppendifferenzierung –leistungs- und sportgerätbezogen – unter dem besonderen Aspekt der Sicherheit; Sensibilisieren für Gefahrenbewusstsein, Erwecken von Verantwortungsgefühl (Gruppenführung). Gesetzliche Grundlagen zur Durchführung/Leitung einer Wintersportwoche

36.2 N64EH - Wahlpflichtmodul Zweitfach: Schule und Ernährung

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N64EH	**Wahlpflichtmodul Zweitfach: Schule und Ernährung**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		3		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:
Situationsgerechte Beratungsgespräche mit Schülern/Eltern/Erziehungsberechtigten führen können. Die eigene Lebenswelt gesundheits-, umwelt- und sozialverträglich mitgestalten können. Nachhaltig mit eigenen und fremden Ressourcen umgehen und Eigenverantwortung übernehmen können.

Bildungsinhalte:
Modelle und Strategien der Gesundheitsförderung in Schulen Verpflegung: Jause, Mittagstisch Gender & Gesundheit Bedürfnisse und Konsumverhalten unserer Kinder und Jugendlichen Ernährungsberatung Speisenangebote für schulbezogene Veranstaltungen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Kommunikative Kompetenzen (Präsentation, Teamfähigkeit, Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Einrichtungen des Gesundheitswesens, Öffentlichkeitsarbeit) Analyse- und Vermittlungskompetenz

Literatur:
ESCHER, Felix und BUDDEBERG, Claus (Hrsg.,2003): Essen und Trinken zwischen Ernährung, Kult und Kultur. VDF Verlag. PUDEL, Volker (2002): So macht Essen Spaß! Beltz Verlag. PUDEL, Volker und WESTENHÖFER, Joachim (2003): Ernährungspsychologie. Eine Einführung. Hogrefe-Verlag. MERTLITZ, Sieglinde (2006): ESSperimente. Heyn Verlag.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesung, Übung

Leistungsnachweise:
• Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorlage von diversen vereinbarten Ausarbeitungen, Ablegung einer Prüfung

Sprache(n):
Deutsch, Englisch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N64EH: Wahlpflichtmodul Zweitfach EH: Schule und Ernährung												
Ernährungsberatung		1			VS	EB	0,625	0	7,5	17,5	25	1
Fachpraktische Übungen		1			SU	FP	1,125	0	13,5	11,5	25	1
Ernährung und Esskultur in Schule und Unterricht		1			SU	EE	0,625	0,125	9	16	25	1
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,375**	**0,125**	**30**	**45**	**75**	**3**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Ernährungsberatung** **N64EHVS-EB**
Bildungs-ziele:	Schüler-/Elternberatungen situationsgerecht durchführen und im Bedarfsfall weitere Hilfestellungen anbieten können. Die Bedeutung richtiger Ernährung für Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit vermitteln können. Kriterien zur Lebensmittelauswahl erarbeiten und in die Praxis umsetzen können.
Bildungs-inhalte:	Essbiographie - Essprotokolle - Ernährungserhebungen, Ernährungsempfehlungen für den Alltag, Eltern- und Beratungsgespräche, Analyse und Auswahl von Informationsbroschüren, Ernährungsberatungsstellen (Exkursion)
Titel:	**Fachpraktische Übungen** **N64EHSU-FP**
Bildungs-ziele:	Nachhaltige Lebensstile kennen und vertreten können. Unterschiedliche Bedürfnisse erkennen und berücksichtigen können.
Bildungs-inhalte:	Fachpraktische Übungen (Zubereitung verschiedener Mahlzeiten unter Berücksichtigung der Bedarfsgruppen, Rezeptauswahl für verschiedenen schulische Veranstaltungen) Kindgerechte Tisch- und Esskultur

Titel:	**Ernährung und Esskultur in Schule und Unterricht** **N64EHSU-EE**
Bildungs-ziele:	Esskultur als Teil der Schulkultur erkennen und den pädagogischen Auftrag der Schule zur Gesundheitsförderung in die Praxis umsetzen können. Kriterien zur Gesundheitsförderung bearbeiten und praktizieren können.
Bildungs-inhalte:	Verpflegungssituation in und um die Schule, Esskultur in fächerübergreifendem Unterricht (Inhaltsangebote aus dem Fachbereich für fächerübergreifendes - projektorientiertes Arbeiten), Ernährungsleitbilder

36.3 N64GS/BE - Wahlpflichtmodul Zweitfach GS/BE: Lernen im Museum

Kurzzeichen:	Modulthema:		
N64GS/BE	**Wahlpflichtmodul Zweitfach GS/BE: Lernen im Museum**		
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:	
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe	
Studienjahr:		ECTS-Credits:	Semester:
3		3	6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
jedes Sommersemester		2	

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Bildungsziele:

Einen Lehrausgang ins Museum (Galerie, Kulturdenkmal, Künstlerwerkstatt) planen können. Methoden und Techniken der Ingangsetzung von Kommunikation im Museum entwickeln können.

Bildungsinhalte:

Ein geschichtsphilosophischer und psychoanalytischer Blick auf die Musealisierung. Theoretische Grundlagen der sinnlichen Wahrnehmung und Rezeption und ihre Abhängigkeit von Phantasie, Fühlen, Sehen, Sprechen, Interpretieren und Tätigsein. Kommunikation als "viertes Handlungsfeld" des Kunstunterrichts. Methoden aktiver Bildbetrachtung kennen lernen.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Ich weiß über Sammeln, Sammlungen und deren historisch-soziologische Funktionen Bescheid.
Ich weiß über die Musealisierung als Kompensation, Distanzierung, Verdrängung und Angstbewältigung bescheid.
Ich kann mich auf Ausstellungsbesuche und die Auseinandersetzung mit Kulturobjekten vorbereiten.
Ich kann museumspädagogische Techniken/Kenntnisse anwenden.

Literatur:

keine

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Seminare, Lehrausgänge, Selbststudium

Leistungsnachweise:

Die aktuelle Fassung der geforderten Leistungsnachweise in den einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Anhang A der Allgemeinen Prüfungsordnung der PH Kärnten zu entnehmen.

Sprache(n):

Deutsch, Englisch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N64GS: Wahlpflichtmodul Lernen im Museum												
Museum als Lernort und als Ort eines sozialen Gedächtnisses		1,5			VS	ML	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
Alternativ: Methoden und Techniken im Umgang mit Objekten im Museum		1,5			SU	MT	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
Alternativ: Weltkunstausstellung Biennale Venedig		1,5			SE	BV	1,125	0	13,5	24	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,125**	**0,25**	**28,5**	**46,5**	**75**	**3**

Legende: Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Museum als Lernort und als Ort eines sozialen Gedächtnisses** **N64GSVS-ML**
Bildungs-ziele:	Sich Wissen erwerben über die Bedeutung des Sammelns und von Sammlungen und über die Geschichte und Bedeutung von Museen. Wissen, was das Phänomen der Musealisierung ausmacht. Über Musealisierung als Kompensation, als Distanzierung und Verdrängung und als Angstbewältigung Bescheid wissen. Sich kritische mit aktuellen und historischen Denkmälern, Architektur und Vorstellungen von Geschichte auseinandersetzen können.
Bildungs-inhalte:	Motive und Methoden des Sammelns, Sammeln als Gedächtnis, Sammeln schafft kollektives Bewusstsein, Sammeln und Präsentieren, Sammeln und Schule, kindliches Sammeln, Musealisierung als Angstabwehr vor dem Zerfall von Identität, vor-ikonographische, ikonographische und ikonologische Bildanalyse und Bildinterpretation, museumsdidaktische Methoden aktiver Bild- und Objektbetrachtung. Soziales Gedächtnis im Verlauf der Geschichte – „Tod“: Gräber und Gräberformen, Herrgottswinkel; Friedhöfe- Pyramiden, Megalithkultur, „Machtpräsentation und Machtausübung“: Aufmarsch-Plätze, z.B. „Champs Elysees“, „Praterstern“, Stadtmauern- Neuf-Brisach, Palmanova; Gigantismus im Städtebau – faschistische Architektur in Rom, La Defense in Paris; Formen des sozialen Gedächtnisses der Gegenwart – „68er Generation“. Denkmäler im Kopf.

Titel:	**Wahl: Methoden und Techniken im Umgang mit Objekten im Museum. (Lehrausgänge bzw. Exkursionen)** **N64GSSU-MT**
Bildungs-ziele:	Erwerb von Methoden und Techniken der Bildbetrachtung im Zusammenhang mit einer handlungs- und kommunikations-orientierten Didaktik im Museum. Erarbeitung eines Portfolios zu einem konkreten Objekt/ Museumsbesuch/Ausstellungsbesuch/ Exkursionsplanung. Kommunikation im Ausstellungs-, Museums- und Denkmalbereich.
Bildungs-inhalte:	Durch Beobachten und Erkunden, Mitfühlen, Sich selbst beobachten, Sich erinnern, körperliches Erspüren einen Zugang zu Bildern und Alltagsgegenständen finden. Erarbeitung eines Portfolios unter Einbeziehung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Überlegungen zu einem Ausstellungsbesuch.
Titel:	**Wahl: Weltkunstausstellung Biennale Venedig** **N64BEVS-BV**
Bildungs-ziele:	Die Studierenden sollen sich grundsätzliches Wissen über Gegenwartskunst an Hand von Beispielen aus der internationalen Szene der Bildenden Kunst erwerben.
Bildungs-inhalte:	Vorbereitung einer Studienreise (Literaturstudien, Gesichtspunkte des Erlebens und Dokumentierens). Erstellen von Fotodokumenten. Erfassen von Kunst durch skizzierendes Zeichnen. Führen eines persönlichen „Biennaletagebuchs“ und dessen spätere Auswertung. Kennenlernen von Interpretationsmöglichkeiten moderner Kunst.

36.4 N64GW - Wahlpflichtmodul Zweitfach GW: Geographische Feldarbeit

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N64GW	**Wahlpflichtmodul Zweitfach GW: Geographische Feldarbeit**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		3		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
Erfolgreiche Veranstaltungen basieren auf gründlicher Vorbereitung, exakter Durchführung und entsprechender Nachbereitung. Erfassen, dass räumliche Gestaltung als Fundament vorausschauende und naturrelevante Planung erfordert.				
Bildungsinhalte:				
Erarbeitung themenorientierter Feldforschung Arbeit am Projekt und Präsentation Maßnahmen zur räumlichen Gestaltung nach bestimmten Zielvorstellungen.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Fachgerechte Planung, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen außerhalb der Schule. Ordnungsmechanismen bei Siedlungs- und Infrastrukturmaßnahmen bewerten.				
Literatur:				
Aktueller Lehrplan der NMS. HOPFGARTNER G., WEISSEL, M. (2002): Exkursionen, Wien. SITTE, W., WOHLSCHLÄGL, H.: (Hrsg.)(2001): Beiträge zur Didaktik des Geographie- und Wirtschaftskunde-Unterrichts, Wien. Raumordnungsberichte der Österr. Raumordnungskonferenz (ÖROK), Wien				
Lehr- und Lernformen:				
Seminare, Lehrausgänge, Selbststudium				
Leistungsnachweise:				
Die aktuelle Fassung der geforderten Leistungsnachweise in den einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls ist dem Anhang A der Allgemeinen Prüfungsordnung der PH Kärnten zu entnehmen.				
Sprache(n):				
Deutsch, Englisch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N64GW: Wahlpflichtmodul Zweitfach GW: Geographische Feldarbeit												
Exkursionen / Lehrausgänge / Betriebserkundigungen	0	1,5	0	0	EX	LA	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
Raumplanung und Raumordnung	0	1,5	0	0	SE	RO	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,125**	**0,25**	**28,5**	**46,5**	**75**	**3**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Exkursionen/Lehrausgänge/Betriebserkundungen** **N64GWEX-LA**
Bildungs-ziele:	„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen“ Erwerb von Fachwissen nicht ausschließlich theoretisch, sondern auch praktisch Wecken von Ökologie-, Natur- und Wirtschaftsbewusstsein.
Bildungs-inhalte:	Themenwahl und Gruppenbildung Planen und Vorbereiten Arbeiten am Projekt Präsentation Reflexion und Evaluation.
Titel:	**Raumplanung und Raumordnung** **N64GWSE-RO**
Bildungs-ziele:	Erkennen der vorausschauenden Planung der zulässigen Bodennutzung, der raumbezogenen und raumwirksamen Maßnahmen, die auf die räumliche Gestaltung Einfluss nehmen
Bildungs-inhalte:	Gesamtheit aller Maßnahmen, die darauf abzielen, einen bestimmten Bereich/Gebiet/Region nach bestimmten politischen Zielvorstellungen zu gestalten.

36.5 N64ME - Wahlpflichtmodul Zweitfach ME: Konzert. Musikalische Formen der Präsentation

Kurzzeichen:	Modulthema:			
H64ME	**Wahlpflichtmodul Zweitfach ME: Konzert. Musikalische Formen der Präsentation**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		3		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Chorpraxis (5 Semester); Erfahrungen in der stimmbildnerischen Arbeit mit vierstimmig gemischten Chören; Erfahrungen im Einstudieren und Leiten mehrstimmiger Vokalwerke in unterschiedlichen Besetzungen (die hiefür notwendigen Voraussetzungen können im Rahmen der nicht verpflichtend zu inskribierenden Lehrveranstaltung "Hochschulchor" erworben werden).				
Bildungsziele:				
Förderung und Sicherung der musikalisch künstlerischen Ausdrucksfähigkeit; Erlangen der Professionalität im öffentlichen Auftritt.				
Bildungsinhalte:				
Vokales Musizieren in unterschiedlichen Besetzungen (Chor, Ensemble, solistisch); Einstudieren, Interpretieren und Dirigieren mehrstimmiger (auch instrumental unterstützter) Chorwerke unterschiedlicher Stile und Epochen; Instrumentales Musizieren in diversen Besetzungen; Planung und Organisation von Konzerten				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Musikalisch künstlerische Kompetenzen in den Bereichen: Vokales Musizieren, Instrumentales Musizieren, Musikalische Führungskompetenz in der Arbeit mit Vokalensembles unterschiedlicher Besetzungen; Bühnenpräsenz; Planungskompetenz in der Organisation musikalischer Veranstaltungen.				
Literatur:				
VAN BERGEN, Heinrich (1990): Unsere Stimme. Bern				
Lehr- und Lernformen:				
Seminare, Übungen, Selbststudium				
Leistungsnachweise:				
kommissionelle Prüfung im Rahmen eines Konzerts				
Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N64ME: Wahlpflichtmodul Zweitfach ME: Konzert. Musikalische Formen der Präsentation												
Vokale Formen der Präsentation		1			SE	VF	0,625	0	7,5	17,5	25	1
Instrumentale Formen der Präsentation		0,5			SE	IF	0,5	0	6	6,5	12,5	0,5
Formen der musikalischen Führung		1			SE	MF	0,75	0	9	16	25	1
Planung und Organisation musikalischer Veranstaltungen		0,5			SE	PV	0,5	0,0625	6,75	5,75	12,5	0,5
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,375**	**0,0625**	**29,25**	**45,75**	**75**	**3**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Vokale Formen der Präsentation** **N64MESE-VF**
Bildungs-ziele:	Präsentation der ökonomisch, den unterschiedlichen Anforderungen gemäß (stilgerechte Einsatz, Anpassung an den Gesamtklang) flexibel geführten Stimme.
Bildungs-inhalte:	Vokalliteratur unterschiedlicher Stile und Epochen in diversen Besetzungen (solistisch, Kleingruppe, Chor); Sensibilisierungsübungen.
Titel:	**Instrumentale Formen der Präsentation** **N64MESE-IF**
Bildungs-ziele:	Präsentation von eingelernten Stücken (verschiedene Instrumente möglich)
Bildungs-inhalte:	Auftrittshaltung, Mentales Training, Organisation und Durchführung von internen Vorspielstunden, Programmgestaltung

Titel:	**Formen der musikalischen Führung** **N64MESE-MF**
Bildungs-ziele:	Sicherung der methodischen Handlungskompetenz im Bereich der chorischen Stimmbildung unter Miteinbeziehung der stimmlichen Anforderungen der jeweiligen Werke; Sicherung der methodischen Handlungskompetenz in der Einstudierung mehrstimmiger Vokalwerke unterschiedlicher Stile und Epochen; Sicherung musikalisch künstlerischer Kompetenzen in Bezug auf stilgerechte, ausdrucksvolle Interpretation und in der Vermittlung der ästhetischen Besonderheiten der einzelnen Werke; Sicherung der musikalischen Führungskompetenz im Bereich des Dirigierens als Unterstützung zur Orientierung und zur Intensivierung des Musizierens.
Bildungs-inhalte:	Einstudieren, Interpretieren, Dirigieren mehrstimmiger Vokalwerke unterschiedlicher Stile und Epochen in diversen Besetzungen.
Titel:	**Planung und Organisation musikalischer Veranstaltungen** **N64MESE-PV**
Bildungs-ziele:	Planungskompetenz und Kooperationsfähigkeit in der Organisation der Bereitstellung notwendiger Mittel (Technik, Drucksorten, Dekoration); Erlangen der Planungskompetenz programmatischer Abläufe unter Miteinbeziehung kreativ gestalterischer Aspekte.
Bildungs-inhalte:	Grundlagen der Aufführungspraxis; Auseinandersetzung mit Fragen der Musikrezeption; Kreative Programmgestaltung ; Auseinandersetzung mit Möglichkeiten multimedialer Unterstützung

36.6 N64PC - Wahlpflichtmodul Zweitfach PC: Physik und Chemie im Alltag

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N64PC	**Wahlpflichtmodul Zweitfach PC: Physik und Chemie im Alltag**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		3		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Bildungsziele:

Die Bedeutung der Fächer Physik und Chemie im Alltag und der Umwelt erkennen. Anregungen zur Durchführung fächerübergreifender Projekte erhalten.

Bildungsinhalte:

Physik und Chemie im Alltag. Fächerübergreifende Projekte

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Bedeutung der Fächer Physik und Chemie im Alltag erkennen und vermitteln und diese Querverbindungen in Projekten aufzeigen können.

Literatur:

Siehe einzelne Lehrveranstaltungen!

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium

Leistungsnachweise:

Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:
- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls
- zu Semesterbeginn vereinbarte Leistungsvorlagen
- positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls laut Prüfungsordnung

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N64PC: Wahlpflichtmodul Zweitfach PC: Physik und Chemie im Alltag												
Fächerübergreifende Projekte im Physik- und Chemieunterricht		1,5			SE	FP	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
Physik im Alltag		1,5			SE	PA	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**3**	**0**	**0**			**2,125**	**0,25**	**28,5**	**46,5**	**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Fächerübergreifende Projekte im Physik- und Chemieunterricht** **N64PCSE-FP**
Bildungs-ziele:	Verstehen der Umwelt durch Vernetztes Denken
Bildungs-inhalte:	Planung, Durchführung und Evaluation fächerübergreifenden Unterrichts anhand konkreter Beispiele (Physik und Musik, Chemie und Ernährung, …)
Titel:	**Physik im Alltag** **N64PCSSE-PA**
Bildungs-ziele:	Kenntnis der Funktionsweise und Anwendung von technischen Geräten im Alltag und Erfahrungsbereich des Menschen.
Bildungs-inhalte:	Anwendung physikalischer Gesetzmäßigkeiten aus allen Bereichen der Physik. Einfache Maschinen (Hebel und Seilmaschinen), hydraulische Systeme, Wärmekraftmaschinen (Motor, Kühlschrank, Wärmepumpe), verschiedene technische Geräte (vom Auto bis zum Satelliten), Küchengeräte (z.B. Mikrowelle), Radio, TV, medizinische Geräte.

36.7 N64WE - Wahlpflichtmodul Zweitfach Werken: Projektwerkstätten

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N64WE	**Wahlpflichtmodul Zweitfach Werken: Projektwerkstätten**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		3		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:
Produkte der Alltagsästhetik, Kriterien orientiert analysieren und die Erkenntnisse praktisch anwenden können;
Projekte in Bezug auf Berufsorientierung und unter Einbeziehung unterschiedlicher Fachbereiche, fächerübergreifend planen und durchführen können; Ausstellungs- und Schulhausgestaltung exemplarisch kennenlernen. Die Bildungsziele sind zu den gewählten Modulen zu ergänzen. Siehe Beschreibung Wahlpflichtfach 1-3.

Bildungsinhalte:
Erarbeitung individueller Vorhaben, Prozessbegleitung- der Lehrer/die Lehrerin als Coach;
Handwerk und Technik im Berufsleben

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Dokumentation und Evaluation von Prozessverläufen; Präsentation der eigenen Semesterarbeit.
Evaluation der Präsentationen.

Literatur:
VALLENTIN, G. (2001): Ästhetische Bildung in der „Postmoderne". Didaktische Grundlagen eines sinnenbewussten Textilunterrichts. Baltmannsweiler.
Wahlmodulspezifische Literatur wird in den LV angegeben.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursionen.

Leistungsnachweise:
Portfolio mit Präsentation, Erbringung schriftlicher Studienaufträge.

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N64WE: Projektwerkstätten *												
**Wahlpflichtfach 1 - Alltagsästhetik*		*1,5*			*VU*	*W1*	*1,5*	*0*	*18*	*19,5*	*37,5*	*1,5*
**Wahlpflichtfach 2 - Berufsorientierung*		*1,5*			*VU*	*W2*	*1,5*	*0*	*18*	*19,5*	*37,5*	*1,5*
**Wahlpflichtfach 3 – Fächerübergreifende Projekte*		*1,5*			*VU*	*W3*	*1,5*	*0*	*18*	*19,5*	*37,5*	*1,5*
*** SUMME:**	**0**	**3**	**0**	**0**			**3**	**0**	**36**	**39**	**75**	**3**

** Anmerkung: Aus dem Angebot müssen 2 Wahlpflichtfächer gewählt werden!*

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Wahlpflichtfach 1- Alltagsästhetik *** **H64WEVU-W1**
Bildungs-ziele:	Produkte der Alltagsästhetik Kriterien orientiert analysieren und die Erkenntnisse praktisch anwenden können;
Bildungs-inhalte:	Schmuck, Möbel, Redesign, Konsumverhalten, Werbung, Warenästhetik und Marktforschung
Titel:	**Wahlpflichtfach 2 – Berufsorientierung *** **H64WEVU-W2**
Bildungs-ziele:	Werkerziehung als Basis für handwerklich- technische, künstlerische Berufe erkennen und Schülerinnen und Schüler auf zukünftige Berufe vorbereiten können.
Bildungs-inhalte:	Handwerk und Technik im Berufsleben.

Titel:	**Wahlpflichtfach 3 – Fächerübergreifende Projekte *** **H64WEVU-W3**
Bildungs-ziele:	Schule als Verbindung und Ergänzung unterschiedlicher Fachbereiche sehen und den Lebensbezug vor Augen Projekte fachübergreifend planen können.
Bildungs-inhalte:	Fächerübergreifende Planung, Inszenierung, Durchführung von Schulveranstaltungen gemeinsam mit Literatur, Musik, Gestaltung.

37 N65 – Zweitfächer (inkl. Migration)

37.1 N65FW - Migration

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N65FW (alle)	**FW&FD Zweitfach (Migration)**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		1		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
	X			
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Positiver Abschuss des ersten Studienabschnittes				
Bildungsziele:				
Konzepte und Methoden zur Integration von Kindern mit nicht deutscher Muttersprache entwickeln und anwenden können. Über den Zusammenhang von Sprache und Lebenswelten bzw. Migrationshintergründen Bescheid wissen.				
Bildungsinhalte:				
Konzepte und Methoden zur Integration von Kindern mit nicht deutscher Muttersprache entwickeln und anwenden können. Über den Zusammenhang von Sprache und Lebenswelten bzw. Migrationshintergrund.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden • können mit unterschiedlicher sprachlicher Voraussetzung in multilingualen Klassen im Sinne der Integration und Interkulturalität umgehen. • können aus der Spracherwerbsforschung und der Interdependenztheorie wesentliche Erkenntnisse erwerben. • können fachkompetent pädagogische Konsequenzen hinsichtlich der Situation von Migrantenkindern formulieren und postulieren. • verfügen über ein methodisch-didaktisches Repertoire.				
Literatur:				
SCHADER, Basil (2004): Sprachenvielfalt als Chance. Das Handbuch. Hintergründe und 101 praktische Vorschläge für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen. Zürich.				
Lehr- und Lernformen:				
Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursionen, Seminare				
Leistungsnachweise:				
Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Präsentation des Themenportfolios.				
Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N65FW: FW&FD Zweitfach Migration												
FD: Migration und Sprachenerwerb		1			VS	EB	0,5	0,125	7,5	17,5	25	1
SUMME:	**0**	**1**	**0**	**0**			**0,5**	**0,125**	**7,5**	**17,5**	**25**	**1**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Migration und Sprachenerwerb** **N65FWVS-EB**
Bildungs-ziele:	Interkulturelle Kompetenz, Fähigkeit zur Integration von Kindern nicht deutscher Muttersprache, Wissen um gesetzliche Rahmenbedingungen für Migrantenkinder, Methodenkompetenz für den Unterricht in multilingualen Klassen.
Bildungs-inhalte:	Gesetzliche Rahmenbedingungen und Lehrpläne für Migrantenkinder, Befunde aus der Zweisprachigkeitsforschung, die Bedeutung der Muttersprache beim Spracherwerb, Kompetenzen und Grenzen von Schülerinnen und Schülern nicht deutscher Erstsprache, Pädagogische Konsequenzen. Vermittlung von Hintergrundwissen und didaktischen Fertigkeiten aus den Bereichen: Mehrsprachigkeit in Europa, Migration, Kinder mit nicht deutscher Muttersprache. Didaktische Konzepte für „Deutsch als Zweitsprache“ (z.B. Kommunikative Übungen, Sprachspiele, Chants).

Hinweis: Die restlichen Teile des Moduls siehe unter Module N65 der Zweitfächer!

37.2 N65BE – FW&FD Zweitfach BE: Verbindung von Produktion und Reflexion – Werkanalyse und Werkinterpretation

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N65BE	**FW&FD Zweitfach BS: Verbindung von Produktion und Reflexion – Werkanalyse und Werkinterpretation**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

derzeit keine, da semesterübergreifend

Bildungsziele:

Eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen, Themen- und Arbeitsfelder entwickeln können. Interessen und Themen geleitetes künstlerisches und gestalterisches Handeln insbesondere in den Bereichen Malerei und Grafik entwickeln können und aus einer Haltung heraus begründen können. Grundkenntnisse und Erfahrungen in künstlerischen und gestalterischen Arbeitsweisen nachweisen können. Eigene künstlerische und gestalterische Arbeit in den Kontext von Kunst- und Kulturgeschichte und grundlegender kunstwissenschaftlicher Fragestellungen stellen können. Die Entwicklung eigener ästhetischer Praxis und deren Diskussion auch als einen Prozess von Vermittlung begreifen können. Eine Studienexkursion organisatorisch mit vorbereiten und durchführen können, das Programm mit gestalten und einen eigenen Beitrag leisten können.

Bildungsinhalte:

Methoden der Werkanalyse und Werkinterpretation. Methoden zur aktiven Bildbetrachtung in Schule und Museum. Methoden produktiver Werkanalyse. Methoden "Ästhetischer Forschung". Ästhetische Praxis insbesondere in den Bereichen Malerei und Grafik unter Bezugnahme auf kunst- und kulturgeschichtliche Kontexte.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- stellen die eigene künstlerische Arbeit in den Kontext von Kunst- und Kulturgeschichte und entwickeln eigenständig künstlerische und gestalterische Fragestellungen und Arbeitsfelder
- beherrschen Methoden aktiver Bildbetrachtung und produktiver Bildbetrachtung
- können eine Studienexkursion organisatorisch mit vorbereiten, das Programm mitgestalten und einen eigenen Beitrag leisten.

Literatur:

KLANT, Michael und WALCH, Josef (1997): Praxis Kunst, Malerei. Schroedel Verlag.
KLANT, Michael und WALCH, ‚Josef (1996): Praxis Kunst, Zeichnung. Schroedel Verlag.
KLANT, Michael und WALCH, Josef (1996): Praxis Kunst, Druckgrafik. Schroedel Verlag.
KIRCHNER, Constanze, SCHIEFER FERRARI, Markus und SPINNER, Kaspar H. (2006): Ästhetische Bildung und Identität. kopaed.
BERTSCHEIT, Ralf (2007): Mitreißende Methoden zur aktiven Bildbetrachtung in Schule und Museum. Verlag an der Ruhr.
THEMA: MUSEUMSPÄDAGOGIK (1997). In: Kunst und Unterricht, H. 218.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursionen

Leistungsnachweise:
Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden: – aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls – vereinbarte Leistungsvorlagen/Werkstücke – Teilprüfungen schriftlich und mündlich/praktisch Positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls laut Prüfungsordnung. Verpflichtende Teilnahme an der Exkursion.
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N65BE: Verbindung von Produktion und Reflexion – Werkanalyse und Werkinterpretation												
Werkanalyse und Werkinterpretation		1			VO	WI	0,75	0	9	16	25	1
Verbindung von Produktion und Reflexion		1,5			SU	PR	1,125	0,125	15	22,5	37,5	1,5
Planen und Organisieren von Exkursionen und Lehrausgängen		1			SU	LA	0,875	0,125	12	13	25	1
Erweiterte ästhetische Praxis in den Bereichen "Malerei / Grafik"		1,5			SE	ÄP	1,125	0	13,5	24	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**5**	**0**	**0**			**3,875**	**0,25**	**49,5**	**75,5**	**125**	**5**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Werkanalyse und Werkinterpretation** **N65BEVO-WI**
Bildungsziele:	Methodische Grundformen der Kunst- und Werkbetrachtung - von der sensitiven Bildbetrachtung bis zur kunstwissenschaftlichen Analyse kennen lernen. Methoden formaler Werkanalyse kennen lernen. Sich in Form praktisch-bildnerischen Handelns mit Kunstwerken der Vergangenheit und Gegenwart auseinandersetzen. Sich Grundlagen museumspädagogischer Methoden und Verfahren aneignen, um einen Museums- oder Galeriebesuch mit Schülern gestalten zu können.
Bildungsinhalte:	Vorikonographische, ikonographische und ikonologische Bildanalyse. Möglichkeiten psychoanalytischer Bildinterpretation. Organisations- und Sozialformen des Museums- und Galeriebesuchs.

Titel:	**Verbindung von Produktion und Reflexion** **N65BESU-PR**
Bildungs-ziele:	Sich mit Werken der Kunstgeschichte und der Gegenwartskunst auf einem bildnerisch-praktischen Weg auseinanderzusetzen und so auch Einsichten in den Zusammenhang von Produktion und Reflexion gewinnen. Lernen Werkstücke selbst zu planen und Intentionen selbst festzulegen.
Bildungs-inhalte:	Aktiv-bildnerisches Handeln anlässlich der Auseinandersetzung mit der Komposition und der Farbe von selbst gewählten Kunstwerken aus Vergangenheit und Gegenwart und durch Verfremdung oder Paraphrasierung derselben. Praktische Werkanalyse: Umgestaltung, Verfremdung, Weitergestaltung, Paraphrasierung, Transfigurationen und Transpositionen von Kunstwerken.
Titel:	**Planen und Organisieren von Exkursionen und Lehrausgängen** **N65BESU-LA**
Bildungs-ziele:	Eine Studienexkursion organisatorisch mit vorbereiten und durchführen können, das Programm mit gestalten und einen eigenen Beitrag leisten können.
Bildungs-inhalte:	Museum, Galerie und Kulturdenkmäler einerseits und Schule andererseits sind unterschiedliche Lernorte. Methoden aktiver Bildbetrachtung. Theoretische Grundlagen der sinnlichen Wahrnehmung und Rezeption und ihre Abhängigkeit von Phantasie, Fühlen, Sehen, Sprechen, Interpretieren und Tätigsein. Kommunikation als „viertes Handlungsfeld“ des Kunstunterrichts.
Titel:	**Erweiterte ästhetische Praxis in den Bereichen "Malerei/Grafik"** **N65BESE-ÄP**
Bildungs-ziele:	Erweiterung der malerischen, zeichnerischen und druckgrafischen Fertigkeiten. Die eigene künstlerische und gestalterische Arbeit in den Kontext von Kunst- und Kulturgeschichte und grundlegender kunstwissenschaftlicher Fragestellungen stellen können. Die Entwicklung eigener ästhetischer Praxis und deren Diskussion auch als einen Prozess von Vermittlung begreifen können.
Bildungs-inhalte:	Eigenständig Themen für die künstlerische Arbeit finden und den Werkprozess in Eigenverantwortung planen. Malerei (großformatig). Hochdruck (mehrfärbig). Tiefdruck

37.3 N65BS – FW&FD Zweitfach BS: Bewegung und Sport 6

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N65BS	**FW&FD Zweitfach BS: Bewegung und Sport 6**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
Historische Entwicklungen kennen; Vorstellen/Erarbeiten verschiedener Modelle zur Evaluierung des Unterrichts in Bewegung und Sport;Erwerb von Methoden-, Sach- und Eigenkompetenz in den Bereichen der darstellenden und gestaltenden und erlebnisorientierten Bewegungshandlungen sowie im Bereich Grundlagen der Bewegungshandlungen.				
Bildungsinhalte:				
Ausgewählte Themen aus der Sportpädagogik, Sportpsychologie und Geschichte des Sports, Unterrichtsmodelle zur Steigerung der motorischen Grundeigenschaften, aktuelle und traditionelle Tanz- und Fitnesstrends, Inszenierung von Bewegungsimprovisationen; Methoden zur Bewältigung besonderer Unterrichtssituationen im Fach Bewegung und Sport;				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden verfügen über sportgeschichtliche, sportpsychologische und sportpädagogische Grundlagenkenntnisse.				
Literatur:				
Schulung der Bewegungskoordination, A. KOSEL, G. HACKER, Verlag Karl Hofmann Schorndorf, 1992 Spielformen des Tanzes, (Vom Kindertanz bis zum Rock`n Roll), R. ZIMMER, Verlag modernes lernen- Dortmund, 1990 Spektrum der Sportwissenschaften, E. KORNEXL, Österr. Bundesverlag, Wien 1987 Hinweis: Aktuelle Skripten zu den Lehrveranstaltungen sowie Literaturempfehlungen werden von den Lehrenden am Beginn des Semesters bekannt gegeben. Siehe auch im Handapparat der Studienbibliothek				
Lehr- und Lernformen:				
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium				
Leistungsnachweise:				
Mündliche und/oder schriftliche und praktische Prüfung der am Semesterbeginn bekannt gegebenen Anforderungen (Kenntnisse, Fertigkeiten, Limits, etc…) in den einzelnen Lehrveranstaltungen. Voraussetzung zur Abnahme des Leistungsnachweises: Aktive Teilnahme und Erfüllung von Studienaufträgen in den einzelnen Lehrveranstaltungen.				
Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N65BS: FW&FD Zweitfach BS: Bewegung und Sport 6												
Fachdidaktik - Pädagog.-psychologische und soziologische Aspekte der Bewegungserziehung - Methoden im Sportunterricht		1			SE	FD	1	0	12	13	25	1
Bewegungslehre 4		1			SE	B4	0,75	0	9	16	25	1
Grundlagen der Bewegungshandlung 2, erlebnisorientierte Bewegungshandlung		1,5			UE	EB	1,125	0	13,5	24	37,5	1,5
Darstellende und gestaltende Bewegungshandlung 3 - Tanz, Gymnastik		1,5			UE	TG	1,125	0	13,5	24	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**5**	**0**	**0**			**4**	**0**	**48**	**77**	**125**	**5**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Fachdidaktik – Pädagogische, psychologische und soziologische Aspekte der Bewegungserziehung - Methoden im Sportunterricht** **N65BSSE-FD**
Bildungsziele:	Kennen lernen verschiedener Modelle der Evaluierung und Leistungsbeurteilung Erkennen von besonderen Unterrichtssituationen und Methoden und ihre Bewältigung im Fach Bewegung und Sport
Bildungsinhalte:	Sportgeschichte, Pädagogische Dimensionen der Sportpsychologie. Reflexionen. Methoden der Selbst und Fremdevaluierung. Erkennen von besonderen Unterrichtssituationen und Methoden und ihre Bewältigung im Fach Bewegung und Sport. Evaluierung und Leistungsbeurteilung.

Titel:	**Bewegungslehre 4** **N65BSSE-B4**
Bildungs-ziele:	Bewegungsanalysen in ausgewählten Sportarten.
Bildungs-inhalte:	Kinematik und Dynamik verschiedener schulsportrelevanter Techniken in ausgewählten Sportarten (Videoanalysen).
Titel:	**Grundlagen der Bewegungshandlungen 2, erlebnisorientierte Bewegungshandlungen** **N65BSUE-EB**
Bildungs-ziele:	Unterschiedliche Möglichkeiten zur Steigerung der allgemeinen Kondition und der koordinativen Fähigkeiten erarbeiten, kennen lernen, erproben und in der Praxis anwenden können. Durch Wagnis/persönliche Herausforderungen an Selbstsicherheit und Kompetenz gewinnen
Bildungs-inhalte:	Modelle erarbeiten zur Verbesserung der Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Beweglichkeit sowie der komplexen motorischen Eigenschaften. Abenteuerturnstunden, Abenteuerspielsituationen. Gerätearrangements im Sinne der Erlebnispädagogik.
Titel:	**Darstellende und gestaltende Bewegungshandlungen 3 -Tanz, Gymnastik** **N65BSUE-TG**
Bildungs-ziele:	Entwicklung der Fähigkeit, Erlebnisse, Stimmungen und Gefühle in Bewegung zum Ausdruck bringen. Umsetzen von Musik und Rhythmus in Bewegung.
Bildungs-inhalte:	Erweiterung der Körperwahrnehmung, Sensibilisierung für verschiedene Sinne, Pantomime, gymnastische Grundformen ohne und mit Geräte, Jazzgymnastik, Jazzdance, Afrodance, Entspannungsmethoden, Internationale Gemeinschaftstänze, aktuelle Tanz- und Fitnesstrends. Rhythmisches Boden- und Gerätturnen.

37.4 N65BU – FW&FD Zweitfach BU: Biologie und biologische Denkweisen verändern die Welt

Kurzzeichen:	Modulthema:		
N65BU	**FW&FD Zweitfach BU: Biologie und biologische Denkweisen verändern die Welt**		
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:	
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe	
Studienjahr:		ECTS-Credits:	Semester:
3		6	6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
jedes Sommersemester		2	

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:

Begreifen des Menschen als soziales und der Natur gegenüber verantwortliches Wesen. Kenntnis der Grundlagen der neuen Biotechnologien und Bewertung ihres Einsatzes. Reflektiertes Wissen in bioethischen Fragestellungen. Sicherer Umgang mit Wissen zu Fragen der Genetik, der Entwicklungs- und Reproduktionsbiologie. Entwicklung fachdidaktischer Konzepte im Bereich der modernen Biowissenschaften. Betreuung einer modulspezifischen Projektarbeit und deren Präsentation.

Bildungsinhalte:

Aspekte der Populationsökologie und der Humanökologie. Die Situation der Biowissenschaft in Schule und Gesellschaft. Aspekte der allgemeinen Genetik, der Humangenetik, der Biotechnik und Gentechnik. Entwicklungen in der Medizin und ihre Bedeutungen. Arbeitsweisen der Mikrobiologie und der Nanotechnologie. Bionik – die Verbindung von Biologie und Technik. Überblick zum aktuellen Stand der Biowissenschaften. Earth System Science - die Wissenschaft vom System der Erde. Die vier Kompartimente des Systems Erde (Meere – Fließgewässer – Atmosphäre – Festland). Biogeochemische Kreisläufe – Wasser und Feuer. Der Kohlenstoffkreislauf in der Atmosphäre und sein Einfluss auf das Klima der Erde.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Inhalte der Populationsbiologie und der Naturschutzbiologie kennen. Bewerten können von Auswirkungen der Biowissenschaften. Umsetzen können von anspruchsvollen Teilbereichen der Biowissenschaften auf die Ebene der Schulbiologie. Neugierde und Interessen wecken können für aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Bereich Biowissenschaften. Exemplarische Beispiele von Forschungsergebnissen präsentieren können.

Literatur:

MARKL, J. (Hrsg., 2006): Biologie. München: Elsevier.
KLEESATTEL, W. (2002): Evolution. Pocket Thema. Wiebelsheim: Cornelsen Scriptor.
KLEESATTEL, W. (2002): Gentechnik. Pocket Thema. Wiebelsheim: Cornelsen Scriptor.
BECK, E. (Hrsg., 2002): Faszination Lebenswissenschaften. Weinheim: Wiley-VCH Verlag.

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursionen
Leistungsnachweise:
Modul-Abschlussprüfung
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N65BU: FW&FD Zweitfach BU: Biologie und biologische Denkweisen verändern die Welt												
Wege des Lebens		1			VO	WL	0,875	0,125	12	13	25	1
Gentechnik / Humangenetik - Darf der Mensch alles was er kann?		1			SE	GH	0,875	0,125	12	13	25	1
Expeditionen in die Wissenschaft		1,5			VS	EW	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
Evolution durch den Menschen		1,5			VS	EV	1	0	12	25,5	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**5**	**0**	**0**			**3,75**	**0,375**	**49,5**	**75,5**	**125**	**5**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Wege des Lebens** **N65BUVO-WL**
Bildungs-ziele:	Die Vielfalt der Lebewesen und die Vielfalt der Lebensphänomene als Ergebnis des Wirkens der Evolution erkennen. Den Beitrag von humanökologischer Forschung bewerten.
Bildungs-inhalte:	Die treibenden Kräfte der Evolution. Die biogeografischen Regionen der Erde. Entwicklung und Zukunft des Menschen. Charles Darwin und sein Konzept der „Entstehung der Arten“. Die Evolutionäre Synthese als die meist anerkannte Theorie zur Entstehung und Entwicklung von Arten. Theodosius Dobzhansky und sein Konzept der Evolution. Das Wachstum der menschlichen Bevölkerung und die Veränderungen der Umwelt als zentrale Themen der humanökologischen Forschungen.

Titel:	**Gentechnik/Humangenetik – Darf der Mensch alles, was er kann?** **N65BUSE-GH**
Bildungs-ziele:	Aneignung von Basiswissen zu schulrelevanten Themen der Genetik, der Biotechnik und der Gentechnik
Bildungs-inhalte:	Die Genetik als eine der Leitwissenschaften des 21. Jahrhunderts. Arbeitsweisen der Gentechnik. Wissenschaftliche Erkenntnisse der Humangenetik. Das Spannungsfeld zwischen einer angestrebten Ertragssteigerung von Nutzpflanzen und einer umweltgerechten Landwirtschaft. Welchen Beitrag kann die Humangenetik in einer zukünftigen Medizin leisten?
Titel:	**Expeditionen in die Wissenschaft** **N65BUVS-EW**
Bildungs-ziele:	Wecken und Fördern von wissenschaftlicher Neugierde auf aktuelle Themen der modernen Biologie Quellen finden für schulrelevante Forschungsthemen.
Bildungs-inhalte:	Ein Spektrum aktueller Themen von der Mikrobiologie bis zur Verhaltensbiologie und von der Nanotechnik bis zur Genomforschung.
Titel:	**Evolution durch den Menschen** **N65BUVS-EV**
Bildungs-ziele:	Verstehen, wie das naturwissenschaftliche Weltbild entstanden ist. Biologische und kulturelle Facetten der Humanökologie als Beiträge zu unserer Kultur verstehen. Die Verantwortung des Biologen für unsere Gesellschaft erkennen. Gefahren von biologistischen Denkweisen erkennen (Eugenik und Rassenlehre).
Bildungs-inhalte:	Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Natur und Kultur. Die Aufgaben und die Verantwortung der Biologie-Lehrerin / des Biologie-Lehrers für die Entwicklung eines Naturwissenschaftlichen Weltbildes Die Verantwortung des Menschen für seine Zukunft. Earth System Science - die Wissenschaft vom System der Erde. Die vier Kompartimente des Systems Erde (Meere – Fließgewässer – Atmosphäre – Festland). Biogeochemische Kreisläufe – Wasser und Feuer. Der Kohlenstoffkreislauf in der Atmosphäre und sein Einfluss auf das Klima der Erde.

37.5 N65EH – FW&FD Zweitfach EH: Ernährung und Gesundheit

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N65EH	**FW&FD Zweitfach EH: Ernährung und Gesundheit**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:

Zusammenhänge zwischen Essverhalten und Gesundheit auf individueller, gesellschaftlicher sowie internationaler Ebene reflektieren sowie Maßnahmen zur Prophylaxe bzw. zur Veränderung erarbeiten und umsetzen können.

Bildungsinhalte:

Diätetik.
Ernährung bei besonderen Bedürfnissen.
Essproblematik.
Globales Ernährungssystem.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studenten
- wissen um die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung und können die Ursachen und Folgen von Fehlernährungen veranschaulichen.
- reflektieren die Grundlagen für eine gesundheitsverträgliche Lebensgestaltung.
- können die ökologischen Ansätze mit Auswirkungen auf die Welternährung für die Praxis adaptieren.

Literatur:

MUCHA, Sabine (2003): Essstörungen erkennen, verstehen und überwinden. Trias.
EITER, Josefa, EDER, Gerlinde und MAIR, Maria (2006): Ernährungslehre und Diätetik für Gesundheits- und Krankenpflege. Trauner Verlag.
SCHLIEPER, Cornelia A. (2005): Grundfragen der Ernährung. Verlag Büchner.
HESEKER, Helmut (2005): Neue Aspekte der Ernährungsbildung. Umschau Verlag.
HAUSHALT UND BILDUNG. Hohengehren: Schneider Verlag. Fachzeitschrift

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorlage von diversen vereinbarten Ausarbeitungen. Fachpraktische Prüfung (Gerichte aus der internationalen Küche). Ablegung einer abschließenden Prüfung.

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N65EH: FW&FD Zweitfach EH: Ernährung und Gesundheit												
Diätetik		2			SU	DI	1,75	0	21	29	50	2
Welternährung		1,5			SU	WE	1,125	0	13,5	24	37,5	1,5
Didaktik der Gesundheitsförderung		1,5			SU	DG	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**5**	**0**	**0**			**3,875**	**0,125**	**48**	**77**	**125**	**5**

Legende: Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Diätetik** **N65EHSU-DI**
Bildungs-ziele:	Die Empfehlungen zur bedarfsgerechten Ernährung des Menschen in den verschiedenen Lebensphasen den individuellen und situativen Vorgaben entsprechend umsetzen können. Ernährungsbezogene Aussagen anhand fachwissenschaftlicher Informationsquellen prüfen, neue wissenschaftliche Erkenntnisse in das vorhandene Wissensnetz einbauen. Mit Ess-Störungen im schulischen Alltag angemessen umgehen können.
Bildungs-inhalte:	Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen: Ernährungskonzepte, -empfehlungen und -regeln. Ernährungsbedingte Erkrankungen. Erstellung von Kostplänen unter Berücksichtigung diätetischer Aspekte. Ernährung bei besonderen Bedürfnissen. Körperbilder und Rollenverständnisse. Ess-Störungen. Fachpraktische Übungen: Speisepläne erstellen, Abwandlung von Grundrezepten bei besonderen Bedürfnissen.
Titel:	**Welternährung** **N65EHSU-WE**
Bildungs-ziele:	Ursachen und Zusammenhänge globaler Essproblematik erkennen, Rahmenbedingungen ändern und sichtbare Erfolge erzielen können. Angemessene Lösungen/Strategien für das Handeln im Alltag erarbeiten und umsetzen können. Verantwortung in Nachhaltigkeitsprozessen übernehmen und praktizieren können.

Bildungs-inhalte:	Ernährungspolitische Zusammenhänge und globales Ernährungssystem. Folgen der Über- und Unterernährung, Fehlernährung in Entwicklungsländern und in Industrienationen, nationaler und internationaler Handel. Ökologische Prinzipien der Nahrungsmittelherstellung, Workshop zu ausgewählten Themen (Biodiversität, fair trade, Situation der Frauen, …). Fachpraktische Übungen: Gerichte aus der internationalen Küche.
Titel:	**Didaktik der Gesundheitsförderung** **N65EHSU-DG**
Bildungs-ziele:	Faktoren, die unsere Gesundheit beeinflussen, erkennen und im Alltag verändern und umsetzen können. Zusammenhänge zwischen Essverhalten und Wohlbefinden wahrnehmen, reflektieren und in der eigenen schulischen Arbeit angemessen berücksichtigen können. Maßnahmen zur Prophylaxe bei der Kostzusammenstellung für den Schulunterricht umsetzen können. Ernährungsbezogene Aussagen anhand fachwissenschaftlicher Informationsquellen analysieren und bewerten können.
Bildungs-inhalte:	Gesundheitssituation in Österreich. Gesundheitsbeeinflussende Faktoren. Ernährungserziehung in der Familie und in der Schule. Notwendigkeit und Problematik von Schulverpflegung. Grundlagen der Ernährungsberatung. Computerunterstützte Nährwertanalysen. Verzehrsempfehlungen für ernährungsbedingte Erkrankungen. Werbemechanismen und deren Effektivität. Auswahl, Analyse und Weiterentwicklung von beispielhaften Lernanlässen zur nationalen und internationalen Essproblematik.

37.6 N65GS – FW&FD Zweitfach GS:Neuere Geschichte II - Aufklärung, Restauration, Revolution und Imperialismus

Kurzzeichen:	Modulthema:
N65GS	**FW&FD Zweitfach GS:Neuere Geschichte II - Aufklärung, Restauration, Revolution und Imperialismus**

BA-Studium:	Modulverantwortliche/r:			
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule	Leiter/in des Instituts Sekundarstufe			
Studienjahr:	ECTS-Credits:			Semester:
3	6			6

Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Niveaustufe (Studienabschnitt):
jedes Sommersemester	2

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:
H61-Schulentwicklung und Evaluation, H66-Schulpraktische Studien 6.

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:
Entwicklungen, Auseinandersetzungen, Verknüpfungen zwischen den europäischen Ländern und Gesellschaften darlegen und kritisch analysieren können. Wechselseitige Beeinflussung zwischen Europa und den Kolonien erklären können.

Bildungsinhalte:
Geschichte der Welt von 1763 bis 1922 in ausgewählten Themenkreisen.
Geschichte der bekanntesten Ideologien und Regierungssystemen.
Möglichkeiten der Evaluierung von Schüler/-innenleistungen und Unterrichtsprozessen.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden …
- erklären anhand von Beispielen Grundbegriffe zu Aufklärung, Restauration, Revolution und Imperialismus.
- sind fähig eine kritische Analyse von Gesellschaften und deren staatlichen und ideologischen Metaebenen durchzuführen.
- können ihre Leistungen als Lehrer/-innen reflektieren und Unterrichtsprozesse und individuellen Lernfortschritt der Schüler/-innen evaluieren.
- diskutieren Themen zur Geschichte des Habsburgerreiches mit Bezug zur Europäischen Gesamtgeschichte.

Literatur:
GÖRTEMAKER, Manfred (2002): Geschichte Europas. 1850 - 1918.
Politische Studien. Von Hanns-Seidel-Stiftung, ab 1994.
"Zweimonatsschrift für Zeitgeschehen und Politik".

Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium

Leistungsnachweise:
Aktive Vorbereitung und Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Erfüllung der erforderlichen Arbeitsaufträge und die erfolgreiche Absolvierung aller Teilprüfungen und eines Themenportfolios zu „Fachdidaktik VI“ und „Österreichische Geschichte II“.

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N65GS: FW&FD Zweitfach GS:Neuere Geschichte II – Aufklärung, Restauration, Revolution und Imperialismus												
Neuere Geschichte: Europa und die Welt II		1,5			VS	NG	1,25	0,125	16,5	21	37,5	1,5
Österreichische Geschichte II		1,5			VS	ÖG	1,25	0	15	22,5	37,5	1,5
Fachdidaktik VI		1			SE	FD	0,625	0,125	9	16	25	1
Politikwissenschaft III: Ideologien, Herrschaftsformen, Regierungssysteme		1			SE	PW	0,625	0,125	9	16	25	1
SUMME:	**0**	**5**	**0**	**0**			**3,75**	**0,375**	**49,5**	**75,5**	**125**	**5**

Legende:

Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Neuere Geschichte: Europa und die Welt II** **N65GSVS-NG**
Bildungsziele:	Fachspezifisches Wissen über den Zeitraum aufbauen und darstellen können. Fachkompetenz erweitern durch Arbeiten mit Quellen und Sekundärliteratur zu ausgewählten Themen.
Bildungsinhalte:	Aufklärung und ihre Auswirkungen auf die europäische und außereuropäische Gesellschaften. Steigerung des Kolonialwarenhandels. Formulierung gesellschaftsrelevanter und historisch bedeutsamer Ismen wie Kapitalismus, Kommunismus, Sozialismus. Die Industrielle Revolution und ihre Auswirkungen.
Titel:	**Österreichische Geschichte II** **N65GSVS-ÖG**
Bildungsziele:	Geschichte des Habsburgerreiches in Bezug zur europäischen Geschichte setzen. Geschichte des Habsburgerreiches in sozial-, kulturhistorischer und neutralitätsgeschichtlicher Hinsicht mit Quelle und Literatur bearbeiten können.
Bildungsinhalte:	Geschichte der österreichischen Länder zwischen 1519 und 1918. Politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Ereignisse und Entwicklungen

Titel:	**Fachdidaktik VI** **N65GSSE-FD**
Bildungs-ziele:	Selbständiges Arbeiten in Gruppen und einzeln zur historischen und politischen Bewusstseinsbildung. Anwendung von Quellenkritik und prozessorientiertem Arbeiten. Fähigkeit zur Reflexion der Leistungen von Lehrer/innen und Schüler/innen. Fähigkeit zur Evaluation von Unterrichtsprozessen und individuellem Lernfortschritt der Schüler/innen.
Bildungs-inhalte:	Methoden der Evaluierung von Individuen und Unterrichtsprozessen.
Titel:	**Politikwissenschaft III: Ideologien, Herrschaftsformen, Regierungssysteme** **N65GSSE-PW**
Bildungs-ziele:	Grundwissen über historisch relevante Ideologien, Herrschaftsformen und Regierungssysteme erarbeiten. Fähigkeit zur kritischen Analyse von Gesellschaften und deren staatlicher und ideologischer Metaebene mit Schlussfolgerungen für die Entwicklung in der Gegenwart.
Bildungs-inhalte:	Vom Königtum bis zur Republik.

37.7 N65GW – FW&FD Zweitfach GW: Zentrum und Peripherie in der Weltwirtschaft

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N65GW	**FW&FD Zweitfach GW: Zentrum und Peripherie in der Weltwirtschaft**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				

Bildungsziele:

Fähigkeit zur Bewertung unterschiedlicher gesellschaftlicher und geoökologischer Voraussetzungen für die Entwicklung von Staaten oder Regionen. Fähigkeit zum Analysieren des Reichtums an Ressourcen einzelner Regionen. Wissen um den Kontext von Förderung, Gewinnung, Vermarktung und wirtschaftlicher Bedeutung von Rohstoffen. Fähigkeit zur Bewertung unterschiedlicher Entwicklungsstände einzelner Staatengruppen und ihrer Stellung in der Weltwirtschaft. Auswirkungen der weltweiten Vernetzung und Verflechtung auf den Einzelnen erkennen können.

Bildungsinhalte:

Gunst- und Ungunstlagen für die Entwicklung einer Region/eines Staates. Strukturvergleich einzelner Staaten/Staatengruppen. Ursachen von "Entwicklung-Unterentwicklung". Weltweite Verteilung von Ressourcen und Rohstoffen. Ursachen und Merkmale der Globalisierung. Planung, Durchführung und Evaluation von Exkursionen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Bewertung von unterschiedlichen gesellschaftlichen und geoökologischen Voraussetzungen für die Entwicklung von Staaten/Regionen vornehmen; damit im Zusammenhang Darstellung von Wirkungsgeflechten und Strategien. Den Zusammenhang von Förderung, Gewinnung, Vermarktung und die wirtschaftliche Bedeutung von Rohstoffen diskutieren. Entwicklungsstatus einzelner Staaten(gruppen) und ihre Stellung in der Weltwirtschaft kritisch bewerten. Stellung beziehen zu "Nachhaltigkeit" im Wirtschaften und der Betonung der "Einen Welt".

Literatur:

BARSCH, H. und BÜRGER, K. (1996): Naturressourcen der Erde und ihre Nutzung. Gotha: Perthes.
BAUER, J. u. a. (Hrsg., 2004): Entwicklungsländer. Braunschweig: Schroedel.
SACHS, J. D. (2005): Das Ende der Armut. München: Siedler.
STIGLITZ, J. (2002): Die Schatten der Globalisierung. Berlin: Siedler.
WALDECK, W. u. a. (Hrsg., 2004): USA/Kanada - Russland/Ukraine. Braunschweig: Schroedel.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursionen

Leistungsnachweise:

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N65GW: FW&FD Zweitfach GW: Zentrum und Peripherie in der Weltwirtschaft												
Strukturvergleich USA - Japan		1			SE	UJ	0,875	0,125	12	13	25	1
Unterentwicklung und ihre Folgen		1,5			SE	UF	0,875	0,125	12	25,5	37,5	1,5
Ressourcen und Rohstoffe		1,5			SU	RR	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
Globalisierung und ihre Folgen		1			VU	GF	1	0,125	13,5	11,5	25	1
SUMME:	**0**	**5**	**0**	**0**			**3,75**	**0,5**	**51**	**74**	**125**	**5**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Strukturvergleich USA – Japan** **N65GWSE-UJ**
Bildungs-ziele:	Fähigkeit zur Darlegung und Erklärung unterschiedlicher gesellschaftlicher und geoökologischer Voraussetzungen beim Aufstieg zu Weltwirtschaftsmächten
Bildungs-inhalte:	Vergleich und Interpretation von Geofaktoren und Wirtschaftsdaten. Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaftsstruktur, Wirtschaftspolitik
Titel:	**Unterentwicklung und ihre Folgen** **N65GWSE-UF**
Bildungs-ziele:	Kennenlernen von unterschiedlichen Zugängen zu "Entwicklung" und Wissen um den Einfluss der Weltwirtschaftsordnung
Bildungs-inhalte:	Gegensätze Arm-Reich, Merkmale Strukturen und Probleme wenig entwickelter Staaten. Entwicklungstheorien und Entwicklungsstrategien, Terms of trade.

Titel:	**Ressourcen und Rohstoffe** **N65GWSU-RR**
Bildungs-ziele:	Fähigkeit zum Aufzeigen der unterschiedlichen Voraussetzungen für den Anbau bzw. die Nutzung von Rohstoffen. Wissen um die weltweiten Vorkommen mineralischer und pflanzlicher Rohstoffe und deren Vermarktung
Bildungs-inhalte:	Agrarregionen der Erde. Einflussfaktoren im Agrarraum. Metall- und Energierohstoffe (Energieträger, Reserven, Verbrauch, Alternativen)
Titel:	**Globalisierung und ihre Folgen** **N65GWVU-GF**
Bildungs-ziele:	Fähigkeit zur Darlegung unterschiedlicher Interpretationsmöglichkeiten des Begriffes Globalisierung und von neuen Formen der Wirtschaft. Wissen um die weltweiten Auswirkungen
Bildungs-inhalte:	Ursachen und Merkmale der Globalisierung. Neue Produktions- und Vertriebsformen. Auswirkungen auf Produzenten/Konsumenten bzw. Arbeitgeber/Arbeitnehmer

37.8 N65ME – FW&FD Zweitfach ME: Musik aktuell

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N65ME	**FW&FD Zweitfach ME: Musik aktuell**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		

Basismodul	Aufbaumodul

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studiengangsübergreifenden Modulen:

Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums	Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bildungsziele:

Auseinandersetzung mit der aktuellen Musik; Kenntnisse der neuen Technologien (Computer, MIDI); Kennenlernen von Tänzen; Bewusstmachen der Wirkung von Musik; Musizieren von Pop- und Rockmusik

Bildungsinhalte:

Stimme und Mikrophon; Tänze, Bewegung und Musik; Musikgeschmack, Musik und Manipulation, Musik und Medien; Notenschreibprogramme, Musik im Netz, technische Mittler; Bandspiel; Jazzkadenz und verschiedene Styles auf Klavier und Keyboard; Musik der Schüler/innen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Vortrag von 5 Nummern aus der Popularmusik mit Mikrofon; Entwerfen von Choreographien; Kenntnisse in der Handhabung neuer Medien; Mitwirkung in der Band, Schreiben von 5 Arrangements; Bewältigung von Poparrangements am Klavier bzw. Keyboard; Methodisch-didaktische und fachwissenschaftliche Kompetenz im Eingehen auf aktuelles musikalisches Geschehen

Literatur:

KRAMARZ, V. (2006): Die Pop Formeln. Harmoniemodelle der Hitproduzenten. Bonn: Voggenreiter Verlag.
GRUNDLACH, M. (2006): Pop Piano in der Praxis. Pommelsbrunn: Hage Musikverlag. Bd. 1 und 2.
KEMPER-MOLL, A. (1999): Jazz&Pop Harmonielehre. Bonn: Voggenreiter Verlag.
GEMBRIS, H. (2002): Grundlagen musikalischer Begabung und Entwicklung. Augsburg: Wißner-Verlag.
GRUHN, W. (2005): Der Musikverstand. Neurobiologische Grundlagen des musikalischen Denkens, Hörens und Lernens. Hildesheim: Georg Olms Verlag.
BRUHN, H., OERTER, R. und RÖSING, H. (2002): Musik-Psychologie. Ein Handbuch. Reinbeck: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
SPITZER, M. (2003): Musik im Kopf. Hören, Musizieren, Verstehen und Erleben im neuralen Netzwerk. Stuttgart: Schattauer.
JOURDAIN, R. (2001): das wohltemperierte Gehirn. Wie Musik im Kopf entsteht und wirkt. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Einzelunterricht

Leistungsnachweise:

Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen oder durch eine Prüfung in mündlicher und/oder schriftlicher und /oder künstlerisch-praktischer Form.

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N65ME: FW&FD Zweitfach ME: Musik aktuell												
Gesang		0,5			UE	GE	0,625	0	7,5	5	12,5	0,5
Gitarre		0,5			UE	GI	0,625	0	7,5	5	12,5	0,5
Tanz und Bewegung		0,5			UE	TB	0,625	0	7,5	5	12,5	0,5
Musiksoziologie		0,5			VO	MS	0,375	0,125	6	6,5	12,5	0,5
Musik und Technik		0,5			VO	MT	0,375	0,125	6	6,5	12,5	0,5
Band		1			UE	BA	0,625	0	7,5	17,5	25	1
Klavier		0,5			UE	KL	0,5	0	6	6,5	12,5	0,5
Vertiefende Musikdidaktik 4 – Musik aktuell		1			SE	M4	0,625	0,125	9	16	25	1
SUMME:	**0**	**5**	**0**	**0**			**4,375**	**0,375**	**57**	**68**	**125**	**5**

Legende: Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Gesang** **N65MEUE-GE**
Bildungs-ziele:	Popmusik stilgerecht singen können. 5 Nummern aus Pop – Rock - Musicalstilgerecht vortragen können.
Bildungs-inhalte:	Belting, Stimmhygiene, Singen mit Mikrofon
Titel:	**Gitarre** **N65MEUE-GI**
Bildungs-ziele:	Vertiefung der Spieltechniken für E-Gitarre und E-Bass. Vertiefung in Feinheiten der Begleittechnik. Vertiefung im Spiel klassischer Literatur.

Bildungs-inhalte:	Fortsetzung des Bandspiels, Gestalten und Spielen von anspruchsvollen Arrangements für E-Gitarre und E-Bass, Erweiterung und Vertiefung der Anschlag- und Dämpftechnik, Erlernen anspruchsvoller Verzierungen, Spielen von ausgewählter Literatur, Transkribieren aktueller Schülermusik
Titel:	**Tanz und Bewegung** **N65MEUE-TB**
Bildungs-ziele:	Tänze aus verschiedenen Epochen kennen und selbst Choreographien zu unterschiedlichster Musik erstellen können.
Bildungs-inhalte:	Historische Tänze, Volkstänze, Square Dance, Modern Dance, Grundlagen der Rhythmik, Entwerfen von Choreographien
Titel:	**Musiksoziologie** **N65MEVO-MS**
Bildungs-ziele:	Kennenlernen der unterschiedlichen Themenstellungen in der Bereichen Musiksoziologie (z.B. Urteile über Musik). Musikpsychologie (z.B. musikalische Entwicklung) und Musikanthropologie (z.B. Musik und Politik). Kennenlernen unterschiedlicher Studien über die Wirkung der Musik. Begreifen der Musik als Manipulationsmittel. Hinführung zu bewusster Wahrnehmung der Musik in der eigenen Umgebung.
Bildungs-inhalte:	Einführung in den Bereich Musiksoziologie: musikalische Präferenzen der Schüler/innen. Einführung in den Bereich Musikpsychologie: musikalische Entwicklung eines Kindes. Einführung in den Bereich Musikanthropologie: Rolle der Musik bei Naturvölkern. Einführung in die Themen „Musik und Politik“ von den Naturvölkern bis heute.
Titel:	**Musik und Technik** **N65MEVO-MT**
Bildungs-ziele:	Mit Medien und neuen Technologien vertraut sein und diese bei der Unterrichtsplanung einsetzen können.
Bildungs-inhalte:	Notenschreibprogramme, Herunterladen von Musik aus dem Netz, Überblick über die technischen Mittler vom Phonograph bis zum i-pod, Musikpädagogische Links und Web-Adressen.
Titel:	**Band** **N65MEUE-BA**
Bildungs-ziele:	Mindestens 5 selbst arrangierte Nummern unter Berücksichtigung der vorhandenen Instrumente vortragen können.
Bildungs-inhalte:	Handhabung von Bandinstrumenten (Bass, Gitarre, Schlagzeug, Percussion). Arrangieren für die Schulband
Titel:	**Klavier** **N65MEUE-KL**
Bildungs-ziele:	Verschiedene Styles aus Latin/Pop, Rock/Pop, Jazz, Boogie und Swing auf Klavier und Keyboard unter Berücksichtigung der persönlichen Möglichkeiten anwenden können.
Bildungs-inhalte:	Jazzkadenz, Improvisation, Erarbeitung verschiedener praktischer Modelle zu den diversen Styles.

Titel:	**Vertiefende Musikdidaktik 4 – Musik aktuell** **N65MESE-M4**
Bildungs-ziele:	Erlangen der Fähigkeit, auf aktuelles musikalisches Geschehen (aktuelle Popularmusik in den Medien, aktuelle musikalische Veranstaltungen) auf der Basis methodisch - didaktischer und fachwissenschaftlicher Kompetenzen spontan und differenziert eingehen zu können.
Bildungs-inhalte:	Musik und Lebenswelt: Kritische Auseinandersetzung mit Hörgewohnheiten unter dem Aspekt der Funktion und Wirkung von Musik. Aktuelle Popularmusik und ihr soziokulturelles Umfeld; Musik und Technik; freie und gebundene Tänze; Brauchtum – Musik als regionales Kulturgut; Didaktische Modelle zur kreativen Auseinandersetzung mit zeitgenössischer E-Musik

37.9 N65PC – FW&FD Zweitfach PC: Physik und Chemie 6

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N65PC	**FW&FD Zweitfach PC: Physik und Chemie 6**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Bildungsziele:
Kennenlernen der modernen Physik und der Grenzen der klassischen Physik. Kennenlernen weiterer organischer Verbindungen. Organische Chemie 2. Unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen kennen.
Bildungsinhalte:
Physik des 20. und 21. Jahrhunderts, Organische Chemie 2, Fachdidaktik 6
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Den stufenweisen Erwerb der Kenntnisse aus den Bereichen der Lehrveranstaltungen beschreiben, erfahrungs- und handlungsorientierte Lernsituationen im Unterricht gestalten und aus mediendidaktischer Sicht darstellen können.
Literatur:
PUTZ, Bruno: Faszination Physik 1 + 2. Veritas Verlag. KIRCHER, E., GIERWIDZ, R. und HÄUSSLER, P. (2001): Physikdidaktik. Berllin, Heidelberg. WILLER, J. (2003): Didaktik des Physikunterrichts. Frankfurt am Main. BARKE, H.-D. und HARSCH, G. (2001): Chemiedidaktik heute. Berlin, Heidelberg.
Lehr- und Lernformen:
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium
Leistungsnachweise:
Präsentation einer fächerübergreifenden Projektarbeit. Zulassungsbedingung: Positive Erledigung der Studienaufträge in den einzelnen Lehrveranstaltungen.
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N65PC: FW&FD Zweitfach PC: Physik und Chemie 6												
Physik des 20. und 21. Jahrhunderts		1,5			VO	PH	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
Organische Chemie 2		2			VU	O2	2	0	24	26	50	2
Fachdidaktik 6		1,5			SE	FD	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**5**	**0**	**0**			**4**	**0,25**	**51**	**74**	**125**	**5**

Legende: Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Physik des 20. und 21. Jahrhunderts** **N65PCVO-PH**
Bildungs-ziele:	Die Grenzen der klassischen Physik erkennen und die Bedeutung und Tragweite der wichtigsten Aussagen und Erkenntnisse der modernen Physik erläutern können.
Bildungs-inhalte:	Einführung in die spezielle Relativitätstheorie. Bohrsches Atommodell und seine Grenzen. Quantenmechanik. Röntgenstrahlung. Atomkern. Radioaktivität. Kernenergie. Strahlenschutz. Elementarteilchen.
Titel:	**Organische Chemie 2** **N65PCVU-O2**
Bildungs-ziele:	Von "Organische Chemie 1" ausgehend weitere organische Verbindungen bearbeiten und erklären sowie Voraussagen über organische Reaktionen treffen können. Kennenlernen grundlegender biochemischer Reaktionen und Stoffwechsel-Zyklen. Chemischen Eigenschaften aus der Strukturformel ableiten können. Erkennen von Umweltbelastungen und Toxizität vieler organischer Verbindungen.
Bildungs-inhalte:	Umweltprobleme; Alkohole, Phenole; Amine; Chemie in Kosmetik und Aldehyde, Ketone -Oxidationsprodukte der Alkohole; die Vielfalt organischer Säuren; Derivate der Carbonsäuren; Rauschgifte: Heroin, LSD; Medikamente: Schmerzmittel, Schlafmittel, Psychopharmaka; Zitronensäure-Zyklus, Nahrungsmittel. Einfache Experimente; umweltgerechte Entsorgung von Chemikalien.

Titel:	**Fachdidaktik 6** **N65PCVS-FD**
Bildungs-ziele:	Unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen kennen und wissen, wie sie anforderungs- und situationsgerecht umgesetzt werden können. Im Sinne einer Europäisierung auch fremdsprachliche Ausstellungen oder Fachbücher und Fachzeitschriften behandeln.
Bildungs-inhalte:	Gestaltung von handlungsorientierten, erfahrungsorientierten und entdeckenden Lernsituationen zur modernen Physik. Erstellen von Experimentierbeschreibungen in nichtdeutscher Sprache, projektbezogener Unterricht

37.10 N65WE – FW&FD Zweitfach WE: Werken

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N65PC	**FW&FD Zweitfach WE: Werken**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		5		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
Projektorientiertes Arbeiten und ästhetische Forschung als Vernetzung von vorwissenschaftlichen Verfahren, künstlerischen Strategien und wissenschaftlichen Methoden kennenlernen und handhaben können. Ein eigenes ästhetisches Projekt planen, durchführen, präsentieren und evaluieren können. Erstellung und Beurteilung von Unterrichtsmedien.				
Bildungsinhalte:				
Kriterien der Alltagsästhetik; Zusammenhänge von Form und Funktion Methodische Grundlagen qualitativer Empirie. Erarbeitung individueller Vorhaben, Forschungsfragen und Herangehensweisen Prozessbegleitung- der Lehrer/ die Lehrerin als Coach Dokumentations- und Präsentationsmöglichkeiten Ästhetische Forschung in der Schule – Transfermöglichkeiten				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Dokumentation und Evaluation von Prozessverläufen. Portfolioerstellung; Präsentation der eigenen Semesterarbeit. Evaluation der Präsentation				
Literatur:				
BLOHM, Manfred u.a. (Hrsg.)(2006): Über ästhetische Forschung. München. KÄMPF-JANSEN, Helga (2000): Ästhetische Forschung. Wege durch Alltag, Kunst und Wissenschaft. Köln.				
Lehr- und Lernformen:				
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Lehrausgänge/Exkursionen				
Leistungsnachweise:				
Portfolio mit Präsentation, Erbringung schriftlicher Studienaufträge				
Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N65WE: FW&FD Zweitfach WE: Werken												
Ästhetische Forschung		1,5			VS	AF	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
Verpackung und Behältnisse		2			VU	VB	2	0	24	26	50	2
FD Medienwerkstatt Unterricht		1,5			SE	FD	1	0,125	13,5	24	37,5	1,5
SUMME:	**0**	**5**	**0**	**0**			**4**	**0,25**	**51**	**74**	**125**	**5**

Legende: Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Ästhetische Forschung** **N65WEVS-ÄF**
Bildungs-ziele:	Produkte der Alltagsästhetik, Kriterien orientiert analysieren und die Erkenntnisse praktisch anwenden können.
Bildungs-inhalte:	Schmuck, Möbel, Redesign, Konsumverhalten, Werbung, Warenästhetik und Marktforschung.
Titel:	**Verpackungen und Behältnisse** **N65WEVU-VB**
Bildungs-ziele:	Erkennen und Berücksichtigen von ästhetischen und funktionalen Anforderungen bei der Planung und Anfertigung von entsprechenden Gebrauchsgütern
Bildungs-inhalte:	Sachen zum Tragen, Sammelbehälter, Verpackungen für Objekte, Verschlüsse und Verschlussmechanismen, Verpackungsdesign.
Titel:	**Medienwerkstatt Unterricht - N65WESE-FD**
Bildungs-ziele:	Fähig sein zur Konzeption und Erstellung unterrichtsrelevanter Medien
Bildungs-inhalte:	Planung und Erstellung unterrichtsrelevanter Medien, FD

38 N66SX - Schulpraktische Studien 6 - „Perspektiven durch Öffnung und Kooperation“

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N66SX	**Schulpraktische Studien 6 - „Perspektiven durch Öffnung und Kooperation“**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		3		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Positive Absolvierung der Module „Schulpraktische Studien 1 bis 5“

Bildungsziele:

Bewältigung komplexer unterrichtlicher und erzieherischer Aufgaben. Teamteaching, fächerübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten (Lernfelder, Lernwerkstätten) umsetzen. Teamfähigkeit erweitern.
Kennenlernen des gesamten Spektrums berufsbezogener Tätigkeiten (administrative Aufgaben, Schulpartnerschaft).
Verantwortung gegenüber Schülerinnen und Schülern bewusst übernehmen.

Bildungsinhalte:

Professionelles Durchführen selbstständiger, eigenverantwortlicher und reflektierter Praxis. Fächerübergreifende Vernetzungen. Umsetzung der Bildungsbereiche und Unterrichtsprinzipien. Didaktische Grundsätze. Teamteaching, Lernfelder und Lernwerkstätten. Einsatz digitaler Medien.
Systematische Reflexion und Analyse unterrichtlicher und erzieherischer Prozesse.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden können komplexe unterrichtliche und erzieherische Aufgaben bewältigen, alternative bzw. reformpädagogische Lehr- und Lernformen im Team umsetzen und ein Semesterportfolio verfassen und präsentieren.

Literatur:

WIEDENHORN, Th. (2006): Das Portfoliokonzept in der Sekundarstufe. Individualisiertes Lernen organisieren. Mülheim an der Ruhr.
GRINZINGER, A. u. a. (2001): Projektleitfaden. Grundsatzerlass zum Projektunterricht. Tipps zur Umsetzung mit Erlasstext. Handreichung des BMUKK. Wien.
MEUSBURGER, B. (1997): Lebendiges Lernen im Projektunterricht. Wien. (ENSI Reihe NR: 30).
RASCH, J. (1997): „Eigentlich will ich in Ruhe mein Fach unterrichten“. In: Journal für Schulentwicklung, H. 1.
MEYER, Hilbert (Hrsg., 1997): Schulpädagogik. Frankfurt. Bd. 2.
SCHWEINGRUBER, R. (1979): Das Projekt in der Schule. Bern.
HÄNSEL, D. und MÜLLER, H. (Hrsg., 1988): Das Projektbuch Sekundarstufe. Weinheim, Basel.

Lehr- und Lernformen:

Übungen, andere Lehr- und Lernformen, Selbststudium, Seminare

Leistungsnachweise:

Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Studien 6. Erfüllung der Planungs- und Lehraufträge. Dokumentation und mediengestützte Präsentation ausgewählter Teile des Semesterportfolios. Die Modulnote ergibt sich aus der Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen dieses Moduls (allgem. Prüfungsordnung § 4).

Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N66SX: Schulpraktische Studien 6												
Lehrpraxis 6: Projektorientiertes, fächerübergreifendes Unterrichten im Team			0,5		UE	LP	0,75	0	9	3,5	12,5	0,5
Planungswerkstatt 6			0,5		UE	PW	0,375	0,0625	5,25	7,25	12,5	0,5
Praxisreflexion 6			0,5		UE	PR	0,375	0	4,5	8	12,5	0,5
Fachdidaktik 6			0,5		UE	FD	0,25	0,125	4,5	8	12,5	0,5
Praxisforschung 6			0,5		SE	PF	0,25	0,125	4,5	8	12,5	0,5
Portfolio und Portfoliogespräch 6			0,5		SE	PO	0,25	0,125	4,5	8	12,5	0,5
SUMME:	**0**	**0**	**3**	**0**			**2,25**	**0,4375**	**32,25**	**42,75**	**75**	**3**

Legende:

Studienfachbereiche:
- HW ... Humanwissenschaften
- FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
- SX ... Schulpraktische Studien
- ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung	
Titel:	**Lehrpraxis 6** **N66SXUE-LP**
Bildungs-ziele:	Kennenlernen, Umsetzen und Evaluierung fächerübergreifenden Unterrichts im Team. Arbeiten in Lernfeldern ermöglichen.
Bildungs-inhalte:	Planung, Durchführung, Präsentation und Evaluation eines fächerübergreifenden Unterrichts im Team.
Titel:	**Planungswerkstatt 6** **N66SXUE-PW**
Bildungs-ziele:	Befähigung zur selbstständigen und kooperativen Planung im Team.
Bildungs-inhalte:	Erstellen, Umsetzen und Auswerten mittel- und langfristiger Planungen. Formen kooperativer Unterrichtsplanungen unter Einbeziehung moderner Medien.
Titel:	**Fachdidaktik 6** **N66SXSE-FD**
Bildungs-ziele:	Erprobung fächerübergreifender Unterrichtskonzepte.
Bildungs-inhalte:	Planung, Durchführung und Evaluation fächerübergreifenden oder fächerverbindenden Unterrichts. Projektadäquate und projektorientierte Lehr- und Lernformen (Wochenplan, Werkstattunterricht, Teamarbeit etc.). Innovation und Routine im Schulalltag. Kollaboratives und kommunikatives Lernen unter anderem mit digitalen Medien.
Titel:	**Praxisforschung 6** **N66SXSE-PF**
Bildungs-ziele:	Befähigung zur selbstforschenden Begleitung von Lernprozessen in den Schulpraktischen Studien.
Bildungs-inhalte:	Weiterführung begonnener Praxisforschungstätigkeit. Entwicklung von Handlungsalternativen zur beobachteten und reflektierten Praxis. Dokumentation von Forschungsergebnissen.
Titel:	**Praxisreflexion 6** **N66SXSE-PR**
Bildungs-ziele:	Selbstständige praxisforschende Tätigkeit strukturiert anwenden.
Bildungs-inhalte:	Auslotung und Nützung schulischer Freiräume. Demokratisierung der Schule. Alternativschulen und ihr Einfluss auf das öffentliche Schulwesen. Innovationen im Unterricht. alternative Schul- und Unterrichtskonzepte, Reformpädagogik. Öffnung der Schulen und des Unterrichts. Schul- und Klassenklima.
Titel:	**Portfolio und Portfoliogespräch 6** **N66SXSE-PO**
Bildungs-ziele:	Dokumentation des Lernprozesses in den Schulpraktischen Studien 6 unter besonderer Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Projektarbeit.
Bildungs-inhalte:	Erstellung und Sammlung der vereinbarten Leistungsvorlagen. Mediengestützte Präsentation eines ausgewählten Teils des Portfolios.

39 N67BA - Bachelorarbeit im 6. Semester

Kurzzeichen:	Modulthema:			
N67BA	**Bachelorarbeit im 6. Semester**			
BA-Studium:		Modulverantwortliche/r:		
Lehramt an der Sekundarstufe I / Neue Mittelschule		Leiter/in des Instituts Sekundarstufe		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:
3		6		6
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
jedes Sommersemester		2		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul			Wahlmodul
X				
Basismodul		Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Humanwissenschaften, Fachdidaktiken, Schulpraktische Studien				
Bei studiengangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Titel des Bachelorstudiums			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Inskription ins 6. Semester				
Bildungsziele:				
Studierende sollen durch Feedback und individuelle Betreuung in die Lage versetzt werden, ihre Arbeit wissenschaftlich korrekt zu verfassen, angemessen zu präsentieren, zu diskutieren und ggf. zu publizieren.				
Bildungsinhalte:				
Präsentation von Teilen der Bachelorarbeit . Begründung spezifischer Fragestellungen und methodischer Vorgangsweisen.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden können ihre Bachelorarbeit bzw. Teile daraus angemessen kommentieren, ihre Fragestellungen und deren Beantwortung sowie methodische Implikationen begründen und ihre Arbeit im Rahmen einer Defensio verteidigen.				
Literatur:				
ECO, Umberto (2005): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Stuttgart.				
Lehr- und Lernformen:				
Seminare, andere Lehr- und Lernformen, Selbststudium,				
Leistungsnachweise:				
Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden: • aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls • -vereinbarte Leistungsvorlagen				
Sprache(n):				
Deutsch				

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	HW	FW	SX	ES / BA			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
N67BA: Bachelorarbeit im 6. Semester												
Diplomandenseminar im Privatissimum				6	SE	DS	0,75	0,3125	12,75	137,25	150	6
SUMME:	**0**	**0**	**0**	**6**			**0,75**	**0,3125**	**12,75**	**137,25**	**150**	**6**

Legende:
Studienfachbereiche:
HW ... Humanwissenschaften
FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik
SX ... Schulpraktische Studien
ES / BA ... Ergänzende Studien / Bachelorarbeit

EC ... European Credits gem. ECTS
1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:
HW = Humanwissenschaften. FW = Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. ES = Ergänzende Studien. SX = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.
VO = Vorlesung; SE = Seminar; PS = Proseminar; UE = Übung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SU = Seminar mit Übung; EX = Exkursion; KS = Kurs.
1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

Titel der Lehrveranstaltung

Titel:	**Diplomandenseminar mit Privatissimum** **N67BASE-DS**
Bildungs-ziele:	Studierende sollen durch Feedback und individuelle Betreuung in die Lage versetzt werden, ihre Arbeit wissenschaftlich korrekt zu verfassen, angemessen zu präsentieren, zu diskutieren und ggf. zu publizieren.
Bildungs-inhalte:	Präsentation von Teilen der Bachelorarbeit. Geben und Nehmen von Feedback. Begründung spezifischer Fragestellungen und methodischer Vorgangsweisen. Individuelle Beratung und Betreuung bei der Optimierung wissenschaftlicher Fragestellungen und angemessener Beantwortung derselben sowie Begründung deren methodischer Implikationen.